

DICENTIS

Konferenzsystem

Inhaltsverzeichnis

1	Sicherheit	7
2	Zu dieser Bedienungsanleitung	8
2.1	Zielgruppe	8
2.2	So verwenden Sie diese Bedienungsanleitung:	8
2.3	Copyright und Haftungsausschluss	9
2.4	Dokumenthistorie	9
3	Systemübersicht	11
3.1	Hardware-Anforderungen	14
3.2	Netzwerkanforderungen	19
3.3	Software-Anforderungen	19
3.4	Lizenzanforderungen	19
3.4.1	Überblick über die Lizenzen	19
3.5	Sicherheitsmaßnahmen	25
3.6	GUI-Sprachen	25
4	Softwareinstallation	28
4.1	Installieren der DICENTIS Software-Suite	28
4.2	Download der Software auf die Einheiten	30
4.3	Hinzufügen und Entfernen von Lizenzen	30
4.3.1	Beschreibung des Aktivierungstools	32
4.3.2	Erste Registrierung des Systems	32
4.3.3	Hinzufügen/Rückgabe von Lizenzen	34
4.3.4	Für DICENTIS Konferenzsystem vor Version 4.40	34
4.4	Serverkonsole	37
4.5	Unterstützung für Rapid Spanning Tree Protocol (RSTP)	39
4.6	Erstellen von Zertifikaten für webbasierte Clients	40
5	Konferenzanwendung	42
5.1	Benutzerrechte und Konferenzrechte	45
5.2	Verwalten	48
5.2.1	Meeting	48
5.2.2	Tagesordnung	49
5.2.3	Teilnehmer	49
5.2.4	Abstimmung	50
5.2.5	Diskussion	51
5.2.6	Menü	52
5.3	Vorbereiten	53
5.3.1	Personen	54
5.3.2	Diskussionsprofile	57
5.3.3	Meetings	61
5.3.4	Konferenzdetails	62
5.3.5	Teilnehmer	64
5.3.6	Tagesordnung	65
5.3.7	Tagesordnungspunkt-Details	66
5.3.8	Teilnehmerliste	67
5.3.9	Sprecherwarteliste	67
5.3.10	Abstimmungsskript	67
5.3.11	Abstimmungsrunden-Details	67
5.3.12	Abstimmungseinstellungen	72
5.3.13	Dolmetschen vorbereiten	73

5.4	Konfigurieren	74
5.4.1	Benutzergruppen	74
5.4.2	Benutzer	74
5.4.3	Sprachen	75
5.4.4	Räume	75
5.4.5	Audioeinstellungen	78
5.4.6	Audio-Routingeinstellungen	80
5.4.7	Kameraeinstellungen	81
5.4.8	Sitze und Einheiten	84
5.4.9	Sprachauswahl	89
5.4.10	Dolmetscherpulte	92
5.4.11	Routing von Saalsprache (Floor) und Sprache	100
6	DICENTIS Webserver	106
6.1	Erstanmeldung	107
6.2	Konfigurationsvorgang	108
6.3	Automatische Anmeldungs- und Layoutauswahl für Saalanzeigen einrichten	109
6.4	Verwalten der synoptischen Mikrofonsteuerung	111
6.5	Tools zur nachträglichen Analyse der Konferenz	113
6.5.1	Zugriff über den Webserver	113
6.5.2	Ändern der XSLT-Stylesheets	114
6.5.3	Hinzufügen einer benutzerdefinierten Einstellung zum Stylesheet nach einer Softwareaktualisierung	115
6.5.4	Authentizitätsprüfung	116
7	DICENTIS für Hybridmeetings konfigurieren	117
7.1	Systemsetup	117
7.1.1	Lizenzen	117
7.1.2	Datenschutzvereinbarung (DPA)	117
7.1.3	Zusätzliche Hardware	117
7.1.4	Netzwerkanforderungen	117
7.1.5	Saaldisplay und Raumkameras	118
7.1.6	Audiosetup	118
7.2	Einrichtung von Remote-Teilnehmern	118
7.3	Vorbereitung eines Hybridmeetings	118
7.4	Verwaltung eines Hybridmeetings	118
7.5	Als Remote-Teilnehmer einem Meeting beitreten	120
7.6	Automatische Aktualisierungen	121
8	Konfigurieren des Media-Gateway	122
8.1	Bauteile	122
8.2	Konfiguration	126
9	Systemerweiterung	127
10	Konfigurieren eines IDESK (direkt auf dem Pult)	130
11	Konfiguration eines externen HD-SDI-Switchers	131
11.1	Hardware- und Softwareanforderungen	131
11.2	Konfigurationsvorgang	131
12	Konferenzprotokoll	134
13	Website zur Systemaktivierung	135
13.1	Übersicht	136
13.2	Einheiten verwalten	137
13.3	Lizenz verwalten	138

13.4	Benutzer verwalten	138
13.5	Händler verwalten	139
14	Systemserver	140
14.1	Erstellen einer Sicherung auf dem Server	142
14.2	Wiederherstellen des werkseitigen Images auf dem Server	142
15	Dante-Gateway	144
16	Hinweise und Tipps	146
16.1	Ändern der NetTime-Optionen	146
16.2	Konfigurieren des Sekretär-PCs für den Einsatz in anderen VLANs als DICENTIS Server	147
16.3	Deaktivieren der Steuerungsverschlüsselung	147
16.4	Erstellen Sie eine Sicherungskopie der Datenbank	148
16.5	Wiederherstellen einer Datenbank	148
16.6	Aktualisieren einer Datenbank auf die aktuelle Version	149
16.7	Erstellen einer leeren Datenbank	149
16.8	Löschen einer Datenbank	149
16.9	Verbinden von DICENTIS mit einem (Remote-)SQL-Server	149
16.10	Downgrade der DICENTIS Software zu einer vorherigen Version	152
16.11	Downgrade der DICENTIS Software 4.1 oder höher auf eine Version 4.0 oder frühere Version	153
16.12	Erstellen einer Sicherungskopie einer FNP-Lizenzdatei	153
16.13	Installieren des Image-Servers auf einem anderen Computer	154
16.14	Wiederherstellen von Geräten aus dem Fail-Safe-Modus	155
16.15	Austauschen einer defekten Einheit	155
16.16	Hochladen und Zugreifen auf Dateien	155
16.17	Konfigurieren von Datums- und Uhrzeitformat der DICENTIS Multimedia-Einheit	157
16.18	Verwenden einer festen IP-Adresse für den DICENTIS Server in einem DICENTIS System mit ARNI-Unterstützung	158
16.19	Auswählen eines Netzwerkinterface für die Verwendung mit DICENTIS	158
16.20	Ausschalten des Servers über den Netzschalter	159
16.21	Kamera- und Präsentations-Streams	159
16.22	Erstellen einer Sicherung und Wiederherstellen Ihrer synoptischen Konfiguration	159
16.23	Konfiguration von Dante™-kompatiblen Geräten	160
16.24	Einrichten eines PIN-Codes für eine Dante™-Einheit	160
16.25	Hinzufügen einer Drittanbieteranwendung auf einer Einheit	161
16.26	Hinzufügen zusätzlicher Tastaturen zu einem Gerät	161
16.27	Anpinnen von Android-Apps von Drittanbietern beim Wechseln der Tagesordnungspunkte auf der Multimedia-Einheit	163
16.28	Erstellen von Zertifikaten mit dem Befehlszeilentool	163
16.29	Entfernen von nicht verwendeten Bildern	164
16.30	ONVIF-Kameraerkennung	164
16.31	Sichere Anmeldung in der .net API für API-Anwendungen (einschließlich Synoptic)	165
17	Fehlerbehebung	166
17.1	LED-Verhalten der Einheiten	166
17.2	Network Docent	168
17.3	Verwenden von DeviceBrowser zur Anzeige verbundener Einheiten	168
17.4	Speichern von Protokollierungsinformationen in einer Textdatei für technischen Support	169
17.5	Hinzufügen und Entfernen von Sprachen ohne Unterbrechung der Konferenz	169
17.6	Bekannte Probleme	169
17.6.1	Freigabe einer Doppelnutzungs-Lizenz	170
17.6.2	Netzwerk	170

17.6.3	Software- und Hardwareinstallation	170
17.6.4	Konferenzanwendung und DICENTIS Einheit	171
17.6.5	Dolmetscherpult zeigt das DICENTIS Logo an	171
17.6.6	Kamerasteuerung	172
17.6.7	MMD zeigt kein Logo und kein Teilnehmerbild	172
17.7	Kundendienst	172
18	Support und Schulungen	174

1

Sicherheit

Lesen Sie vor der Installation oder Inbetriebnahme der Produkte in jedem Fall die Sicherheitshinweise, die als gesondertes mehrsprachiges Dokument vorliegen: Wichtige Sicherheitshinweise (Safety_ML). Diese Hinweise werden zusammen mit allen Geräten geliefert, die an das Stromnetz angeschlossen werden können.

Sicherheitsvorkehrungen

Einige Produkte der DICENTIS Konferenzsysteme sind für den Anschluss an das öffentliche Stromnetz konzipiert.

Zur Vermeidung von Stromunfällen müssen alle Eingriffe bei vom Stromnetz getrennter Einheit erfolgen.

Eingriffe an eingeschalteten Geräten sind nur dann zulässig, wenn ein Ausschalten des entsprechenden Geräts nicht möglich ist. Die Bedienung darf nur von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden.

Elektro- und Elektronik-Altgeräte



Dieses Produkt und/oder die Batterie müssen getrennt vom Hausmüll entsorgt werden. Entsorgen Sie solche Geräte gemäß den örtlichen Gesetzen und Vorschriften, um ihre Wiederverwendung und/oder ihr Recycling zu ermöglichen. Dies wird dazu beitragen, die Ressourcen zu schonen und die menschliche Gesundheit und die Umwelt zu schützen.

Verwendung aktueller Software

Vor der Inbetriebnahme des Geräts sollten Sie sicherstellen, dass Sie die aktuelle Softwareversion installiert haben. Aktualisieren Sie die Software regelmäßig während der gesamten Betriebsdauer des Geräts, um die durchgängige Funktionalität, Kompatibilität, Leistung und Sicherheit zu gewährleisten. Befolgen Sie die Anweisungen zu Softwareaktualisierungen in der Produktdokumentation.

Unter den folgenden Links finden Sie weitere Informationen:

- Allgemeine Informationen: <https://www.boschsecurity.com/xc/en/support/product-security/>
- Sicherheitshinweise, d. h. eine Liste identifizierter Schwachstellen und Lösungsvorschläge: <https://www.boschsecurity.com/xc/en/support/product-security/security-advisories.html>

Bosch übernimmt keinerlei Haftung für Schäden, die durch Produkte entstehen, die mit veralteten Softwarekomponenten in Betrieb genommen wurden.

2 Zu dieser Bedienungsanleitung

Diese Anleitung bietet Informationen, die für die Konfiguration des DICENTIS Konferenzsystems sowie für die Vorbereitung von Konferenzen und die Verwaltung vorbereiteter Konferenzen in der Konferenzanwendung erforderlich sind. Diese Anleitung enthält keine Beschreibung zur Hardware-Installation und zur Bedienung durch den Benutzer. Bei Bedarf finden Sie entsprechende Informationen im DICENTIS Hardware-Installationshandbuch und im DICENTIS Bedienungshandbuch für Benutzer.

Diese Anleitung ist auch als digitales Dokument im PDF-Format (Adobe Portable Document Format) erhältlich.

Produktbezogene Informationen finden Sie unter: www.boschsecurity.com.

2.1 Zielgruppe

Die Anleitung richtet sich an Techniker, Systemintegratoren und andere Personen, die zur Vorbereitung von Konferenzen und/oder Verwaltung vorbereiteter Konferenzen mit einem DICENTIS Konferenzsystem berechtigt sind. Vor Verwendung dieses Handbuchs sollten Sie eine Schulung zum DICENTIS Konferenzsystem abgeschlossen haben.

2.2 So verwenden Sie diese Bedienungsanleitung:

Beachten Sie die folgenden Kapitel bei der Installation und Wartung Ihres Systems:

- **Sicherheit:** Enthält wichtige Sicherheitsinformationen, die Sie vor der Installation oder dem Betrieb Ihres Systems lesen sollten.
- **Informationen zu dieser Bedienungsanleitung:** Dieser Abschnitt bietet Informationen zur Zielgruppe und erklärt die Nutzung dieser Bedienungsanleitung.
- **Systemübersicht:** Bietet eine ausführliche Beschreibung des DICENTIS Konferenzsystems. Dieses Kapitel enthält außerdem eine kurze Beschreibung der Systemhardware und -software sowie eine Übersicht über die Softwarelizenzen und -module.
- **Softwareinstallation:** Beschreibt die Erstkonfiguration des Systems durch Installation der DICENTIS Software-Suite und das Downloaden von Software auf die DICENTIS Einheiten. Außerdem wird die Server-Software erklärt, einschließlich des Aktivierungsprogramms, das für die Registrierung des Systems erforderlich ist.
- **Konferenzanwendung:** Beschreibt alle Menüpunkte der DICENTIS Systemsoftware. In diesem Abschnitt wird davon ausgegangen, dass Ihr DICENTIS System über alle zur Verfügung stehenden Lizenzen verfügt.

Hinweis: Wenn die erforderlichen Softwarelizenzen nicht installiert sind, fehlen möglicherweise einige der in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Menüpunkte in Ihrem System.

Verwenden Sie während der Navigation in den Menüpunkten der Systemsoftware das kleine Dreieck im linken Fensterausschnitt, um alle Optionen im Navigationsbaum vollständig zu erweitern. Diese Optionen werden nacheinander in den Unterabschnitten dieses Kapitels beschrieben.

- **DICENTIS Webserver:** Erklärt die Konfiguration und Verwaltung der grafischen Seite. Damit kann ein Vorsitzender oder Assistent eine Konferenz besser steuern, indem er mithilfe einer visuellen Ansicht des Rednerraums das Wort erteilt oder entzieht. Sie können auch zwischen Mikrofonsteuerung, Anzeige der Abstimmungsergebnisse in verschiedenen Weisen und Zugriff auf Abstimmung- und Konferenzdateien wechseln. Das Kapitel enthält zudem Informationen zu den automatisch erstellten XML-Notizdateien aus Konferenzen und Abstimmungsrunden an, die zum Anlegen von

Konferenzprotokollen verwendet werden können. Das Kapitel enthält außerdem Erläuterungen zum Ändern des XSLT-Stylesheets, um Daten in der jeweiligen Landessprache anzuzeigen.

- **Systemerweiterung:** Erklärt die Anforderungen für die Erweiterung Ihres Systems, also wie ein ARNI (Audio Routed Network Interface) zum Hinzufügen zusätzlicher DICENTIS Einheiten zum System genutzt werden kann.
- **Konfigurieren eines IDESK (direkt an der Einheit):** Erklärt die Konfiguration des DCNM-IDE SK/DCNM-IDE SKVID auf der Einheit selbst. Darüber können Sie Kabinen- und Pultnummern vergeben, verfügbare Sprachen zuweisen, die Helligkeit des Displays einstellen, die Ausgaben A, B und C auswählen, die verwendeten Kopfhörer festlegen, die AV-Synchronisation einstellen (DCNM-IDE SKVID), Pulte automatisch konfigurieren und Systeminformationen anzeigen.
- **Konfigurieren eines HD-SDI-Umschalters:** Erläutert, wie ein Videoswitcher zum DICENTIS System hinzugefügt werden kann, um HD-SDI-Videosignale dynamisch umzuschalten. Dadurch können Videosignale von einer Kamera mit niedriger Latenzzeit auf einem Saaldisplay angezeigt werden.
- **Konferenzprotokoll:** Enthält Informationen über das Konferenzprotokoll, ein plattformunabhängiges Protokoll und seine Anforderungen für den DICENTIS Webserver.
- **Website zur Systemaktivierung:** Enthält Informationen zur Aktivierungswebsite für Bosch Systeme, die unter anderem folgende Funktionen ermöglicht: Aktivieren von DICENTIS Lizenzen, Anzeigen erhaltener Lizenzen, Erstellen und Verwalten von Benutzern und Händlern bzw. Unterhändlern.
- **Systemserver** - Beschreibt den Anschluss und die Konfiguration des PCs mit DICENTIS Systemserver.
- **Dante-Gateway:** Erklärt die Funktionsweise des Dante-Gateway-Interface und liefert Informationen zur Konfiguration der verschiedenen Seiten: der OMNEO-Seite und der Dante™-Seite.
- **Hinweise und Tipps:** Bietet nützliche Informationen für die Aktualisierung, Pflege und Verwendung des Systems. Ein Überblick über die Hinweise und Tipps ist am Anfang dieses Kapitels enthalten.
- **Fehlerbehebung:** Erklärt, wo Hinweise zur Fehlerbehebung zu finden sind, und enthält eine Liste mit bekannten Problemen und Lösungen.

2.3

Copyright und Haftungsausschluss

Alle Rechte vorbehalten. Diese Dokumentation darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Herausgebers weder vollständig noch teilweise reproduziert oder übertragen werden. Dies bezieht sich auf die Reproduktion oder Übertragung auf elektronischem oder mechanischem Wege sowie durch Fotokopieren, Aufzeichnen oder andere Methoden. Informationen darüber, wie Sie eine Genehmigung für den Nachdruck oder die Verwendung von Auszügen einholen, erhalten Sie von Bosch Security Systems B.V. Inhalte und Abbildungen können ohne Vorankündigung geändert werden.

2.4

Dokumenthistorie

Datum	Dokumentversion	Begründung
2023-05	V4.40	Wichtige Aktualisierung für das Aktivierungstool und die Website zur Systemaktivierung .

Datum	Dokumentversion	Begründung
2023-07	V 5.00	Hauptaktualisierung für die neue Lizenzierungseinrichtung: Bei der Registrierung, Premium und Ultimate. Entfernen von Erwähnungen in DCN Next Generation.
2023-08	V5.1	Geringfügiges Update der Funktionalitäten des Dolmetscherpult.
2024-01	V6.1	Kleinere Aktualisierungen der Synoptischen Mikrofonsteuerung, GUI-Sprachen, Abstimmungsrundendetails, Meetingdetails, Audioeinstellungen. Hauptaktualisierung des Aktivierungstools. Kapitel hinzugefügt: Einrichten von DICENTIS für Hybridemeetings und Konfigurieren des Media-Gateway.

3 Systemübersicht

Das DICENTIS Konferenzsystem ist ein IP-basiertes Konferenzsystem, das über ein OMNEO-kompatibles Ethernet-Netzwerk betrieben wird. Es wird zur Übertragung und Verarbeitung von Audio-, Video- und Datensignalen eingesetzt.

Beachten Sie die jeweils aktuellen „Versionshinweise“, die wichtige Informationen enthalten.

Bevor Sie ein DICENTIS Konferenzsystem installieren, konfigurieren, vorbereiten und bedienen, sollten Sie an einer Schulung für DICENTIS Konferenzsysteme teilnehmen.

Diese Systemübersicht enthält keine Informationen zu redundanten Netzwerkoptionen. Weitere Informationen finden Sie unter Redundanzoptionen.

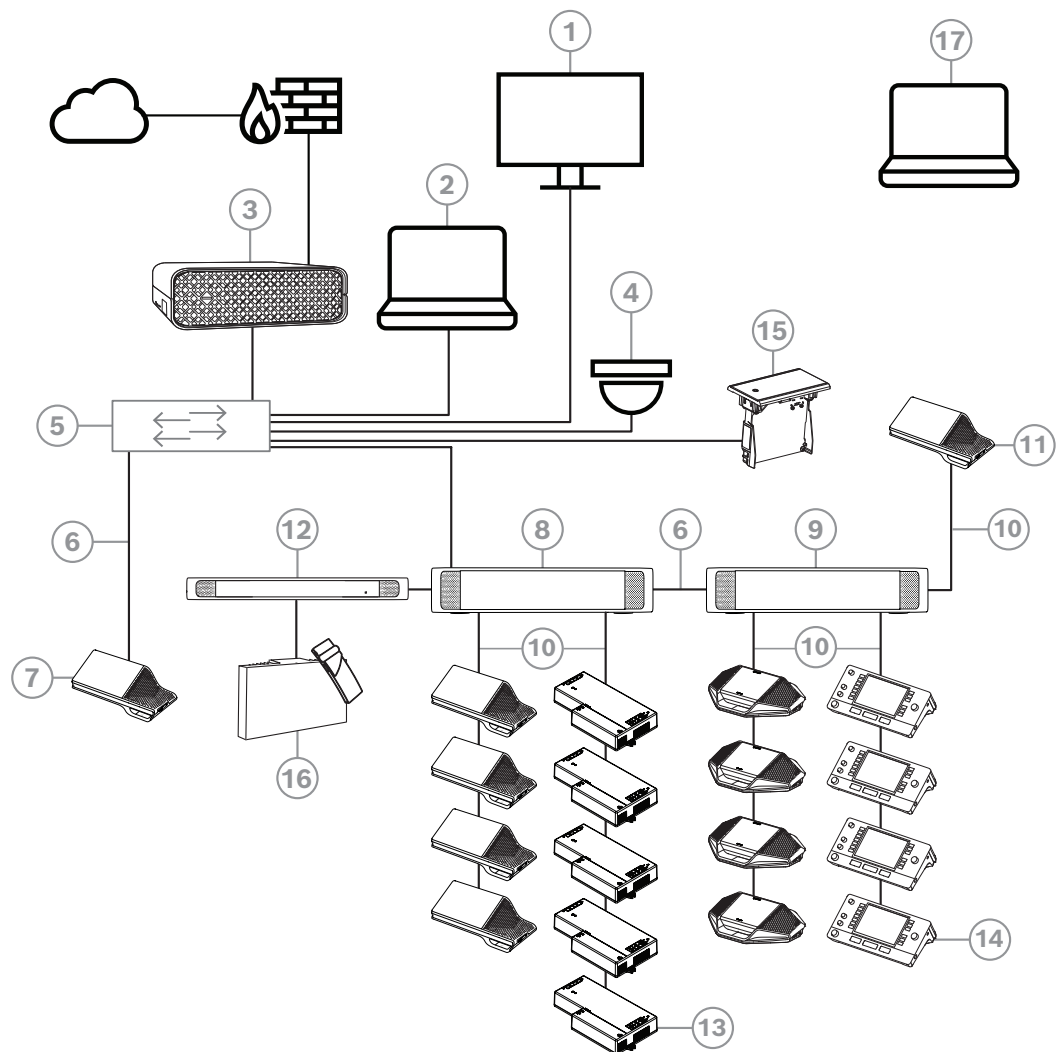


Abbildung 3.1: Typische Konfiguration eines DICENTIS Konferenzsystems

Ein typisches DICENTIS Konferenzsystem umfasst:

1. Saaldisplay des Konferenzraums:
 - Zeigt ein grafisches Layout der Konferenz oder die Konferenznotizen an.
2. Client-PC:
 - Zum Verwalten und Vorbereiten von Konferenzen, zum Konfigurieren des Systems.
3. DICENTIS Systemserver:
 - Das Herzstück des Systems. Es übernimmt die Lizenzierung der Funktionalität sowie die Konfiguration und Steuerung des Systems.

4. Optionale Videokamera (ONVIF Profile S-kompatible Kamera, Sony IP-Kamera über CGI-Befehle oder integrierte Panasonic HD-IP-Kamera) und externes Netzteil:
 - Erfasst das Bild des sprechenden Teilnehmers.
5. Ethernet-Switch:
 - Ethernet-Switch mit PoE an einigen Ports.
 - Zur Weiterleitung der Systemdaten über Ethernet.
 - Zur Stromversorgung der DICENTIS Einheiten über PoE.
6. CAT-5e-Ethernet-Kabel (Mindestanforderung).
7. **Multimediaeinheit:**
 - Hier sollte nur eine DICENTIS Einheit angeschlossen werden.
8. Powering Switch:
 - Erhöhung der Anzahl der an das System anschließbaren DICENTIS Einheiten.
9. Audioprozessor und Powering Switch:
 - Steuerung der Audiosignale des Systems, Routing der Audiosignale vom und zum System und Stromversorgung der DICENTIS Einheiten.
10. Systemnetzwerkkabel:
 - Zur Verbindung von DICENTIS Einheiten, Audioprozessor und Powering Switch sowie einem oder mehreren Powering Switches.
11. Multimediaeinheit:
 - Diese Einheit wird verwendet, um das System ein- und auszuschalten. Sie ist stets an die spannungsführende Buchse des Audioprozessors und Powering Switch bzw. nur den Powering Switch angeschlossen.
Hinweis: Hier sollte nur jeweils eine DICENTIS Multimediaeinheit angeschlossen werden.
12. Sender OMNEO:
 - Diese Einheit ermöglicht die drahtlose Sprachübertragung.
13. Einbau-Basiseinheit:
 - Die Einbau-Basiseinheit ist für den Einsatz in Einbaulösungen vorgesehen und ermöglicht die Ergänzung verschiedener Funktionen.
14. Dolmetscherpult:
 - Bietet umfangreiche Vorrichtungen für professionelles Dolmetschen für das DICENTIS Konferenzsystem.
Hinweis: Maximal zehn Pulte können pro Kabine installiert werden.
15. Einbau-Sprachauswahlmodul:
 - Mit dieser Einheit können die Teilnehmer einfach ihre bevorzugte Sprache auswählen.
16. IR-Übertragung:
 - Über die Infrarotübertragung werden die Signale vom INT-TXO zu den Strahlern im Raum übertragen.
17. Laptop:
 - Wird von einem Remote-Konferenzteilnehmer verwendet.

Eine typische Konfiguration eines DICENTIS Konferenzsystems mit Kamera umfasst:

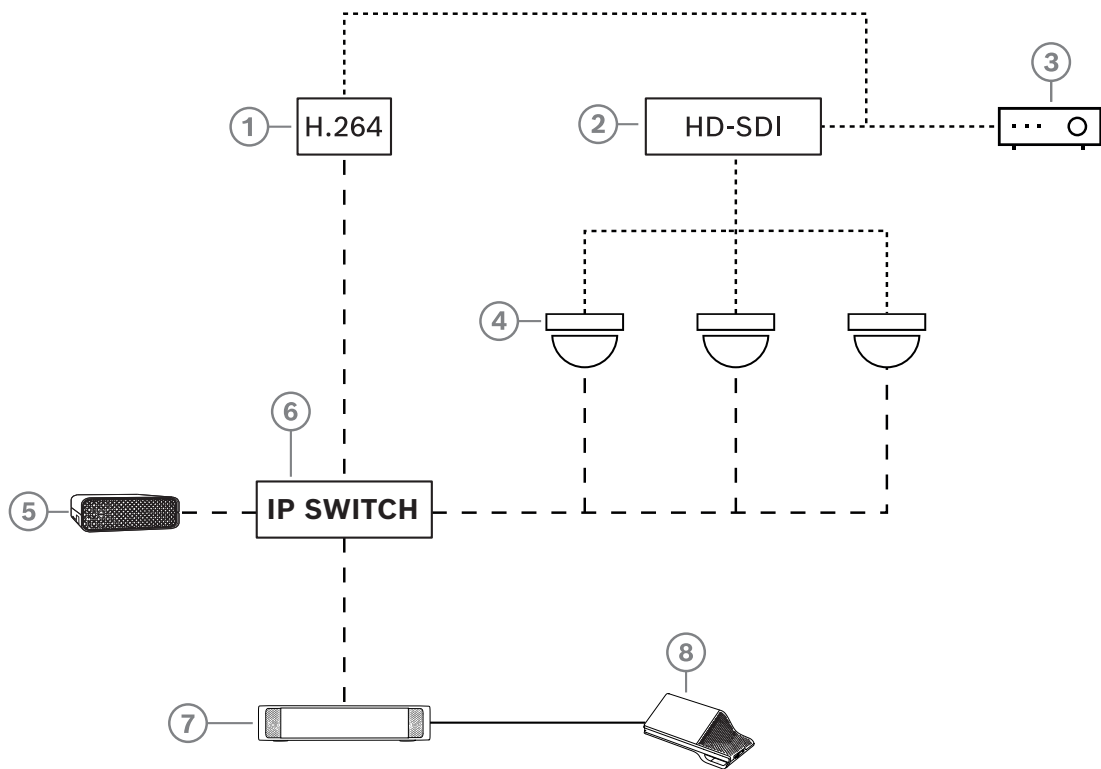


Abbildung 3.2: Typische Konfiguration mit Kamera

1	H.264-Encoder zur Codierung des HD-SDI-Videos zu H.264, wenn die Videokamera den unterstützten H.264-Stream nicht bereitstellen kann	2	HD-SDI-Switcher zum Umschalten der HD-SDI-Streams der Kameras
3	Projektor zur Anzeige des aktiven Redners auf dem Großbildschirm	4	Videokamera (ONVIF Profile S-kompatible Kamera, Sony, Panasonic)
5	DCNM-SERVER3	6	L3-Ethernet-Switch
7	DCNM-APS2	8	DCNM-MMD2, zeigt den aktiven Redner auf der Einheit an
.....	HD-SDI (Koaxkabel)	-----	Ethernet TCP/IP
_____	DCNM-Kabel		

DICENTIS Software-Suite

Die Funktionen der Software des DICENTIS Konferenzsystems umfassen:

- Steuerung und Überwachung eines DICENTIS Konferenzsystems.
- Überwachung von Konferenzen, die in einem Raum abgehalten werden.

Jede Konferenz verfügt über eine Tagesordnung mit mehreren Themen, und jedes Thema verfügt über eine Diskussion.

Die DICENTIS Software-Suite besteht aus zwei Hauptkomponenten:

1. Der DICENTIS Software-Server.
2. **Konferenzanwendung**

DICENTIS Software-Server

Der DICENTIS Software-Server besteht aus mehreren Windows-Diensten. Diese Dienste weisen keine Benutzeroberfläche auf und werden im Hintergrund ausgeführt. Sie steuern und überwachen alle DICENTIS Einheiten sowie alle Client-PCs, auf denen die Konferenzanwendung ausgeführt wird. Der Software-Server verfügt auch über ein Lizenzaktivierungsmodul. Dieses Modul wird benötigt, um die Lizenz für das DICENTIS Konferenzsystem zu aktivieren und Lizenzierungen hinzuzufügen und zurückzugeben. (Eine Lizenzierung umfasst eine oder mehrere Lizenzen.) Siehe *Hinzufügen und Entfernen von Lizenzen*, Seite 30.

DICENTIS Konferenzanwendung

Die DICENTIS Konferenzanwendung dient als PC-Benutzeroberfläche zum Konfigurieren des Systems sowie zum Vorbereiten und Verwalten von Konferenzen.

Der PC, auf dem die Dienste ausgeführt werden, dient als Server zur Steuerung des Systems. Bei einem betriebsbereiten DICENTIS Konferenzsystem sind an diesem PC keine Benutzerinteraktionen erforderlich. Die grundlegenden Funktionen zum Verwalten einer Konferenz sind über die Multimedia-Einheit verfügbar. Optional kann die Konferenzanwendung auf dem Server-PC installiert werden, um Konferenzen zu steuern und zu überwachen. Bei Bedarf kann die Konferenzanwendung stattdessen auf einem Client-PC installiert werden. Der Server-PC kann dann in einem 19"-Rack installiert werden, das sich normalerweise in einem Technikraum befindet. Die Konferenzanwendung kann gleichzeitig auf mehreren PCs ausgeführt werden.

Die Audiosignale des Systems werden durch den DICENTIS Audioprozessor und Powering Switch (DCNM-APS oder DCNM-APS2) gesteuert. Falls kein Audioprozessor und Powering Switch vorhanden ist, besitzt das System keine Audiofunktionalität.

3.1**Hardware-Anforderungen****Systemanforderungen**

In diesem Abschnitt werden die Mindestanforderungen für die einzelnen Systemkomponenten aufgeführt.

In den Abschnitten zur *Systemübersicht*, Seite 11 finden Sie eine Übersicht darüber, welche Teile erforderlich oder optional sind.

PC

Die minimalen PC-Anforderungen für einen Computer, auf dem die Dienste in einem DICENTIS System laufen, sind die folgenden:

- Bis zu 100 Einheiten ohne Identifikation oder Bilder der Teilnehmer.
- Bis zu 100 Einheiten mit Identifikation oder Bildern der Teilnehmer.
- Bis zu 1.500 Einheiten ohne Identifikation oder Bilder der Teilnehmer.
- Bis zu 1.500 Einheiten mit Identifikation oder Bildern der Teilnehmer.

Ein PC, auf dem die Serversoftware läuft (Konferenzanwendung optional), kann ein Typ der Folgenden sein:

- Windows Server 2022 oder
- Windows Server 2019.

Für jede Verwendung lauten die Mindestanforderungen:

Anzahl der Einheiten	< 100 ohne Identifikation oder Teilnehmerbilder
CPU-Passmark	>= 6000*
Arbeitsspeicher	8 GB
Freier Speicherplatz	20 GB
Ethernet-Karte	1 GB
Anzahl der Einheiten	< 100 mit Identifikation oder Teilnehmerbildern
CPU-Passmark	>= 7000*
Arbeitsspeicher	16 GB
Freier Speicherplatz	50 GB
Ethernet-Karte	1 GB
Anzahl der Einheiten	<= 1.500 ohne Identifikation oder Teilnehmerbilder
CPU-Passmark	>= 9000*
Arbeitsspeicher	16 GB
Freier Speicherplatz	50 GB
Ethernet-Karte	1 GB
Anzahl der Einheiten	<= 1.500 mit Identifikation oder Teilnehmerbildern
CPU-Passmark	>= 10000*
Arbeitsspeicher	16 GB
Freier Speicherplatz	50 GB
Ethernet-Karte	1 GB

PC, auf dem nur die Konferenzanwendung läuft

Bis zu 1.500 Einheiten mit oder ohne Identifikation oder Teilnehmerbilder	Windows 11 Hinweis: Windows 11 ist nur für die Verwendung mit dem Client-PC geeignet.
CPU-Passmark	>= 6000*
Arbeitsspeicher	8 GB
Freier Speicherplatz	20 GB
Ethernet-Karte	1 GB

Hinweis: Die Stromversorgung des Prozessors wird durch einen CPU-Passmark-Faktor gemessen, da dies einen zuverlässigeren Richtwert als nur die Prozessorfamilie ermöglicht:

- Viele verschiedene Prozessorhersteller und -familien sind verfügbar

- Ein Prozessor, der für einen Laptop vorgesehen ist, ist nicht so leistungsstark wie der Prozessor für einen Desktop, aber es können beide z. B. ein i7 sein
- Neuere Versionen desselben Prozessors sind schneller als älteren Versionen

So überprüfen Sie den Passmark-Faktor eines Prozessors

1. Gehen Sie zu: https://www.cpubenchmark.net/CPU_mega_page.html.
2. Geben Sie den Prozessor (z. B. i7 12700) in das Textfeld „CPU Name“ ein.
3. Überprüfen Sie in der Spalte „CPU-Marke“ den CPU-Passmark-Faktor (z. B. hat i7 12700 den Faktor 31114).

Alternativ können Sie das Textfeld „CPU-Name“ löschen und die Spalte „CPU-Marke“ sortieren und sehen, welcher Prozessor einen Faktor von z. B. über 7000 hat.

Switches

Die folgenden Mindestanforderungen und Empfehlungen gelten für Switches, die in einem DICENTIS verwendet werden:

Anforderung	Standard	Einstellungen
GBit-Ethernet	IEEE802.3	Switch-Latenzzeit beträgt maximal 10µSec mit GBit. Gültig für Kupfer- und/oder Glasfaser-Ports.
Packet-Forwarding in HW pro Port > 1,2 MP/s	k. A.	Wenn SW für das Packet-Switching verantwortlich ist, würde dies zu einer variablen Latenzzeit führen, was inakzeptabel ist.
Servicequalität mit strikter Priorität	DiffServ	Um sicherzustellen, dass PTP-Synchronisationspakete und Audiodaten Priorität über Steuerungspakete haben. OMNEO verwendet QoS auf IP-Ebene, um Synchronisations- und Audiodaten bei belegten Netzwerken zu vermeiden. Obwohl das System bei relativ ruhigen Netzwerken ohne Probleme funktioniert (< 10 % Netzwerklast), ist es wichtig, die Netzwerk-Switches korrekt zu konfigurieren. Die verwendete QoS ist „Differenzierte Services“ oder „DiffServ“, was Teil des Feldes „Type of Services“ (ToS) im IP-Header ist. Weitere Details zu DiffServ und IP-Header finden Sie auf Wikipedia.

Warnung: IEEE802.1p wird auch für QoS verwendet, ist jedoch auf Ebene 2 begrenzt. Da OMNEO IP-Kommunikation verwendet, ist dieser Mechanismus nicht geeignet, stellen Sie also sicher, dass die verwendeten Geräte DiffServ QoS verwenden!

Die nachstehende Tabelle erhält einen Überblick über die verwendeten **DSCP-Werte**, die im Switch konfiguriert werden müssen:

Daten	DSCP dec	DSCP hex	DSCP-Etikett	TOS-Byte (hex)	Switch-Prioritätswarteschlange

PTP-Sync, Verzögerung erf.	56	0x38	CS7	0xE0	Höchste
PTP-Follow- up, Verzögerungs antwort, Audio	46	0x2E	EF	0xB8	Hoch
(reserviert)	8	0x08	CS1	0x20	Niedrig
Bedienung	0	0x00	Bestmöglich	0x00	Keine

Warnung: Prüfen Sie eingehend, ob die höchste Prioritätswarteschlange Ihres Switches als Nr. 1 oder z. B. Nr. 8 gekennzeichnet ist, da sich dies je nach Marke unterscheiden kann. Leider ist dies unter den verschiedenen Herstellern nicht konsistent. Eine falsche Einstellung ist schlimmer, als gar keine Priorität zu haben.

Switches müssen so konfiguriert werden, dass sie die Servicequalität DiffServ (DSCP) unterstützen. Der Switch muss vier Prioritätswarteschlangen haben, damit der DiffServ-Mechanismus funktionieren kann.

Warnung: Verwenden Sie nie VOIP-QoS-Einstellungen!

Anforderung	Standard	Einstellungen
MAC-Tabelle >1000	k. A.	Um zu vermeiden, dass der Switch mit der Übertragung von Unicast-Paketen beginnt, da er nicht genügend Speicherplatz hat.
EEE deaktivieren	IEEE 802.3az	Die meisten Implementierungen von EEE verursachen aufgrund von Implementierungsfehlern Probleme. Eine gute Implementierung sollte funktionieren, spart aber keine Energie, da die PTP-Synchronisierung dies vermeidet. Daher <i>muss</i> EEE (grünes oder energiesparendes Ethernet) immer deaktiviert sein.
RSTP deaktivieren (wenn keine Kabelschleifen (Loops) verwendet werden)		Rapid Spanning Tree Protocol (RSTP) ist erforderlich, wenn Loops (Kabelschleifen) für Redundanz erstellt werden. Wenn keine Loops erstellt werden, muss RSTP für einen optimalen Betrieb <i>deaktiviert</i> werden. Wenn es aktiviert ist, kann es langsame Verbindungen zum Switch verursachen.
Möglichkeit zum Erstellen von VLANS	k. A.	Es empfiehlt sich, anstatt IGMP-Snooping die VLAN-Trennung zu verwenden, da einige Switches die Multicast-Änderungen im System nicht bewältigen können. Bei manchen Einheiten ist möglicherweise eine Filterung der Multicast-Daten erforderlich, z. B. bei 100-Mbit/s-Einheiten (Sony-Kameras, tvONE, AMX und andere).

Anforderung	Standard	Einstellungen
IGMPv3 IGMPv2-Snooping in Hardware		IGMPv3- oder IGMPv2-Snooping. Zur Optimierung der Bandbreitennutzung kann IGMP-Snooping eingesetzt werden. Dies ist in Systemen mit mehr als 10 Multicast-Streams hilfreich, aber nicht unbedingt erforderlich. Ausreichende Leistung für das Handling einer großen Anzahl an IGMP-Query-Responses, abhängig von der Anzahl (direkt oder indirekt) mit dem Switch verbundener Einheiten. Hardware-Support von IGMP-Snooping wird sehr empfohlen.
Anforderungen, wenn redundante Verkabelung verwendet wird	Standard	Einstellungen
RSTP	IEEE802.1D-2004	RSTP wird verwendet, um die Erstellung von Loops für Redundanz zu ermöglichen. Der Switch muss das Ändern der folgenden Parameter in die aufgeführten Werte unterstützen: <ul style="list-style-type: none"> – Hello_Time = 9 Sekunden – Forwarding_delay = 30 Sekunden – Max_age = 22 Sekunden
Diagnostics		
Link Layer-Erkennung	IEEE 802.1AB	Für Netzwerkdiasgnosen mit Network Docent.
SNMP	SNMP	Für Netzwerkdiasgnosen mit Network Docent.

Router

Für Router gelten die folgenden Mindestanforderungen:

- Ethernet-Ports mit 1 Gbit oder höher
- Unterstützung von PIM-DM oder bidirektionalem PIM
- Durchführung von IP-Routing in der Hardware (d. h. ein Layer-3-Switch) zur Minimierung von Routing-Verzögerungen
- Paketweiterleitungsrate > 1.000.000 Pakete pro Sekunde pro Port (z. B. 8 MP/s bei einem 8-Port-Router)
- Non-Blocking-Backplane pro Switching-Port, d. h. 2 Gbit pro Port (z. B. 16 Gbit/s bei einem 8-Port-Router)
- MAC-Adresstabelle mit mindestens 1000 Adressen pro direkt verbundenem Subnetz

Siehe

- *Systemübersicht, Seite 11*

3.2 Netzwerkanforderungen

Wenn das DICENTIS Konferenzsystem als eigenständiges System eingesetzt wird, verwendet es sogenannte dynamische Link-Local-Adressen. Daher müssen die TCP/IPv4-Einstellungen des Server-PCs und der Client-PCs auf „IP-Adresse automatisch beziehen“ eingestellt werden. Da dies die Standardeinstellung ist, sind üblicherweise keine Änderungen der PC-Netzwerkkonfigurationseinstellungen erforderlich.

Falls weitere Funktionen benötigt werden, wie z. B. Internetzugang, können die dynamischen Link-Local-Adressen nicht verwendet werden. In diesem Fall müssen die DICENTIS Einheiten und die PCs mit einem DHCP-Server und einem Gateway verbunden werden, um über Internetzugang zu verfügen. Wenden Sie sich zur Einrichtung des Netzwerks an Ihre IT-Abteilung vor Ort, falls das DICENTIS Konferenzsystem Teil eines vor Ort vorhandenen Netzwerks werden soll.

Der DHCP-Server muss RFC 4676 entsprechen und 500 Anfragen in 30 Sekunden bearbeiten können. Ein herkömmlicher DHCP-Server, wie er in den meisten Heimroutern/Wireless Access Points verwendet wird, kann diese Anforderung nicht erfüllen und verursacht unerwartetes und unaufgefordertes Systemverhalten.

Die DHCP-Serverfunktionalität von Windows Server entspricht diesen Anforderungen. Das DICENTIS Konferenzsystem verwendet für Verbindungen die Ports 13 und 9710. Stellen Sie sicher, dass diese Ports nicht von anderen Anwendungen auf dem DICENTIS Servercomputer genutzt werden.



Hinweis!

Die Einrichtung eines Ethernet-Netzwerks ist nicht Teil dieses Handbuchs.

3.3 Software-Anforderungen

Für den Server-PC erfordert DICENTIS folgende Voraussetzungen:

- Windows Server 2016 (einschließlich .NET Framework 3.5) oder:
- Windows Server 2019 (einschließlich .NET Framework 3.5).

Für alle Versionen müssen die neuesten Service Packs und Updates installiert sein.

Hinweis: Legen Sie für das Netzwerkprofil für den Netzwerkadapter, auf dem die DICENTIS-Dienste ausgeführt werden, „Privat“ (nicht „Öffentlich“) fest, damit ONVIF-Kameras erkannt werden können und unnötiges Protokollieren vermieden wird.

3.4 Lizenzanforderungen

Bevor das DICENTIS Konferenzsystem verwendet werden kann, sind folgende Schritte erforderlich:

1. Installieren Sie die Lizenz für die DICENTIS System-Serversoftware (DCNM LSYS) auf dem Server-PC. Siehe *Installieren der DICENTIS Software-Suite, Seite 28*.
2. Aktivieren Sie die DICENTIS Software.

Für mehr Systemfunktionalität können zusätzliche Lizenzen erworben werden. Siehe *Überblick über die Lizenzen, Seite 19*.

3.4.1 Überblick über die Lizenzen

Das DICENTIS System bietet ein teilnehmerbasiertes Lizenzmodell mit:

Merkmale	Gebrauchsfertig	Premium	Ultimate
Diskussionsmodi			
– Offen (automatisch)	✓	✓	✓
– Offen (normal)	✓	✓	✓
– Ablösebetrieb	✓	✓	✓
– Antwort	-	✓	✓
– Stimme	✓	✓	✓
◦ Mitgelieferte sprachaktivierte Mikrofonprotokollierung, die für die automatische Kamerasteuerung im Sprachmodus verwendet werden kann	-	-	✓
– Redezeit-Timer pro Sprechrunde	-	✓	✓
– Diskussionsmodi können pro Tagesordnungspunkt eingestellt werden	-	✓	✓
Konferenz und Tagesordnung			
Identifikationskonfiguration	-	✓	✓
Quorum-Konfiguration	-	✓	✓
Zuweisung von Teilnehmern zu Konferenzen	-	✓	✓
Zuweisung von Rechten an Teilnehmer (VIP, Priorität, Konferenzverwaltung, Abstimmung, gewichtete Abstimmung)	-	✓	✓
Zuweisung der Teilnehmer zu den Sitzen	-	✓	✓
Tagesordnungspunkte	-	✓	✓
Diskussionseinstellungen pro Tagesordnungspunkt	-	✓	✓
Liste der Anfragen pro Tagesordnungspunkt	-	✓	✓
Dolmetschkonfiguration pro Konferenz	-	-	✓
Teilnehmer			
Teilnehmerdetails	-	✓	✓
UI-Sprache	-	✓	✓
Bevorzugte Kopfhörersprache	-	✓	✓
Signaltöne bei Abstimmungen	-	✓	✓
Anzeige des Teilnehmerbildes	-	✓	✓
ID durch NFC	-	✓	✓

Merkmale	Gebrauchsfertig	Premium	Ultimate
Benutzername	-	✓	✓
PIN-Code	-	✓	✓
Passwort	-	✓	✓
Abstimmungen (nur Teilnehmer mit Stimmrecht können abstimmen)			
Abstimmungseinstellungen können für eine Adhoc-Abstimmungsrunde konfiguriert werden	-	✓	✓
Es kann eine Adhoc-Abstimmungsrunde durchgeführt werden. Vor Aktivierung der Abstimmungsrunde können Nummer, Thema und Beschreibung angegeben werden.	-	✓	✓
Abstimmungsrunden können im Rahmen der Konferenz-Vorbereitung vorbereitet werden	-	-	✓
Die Abstimmungsrundenergebnisse werden in der Abstimmungsdatei für die Abstimmungsrunde und die Konferenznotizen gespeichert.	-	✓	✓
Dolmetschen, Sprachverteilung und -auswahl			
Dolmetschen von DCNM-IDESK/DCNM-IDESKVID	✓	✓	✓
Sprachübertragung an INT-TXO, OMN-DANTEGTW, DCNM-FSL (oder an Dante Multicast-Streams durch Hinzufügen von DCNM-LDANTE)	✓	✓	✓
Sprachauswahl der Teilnehmer auf ihrer Einheit basierend auf der Anzahl der Teilnehmerlizenzen	-	✓	✓
Die Dolmetschkonfiguration kann über die Konferenzanwendung erfolgen	-	-	✓
Dolmetschsteuerung über Synoptic	-	-	✓
Interface für die Dolmetschersteuerung, wenn eine andere Quelle als der DICENTIS-Dolmetscherpult das Dolmetschen bereitstellt (z. B. RSI)	-	-	✓
System			
Audioverarbeitung	✓	✓	✓
Sitzkonfiguration	✓	✓	✓

Merkmale	Gebrauchsfertig	Premium	Ultimate
Konfiguration der Einheit für die Verwendung durch 2 Teilnehmer	✓	✓	✓
Zuweisung von Identifikations-, Abstimmungs- und Sprachauswahlfunktionen zu einem Sitz	-	✓	✓
Kamerasteuerung und Saalanzeige			
Unterstützung von ONVIF, Panasonic und Sony Kameras	✓	✓	✓
Unterstützung von Kramer MV6 und TvOne Coriomatrix Video-Switch zur Anzeige des aktiven Redners oder der Übersicht auf einer Saalanzeige	✓	✓	✓
Übersicht oder aktive Redneransicht auf Multimediaeinheit, Dolmetscherpult mit Videounterstützung und Konferenzanwendung	✓	✓	✓
Ersten/letzten Redner anzeigen	✓	✓	✓
Aktivlautsprecher oder Übersichtsbildanzeige	✓	✓	✓
Software-Videoswitcher für Video mit niedriger Latenz auf einer Saalanzeige	-	✓	✓
Vollbildvideo und Ausschnitte mit mehreren Teilnehmern	-	✓	✓
Einblendung des Rednernamens auf dem Video	-	✓	✓
Video-Feeds mit mehreren Ausgängen für verschiedene Zwecke (z. B. 1 für die Anzeige auf der Saalanzeige und 1 für Dolmetscherpulte)	-	✓	✓
Darstellung einer Präsentation auf Saalanzeige, Multimediaeinheit, Dolmetscherpulten und Konferenzanwendung	-	✓	✓
Lizenzen			
	Es ist erforderlich, das System zu registrieren, es ist jedoch keine Lizenz erforderlich.	<ul style="list-style-type: none"> – DCNM-LPP-PE – DCNM-LPPP-P1Y – DCNM-LPPP-S1Y 	<ul style="list-style-type: none"> – DCNM-LPU-PE – DCNM-LPUP-P1Y

Merkmale	Gebrauchsfertig	Premium	Ultimate
			– DCNM-LPUP-S1Y
Anzahl der Lizenzen			
Für jeden in der Konferenz anwesenden Teilnehmer ist eine Teilnehmerlizenz erforderlich.	-	✓	✓
Nur Teilnehmer können an Abstimmungen teilnehmen	-	✓	✓
Nur Teilnehmer können eine Sprache auf einer Teilnehmereinheit auswählen (Einheit, an die ein Mikrofon angeschlossen werden kann).	-	✓	✓
Bei Sitzen, an denen sich kein Teilnehmer befindet, z. B. ein Publikumsmikrofon, ist kein Teilnehmer erforderlich (es kann weder eine Sprache ausgewählt noch an Abstimmungen teilgenommen werden)	✓	✓	✓
Aktivieren der Funktionalität			
Diese Funktion wird über das Aktivierungstool aktiviert.	Bei Systemregistrierung	1 Lizenz pro Teilnehmer	1 Lizenz pro Teilnehmer

Tabelle 3.1: DICENTIS Lizenzservice-Vergleich

	End-Datum	Software-Wartung
Nach der Registrierung	Kein Enddatum	Im Lieferumfang
Perpetual-Lizenz	Kein Enddatum	1 Jahr nach Aktivierung. Durch Hinzufügen von DCNM-LPSMA-PE Lizenzen kann die Dauer verlängert werden. Es ist die gleiche Anzahl von DCNM-LPSMA-PE Lizenzen wie an Perpetual-Lizenzen erforderlich.
Prepaid-Lizenz	1 Jahr nach Aktivierung. Durch Hinzufügen neuer Prepaid-Lizenzen kann die Dauer verlängert werden.	Enthalten, solange die Prepaid-Lizenz gültig ist

	End-Datum	Software-Wartung
Subscription-Lizenz	1 Jahr nach Aktivierung. Sie wird automatisch erweitert. Sie muss vom Kunden beendet werden.	Enthalten, solange die Subscription-Lizenz gültig ist

Lizenzen:

DCNM-LPP-PE Teilnehmer Premium unbegrenzt

Die DCNM-LPP-PE ist teilnehmerbasierte zeitlich unbegrenzte Lizenz für das Premium-Funktionspaket. Sie enthält Abstimmungs- sowie Dolmetschfunktionen und bietet mehrere Identifikationsoptionen.

DCNM-LPU-PE Teilnehmer Ultimate unbegrenzt

Die DCNM-LPU-PE ist teilnehmerbasierte zeitlich unbegrenzte Lizenz für das Ultimate-Funktionspaket. Sie enthält alle erweiterten Abstimmungs- sowie Dolmetschfunktionen und bietet mehrere Identifikationsoptionen.

DCNM-LPSMA-PE Softwarewartungsvertrag

Es sind Softwarewartungsverträge mit einer Laufzeit von einem, zwei oder fünf Jahren erhältlich. Abgedeckt sind die lizenzierte System- und Platzsoftware sowie Aktualisierungen zur Kompatibilität mit Drittanbieteranwendungen.

- Ermöglicht die bestmögliche Systemleistung
- Bequemes Upgrade von Software anstatt teurer Hardware
- Regelmäßige Updates

DCNM-LPPP-P1Y Teilnehmer Premium-Pro-Prepaid

Die DCNM-LPPP-P1Y ist eine teilnehmerbasierte einjährige Prepaid-Lizenz für das Premium-Funktionspaket. Das Premium-Funktionspaket enthält Abstimmungs- sowie Dolmetschfunktionen und bietet mehrere Identifikationsoptionen. Mit der leistungsfähigen DICENTIS Software kann der Konferenzmanager Konferenzen einfach und effizient vorbereiten und verwalten.

DCNM-LPUP-P1Y Teilnehmer Ultimate-Pro-Prepaid

Die DCNM-LPUP-P1Y ist eine teilnehmerbasierte einjährige Prepaid-Lizenz für das Ultimate-Funktionspaket für Teilnehmer. Sie enthält alle erweiterten Abstimmungs- sowie Dolmetschfunktionen und bietet mehrere Identifikationsoptionen. Mit dem leistungsfähigen DICENTIS Softwarepaket kann der Konferenzmanager Konferenzen einfach und effizient vorbereiten und verwalten.

DCNM-LPPP-S1Y Teilnehmer Premium-Pro-Automatic-Subscription

Die DCNM-LPPP-S1Y ist teilnehmerbasierte zeitlich unbegrenzte Lizenz für das Premium-Funktionspaket. Sie enthält Abstimmungs- sowie Dolmetschfunktionen und bietet mehrere Identifikationsoptionen. Mit dem leistungsfähigen DICENTIS Softwarepaket kann der Konferenzmanager Konferenzen einfach und effizient vorbereiten und verwalten.

DCNM-LPUP-S1Y Teilnehmer Ultimate-Pro-Subscription

Die DCNM-LPUP-S1Y ist eine teilnehmerbasierte jährliche Abonnementlizenz für das Ultimate-Funktionspaket für Teilnehmer. Sie enthält alle erweiterten Abstimmungs- sowie Dolmetschfunktionen und bietet mehrere Identifikationsoptionen. Mit dem leistungsfähigen DICENTIS Softwarepaket kann der Konferenzmanager Konferenzen einfach und effizient vorbereiten und verwalten.

DCNM-LDANTE DICENTIS Lizenz für 1 Dante Stream

Diese Softwarelizenz ermöglicht das Senden oder Empfangen von Dante(TM) Audiostreams, sodass das DICENTIS Konferenzsystem mit anderen Dante(TM) Systemen verbunden werden kann und gedolmetschte Sprachen aufgezeichnet oder Verbindungen an Diskussions- oder Dolmetschsysteme von Drittanbietern angebunden werden können.

- Senden von bis zu 100 gedolmetschten Sprachen als Dante(TM) Audiostreams
- Empfangen von bis zu 100 gedolmetschten Sprachen als Dante(TM) Audiostreams
- Eine Lizenz pro Stream erforderlich

3.5

Sicherheitsmaßnahmen

Der Techniker ist dafür verantwortlich, Sicherheitsmaßnahmen zu treffen, um eine missbräuchliche Nutzung des Systems über das Internet und lokale kabelgebundene oder drahtlose Netzwerke zu vermeiden.

Die folgenden Maßnahmen erhöhen die Sicherheit:

- Standard-Administratorpasswort ändern
- Unberechtigten Zugriff auf den DICENTIS Servercomputer verhindern
- Unbefugten physischen und logischen Zugriff auf die Ethernet-Kabelverbindung des DICENTIS Netzwerks verhindern
- DICENTIS Netzwerk in einem separaten VLAN einrichten
- Firewall verwenden
- Die neuesten Windows-Sicherheitsupdates installieren
- Aktuellen Virens Scanner installieren
- Auf jeder Dante™-Einheit einen PIN-Code festlegen (detaillierte Anweisungen siehe *Einrichten eines PIN-Codes für eine Dante™-Einheit, Seite 160*)

Planen Sie die Durchführung von Windows-Updates so, dass Sie zu einem Zeitpunkt ausgeführt werden, an dem das System nicht verwendet wird, z. B. sonntags um 1 Uhr nachts. Wenn Sie die Aktualisierung über den Windows Task-Manager planen, können Sie auch einen automatischen Neustart nach Abschluss der Aktualisierung konfigurieren, falls ein Neustart erforderlich ist.

3.6

GUI-Sprachen

Das DICENTIS Konferenzsystem verfügt über die folgenden GUI-Sprachen:

	Multimedia einheit	Diskussionse inheit mit Touchscreen	Konferenzanwendung/ Serverkonsole / Aktivierungstool/ Zertifikatsmanager	Webserver	Aktivieru ngswebsi te
Arabisch	✓	✓	✓	✓	-
Birmanisch	✓	✓	✓	✓	-
Katalanisch	✓	✓	✓	✓	-

Kroatisch	✓	✓	✓	✓	-
Tschechisch	✓	✓	✓	✓	-
Deutsch	✓	✓	✓	✓	✓
Deutsch	✓	✓	✓	✓	✓
Spanisch	✓	✓	✓	✓	✓
Estnisch	✓	✓	✓	✓	-
Finnisch	✓	✓	✓	✓	✓
Französisch	✓	✓	✓	✓	✓
Hebräisch	✓	✓	✓	✓	-
Ungarisch	✓	✓	✓	✓	-
Indonesisch	✓	✓	✓	✓	✓
Italienisch	✓	✓	✓	✓	✓
Japanisch	✓	✓	✓	✓	✓
Koreanisch	✓	✓	✓	✓	✓
Laotisch	✓	✓	✓	✓	-
Lettisch	✓	✓	✓	✓	-
Litauisch	✓	✓	✓	✓	-
Niederländisch	✓	✓	✓	✓	✓
Polnisch	✓	✓	✓	✓	✓
Portugiesisch (PT)	✓	✓	✓	✓	✓
Portugiesisch (BR)	✓	✓	✓	✓	-
Rumänisch	✓	✓	✓	✓	-
Russisch	✓	✓	✓	✓	✓
Serbisch	✓	✓	✓	✓	-
Slowakisch	✓	✓	✓	✓	-
Slowenisch	✓	✓	✓	✓	-
Thai	✓	✓	✓	✓	✓
Türkisch	✓	✓	✓	✓	✓
Ukrainisch	✓	✓	✓	✓	-
Usbekisch	✓	✓	✓	✓	-
Vietnamesisch	✓	✓	✓	✓	✓
Chinesisch (vereinfacht)	✓	✓	✓	✓	✓
Chinesisch (traditionell)	✓	✓	✓	✓	-

4 Softwareinstallation

Bevor das DICENTIS Konferenzsystem verwendet werden kann, muss es konfiguriert werden. Die Konfiguration des Systems wird in der folgenden Reihenfolge durchgeführt:

- **Netzwerkinstallation:**
 - Dieser Vorgang wird nicht in den Bedienungsanleitungen von Bosch Security Systems B.V. behandelt und muss zusammen mit Ihrer IT-Abteilung definiert werden. Weitere Informationen finden Sie unter *Hardware-Anforderungen, Seite 14* und *Netzwerkanforderungen, Seite 19*.
- **Installation von Hardware-Geräten:**
 - Dieses Thema wird in der vorliegenden Bedienungsanleitung nicht behandelt. Die entsprechenden Informationen finden Sie im DICENTIS Hardware-Installationshandbuch. Produktbezogene Informationen finden Sie unter www.boschsecurity.com.
- **Installation der Software:** *Installieren der DICENTIS Software-Suite, Seite 28*
- **Aktivierung des Systems und der Anwendungssoftware durch Registrieren der Software:** *Hinzufügen und Entfernen von Lizenzen, Seite 30*
- **Upgrade der Gerätesoftware (Firmware):** *Download der Software auf die Einheiten, Seite 30*
- **Konfiguration der System- und Anwendungssoftware:** *Konferenzanwendung, Seite 42*

4.1 Installieren der DICENTIS Software-Suite

Konfigurieren des Netzwerkinterface

**Hinweis!**

Vergewissern Sie sich vor der Installation der DICENTIS Software, dass der Server-PC nur über ein einziges aktiviertes Netzwerkinterface verfügt (Bluetooth gilt ebenfalls als Netzwerkinterface).

Herunterladen und Installieren der neuesten Version der DICENTIS System-Serversoftware aus dem Internet

1. Gehen Sie zu: <https://licensing.boschsecurity.com/software>
2. Klicken Sie auf den Link **Software** (kleines Quadrat), um die aktuelle Version der Software herunterzuladen.
Sie können hier auch die aktuelle Version der Versionshinweise downloaden.
3. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

**Hinweis!**

Während der Installation der Systemsoftware wird die WinPcap-Anwendung als Teil des Network Dozent-Pakets installiert.

Wenn Sie das WinPcap-Installationsprogramm abbrechen, schlägt die Installation der Systemsoftware fehl. Starten Sie den Installationsvorgang einfach neu und befolgen Sie die Anweisungen des WinPcap-Installationsprogramms.

**Hinweis!**

Stellen Sie nach der Installation/dem Upgraden der System-Serversoftware sicher, dass Sie die neueste Version der Software auf die Einheiten herunterladen (wie unter *Download der Software auf die Einheiten*, Seite 30 beschrieben).

4.2 Download der Software auf die Einheiten

- Werkseitig gelieferte DICENTIS Einheiten werden mit Diagnosesoftware geliefert. Vor der Verwendung müssen sie auf die aktuelle Softwareversion upgegraded werden.
- Alle DICENTIS Einheiten müssen nach dem Aktualisieren der System-Serversoftware upgegraded werden.

Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Vergewissern Sie sich, dass alle Einheiten richtig mit dem Netzwerk verbunden sind und vollständig gestartet wurden.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in der Windows-Taskleiste auf die **DICENTIS Serverkonsole**.
3. Klicken Sie auf **Einheiten upgraden**.

Verwenden Sie dieses Verfahren auch, um bei Bedarf andere Hardware-Komponenten zu aktualisieren, z. B. DCNM-APS2.



Hinweis!

Schließen Sie den FWUT nach der Aktualisierung der Einheiten. Andernfalls kann es zu Fehlfunktionen bei anderen Anwendungen kommen.



Hinweis!

Es wird nicht empfohlen, Einheiten gleichzeitig mit dem DCNM-APS upzugraden, da der DCNM-APS während dem Download zurückgesetzt wird. Dadurch wird die Stromversorgung der Einheiten abgeschaltet, und das Firmware-Upgrade der Einheiten schlägt fehl.



Hinweis!

In einem DICENTIS System mit einem ARNI kann der Neustart der Dienste über die Serverkonsole bis zu 3 Minuten dauern. Wenn Sie die Dienste neu starten möchten, verwenden Sie die Funktion „Dienste beenden“ in der Serverkonsole, warten Sie 30 Sekunden, und verwenden Sie anschließend die Funktion „Dienste starten“ in der Serverkonsole.

4.3 Hinzufügen und Entfernen von Lizenzen

Das Aktivierungstool wird für folgende Zwecke verwendet:

- Aktivierung des DICENTIS Systems.
- Synchronisierung Ihres Systems mit der Aktivierungswebsite.
- Verarbeitung von Antwortdateien.



Hinweis!

Wenn Sie Ihr System in einer Vorversion der Version 4.40 aktiviert haben, können Sie weiterhin das Aktivierungstool verwenden, das vor der Version 4.40 vorhanden war. Sie können das Aktivierungstool auch auf die neueste Version aktualisieren.

Wenn Sie eine...	Aktivierungsmethode
eine Softwareversion vor Version 4.40 haben und Sie das vorhandene Aktivierungstool weiter verwenden möchten.	Lesen Sie das Kapitel <i>Für DICENTIS Konferenzsystem vor Version 4.40, Seite 34</i> .

Wenn Sie eine...	Aktivierungsmethode
eine Softwareversion vor Version 4.40 haben und ein/e Aktualisierung/Update auf das neue Aktivierungstool durchführen möchten.	das DICENTIS Aktivierungstool über die Schaltfläche „Aktualisierung“ öffnen und das neue Aktivierungstool verwenden.
Eine nicht lizenzierte 4.40 Softwareversion des Systems	das neue DICENTIS Aktivierungstool verwenden.

HINWEIS: Nach der Aktualisierung der Lizenz werden alle Funktionen, wie das Hinzufügen oder Zurückgeben von Lizenzen, über die Aktivierungswebsite verwaltet. Synchronisieren Sie das Aktivierungstool mit der Aktivierungswebsite über die Schaltfläche **Aktualisieren** (online) oder indem Sie die Lizenz von der Aktivierungswebsite herunterladen und im Aktivierungstool bearbeiten (offline).

Bevor das System verwendet werden kann, muss die DICENTIS Systemsoftware lizenziert werden. Es können dann zusätzliche Softwaremodule zur Erweiterung der Systemfunktionalität installiert werden, vorausgesetzt, das System verfügt über einen gültigen Softwarewartungsvertrag (Software Maintenance Agreement, SMA).

**Hinweis!**

Die DICENTIS Systemsoftware hat einen SMA, der ein Jahr lang ab dem Aktivierungsdatum der DICENTIS Systemsoftware gültig ist.

4.3.1

Beschreibung des Aktivierungstools

- **Fenster mit der Liste der Lizenzen und Anzahl:** Für jede Lizenz wird dieses Fenster angezeigt: **Anzahl** (Anzahl der Lizenzen), **Bestellnummer**, **Beschreibung**, **Aktiviert** (Aktivierungsdatum der Lizenz) und **Läuft ab** (Ablaufdatum der Lizenz).

Hinweis: Das Aktivierungsdatum der angezeigten Lizenz liegt einen Tag vor dem tatsächlichen Aktivierungstag. Das im Feld **Läuft ab** angezeigte Datum ist korrekt.

- Untere Leiste bei **Softwarewartungsvertrag:** Zeigt das Enddatum des Software-Wartungsvertrags (SMA) an. Wenn das SMA-Enddatum erreicht wurde, wird es in Rot angezeigt. Der Text **System is not operational! Zusätzliches SMA ist erforderlich.** Wird am unteren Rand des Fensters angezeigt.
- **Geräte-ID:** Zeigt die ID Ihres Systems an.
- **System registrieren:** Verwenden Sie diese Schaltfläche, um Ihr System zu registrieren.
- **Lizenzen verwalten:** Verwenden Sie diese Schaltfläche, um die Lizenzen eines registrierten Systems zu verwalten. Die Website zur Systemaktivierung wird geöffnet. Melden Sie sich mit Ihren Anmeldedaten an, um auf die Seite **Einheiten verwalten.**
- **Aktualisieren:** Verwenden Sie diese Schaltfläche, um das Aktivierungstool mit der Aktivierungswebsite zu synchronisieren (Online-Modus).
- **Lizenzdatei verarbeiten:** Verwenden Sie diese Schaltfläche, um die Lizenzdatei zu verarbeiten, die Sie von der Aktivierungswebsite abrufen (Offline-Modus).

Nachdem Sie auf die Schaltflächen **Aktualisieren** oder **Antwortdatei verarbeiten** geklickt haben, verschwinden die abgelaufenen Lizenzen aus dem **Aktivierungstool**. Die abgelaufenen Lizenzen bleiben auf der **Systemaktivierungs-Website** sichtbar.

- **Lizenzierung zurücksenden:** Verwenden Sie diese Schaltfläche, um bei Bedarf Lizenzen zurückzugeben. Führen Sie diesen Schritt aus, wenn die Funktionalität für ein System nicht mehr benötigt wird, zum Beispiel wenn Sie die Software auf einem anderen Server installieren möchten.

4.3.2

Erste Registrierung des Systems

Registrieren Sie das System wie folgt für die Erstverwendung.

Stellen Sie vor dem Beginnen sicher, dass Sie über Folgendes verfügen:

- Internetfähiger PC.
- USB-Stick (für die Offline-Aktivierung).



Hinweis!

Zum Ausführen der folgenden Schritte muss Ihr Benutzerkonto über Techniker-Rechte verfügen. Diese Rechte können von dem für Ihr Unternehmen als Administrator festgelegten Benutzer erteilt werden.

Registrieren des Systems

Wenn Sie das DICENTIS Aktivierungstool zum ersten Mal öffnen, können Sie auf die Schaltfläche **System registrieren** klicken. Nachdem Sie sich zum ersten Mal registriert haben, ändert sich die Schaltfläche **System registrieren** zu **Lizenzen verwalten**.

Weitere Informationen zu den verfügbaren Funktionen der gebrauchsfertigen Lizenzierungsoption finden Sie unter *Überblick über die Lizenzen, Seite 19*.

Sie können Ihr System sowohl online als auch offline registrieren.

So registrieren Sie Ihr System über die Online-Methode:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die **DICENTIS Server-Konsole** in der Windows-Taskleiste und wählen Sie dann **Lizenzen aktivieren** aus.
2. Klicken Sie auf **System registrieren**.
3. Geben Sie die obligatorischen Informationen ein.
4. Wählen Sie die Registerkarte **Online** aus.
5. Geben Sie die **E-Mail** und das **Passwort** ein.
6. Klicken Sie auf **System registrieren**.
Das Fortschrittsmeldungsfeld zeigt Statusmeldungen während des Registrierungsvorgangs an. Die Registrierung des Systems ist abgeschlossen.

So registrieren Sie Ihr System über die Offline-Methode:

1. Klicken Sie auf dem Server-PC mit der rechten Maustaste auf die **DICENTIS Server-Konsole** in der Windows-Taskleiste und wählen Sie dann **Lizenzen aktivieren**.
2. Klicken Sie auf **System registrieren**.
3. Geben Sie die obligatorischen Informationen ein.
4. Wählen Sie die Registerkarte **Offline** aus.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Anforderung erstellen**. Das System erstellt eine Anforderungsdatei.
6. Speichern Sie die neu erstellte **Anforderungsdatei** auf einem USB-Stick.
7. Gehen Sie auf einem Computer mit Internetzugang zu <https://licensing.boschsecurity.com>:
8. Melden Sie sich auf der Aktivierungswebsite mit Ihrem Benutzernamen und Passwort an (mit Technikerrechten).
9. Wählen Sie die Registerkarte **Lizenz verwalten** aus.
10. Laden Sie die **Anforderungsdatei** vom USB-Stick hoch.
11. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Verarbeiten**.
12. Nach der Verarbeitung der **Anforderungsdatei** erhalten Sie eine Meldung, die bestätigt, dass die Verarbeitung erfolgreich war. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern in Datei**, um die **Antwortdatei** zu speichern.
13. Starten Sie auf dem Server-PC das **Aktivierungstool**.
14. Klicken Sie auf **System registrieren**.
15. Klicken Sie auf die Registerkarte **Offline**.
16. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Lizenzdatei verarbeiten**. Es erscheint ein Verarbeitungsdateifenster.
17. Laden Sie die **Antwortdatei** hoch und klicken Sie auf die Schaltfläche **Verarbeiten**. Die Registrierung des Systems ist abgeschlossen.

**Hinweis!**

Nach erfolgreicher Registrierung des Systems können Sie die Lizenzen verwalten, indem Sie auf die Schaltfläche **Lizenzen verwalten** im DICENTIS Aktivierungstool klicken.

4.3.3 Hinzufügen/Rückgabe von Lizenzen

**Hinweis!**

Die Systemaktivierungs-Website verwaltet alle Änderungen an den Lizenzen. Zum Hinzufügen und Entfernen von Lizenzen und zum Hoch- und Herunterladen von Antwortdateien gehen Sie auf die Registerkarte **Einheiten verwalten** auf der Website zur Systemaktivierung. Siehe *Einheiten verwalten*, Seite 137.

4.3.4 Für DICENTIS Konferenzsystem vor Version 4.40

Beschreibung des Aktivierungstools

- Fenster **Lizenzierungen**: Zeigt die auf dem System aktivierten Lizenzierungen. Ist mehr als eine Lizenzierung aktiviert, wird die Zeile **Alle Lizenzierungen** über dem Fenster **Lizenzierungen** angezeigt. Durch Auswahl einer Lizenzierungs-Zeile werden die zugehörigen Lizenzen im Fenster **Liste der Lizenzen und Anzahl** angezeigt. Die Lizenzierungs-Zeilen haben die folgenden Farbkodierungen:
 - Schwarz: Die Lizenzierung ist in Ordnung.
 - Orange: Die Lizenzierung ist nicht vertrauenswürdig und sollte repariert werden.
 - Grau und durchgestrichen: Die Lizenzierung wird zurückgegeben und wartet auf die Antwort zum Entfernen.
 - Grau und durchgestrichen: Die Lizenzierung ist abgelaufen (Zeitlimitation). Geben Sie die Lizenz zurück, um Ihr System zu bereinigen.
- **Fenster mit der Liste der Lizenzen und Anzahl**: Für jede Lizenz wird dieses Fenster angezeigt: **Anzahl** (Anzahl der Lizenzen), **Bestellnummer**, **Beschreibung**, **Aktiviert** (Aktivierungsdatum der Lizenz) und **Läuft ab** (Ablaufdatum der Lizenz).
- Fenster **Softwarewartungsvertrag**: Zeigt das Enddatum des Softwarewartungsvertrags (SMA). Wenn das SMA-Enddatum erreicht wurde, wird es in Rot angezeigt. Der Text **System is not operational! Zusätzliches SMA ist erforderlich**. Wird am unteren Rand des Fensters angezeigt.
- **Lizenzierung hinzufügen**: Diese Schaltfläche wird zum Hinzufügen einer Lizenzierung verwendet. Eine Lizenzierung besteht aus einer oder mehreren Lizenzen, durch die zusätzliche Funktionen zum System hinzugefügt werden.
- **Lizenzierung zurücksenden**: Verwenden Sie diese Schaltfläche, um bei Bedarf Lizenzierung/Lizenzen zurückzugeben. Führen Sie diesen Schritt aus, wenn die Funktionalität für ein System nicht mehr benötigt wird, zum Beispiel wenn Sie die Software auf einem anderen Server installieren möchten.

**Hinweis!**

Sie können Ihre Version des Aktivierungstools aktualisieren, indem Sie auf die Schaltfläche **Lizenz aktualisieren** klicken (Online-Modus) oder die Antwortdatei auf der Aktivierungsseite herunterladen und diese Antwortdatei mit dem Aktivierungstool bearbeiten (Offline-Modus).

4.3.4.1 Erste Aktivierung des Systems

Aktivieren Sie das System wie folgt für die Erstverwendung.

- Stellen Sie vor dem Beginnen sicher, dass Sie über Folgendes verfügen:

- eine Aktivierungs-ID (wurde nach dem Kauf der Softwarelizenz per E-Mail versendet)
- Techniker-Rechte
- einen mit dem Internet verbundenen PC
- einen USB-Stick (für die Offline-Aktivierung)

**Hinweis!**

Zum Ausführen der folgenden Schritte muss Ihr Benutzerkonto über Techniker-Rechte verfügen. Diese Rechte können von dem für Ihr Unternehmen als „Administrator“ festgelegten Benutzer erteilt werden.

Am Server-PC:

- Starten Sie das DICENTIS Aktivierungstool, indem Sie mit der rechten Maustaste auf die **DICENTIS Serverkonsole** in der Windows-Taskleiste klicken und dann auf **Lizenzen aktivieren**.
- Klicken Sie auf den Button **Lizenzierung hinzufügen**.
- Geben Sie alle benötigten Informationen einschließlich Aktivierungs-ID ein. Die Aktivierungs-ID finden Sie auf der Seite **Übersicht** auf der **Website zur Systemaktivierung** (siehe *Übersicht, Seite 136*) sowie in der E-Mail, die Sie nach dem Kauf der Softwarelizenz erhalten haben.

Für die Online-Aktivierung

- Geben Sie auf der Registerkarte **Online** den **Benutzernamen** und das **Passwort** für die Vertriebspartner-Website an und klicken Sie auf **Lizenzen aktivieren**.
- Die Anzeige **Fortschritt** zeigt Statusmeldungen während des Aktivierungsvorgangs.
- Starten Sie die Services neu, indem Sie mit der rechten Maustaste auf **Services neu starten** klicken (siehe *Serverkonsole, Seite 37*). Jetzt ist das System aktiviert.

**Hinweis!**

Wenn für die Internetverbindung eine Proxykonfiguration erforderlich ist, können Sie auf „**Diesen Link zur Konfiguration Ihrer Proxyeinstellungen verwenden**“ klicken, um direkt auf die Proxykonfiguration zuzugreifen. Aktivieren Sie dann die Kontrollbox **Proxyserver für lokale Adressen umgehen**, damit Logos und Bilder korrekt in einem lokalen Netzwerk angezeigt werden können.

Für die Offline-Aktivierung

Noch am Server-PC:

- Klicken Sie auf der Registerkarte **Offline** auf den Button **Anforderung erstellen** und speichern Sie die **Anforderungsdatei** auf dem USB-Stick.
- Lassen Sie das Aktivierungstool geöffnet, damit Sie die **Antwortdatei** problemlos von der Aktivierungswebsite verarbeiten können.
 - **Hinweis:** Der Button **Anforderung erstellen** ist nur verfügbar, wenn sich Aktivierungs-IDs in der Liste befinden.
- Rufen Sie mit einem Computer mit Internetzugriff die Website <https://licensing.boschsecurity.com> auf.
- Melden Sie sich mit Ihrem Benutzernamen und Passwort (mit Techniker-Rechten) an.
- Wählen Sie die Registerkarte **Lizenz verwalten** aus.

- Verwenden Sie den USB-Stick, um die **Anforderungsdatei** auf dieser Seite zu verarbeiten.
- Speichern Sie nach dem Verarbeiten der **Anforderungsdatei** die **Antwortdatei** auf dem USB-Stick.

Wieder am Server-PC:

- Stecken Sie den USB-Stick ein.
- Klicken Sie auf dem Fenster **Lizenzierung hinzufügen** auf den Button **Antwort verarbeiten**.
- Laden Sie die **Antwortdatei** hoch.
- Starten Sie die Services neu, indem Sie mit der rechten Maustaste auf die Schaltfläche **Services neu starten** klicken (see *Serverkonsole, Seite 37*). Jetzt ist das System aktiviert.

Siehe

- *Übersicht, Seite 136*
- *Serverkonsole, Seite 37*

4.3.4.2

Hinzufügen von zusätzlichen Lizenzierungen/Lizenzen

Wenn Sie dem System zusätzliche Lizenzierungen/Lizenzen hinzufügen möchten, muss das System über einen gültigen SMA verfügen. Dadurch wird das korrekte Funktionieren der neuesten DICENTIS Funktionen sichergestellt.



Vorsicht!

Eine Aktualisierung des DICENTIS Systems ohne einen gültigen SMA kann dazu führen, dass das System nicht mehr funktioniert.

Fügen Sie zusätzliche Lizenzierungen/Lizenzen wie folgt hinzu:

1. Öffnen Sie das Aktivierungstool, und überprüfen Sie das Aktivierungsdatum des Systems. Wurde das System vor weniger als einem Jahr aktualisiert, können Sie sicher mit der Installation fortfahren.
2. Wird das **SMA-Enddatum** unten im Fenster in roter Schrift angezeigt, müssen Sie Ihren SMA verlängern.
3. Softwareversionen 1.3 und niedriger: Wird das Feld **SMA-Enddatum** nicht unten im Fenster angezeigt, und wurde das System vor mehr als einem Jahr aktiviert, sollten Sie wie folgt berechnen, ob das SMA-Enddatum noch gültig ist:
 - Addieren Sie ein Jahr zum Aktivierungsdatum.
 - Addieren Sie für jeden DCNM-1SMA in der Liste der Lizenzen ein Jahr zum Aktivierungsdatum.
 - Addieren Sie für jeden DCNM-2SMA in der Liste der Lizenzen zwei Jahre zum Aktivierungsdatum.
 - Addieren Sie für jeden DCNM-5SMA in der Liste der Lizenzen fünf Jahre zum Aktivierungsdatum.
4. Wenn das Ergebnis nach dem heutigen Datum liegt, können Sie sicher mit der Installation fortfahren.
5. Wenn das Ergebnis vor dem heutigen Datum liegt, müssen Sie Ihren SMA verlängern, da die DICENTIS Software nach dem Upgrade sonst nicht startet.
6. Klicken Sie zum Hinzufügen der Lizenzierung auf die Schaltfläche „Lizenzierung hinzufügen“, und wiederholen Sie die Schritte der ersten Aktivierung.

7. Wird das **SMA-Enddatum** nach dem Hinzufügen der Lizenzierung unten im Fenster in Rot angezeigt, müssen Sie Ihren SMA verlängern.

4.3.4.3 Zurückgeben und Reparieren einer Lizenz

Zurückgeben einer Lizenz

Verwenden Sie die Funktion **Lizenz zurückgeben** des Aktivierungstools für die folgenden Vorgänge:

- Zurückgeben einer Lizenz
- Freigeben einer Lizenz, um die DICENTIS Software stattdessen auf einem anderen Server installieren zu können.

Sie können Lizenzen sowohl online als auch offline zurückgeben.

So geben Sie eine Lizenz online zurück:

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Lizensierungen zurücksenden**.
2. Geben Sie auf der Registerkarte **Online** den **Benutzernamen** und das **Passwort** für die Vertriebspartner-Website ein und klicken Sie auf die Schaltfläche **Lizensierungen zurückgeben**, um die Lizenzierungen zurückzugeben.

So geben Sie eine Lizenz offline zurück:

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Lizensierungen zurücksenden**.
2. Wählen Sie auf der Registerkarte **Offline** die Lizenzierungen aus, die Sie zurückgeben möchten.
3. Stellen Sie sicher, dass Sie den Vorgang durch Klicken des Buttons **Antwortmeldung verarbeiten** abschließen.

Das Verfahren auf der Website ähnelt dem Aktivieren einer Lizenz.

Reparieren einer Lizenz

Wenn eine Lizenz beschädigt ist, funktioniert die Software nicht ordnungsgemäß. Die Serverkonsole zeigt das Problem in einer Warnmeldung auf dem Bildschirm an. Dann wird im Aktivierungstool der Button **Lizenz reparieren** aktiviert.

Um eine Lizenz zu reparieren, klicken Sie auf die Schaltfläche **Lizenz reparieren**, und befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm. Das Verfahren auf der Website ähnelt dem Aktivieren einer Lizenz. Siehe *Hinzufügen von zusätzlichen Lizenzierungen/Lizenzen*, Seite 36.

Siehe

- *Hinzufügen und Entfernen von Lizenzen*, Seite 30

4.4 Serverkonsole

Das DICENTIS Serverkonsolensymbol wird im Infobereich des DICENTIS Server-PCs angezeigt, also auf der rechten Seite der Taskleiste neben der Uhrzeit.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **DICENTIS Serverkonsole**, um:

Dienste zu starten/Dienste neu zu starten/Dienste zu beenden.

- Mit diesen Optionen können Sie die Dienste manuell starten/neu starten/beenden.

Einheiten zu aktualisieren.

- Verwenden Sie das Firmware-Upgrade-Tool, um die Einheiten auf die neueste unterstützte Version der Dienste zu aktualisieren (weitere Informationen siehe *Download der Software auf die Einheiten, Seite 30*).

Datenbank verwalten.

- Verwenden Sie diese Option, um die Datenbank einfach zu verwalten. Die folgenden Aktionen sind verfügbar:
 - Erstellen Sie ein Backup der aktuellen Datenbank.
 - Importieren Sie eine Datenbank und aktualisieren Sie auf die aktuelle Version.
 - Erstellen Sie eine bereinigte Datenbank. Verwenden Sie diese Option, wenn Sie mit einer sauberen Konfiguration beginnen möchten.
 - Importieren Sie eine Datenbank, aktualisieren Sie sie jedoch nicht. Verwenden Sie diese Option, wenn Sie ein Downgrade von einer früheren Version von DICENTIS durchführen möchten.
 - Löschen Sie die Datenbank. Verwenden Sie diese Option, wenn Sie ein Downgrade von einer früheren DICENTIS Version durchführen und mit einer sauberen Datenbank beginnen möchten.
- Das Feld **Dateispeicherort** dient zur Auswahl des Sicherungs- oder Importspeicherorts.
- Im Fenster **Datenbank verwalten** sehen Sie den Verlauf der ausgewählten Aktion. Sobald die Aktion erfolgreich beendet oder abgebrochen wurde, wird das Fenster geschlossen.

Hinweis!

Die DICENTIS Dienste werden automatisch angehalten, wenn Sie eine Aktion starten. Mit Ausnahme der folgenden Aktionen werden sie auch nach Abschluss der Aktion automatisch neu gestartet:

- Importieren Sie eine Datenbank, aktualisieren Sie sie jedoch nicht. Verwenden Sie diese Option, wenn Sie ein Downgrade von einer früheren Version von DICENTIS durchführen möchten.
- Löschen Sie die Datenbank. Verwenden Sie diese Option, wenn Sie ein Downgrade von einer früheren Version von DICENTIS durchführen möchten.



Hinweis!

Es ist möglich, eine Datenbank zu importieren oder zu aktualisieren, die mit einer früheren DICENTIS Version erstellt wurde. Es ist jedoch nicht möglich, eine Datenbank zu importieren, die mit einer neueren DICENTIS Version erstellt wurde.



Lizenzen zu aktivieren.



- Klicken Sie hier, um Ihre Lizenzen zu aktivieren (weitere Informationen siehe *Erste Aktivierung des Systems, Seite 34*).

das Aktivierungstool zu starten.

- Weitere Informationen zum Hinzufügen oder Entfernen von Lizenzen finden Sie im Kapitel *Hinzufügen und Entfernen von Lizenzen, Seite 30*.

Es wird ein Symbol mit dem Status des DICENTIS Servers angezeigt:

Status	Beschreibung
	Wird ausgeführt. Die Dienste werden automatisch gestartet, wenn eine Systemlizenz (DCNM-LSYS) installiert ist (wird alle 20 Minuten geprüft) und das System eine Verbindung zur Datenbank herstellen kann (wird alle 60 Minuten geprüft). Hinweis: Zum Starten der Dienste ist ein Netzwerkadapter mit gültiger IP-Adresse erforderlich.

Status	Beschreibung
	<p>Beendet. Alle 20/60 Minuten prüft das System, ob die Kriterien erfüllt sind und wird die Dienste abhängig vom Status automatisch beenden oder neu starten.</p> <p>Wenn die Dienste manuell beendet werden, wird auch die automatische Prüfung gestoppt.</p> <p>Wenn die Systemlizenz erweitert oder reduziert wird, müssen die Dienste neu gestartet werden, um den aktuellen Status zu aktualisieren.</p>
	<p>Warnung. Dieses Symbol wird zum Beispiel angezeigt, wenn eine Lizenz nicht aktiviert ist.</p>

So zeigen Sie das Serverkonsolesymbol dauerhaft an:

Standardmäßig wird das Serverkonsolesymbol nur bei einem Ereignis angezeigt. So zeigen Sie dieses Symbol dauerhaft an:

- Wählen Sie das Fenster **Taskleisten-Symbole**:
 - Windows Server 2012 R2 und Windows Server 2016
Gehen Sie zum Startbildschirm und geben Sie die Benachrichtigung ein. Filtern Sie die Ergebnisse nach **Einstellungen**, und klicken Sie anschließend auf **Infobereichsymbole**.
- Navigieren Sie mithilfe des Schiebereglers nach unten zu **DICENTIS Serverkonsole**.
- Wählen Sie **Symbol und Benachrichtigungen anzeigen** aus.
- Klicken Sie auf **OK**. Das Serverkonsolesymbol wird nun dauerhaft angezeigt.

Siehe

- *Hinzufügen und Entfernen von Lizenzen, Seite 30*
- *Download der Software auf die Einheiten, Seite 30*
- *Erste Aktivierung des Systems, Seite 34*

4.5

Unterstützung für Rapid Spanning Tree Protocol (RSTP)

Das DICENTIS System unterstützt eine redundante Verkabelung, wenn das Rapid Spanning Tree Protocol (RSTP) aktiviert ist. RSTP ist standardmäßig aktiviert, um Netzwerkstörungen in einem System zu verhindern, in dem RSTP nicht unterstützt oder zugelassen wird.

So aktivieren Sie eine redundante Verkabelung:

- Starten Sie das System ohne redundante Verkabelung.
- Konfigurieren Sie RSTP für **alle** Drittanbieter-Switches im Netzwerk.

Hinweis!

Verwenden Sie nur Switches von Drittanbietern, die RSTP unterstützen und IEEE 802.1D-2004 entsprechen.

Der Switch muss das Ändern der folgenden Parameter in die aufgeführten Werte unterstützen:

- Hello_Time = 9 Sekunden
- Forwarding_delay = 30 Sekunden
- Max_age = 22 Sekunden



- Aktivieren Sie das Rapid Spanning Tree Protocol (RSTP) im DICENTIS Server:
 - Erstellen Sie eine Systemumgebungsvariable mit dem Namen DCNM_RSTP_ENABLED und legen Sie den Wert entweder auf 1 zum Aktivieren von RSTP oder 0 zum Deaktivieren von RSTP fest.

- Die Umgebungsvariable kann folgendermaßen erstellt werden: Windows-Explorer > Dieser PC (Rechtsklick) > Eigenschaften > Erweiterte Systemeinstellungen > Erweitert > Umgebungsvariablen > Systemvariablen
 - Starten Sie den DICENTIS Server neu.
4. Warten Sie, bis das System vollständig hochgefahren ist.
 5. Starten Sie alle DICENTIS Zentraleinheiten und alle DICENTIS Diskussions- und Dolmetschereinheiten neu. Drittanbieter-Switches müssen nicht neu gestartet werden.
 6. Warten Sie, bis das System vollständig hochgefahren ist. Die Einheiten können dann redundant verkabelt werden (Ringe (Loops) können geschlossen werden).

4.6

Erstellen von Zertifikaten für webbasierte Clients

Verwenden Sie den Zertifikatsmanager zum Erstellen und Verwalten von Zertifikaten für die Verwendung der grafischen Steuerung in webbasierten Clients ohne Sicherheitswarnungen.

Um Zertifikate zu erstellen und zu verwalten, öffnen Sie den Zertifikatsmanager über das Startmenü und geben Sie die erforderlichen Informationen im Bildschirm **Zertifikate verwalten** ein.



Hinweis!

Zum Erstellen und Verwalten von Zertifikaten benötigt der Benutzer Windows-Administratorrechte.

Stammzertifikat

Wenn Sie bereits über ein Stammzertifikat verfügen, wählen Sie das Ordnersymbol aus, um nach dem vorhandenen Zertifikat zu suchen, und geben Sie das Passwort im Feld **Stammzertifikatpasswort** ein.



Hinweis!

Wenn Sie ein vorhandenes Stammzertifikat verwenden, müssen sich die PFX- und CRT-Dateien des Stammzertifikats im selben Ordner befinden, und ihre Namen lauten: <name>-private.pfx und <name>.crt.

Wenn Sie nicht über ein Stammzertifikat verfügen, erstellen Sie mit der Schaltfläche **Erstellen** ein neues Stammzertifikat.

Erstellen eines Stammzertifikats

- **Stammzertifikat:** Geben Sie den Namen des neuen Stammzertifikats ein.
- **Pfad:** Wählen Sie den Ordner aus, in dem das neue Stammzertifikat gespeichert werden soll.
- **Stammzertifikatpasswort:** Geben Sie ein sicheres Passwort für das neue Stammzertifikat ein.

Klicken Sie auf **Stammzertifikat erstellen**, um zum Bildschirm **Zertifikate verwalten** zurückzukehren. Die Stammzertifikatdetails werden automatisch ausgefüllt.

Serverzertifikat

- **Serverzertifikat:** Geben Sie den Namen des neuen Serverzertifikats ein.

- **Pfad:** Wählen Sie den Ordner, in dem das neue Server-Zertifikat gespeichert werden soll.
- **Serverzertifikatpassword:** Geben Sie ein sicheres Passwort für das neue Serverzertifikat ein.
- **DNS-Namen:** Geben Sie alle DNS-Namen des DICENTIS Servers ein.
- **IP-Adressen:** Geben Sie alle IP-Adressen des DICENTIS Servers ein.

**Hinweis!**

Sie müssen ein neues Serverzertifikat erstellen, wenn sich der Hostname oder die IP-Adresse des Servers ändert. Sie können dasselbe Stammzertifikat verwenden, sodass die Clients kein neues Stammzertifikat installieren müssen.

Klicken Sie auf **Erstellen und installieren**, um das neue Serverzertifikat zu erstellen und zu installieren und das Stammzertifikat im grafischen Browser zum Download zur Verfügung zu stellen und zu installieren.

Klicken Sie auf **Erstellen**, um das Serverzertifikat zu erstellen. Sie können es dann zu einem späteren Zeitpunkt installieren.

Tipp: Wenn Sie mehrere DICENTIS Server an Ihrem Standort haben, mit denen Clients eine Verbindung herstellen müssen, erstellen Sie das Stammzertifikat auf einem Server und verwenden Sie es auf den anderen Servern, um das Serverzertifikat zu erstellen. Auf diese Weise müssen die Clients nur ein Stammzertifikat installieren, um auf alle DICENTIS Server zugreifen zu können.

Weitere Informationen finden Sie unter *Erstellen von Zertifikaten mit dem Befehlszeilentool*, Seite 163.

5 Konferenzanwendung

Die Konferenzanwendung besteht aus vier Hauptkomponenten (die nur mit der richtigen Lizenz verfügbar sind):

1. *Verwalten*, Seite 48: Zum Verwalten einer Konferenz
2. *DICENTIS Webserver*, Seite 106: Zum Konfigurieren und Verwalten der synoptischen Mikrofonsteuerung
3. *Vorbereiten*, Seite 53: Zum Vorbereiten einer Konferenz
4. *Konfigurieren*, Seite 74: Zum Konfigurieren des DICENTIS Systems

Starten der Konferenzanwendung

1. Wählen Sie im Menü **Start** von Windows folgenden Programmpfad: **Alle Programme > Bosch > DICENTIS > Konferenzanwendung**. Ein Anmeldedialogfeld wird angezeigt.
2. Geben Sie einen **Benutzernamen** und ein **Passwort** ein, um sich bei der Anwendung anzumelden.
Es kann auch die bevorzugte **Sprache** der Anwendung ausgewählt werden.

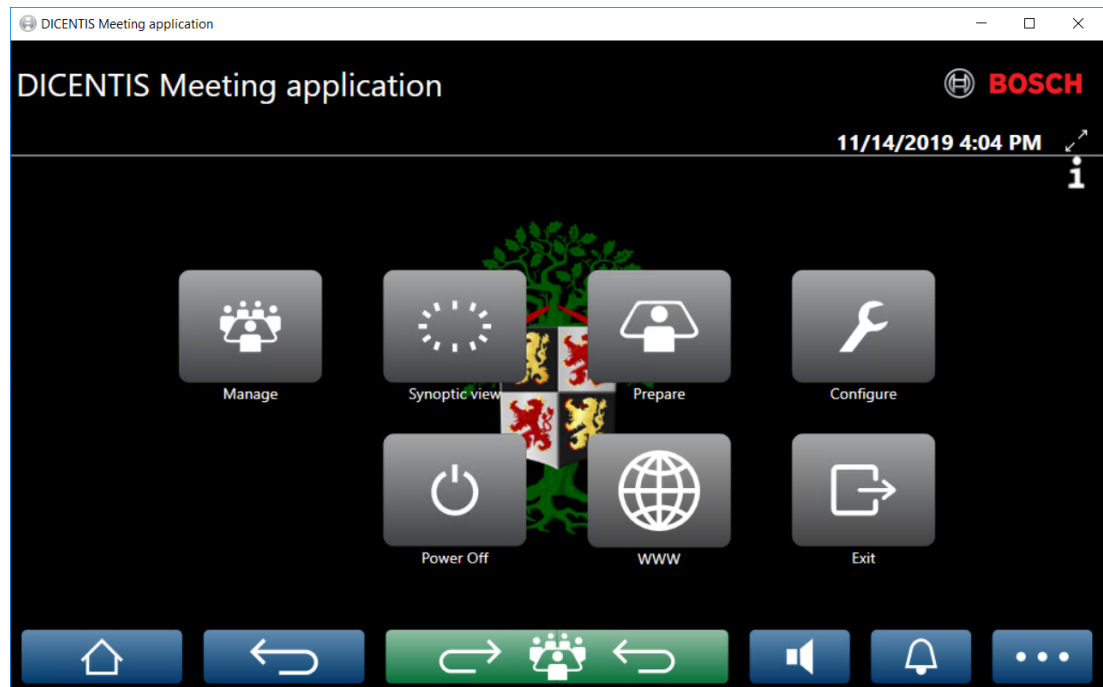




Abbildung 5.1: Hauptbildschirm der Konferenzanwendung (mit allen Symbolen)

Verschieben und Ändern der Größe der Konferenzanwendung

Das Fenster der Konferenzanwendung kann mit den Symbolen  und  (rechts oben im Bildschirm neben Datum und Uhrzeit) zwischen Vollbild und Fensteranzeige umgeschaltet werden.

Sie können das Fenster verschieben, indem Sie auf die Titelleiste des Anwendungsfensters klicken, die Maustaste gedrückt halten und dann die Maus bewegen. Sie können auch die Größe des Fensters ändern, indem Sie auf die Ränder/Ecken klicken und sie in die gewünschte Richtung ziehen.

Die Größe und Position des Fensters werden gespeichert, wenn Sie die Anwendung beenden.

Automatische Anmeldung bei der Konferenzanwendung

Standardmäßig meldet sich die DICENTIS Konferenzanwendung automatisch selbst an, wenn der Windows-Benutzername der gleiche ist wie der Benutzername im DICENTIS System. In diesem Fall werden die Autorisierungsrechte dieses Benutzers für die DICENTIS Konferenzanwendung verwendet.



Hinweis!

Der voreingestellte **Benutzername** lautet **admin**, und das **Passwort** ist leer. Die **Standardsprache** ist die Sprache des Betriebssystems. Wenn die Standardsprache nicht verfügbar ist, wird automatisch Englisch ausgewählt. Aus Sicherheitsgründen ist es ratsam, das Standardpasswort in ein neues Passwort zu ändern.

Aktivieren/Deaktivieren der automatischen Anmeldung bei der Konferenzanwendung

Die Funktion zur automatischen Anmeldung kann wie folgt aktiviert und deaktiviert werden:

1. Wählen Sie im Windows-Explorer: **C:\Programs (x86)\Bosch\DICENTIS**.
2. Öffnen Sie: **Bosch.Dcnm.UserInterfaces.MeetingManager.exe.config**.
 - Setzen Sie zur Deaktivierung der automatischen Anmeldung den Schlüssel von **true** auf **false**.

```
<add key="ENABLE_AUTOMATIC_WINDOWS_AUTHENTICATION_TO_LOGIN" value="false"/>
```
 - Setzen Sie zur Aktivierung der automatischen Anmeldung den Schlüssel von **false** auf **true**.

```
<add key="ENABLE_AUTOMATIC_WINDOWS_AUTHENTICATION_TO_LOGIN" value="true"/>
```

Authentifizierung über Windows Server

Benutzer- und Passwortdaten können zwischen dem Unternehmensnetzwerk und dem DICENTIS Konferenzsystem synchronisiert werden. Benutzer, die auch Angestellte des Unternehmens sind, sind häufig bereits mit ihrem Benutzernamen und Passwort im Microsoft-System registriert. Wenn diese Option aktiviert ist, können sich Benutzer mit demselben Benutzernamen und Passwort bei der Diskussionseinheit anmelden, die sie auch bei der Windows-Authentifizierung verwenden. Benutzername und Passwort werden auf ihrem Computer im Unternehmensnetzwerk überprüft.

Der Authentifizierungsdienst ist normalerweise Teil des Unternehmensnetzwerks. Die IT-Abteilung möchte das DICENTIS System unabhängig vom Unternehmensnetzwerk betreiben, da der Multicast-Datenverkehr (Audio) das Unternehmensnetzwerk nicht beeinträchtigen soll. Das DICENTIS System sollte Zugriff auf das Unternehmensnetzwerk haben, ohne Teil davon zu sein. Dies kann folgendermaßen umgesetzt werden:

- Erstellen Sie für das DICENTIS System ein separates Subnetz in einem anderen VLAN im Netzwerk.
- Erstellen Sie eine Weiterleitung zwischen dem DICENTIS und dem Unternehmenssubnetz.

Hinweis: Verwenden Sie keine zweite Netzwerkkarte für den DICENTIS Server, um eine Lösung mit dem DICENTIS Server als Übergang zwischen DICENTIS System und Unternehmensnetzwerk zu schaffen.

- Sie können die ordnungsgemäße Funktion überprüfen, indem Sie mit einem Computer, der zur Unternehmens-Domain gehört, auf eine Freigabe auf einem Dateiserver zugreifen. Siehe folgende schematische Darstellung.

Die Konferenzanwendung besteht aus vier Hauptkomponenten (die nur mit der richtigen Lizenz verfügbar sind):

1. *Verwalten, Seite 48:* Zum Verwalten einer Konferenz
2. *DICENTIS Webserver, Seite 106:* Zum Konfigurieren und Verwalten der synoptischen Mikrofonsteuerung
3. *Vorbereiten, Seite 53:* Zum Vorbereiten einer Konferenz
4. *Konfigurieren, Seite 74:* Zum Konfigurieren des DICENTIS Systems

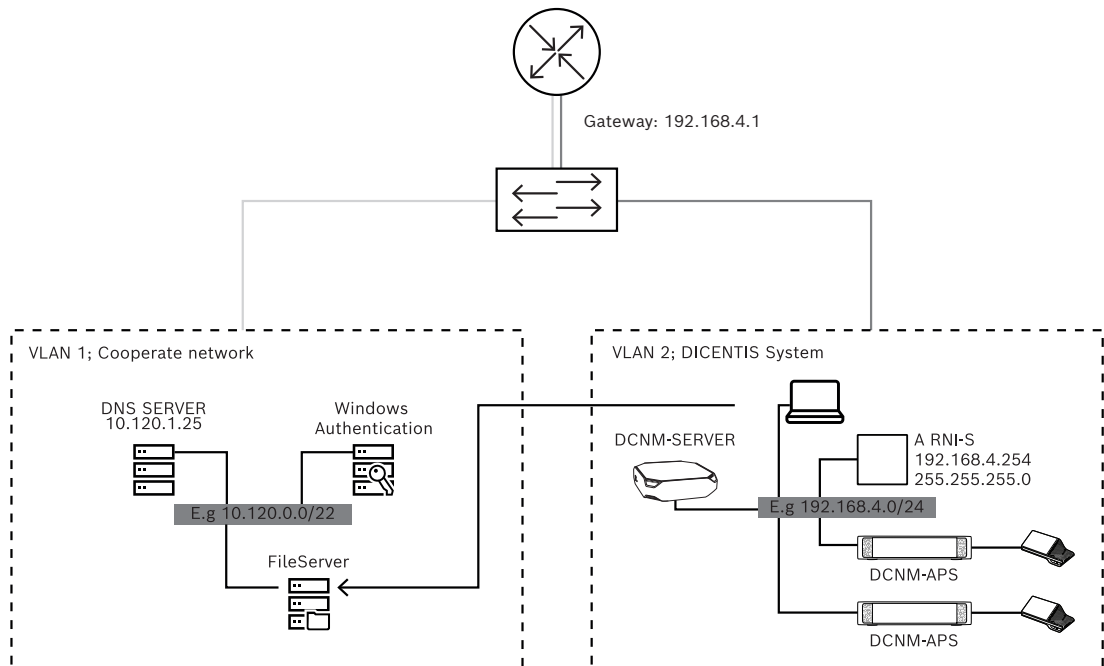


Abbildung 5.2: Systemdiagramm

Für ein DICENTIS Konferenzsystem mit mehr als 450 Knoten ist ein ARNI erforderlich. So konfigurieren Sie ein System mit ARNI:

- Legen Sie eine geeignete Gateway-Adresse im ARNI fest, damit die Weiterleitung zum Unternehmensnetzwerk funktioniert.
- Verwenden Sie ARNI als DHCP-Server für das DICENTIS Subnetz.
- Konfigurieren Sie die DNS-Parent-Adresse. Dies ist die Adresse des DNS-Servers im Unternehmensnetzwerk.

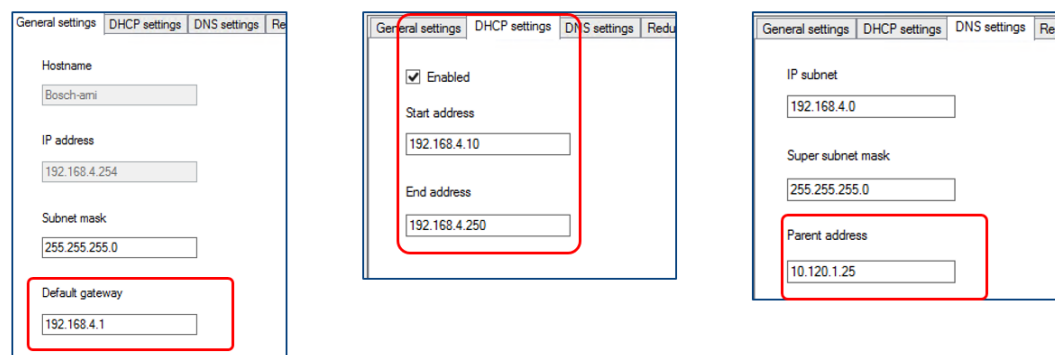


Abbildung 5.3: Konfiguration für ein System mit ARNI

So aktivieren Sie die Authentifizierung über den Windows Server:

1. Stellen Sie sicher, dass alle Personen registriert sind (einschließlich Vorname, Nachname, Benutzername und Passwort), die die Multimedia-Einheiten im zentralen System mit Windows-Authentifizierung verwenden. Der Benutzername muss mit dem Benutzernamen übereinstimmen, der dem Benutzer im Windows-Authentifizierungssystem zugewiesen wurde.
2. Aktivieren Sie die Windows-Serverauthentifizierung für die Benutzergruppe „Teilnehmergruppe“:
 - Öffnen Sie **Konfigurieren** in der Konferenzanwendung.
 - Gehen Sie zu **Benutzergruppen**.
 - Wählen Sie **Teilnehmergruppe** aus.
 - Aktivieren Sie die Kontrollbox **Windows-Authentifizierung**.

Siehe *Benutzergruppen*, Seite 74.

Hinweis: Die Windows-Authentifizierung erfolgt pro Benutzergruppe. Benutzergruppen, die nicht zum Unternehmen gehören (z. B. Servicetechniker), sind in der Regel nicht beim Authentifizierungssystem des Kunden registriert. Aktivieren Sie die **Windows-Authentifizierung** nicht für diese Gruppen. Das bedeutet, dass ihr Passwort in der Konferenzanwendung gespeichert werden muss.

5.1

Benutzerrechte und Konferenzrechte

Zur Verwendung von Funktionen sind bestimmte Rechte erforderlich. DICENTIS bietet zwei Arten von Rechten:

1. **Benutzerrechte**
 - Die Benutzerrechte sind in *Benutzergruppen*, Seite 74 definiert.
2. **Konferenzrechte**
 - Die Konferenzrechte sind **pro Platz** und **pro Teilnehmer** einer Konferenz definiert.
 - (siehe *Seat assignment*).
 - (siehe *Teilnehmer*, Seite 64).

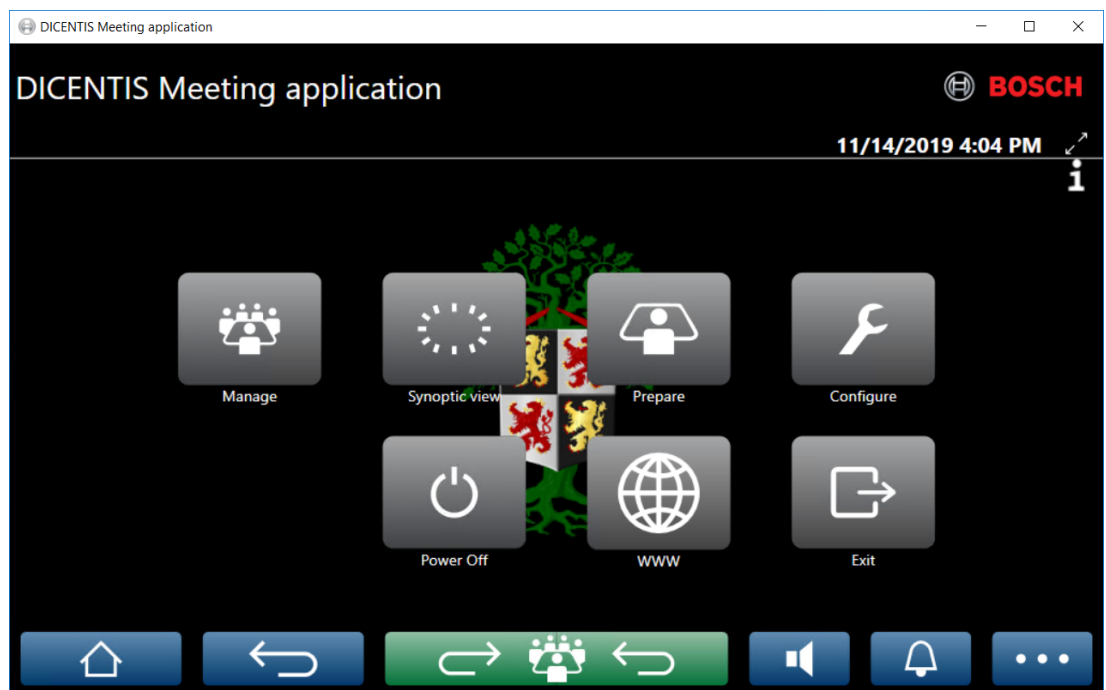








Abbildung 5.4: Hauptbildschirm der Konferenzanwendung (mit allen Symbolen)

Touch-Button	Beschreibung	Benutzerrechte	Konferenzberechtigungen
Verwalten	Zum Verwalten von Konferenzen		Konferenz verwalten
Grafische Darstellung	Zur Konfiguration und Verwaltung der Rednermikrofone über eine visuelle Ansicht	System konfigurieren (um die Ansicht konfigurieren zu können)	Konferenz verwalten (...)
Vorbereiten	Zum Vorbereiten von Konferenzen	Konferenz und Tagesordnung vorbereiten	
Konfigurieren	Zum Konfigurieren des Systems	System konfigurieren	
Stromversorgung	Zum Umschalten des Systems in den Standby-Modus oder zum Reaktivieren des Systems		Einheitenberechtigung: Ausschalten.
WWW	Zum Aufrufen eines Webbrowsers		
Beenden	Zum Beenden der Anwendung		
Startseite 	Zum Aufrufen des Startbildschirms der Konferenzanwendung		
Zurück 	Zur Navigation um eine Seite zurück im Navigationsverlauf		
Zurück zur aktiven Konferenz 	Zum Aufrufen der aktiven Konferenz		
Lautstärke 	Ruft die Master-Lautstärkeregelung auf.		Einheitenberechtigung: Lautstärkeregelung
Aufrufen 	Zur Ausgabe eines Gongsignals zum Aufrufen der Teilnehmer		Konferenz verwalten.
Menü 	Zum Aufrufen eines Menüs für zusätzliche Funktionen		Konferenz verwalten

**Hinweis!**

Der Button „Einschalten“ in der Konferenzanwendung oder bei einer DICENTIS Multimediaeinheit, die mit der Buchse mit niedriger Leistung des Audioprozessor und Powering Switch verbunden ist, reaktiviert nur DICENTIS Einheiten, die über einen Audioprozessor und Powering Switch oder Powering Switch mit Strom versorgt werden. DICENTIS Einheiten, die über einen PoE-Switch betrieben werden, müssen stattdessen mit dem Button „Einschalten“ der DICENTIS Multimedia-Einheit eingeschaltet werden. Diese Einheiten werden auch gestartet, wenn der PoE-Port die PoE-Funktion deaktiviert und aktiviert.

**Hinweis!**

In einem System mit Multimediaeinheiten wird die Stromversorgung über das DICENTIS Systemkabel erst deaktiviert, wenn die Multimediaeinheiten ausgeschaltet wurden. Dadurch dauert das Ausschalten des Systems länger.

**Hinweis!**

DICENTIS Diskussionseinheiten, die über einen PoE-Switch mit Strom versorgt werden, werden immer eingeschaltet. Sie können nur ein- und ausgeschaltet werden, indem PoE am Ethernet-Port des PoE-Switches deaktiviert wird.

5.2 Verwalten

Diese Funktion ist nur für Premium- und Ultimate-Lizenzen verfügbar.

Verwalten dient zum Verwalten von Konferenzen. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Verwalten** auf dem Hauptbildschirm, um den Verwaltungsbildschirm zu öffnen. Im Bildschirm „Verwalten“ wird zunächst eine Liste aller vorbereiteten Konferenzen angezeigt. Falls keine Konferenzen vorbereitet wurden, ist die Liste leer. In diesem Fall ist die Standardkonferenz aktiv und eine Standarddiskussion ist geöffnet. Um auf diese Standarddiskussion zuzugreifen, klicken Sie auf die grüne Schaltfläche **Zurück zur aktiven Konferenz**. Siehe *Diskussion*, Seite 51.

Verwalten einer Konferenz bedeutet:

- **Aktivieren** und **Deaktivieren** einer Konferenz. Siehe *Meeting*, Seite 48.
- **Öffnen** und **Schließen** einer Konferenz. Siehe *Meeting*, Seite 48.
- **Verwalten** der Konferenztagesordnung. Siehe *Tagesordnung*, Seite 49.
- **Verwalten** der Abstimmung. Siehe *Abstimmung*.
- **Verwalten** der Diskussion. Siehe *Diskussion*, Seite 51.
- **Verwalten** des Menüs. Siehe *Menu*.

Voraussetzungen

- Der PC, auf dem die Konferenzanwendung ausgeführt wird, muss über Konferenzrechte verfügen: **Konferenz verwalten**.
- Eine Konferenz muss vorbereitet werden, bevor sie verwaltet werden kann. Informationen zum Vorbereiten einer Konferenz finden Sie unter *Vorbereiten*, Seite 53.

5.2.1 Meeting

Klicken Sie zum Anzeigen einer Liste mit allen vorbereiteten Konferenzen im Hauptbildschirm auf die Schaltfläche **Verwalten**. Das Symbol links von Konferenznummer und -name zeigt den Status der Konferenz an.

- **Grau**: Die Konferenz ist deaktiviert.
- **Grün**: Die Konferenz ist aktiviert.
- **Rot**: Die Konferenz ist offen.

Aktivieren einer Konferenz

- Drücken Sie zur Aktivierung einer Konferenz die Taste **Aktivieren** für die Konferenz, die aktiviert werden muss.
- Um den Inhalt der Konferenz anzuzeigen, ohne sie zu aktivieren bzw. deaktivieren, klicken Sie auf eine beliebige Stelle in der Konferenzzeile.

Wenn die Konferenz aktiviert ist:

- Der Bildschirm mit den Konferenzdetails wird geöffnet.
 - Auf der linken Seite werden die Tagesordnung und die zugewiesenen Teilnehmer angezeigt.
 - Auf der rechten Seite werden die Konferenzdetails und die Tagesordnung angezeigt.
 - Der Name der aktivierten Konferenz wird in der Kopfzeile der Konferenzanwendung angezeigt.
- Alle vorbereiteten Daten der Konferenz werden im gesamten System verbreitet. Die Daten enthalten die Namen und Konferenzrechte der Teilnehmer und die zugewiesenen Plätze.

- Es wird eine Datei mit Konferenznotizen erstellt. Während einer Konferenz werden bei Bedarf Daten in dieser Datei gespeichert. Die Datei wird geschlossen, wenn die Konferenz deaktiviert wird. Weitere Informationen finden Sie unter Tools zur nachträglichen Analyse der Konferenz.

Wenn die Funktion **Automatisch öffnen** aktiviert ist, wird die Konferenz automatisch geöffnet.

Wenn die Schaltfläche **Aktivieren** nicht angezeigt wird:

- Der Platz, dem der PC zugewiesen ist, verfügt nicht über das Recht **Konferenz verwalten**.
- Oder der für die Anmeldung an der Konferenzanwendung verwendete Benutzername ist der Konferenz nicht zugewiesen und/oder verfügt nicht über das Recht **Konferenz verwalten**.

Öffnen der Konferenz

Klicken Sie auf den Button **Öffnen**, um die Konferenz zu starten. Wenn die Option **Automatisch starten** aktiviert ist, wird der erste Tagesordnungspunkt automatisch geöffnet.

Schließen der Konferenz

Um die Konferenz zu schließen, wählen Sie auf der linken Seite die Konferenz aus. Klicken Sie dann auf der rechten Seite auf **Schließen**. Die Konferenz wird geschlossen, und die Konferenzliste wird angezeigt, in der Sie die Konferenz deaktivieren können.

5.2.2

Tagesordnung

Es können nur vorbereitete Tagesordnungen verwaltet werden.

Verwalten einer Tagesordnung

1. Stellen Sie sicher, dass eine Konferenz aktiv und offen ist.
2. Klicken Sie im linken Bereich auf **Konferenz**.
3. Wählen Sie das benötigte Thema aus dem linken oder rechten Bereich.
 - Die geöffnete Tagesordnung wird in der Kopfzeile der Konferenzanwendung angezeigt.
 - Die vorbereiteten Diskussionseinstellungen und die vorbereitete Sprecherliste werden im gesamten System verbreitet und aktiviert.
4. So machen Sie mit dem nächsten Tagesordnungspunkt weiter: Öffnen Sie einfach den nächsten Tagesordnungspunkt in der Ansicht „Tagesordnung“.

5.2.3

Teilnehmer

- Um eine Liste der Teilnehmer anzuzeigen, klicken Sie im linken Bereich auf **Teilnehmer**. Dann wird im rechten Bereich eine Liste der Teilnehmer angezeigt.
- Um Teilnehmer auch im linken Bereich anzuzeigen, klicken Sie auf das kleine Dreieck neben **Teilnehmer**.
- Wenn den Teilnehmern Bilder zugewiesen sind, wird das Bild jeweils neben dem entsprechenden Namen angezeigt.
- Wenn für die Konferenz eine Identifikation verfügbar ist, werden oben im rechten Bereich folgende Informationen angezeigt:
 - Anzahl der **registrierten Teilnehmer**.
 - Anzahl der **anwesenden Teilnehmer**. Durch einen blauen Balken wird angezeigt, dass ein Teilnehmer anwesend ist. Die Abwesenheit eines Teilnehmers wird durch einen grauen Balken dargestellt.

- Schaltfläche **Alle Teilnehmer abmelden**: Zur Abmeldung aller Teilnehmer in einer Konferenz. Teilnehmer müssen sich wieder anmelden, um an einer Konferenz teilnehmen zu können.
- Button **Teilnehmer abmelden**: Meldet einen einzelnen Teilnehmer in einer Konferenz ab, indem die Teilnehmerdetails und der Button zur Abmeldung ausgewählt werden.

5.2.4

Abstimmung

- Voraussetzungen zum Abhalten einer vorbereiteten Abstimmungsrunde:
 - Eine aktivierte Ultimate-Lizenz ist erforderlich.
 - Zuvor bereiten Sie die Konferenz mit der Schaltfläche **Vorbereiten** auf dem Hauptbildschirm vor. Weitere Informationen finden Sie unter *Abstimmungsskript, Seite 67* und *Abstimmungsrunden-Details, Seite 67*.
- Mit einer aktivierten Premium-Lizenz können Sie eine vereinfachte Adhoc-Runde abhalten. In diesem Fall geben Sie die Details der Abstimmungsrunde während der Konferenz ein.

Verwalten einer Abstimmungsrunde

1. Klicken Sie in der Konferenzenanwendung auf das Symbol **Verwalten**.
2. Stellen Sie sicher, dass eine Konferenz aktiv und offen ist.
3. Klicken Sie auf den Menübutton (...) rechts unten auf dem Bildschirm, und klicken Sie dann auf das Abstimmungssymbol (Haken), um Folgendes anzuzeigen:
 - Eine Liste der vorbereiteten Abstimmungsrunden (wird in beiden Bereichen angezeigt)
 - Gesamtzahl der zur Abstimmung berechtigten Teilnehmer und die Anzahl der anwesenden Teilnehmer (oben im rechten Bereich)
 - Die Adhoc-Abstimmungsfelder (im schwarzen/grauen Bereich unten rechts)
Hinweis: Nachdem Sie auf ein anderes Element im linken Bereich geklickt haben, können Sie auf **Abstimmungen** klicken, um die Liste aller Abstimmungsrunden erneut im rechten Bereich anzuzeigen.
4. Entweder:
 - Sie halten eine Adhoc-Abstimmungsrunde ab, indem Sie die Felder **Nummer**, **Gegenstand** und **Beschreibung** ausfüllen und anschließend auf den Button **Bereit für Abstimmung** klicken. Oder:
 - Sie öffnen eine vorbereitete Abstimmungsrunde, indem Sie auf den Button **Bereit für Abstimmung** einer Abstimmungsrunde klicken.
5. Der Abstimmungsbildschirm wird angezeigt:
 - Das Thema der Abstimmungsrunde wird oben im Bildschirm angezeigt.
 - Button **Zurück**: Zur Auswahl der vorherigen Abstimmungsrunde. Dieser Button ist ausgeblendet, wenn:
 - die erste Abstimmungsrunde in der Liste ausgewählt ist.
 - eine Adhoc-Abstimmung verwendet wird.
 - Button **Weiter**: Zur Auswahl der nächsten Abstimmungsrunde. Dieser Button ist ausgeblendet, wenn:
 - die erste Abstimmungsrunde in der Liste ausgewählt ist.
 - eine Adhoc-Abstimmung verwendet wird.
 - Button **Zurückrufen**: Ruft die ausgewählte Abstimmungsrunde zurück. Mit diesem Button kann beispielsweise eine Abstimmungsrunde zurückgerufen werden, die versehentlich ausgewählt wurde.
 - Button **Öffnen**: Öffnet die ausgewählte Abstimmungsrunde.
 - Button **Schließen**: Schließt die Abstimmungsrunde.

- Button **Halten**: Unterbricht die aktuelle Abstimmungsrunde. Die Abstimmungstasten der Teilnehmer werden vorübergehend deaktiviert und die Abstimmungen können geändert oder verworfen werden.
- Button **Akzeptieren**: Zum Annehmen einer Abstimmung.
- Button **Ablehnen**: Zum Ablehnen einer Abstimmung. Die Abstimmungsrunde kann zu einem anderen Zeitpunkt abgehalten werden.
- Button **Abbrechen**: Bricht die aktuelle Abstimmungsrunde ab, wenn die Abstimmung offen ist. Die Abstimmungsergebnisse werden nicht gespeichert.

**Hinweis!**

Nur Teilnehmer mit Stimmrecht können abstimmen. Der Konferenzmanager verleiht den Teilnehmern Stimmrechte.

**Hinweis!**

Wenn ein Teilnehmer mit Abstimmungsrechten bei der Konferenzanwendung angemeldet ist, kann er direkt an der Abstimmungsrunde teilnehmen.

Abstimmungsergebnisse

Je nach installierten Lizenzen und Systemeinstellungen wird beim Öffnen einer Abstimmungsrunde eine Datei mit Abstimmungsergebnissen auf dem DICENTIS Server erstellt. Während einer Abstimmungsrunde werden bei Bedarf Daten in dieser Datei gespeichert. Beim Schließen der Abstimmungsrunde wird die Datei mit den Abstimmungsergebnissen geschlossen. Weitere Informationen finden Sie unter:

- *Abstimmungsrunden-Details, Seite 67* (Erläuterung der Einstellungen für Abstimmungsrunden).
- Tools zur nachträglichen Analyse der Konferenz (Informationen zu den Dateien mit Abstimmungsergebnissen und Konferenzergebnissen).

Siehe

- *Überblick über die Lizenzen, Seite 19*
- *Abstimmungsskript, Seite 67*
- *Abstimmungsrunden-Details, Seite 67*

5.2.5**Diskussion**

Diese Funktion ist bei der Registrierung mit Premium- und Ultimate-Lizenzen verfügbar. Um die Diskussion zu verwalten, klicken Sie auf den Button **Zurück zur aktiven Konferenz**. In der Liste auf der linken Seite wird die Diskussionsliste angezeigt. Diese Liste enthält die **sprechenden** und **wartenden** Teilnehmer. Die folgenden farbkodierten Symbole werden verwendet:

- **Rotes Symbol**: Der Teilnehmer spricht.
- **Graues Symbol**: Das Teilnehmermikrofon ist stummgeschaltet (Mute).
- **Grünes Symbol**: Der Teilnehmer ist in der Warteliste.
- **Gelbes Symbol**: Der Teilnehmer wartet darauf, dem aktuellen Sprecher antworten zu können.

Verwenden Sie den Button „Verschieben“ am unteren Ende der Diskussionsliste, um Teilnehmern in der **Wortmeldeliste** die **Redeberechtigung** zu erteilen. Wenn die Rednerliste voll ist, wird der am längsten sprechende Teilnehmer von der Rednerliste entfernt.

Kontextmenü

Die Diskussionsliste verfügt über ein Kontextmenü, um die Diskussion zu verwalten. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Diskussionsliste, um das Kontextmenü anzuzeigen.

Das Kontextmenü hat folgende Optionen:

- Wenn ein **Element** nicht ausgewählt ist (also nicht darauf geklickt wurde):
 - **Alle Sprecher unterbrechen und alle Anfragen entfernen:** Unterbricht alle Sprecher und entfernt alle Meldungen.
 - **Alle Anfragen entfernen:** Entfernt alle Meldungen.
 - **Hinzufügen:** Ruft ein Menü auf, um einen Teilnehmer als Redner oder als wartenden Teilnehmer zur Liste hinzuzufügen. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den gewünschten Teilnehmer, um ihn hinzuzufügen, und wählen Sie **Wort erteilen** oder **Auf Warteliste setzen**. Je nach **Anzahl der offenen Mikrofone** und der Einstellung des **Mikrofonmodus** kann ein der Wortmeldeliste hinzugefügter Teilnehmer sofort in die Rednerliste übernommen werden.
- Wenn ein **sprechender Teilnehmer** ausgewählt ist (auf ihn geklickt wurde), ist folgende Option verfügbar:
 - **Aufhören zu sprechen:** Entzieht dem ausgewählten Teilnehmer die Redeberechtigung. Je nach **Anzahl der offenen Mikrofone** und der Einstellung des **Mikrofonmodus** kann der erste Teilnehmer in der Wortmeldeliste sofort in die Rednerliste übernommen werden.
- Wenn ein **wartender Teilnehmer** ausgewählt ist (auf ihn geklickt wurde), sind folgende Optionen verfügbar:
 - **Stummschalten/Stummschaltung aufheben:** Schaltet einen Mikrofoneingang stumm (Mute) oder hebt die Stummschaltung auf (Unmute). Dient zur temporären Stummschaltung (Mute) eines Sprechers. Der Sprecher bleibt weiterhin der aktive Sprecher. Nur verfügbar, wenn der **Antwortmodus** verwendet wird.
 - **Verschieben:** Erteilt dem ausgewählten Teilnehmer in der Wortmeldeliste die Redeberechtigung.
 - **Entfernen:** Entfernt den ausgewählten wartenden Teilnehmer aus der Liste.

5.2.6

Menü

Um weitere Verwaltungsoptionen anzuzeigen, klicken Sie auf den Menübutton (...) unten rechts im Bildschirm. Ein Pop-up-Menü mit Symbolen wird angezeigt. Wenn der Menübutton (...) nicht angezeigt wird, wird die Kontrollbox für die Rechte **Konferenz verwalten** nicht auf dem Bildschirm „Plätze und Einheiten“ ausgewählt. Weitere Informationen finden Sie unter *Sitze und Einheiten, Seite 84*.

Das Pop-up-Menü hat folgende Optionen:

- **Präsentation:** Klicken Sie auf das Präsentationssymbol und dann auf **Ein**, um den Präsentationsmodus zu aktivieren. Klicken Sie auf **Aus**, um den Präsentationsmodus zu deaktivieren.
 - Der Präsentationsmodus ist mit Ultimate- und Premium-Lizenzen verfügbar.
- **Diskussionseinstellungen:** Klicken Sie auf das Symbol für die Diskussionseinstellungen, um das Panel mit den Diskussionseinstellungen der gegenwärtig aktivierten Diskussion zu öffnen. Geänderte Einstellungen werden nicht in den vorbereiteten Diskussionseinstellungen der Tagesordnung gespeichert. Sie können Folgendes einstellen:

- Den Diskussionsmodus.
- Die Rednerliste.
- Die Prioritätsoptionen.
- Den Redezeit-Timer wenn Sie eine Ultimate- oder Premium-Lizenz besitzen.
- Die Kamerasteuerungsoptionen. Dies ist eine Funktion, die nur bei der Registrierung zur Verfügung steht.
- Die Optionen für Multimediaeinheit und Konferenzanwendung.

- **Schwenk- und Neigefunktion der Kamera (PTZ):** Klicken Sie auf das Symbol für die Kamerasteuerung zum Schwenken und Neigen und dann auf **Anzeigen**, um die Kamerasteuerung zum Schwenken und Neigen anzuzeigen. Klicken Sie auf **Ausblenden**, um die Kamerasteuerung auszublenden.
 - Das Symbol ist nur auf dem Diskussionsbildschirm sichtbar.

- **Abstimmung:** Klicken Sie auf das Abstimmungssymbol, um zu den Abstimmungsbildschirmen zu wechseln. Abhängig von der installierten Lizenz und den Systemeinstellungen verwendet das System „einfache“ Abstimmung oder „vorbereitete“ Abstimmung.

- **Voraussetzungen für die Adhoc-Abstimmungen:**
 - Eine aktivierte Premium- oder Ultimate-Lizenz.
 - Die Abstimmungsfunktion wird den Sitzen in der Konferenzanwendung zugewiesen. Weitere Informationen finden Sie unter *Sitze und Einheiten*, Seite 84.
 - Die Teilnehmer verfügen über Abstimmungsrechte.
 - Eine aktivierte Konferenz.

Für Adhoc-Abstimmungen stehen die Standardeinstellungen zur Verfügung:

- Antwortsatz
- Mehrheitseinstellungen
- Anzeigeeinstellungen
- einzelne/Gruppenergebnisse
- Gesamtergebnis.

Weitere Informationen finden Sie unter *Abstimmungsrunden-Details*, Seite 67.

- **Voraussetzungen für die vorbereitete Abstimmung:**
 - Eine aktivierte Ultimate-Lizenz.
 - Eine oder mehrere Abstimmungsrunden wurden in der Konferenzanwendung vorbereitet. Weitere Informationen finden Sie unter *Abstimmungsskript*, Seite 67.
 - Die Teilnehmer verfügen über Abstimmungsrechte.
 - Eine aktivierte Konferenz.

Siehe

- *Sitze und Einheiten*, Seite 84
- *Abstimmungsskript*, Seite 67

5.3

Vorbereiten

Diese Funktion ist nur für Premium- und Ultimate-Lizenzen verfügbar.

Der Konferenzadministrator sollte zum Vorbereiten einer Konferenz einen PC verwenden.

Um eine Konferenz vorzubereiten, klicken Sie auf **Vorbereiten**. Hierdurch wird der Bildschirm **Vorbereiten** geöffnet.

Vorbereiten einer Konferenz bedeutet:

- **Verwalten von Personen.**
- **Hinzufügen von Konferenzen.**
 - Hinzufügen von **Personen** zur Konferenz.
 - Hinzufügen von **Tagesordnungspunkten**.
 - Hinzufügen von **Konferenzdetails**.
 - Hinzufügen eines **Abstimmungsskripts** und einer oder mehrerer **Abstimmungsrunden**.
- **Diskussionsprofile** zum Definieren der Diskussionseinstellungen.

Voraussetzungen

- Der angemeldete Benutzer muss über das Benutzerrecht **Konferenz und Tagesordnung vorbereiten** verfügen.

5.3.1**Personen**

Um Personen/Namen im System hinzuzufügen, klicken Sie auf **Personen** in der Struktur (links). Erfordert eine Systemlizenz Premium oder Ultimate. **Personen** können einer Konferenz zugewiesen werden (siehe Beschreibung unter *Teilnehmer, Seite 64*).

Die Bearbeitungssymbole und eine Liste von Personen werden im mittleren Bereich angezeigt. Verwenden Sie die **Bearbeitungssymbole**, um Personen zur Liste hinzuzufügen oder daraus zu entfernen.

Im rechten Bereich können die Felder unter **Allgemein** und **Sicherheit** für jede Person ausgefüllt werden:

- Felder unter **Allgemein**:
 - **Vorname**
 - **2. Vorname**
 - **Nachname**
 - **Titel**
 - **Gruppe**
 - **Region**
 - **Land**
 - **GUI-Sprache der Einheit**: Verwenden Sie die Dropdown-Liste, um die gewünschte GUI-Sprache für die Einheit des Teilnehmers auszuwählen. Wenn hier keine Sprache ausgewählt wurde, wird die auf der Seite „Räume“ ausgewählte Sprache als Standard verwendet.
 - **Kopfhörersprache**: Verwenden Sie die Dropdown-Liste, um die bevorzugte Dolmetschsprache auszuwählen. Die Dolmetschsprache wird automatisch auf Grundlage dieser Einstellung ausgewählt. Wenn die ausgewählte Sprache nicht verfügbar ist, wird die Saalsprache (Floor) verwendet.
 - **E-Mail**
 - **Signaltöne**: Akustische Töne: Wählen Sie diese Option, um einen 500-Hz-Ton mit einer Dauer von 150 Millisekunden über den Kopfhörerausgang des DCNM-DVTDCNM-DVT zu hören. Damit wird die Stimmabgabe für sehbehinderte Teilnehmer bestätigt.
 - **Bild**: Klicken Sie auf **Ändern**, um ein Teilnehmerbild hinzuzufügen. Wählen Sie das gewünschte Bild für den Benutzer aus und klicken Sie auf **Öffnen**. Das Bild wird in der Anmeldemaske unter **Aus Liste auswählen**, in den Teilnehmerdetails in der

Liste der an einer Konferenz teilnehmenden Benutzer und im DICENTIS Webserver angezeigt, wenn ein Teilnehmer anwesend ist. Klicken Sie auf **Bild löschen**, um das Bild zu entfernen.

- Felder unter **Sicherheit**:
 - **Benutzername**
 - **NFC-ID**: Die Nummer des NFC-Tags (Near Field Communication) für den Teilnehmer. Weitere Informationen finden Sie unter der Zwischenüberschrift **Konfigurieren des Systems für den Einsatz mit NFC-Tags**.
 - **Passwort**: Button zum Ändern des Benutzerpassworts.
 - **PIN**: Button zum Ändern des PIN-Codes eines Benutzers.

Die Sicherheitsfelder werden verwendet, um die Anmeldung bei der **Konferenzanwendung** und den Multimediaeinheiten zu ermöglichen.

Konfigurieren des Systems für den Einsatz mit NFC-Tags



Hinweis!

NFC-Tags können nur mit DCNM-MMD2, DCNM-DE, DCNM-DSL, DCNM-DVT und DCNM-FBD2 (mit DCNM-FIDP) Einheiten verwendet werden.

NFC-Tags werden zur Identifizierung/Authentifizierung von Teilnehmern verwendet. Der Sekretär oder Assistent sollte eine eindeutige NFC-ID für jeden Teilnehmer erstellen. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Klicken Sie im (mittleren) Bereich **Personen** auf den Namen, dem Sie das NFC-Tag zuweisen möchten.
2. Klicken Sie im rechten Bereich auf das Feld **NFC-ID**, um es auszuwählen.
3. Identifizieren Sie die NFC-ID im System:
 - Stellen Sie sicher, dass ein geeigneter NFC-USB-Kartenleser am USB-Anschluss des Client-PCs (Sekretär) angeschlossen ist. Bosch Security Systems B.V. empfiehlt die Verwendung der folgenden Smartcard-Reader: HID Omnikey 5022 CL, HID Omnikey 5421, Identiv SCM PC-Card uTrust 470x F oder Sony USB NFC Reader RC-S380/S.
 - Scannen Sie das NFC-Tag mit dem USB-Kartenleser. Die NFC-ID wird im Feld **NFC-ID** angezeigt.
 - Wenn kein USB-Kartenleser zur Verfügung steht, können Sie die NFC-ID auch manuell in das Feld **NFC-ID** eingeben.
 - Wenn die gleiche NFC-Karte/-ID für mehrere Teilnehmer verwendet wird, wird durch einen roten Rahmen um das Feld **NFC-ID** angezeigt, dass ein Validierungsfehler vorliegt.

Personen importieren

Anstatt Personen und ihre zugehörigen Daten manuell einzugeben, können Sie Personen in und aus einer Excel-Datei (XLS) exportieren, bearbeiten und importieren. Dies erleichtert das Erstellen und Aktualisieren der persönlichen Daten im System.

So erstellen Sie eine *Vorlage* für den Import:

1. Klicken Sie auf die nach links/rechts weisenden Pfeiltasten.
2. Erstellen Sie eine Vorlagendatei über den Button **Vorlage erstellen**.
Hinweis: Ändern Sie nicht die erste Zeile oder die Spaltenüberschriften in der Excel-Datei, da sie dadurch für den Import ungültig wird.

Hinweis: Spaltenüberschriften hängen von den Spracheinstellungen in der Konferenzanwendung ab. Stellen Sie sicher, dass für das Importieren und Exportieren die gleiche Sprache in der Konferenzanwendung verwendet wird.

3. Schließen Sie das Fenster zum Importieren/Exportieren von Personen.

Verwenden Sie diese Vorlage, um die Daten für Personen im richtigen Format einzugeben.

So *importieren* Sie Personen im System:

1. Klicken Sie auf die nach links/rechts weisenden Pfeiltasten.
2. Klicken Sie auf den Button **Excel-Datei öffnen**.

Wählen Sie die Excel-Datei aus, die die Personen enthält, die Sie importieren möchten.

Hinweis: Die Excel-Datei wird auf Gültigkeit überprüft und alle Fehler werden angezeigt. Wenn die Datei Fehler enthält, beheben Sie diese in der Excel-Datei, und wiederholen Sie die Schritte 1 bis 3. Diese Felder erfordern besondere Aufmerksamkeit:

- Benutzername (nach Duplikaten prüfen): Wenn der Benutzername bereits vorhanden ist, werden die Daten durch die Daten in der Excel-Datei überschrieben.
 - NFC-ID (nach Duplikaten prüfen): Muss korrekt formatiert und eindeutig sein.
 - Passwort: Wenn das Feld leer ist, wird das Passwort beibehalten. Um das Passwort zu aktualisieren, geben Sie das neue Passwort ein. Geben Sie den Text <nopassword> ein, um das Passwort zu entfernen.
 - Link zu Teilnehmerbild: Geben Sie den Pfad für das Bild in der Spalte Bilddatei oder Grafikdatei ein (z. B.: d:\image\name.png). Beim Importieren der Datei werden Bilder auch aktualisiert.
3. Importieren Sie die Liste der Personen.
Hinweis: Die Ergebnisse (Fehler und erfolgreich importierte Daten) werden auf dem Bildschirm unterhalb der Tabelle mit den Personen angezeigt.
 4. Schließen Sie das Fenster zum Importieren/Exportieren von Personen.

So *exportieren* Sie Personen:

1. Klicken Sie auf die nach links/rechts weisenden Pfeiltasten.
 2. Wenn Personen bereits im System erstellt wurden, verwenden Sie den Button **Personen exportieren**, um die aktuelle Liste der Personen in eine XLS-Datei zu exportieren. Sie können diese Datei auf dieselbe Weise wie die Vorlage bearbeiten.
- Liste der exportierten Felder:
 - Vorname
 - 2. Vorname
 - Nachname
 - Titel
 - Gruppe
 - Land
 - Region
 - Benutzername
 - Passwort: Dieses Feld erscheint (aus Sicherheitsgründen) leer, auch wenn ein Passwort in das System eingegeben wurde. Wenn Sie das Feld leer lassen, wird das gleiche Passwort beibehalten. Um das Passwort zu aktualisieren, geben Sie das neue Passwort ein.
 - PIN
 - NFC-ID

- Bilddatei: Wenn der Link zum Bild auf den Bildserver exportiert wird, wird er auch in der Excel-Datei platziert (<https://...../image.png>). Auf diese Weise kann die Quelldatei verfolgt werden. Wenn die Importdatei einen Verweis auf <https://> vor dem Bild enthält, wird dies ignoriert.
 - Sprache der Einheiten-GUI
 - Kopfhörersprache
 - E-Mail
 - Akustische Signaltöne: Geben Sie 1 ein, um die akustischen Signaltöne zu aktivieren. Wenn dieses Feld leer ist, wird kein Ton erzeugt.
3. Schließen Sie das Fenster zum Importieren/Exportieren von Personen.

Siehe

- Teilnehmer, Seite 64

5.3.2

Diskussionsprofile

Diskussionsprofile dienen dazu, die Diskussionseinstellungen zu definieren. Klicken Sie auf **Diskussionsprofile** in der Struktur. Diese Profile werden während der Vorbereitung der Tagesordnungspunkte verwendet.

Verwenden Sie die **Bearbeitungssymbole**, um Diskussionsprofile hinzuzufügen oder zu entfernen.

Folgende Optionen können festgelegt werden:

- **Profilname:** Name des Profils

Diskussionseinstellungen

- **Diskussionsmodus:**
 - **Offen (automatisch):** Bei Auswahl dieser Option werden Einträge in der Wortmeldeliste automatisch in die Rednerliste verschoben, wenn diese noch nicht voll ist. Wenn die Rednerliste voll ist, werden Mikrofonanmeldungen in die Wortmeldeliste eingereiht.
 - **Offen (manuell):** Bei Auswahl dieser Option können Teilnehmer eine Wortmeldung abgeben und sich in die Warteschlange einreihen. Ein Benutzer, der die Konferenzanwendung verwendet, oder ein Teilnehmer mit dem Recht „Konferenz verwalten“, der eine Multimediaeinheit oder die grafische Anwendung verwendet, kann dem Teilnehmer das Wort erteilen.
 - **Antwort:** Diese Funktion ist nur für Premium- oder Ultimate-Lizenzen verfügbar. Bei Auswahl dieser Option können Teilnehmer eine Wortmeldung abgeben und sich in die Warteschlange (grünes Symbol) einreihen. Teilnehmer können auch eine Antwortanforderung abgeben, um zur Warteliste hinzugefügt zu werden und dem aktiven Sprecher zu antworten (gelbes Symbol). Ein Benutzer, der die Konferenzanwendung verwendet, oder ein Teilnehmer mit dem Recht „Konferenz verwalten“, der eine Multimediaeinheit oder die grafische Anwendung verwendet, kann dem Teilnehmer das Wort erteilen. Wenn dem nächsten Teilnehmer in der Rednerwarteliste (grünes Symbol) das Wort erteilt wird, wird die Antwortwarteliste (gelbes Symbol) gelöscht, da der Sprecher, auf den geantwortet werden sollte, nicht mehr das Wort hat. Es können nur 1 aktiver Sprecher und 1 aktive antwortende Person das Wort haben. Sie können das Mikrofon während der Diskussion vorübergehend stumm schalten und mit der Mikrofontaste wieder aktivieren. Bei Stummschaltung (Mute) ist die Mikrofon-LED aus, aber die Mikrofontaste-LED leuchtet auf.

Eine Antwortanforderung kann nur über eine Multimediaeinheit und eine Diskussionseinheit mit Touchscreen mithilfe des gelben Buttons auf dem Touchscreen abgegeben werden.

- **Ablösebetrieb:** Bei Auswahl dieser Option können die Teilnehmer ihr eigenes Mikrofon steuern. Wenn die Rednerliste voll ist, hat eine Mikrofonanmeldung Vorrang vor dem am längsten sprechenden Teilnehmer.
- **Sprachgesteuert:** Bei Auswahl:
 - Die Mikrofontasten an den Diskussionseinheiten sind rot markiert.
 - Das Mikrofon wird aktiviert, wenn ein Teilnehmer spricht.
 - Teilnehmer brauchen nicht die Mikrofontaste betätigen, um das Wort zu erhalten.
 - Die Mikrofontaste kann gehalten werden, um das Mikrofon vorübergehend stummzuschalten (Mute).
 - Die Diskussionsliste wird gelöscht und nicht aktualisiert, während der Sprachmodus aktiv ist.
 - Der Vorsitzende kann weiterhin die Prioritätstaste verwenden, um alle Teilnehmerk Mikrofone außer Kraft zu setzen.
 - Die Kamerasteuerung ist nicht verfügbar.

Dieser Modus kann für Systeme mit bis zu 50 Einheiten verwendet werden. Er kann während einer Diskussion im Profil und in den Tagesordnungen konfiguriert werden.

Wenn einem Mikrofon VIP-Rechte zugewiesen sind (siehe *Teilnehmer*, Seite 64), wird es nicht automatisch aktiviert, wenn der Teilnehmer spricht. Stattdessen muss ein Teilnehmer mit VIP-Rechten die Mikrofontaste drücken, um zu sprechen.

Sie können den **sprachgesteuerten** Modus mit der Ultimate-Lizenz erweitern, um den Teilnehmer anzuzeigen, der gerade spricht. Mit dieser Lizenz können Sie die Kontrollbox **Aktives Mikrofon anzeigen** aktivieren, um den sprechenden Teilnehmer automatisch in der Rednerliste anzuzeigen. Dadurch wird es möglich, eine Kamera auf den Redner auszurichten. Im Konferenzprotokoll und in der .NET-API wird festgelegt, wer das Wort hat. Von hier aus können externe Anwendungen, z. B. für Audio- und Videoaufnahme, diese Daten nutzen.



Hinweis!

Diese Funktionalität ist für Anwendungen vorgesehen, bei denen jeder Teilnehmer eine eigene Einheit verwendet. Andernfalls weiß das System nicht, wer gerade spricht. Verwenden Sie diese Funktionalität nicht in Räumen mit hohem Umgebungsgeräuschpegel oder mit starkem Nachhall.

Das DICENTIS System nutzt seine Dynamic Channel Allocation (DCA)-Technologie zur kontinuierlichen Erfassung aller Mikrofone, um:

- die Mikrofone schnell zu öffnen, wenn ein Audiosignal erkannt wird, um fehlende Silben zu vermeiden.
- die Anzahl der offenen Mikrofone zu reduzieren und dadurch für eine optimale Sprachverständlichkeit ein Rauschen zu vermeiden.

Der DCA-Algorithmus hält das Mikrofon für eine optimale Performance 2 Sekunden lang offen.

Durch die kontinuierliche Abtastung des Audiosignals kann es vorkommen, dass ein Mikrofon in der Rednerliste angezeigt wird, obwohl niemand spricht.

- Sobald Sie das Kontrollbox **Aktives Mikrofon anzeigen** aktiviert haben, können Sie:
 - den Schieberegler **Einschwingzeit** (Attack Time) verwenden, um die minimale Audiosignaldauer einzustellen. Die minimale Audiosignaldauer verhindert, dass kurze Audiosignalspitzen, wie z. B. Husten, den Teilnehmer in die Rednerliste aufzunehmen. Die Einschwingzeit (Attack Time) legt fest, wie lange das Audiosignal andauern muss, bevor es als Sprache erkannt wird. Der empfohlene Standardwert ist 2.000 ms. Das Minimum ist 0 ms. Das Maximum ist 10.000 ms.
 - Verwenden Sie den Schieberegler **Abfallzeit** (Release Time), um die Dauer einzustellen, die das Mikrofon eingeschaltet bleibt, nachdem der Audiopegel zu niedrig geworden ist. Der Standardwert ist 500 ms. Das Minimum ist 0 ms. Das Maximum ist 10.000 ms.
 - Aktivieren Sie die Kontrollbox **Aktiv durch rote Mikrofon-LED anzeigen**, damit die rote Mikrofon-LED leuchtet, wenn sich der Teilnehmer in der Rednerliste befindet.
 - Konfigurieren Sie die Anzahl der in der Rednerliste angezeigten Redner in **Max. aktive Mikrofone**. Eins ist der empfohlene Wert.
- **Rednerliste:**
 - **Höchstanzahl aktiver Mikrofone:** Die maximale Anzahl aktiver Mikrofone in der Rednerliste kann voreingestellt werden (max. 25). Deaktiviert, wenn der **Sprachmodus** oder **Antwortmodus** verwendet wird.
 - **Redner das Stummschalten des Mikrofons (Mute) erlauben:** Bei Auswahl dieser Option (Standardeinstellung) kann der Teilnehmer die linke Mikrofontaste zum vorübergehenden Stummschalten des Mikrofons verwenden. Ist die Option deaktiviert, verhält sich die linke Mikrofontaste wie die rechte Mikrofontaste.
 - **Redner das Ausschalten des Mikrofons erlauben:** Bei Auswahl dieser Option dürfen die Teilnehmer ihr Mikrofon ausschalten. Deaktiviert, wenn **Offen (automatisch)**, **Ablösebetrieb** oder **Sprachmodus** verwendet wird.
 - **Mikrofon nach 30 Sek. Inaktivität ausschalten:** Diese Funktion kann verwendet werden, wenn Teilnehmer vergessen, das Mikrofon manuell auszuschalten. Deaktiviert, wenn der **Sprachmodus** oder **Antwortmodus** verwendet wird.
 - **Umgebungsmikrofon:** Bei Auswahl dieser Option wird das an Eingang 1 angeschlossene Umgebungsmikrofon aktiviert.
 - **Länge der Wortmeldeliste:** Die maximale Anzahl der Anfragen in der Wortmeldeliste. Es können maximal 200 Meldungen ausgewählt werden. Deaktiviert, Wenn **Ablösebetrieb** oder **Sprachmodus** verwendet wird.
 - **Wortmeldung zulassen:** Bei Auswahl dieser Option sind Wortmeldungen zulässig. Deaktiviert, wenn **Offen (automatisch)**, **Ablösebetrieb** oder **Sprachmodus** verwendet wird.
 - **Löschen der Wortmeldung zulassen:** Bei Auswahl dieser Option dürfen die Teilnehmer ihre Wortmeldungen zurückziehen. Deaktiviert, wenn **Offen (automatisch)**, **Ablösebetrieb** oder **Sprachmodus** verwendet wird.
 - **Länge der Antwortwarteliste:** Die maximale Anzahl von Anforderungen in der Antwortwarteliste. Es können maximal 99 Anforderungen ausgewählt werden. Nur verfügbar, wenn der **Antwortmodus** verwendet wird.
 - **Löschen der Antwortanforderung zulassen:** Bei Auswahl dieser Option können die Teilnehmer ihre Antwortanforderung löschen. Nur verfügbar, wenn der **Antwortmodus** verwendet wird.

- **Teilnehmer in Warteliste durch grün leuchtende Mikrofon-LED kennzeichnen:** Bei Auswahl dieser Option leuchtet die Mikrofon-LED bei Einheiten in der Warteliste (statt ausgeschaltet, wenn nicht ausgewählt). Deaktiviert, Wenn **Ablösebetrieb** oder **Sprachmodus** verwendet wird.
- **Ersten Teilnehmer in Warteliste durch grün blinkende LED kennzeichnen:** Bei Auswahl dieser Option blinken die Mikrofontaste und die Mikrofon-LED der ersten Person in der Warteliste grün. Kann nur verwendet werden, wenn **Teilnehmer in Warteliste durch grün leuchtende Mikrofon-LED kennzeichnen** auch ausgewählt ist. Deaktiviert, Wenn **Ablösebetrieb** oder **Sprachmodus** verwendet wird.
- **Warteschlange für Teilnehmer anzeigen:** Bei Auswahl dieser Option wird die Warteliste bei allen Einheiten angezeigt. Wenn diese Option deaktiviert ist, wird die Warteliste nur bei Einheiten mit Konferenzverwaltungs- oder VIP-Rechten angezeigt. Auf diese Weise können Sie die Warteliste für den Vorsitzenden und den Bediener sichtbar machen, aber für alle anderen Teilnehmer verbergen. Diese Funktion ist auch für das grafische Layout verfügbar, sodass die Warteliste nur für Vorsitzenden und Bediener sichtbar ist, aber für die Teilnehmer verborgen wird. Deaktiviert, Wenn **Ablösebetrieb** oder **Sprachmodus** verwendet wird.
- **Prioritätsoptionen:**
 - **Prioritätston:** Bei Auswahl dieser Option wird ein Prioritätston ausgegeben, wenn die Prioritätssteuerung verwendet wird. Standardmäßig aktiviert. Der Prioritätston kann über einen Tagesordnungspunkt oder während der Diskussion konfiguriert werden, kann aber nur dann verwendet werden, wenn ein Prioritätston festgelegt wurde.
 - **Alle Sprecher stummschalten:** Bei Auswahl dieser Option werden alle Sprecher vorübergehend stummgeschaltet (Mute), wenn die Prioritätssteuerung verwendet wird.
 - **Mikrofone ausschalten und Warteschlange löschen:** Bei Auswahl dieser Option werden alle Sprecher und Personen auf der Wortmeldeliste gelöscht, wenn die Prioritätssteuerung verwendet wird.
- **Redezeit-Timer:**
 - **Redezeit pro Rede:** Bei Auswahl dieser Option kann der Redezeit-Timer pro Rede in Minuten und Sekunden (max. 99 Minuten) eingestellt werden. Die gewählte Redezeit wird jedes Mal gewährt, wenn ein Redner das Wort erhält.
 - **Letzte Minute durch rot blinkende Mikrofontaste kennzeichnen:** Bei Auswahl dieser Option beginnt die Mikrofontaste der Einheit des aktuellen Redners zu blinken, wenn die letzte Minute der Redezeit begonnen hat.
 - **Letzte Minute durch rot blinkende Mikrofon-LED kennzeichnen:** Bei Auswahl dieser Option beginnt die Mikrofon-LED der Einheit des aktuellen Redners zu blinken, wenn die letzte Minute der Redezeit begonnen hat.
 - **Redezeit anpassen:** Bei Auswahl dieser Option kann die Redezeit durch Klicken auf die +/- Symbole an der Oberseite der Bildschirm „Diskussionsprofile“ um die gewünschte Dauer in Minuten und Sekunden erhöht oder verringert werden.
 - **Mikrofon nach Ablauf der Zeit ausschalten:** Bei Auswahl dieser Option wird das Mikrofon ausgeschaltet, nachdem die festgelegte Redezeit abgelaufen ist. Wird diese Option nicht ausgewählt, bleibt das Mikrofon nach Ablauf der festgelegten Redezeit aktiv.
- **Kamerasteuerungsoptionen** (Diese Funktion ist nur bei der Registrierung verfügbar, nicht für Premium- oder Ultimate-Lizenzen):

- **Kamerasteuerung:** Bei Auswahl dieser Option werden je nach Bedarf externe oder SDI-Video-Switcher aktiviert. Die Kameras werden auf die gewünschten vorkonfigurierten Positionen gerichtet, und das Kamerabild wird auf den Multimediaeinheiten angezeigt.
 - **Kameraübernahme:** Bei Auswahl dieser Option wird der letzte Teilnehmer angezeigt, der sein Mikrofon aktiviert hat.
 - **Multimediaeinheits- und Konferenzanwendungsoptionen:**
Die verfügbaren Optionen sind von den installierten Lizenzen und den Einstellungen im Diskussionsprofil abhängig.
 - Nur bei Registrierung:
 - **Kamerasteuerungsoptionen** sind verfügbar.
 - **Video an Einheit anzeigen:** Bei Auswahl dieser Option und der Option **Kamerasteuerung** wird der aktive Redner oder die aktive Übersichtskamera in der Kameraansicht der Konferenzanwendung und auf den Multimediaeinheiten angezeigt.
 - **Logo anzeigen:** Falls **Kamerasteuerung** nicht aktiviert ist, wird in der Konferenzanwendung und auf den Multimediaeinheiten das Kundenlogo oder ein leerer Hintergrund angezeigt.
 - Mit Premium- und Ultimate-Lizenzen:
 - Wenn sowohl **Kamerasteuerung** als auch **Kameraübernahme** in den **Kamerasteuerungsoptionen** aktiviert sind:
 - **Video an Einheit anzeigen:** Bei Auswahl dieser Option und der Option **Kamerasteuerung** wird der aktive Redner oder die aktive Übersichtskamera in der Kameraansicht der Konferenzanwendung und auf den Multimediaeinheiten angezeigt.
 - **Bild des Sprechers anzeigen:** Bei Auswahl dieser Option steuert der Server den Video-Switcher und die Kameras. Der aktuelle Sprecher wird in der Konferenzanwendung und auf den Multimediaeinheiten angezeigt.
 - **Bild des aktuellen Sprechers anzeigen:** Bei Auswahl dieser Option wird das Bild des aktuellen Sprechers in der Konferenzanwendung und auf den Multimediaeinheiten angezeigt.
- Wenn **Kamerasteuerung** nicht in den **Kamerasteuerungsoptionen** aktiviert ist:
- **Kameraübernahme** wird deaktiviert und **Logo anzeigen** ist aktiviert. Die Unternehmenslogo wird in der Konferenzanwendung und auf den Multimediaeinheiten angezeigt.

**Hinweis!**

Wird ein Profil geändert, werden die Tagesordnungspunkte, die dieses Profil verwenden, nicht automatisch aktualisiert. Nach der Aktualisierung eines Profils müssen Sie dieses Profil daher erneut auf alle Tagesordnungspunkte anwenden, für die die neuen Einstellungen gelten sollen.

Siehe

- Teilnehmer, Seite 64
- Teilnehmer, Seite 64

5.3.3**Meetings**

So bereiten Sie eine Konferenz vor:

- Um eine Konferenz hinzuzufügen oder zu entfernen, verwenden Sie die **Bearbeitungssymbole**.
- Wenn eine neue Konferenz hinzugefügt wird, können die **Konferenzdetails** eingegeben werden.
- Um eine Konferenz mit allen Konferenzdetails zu kopieren, verwenden Sie das **Kopiersymbol**.

Siehe

- *Konferenzdetails, Seite 62*
- *Teilnehmer, Seite 64*
- *Tagesordnung, Seite 65*

5.3.4

Konferenzdetails

Klicken Sie auf „Konferenzen“ in der Struktur, um die Liste der Konferenzen anzuzeigen.

- **Name:** Geben Sie den Namen der Konferenz an.
- **Link kopieren:** Kopieren Sie den Meeting-Link, um ihn an einen Teilnehmer zu senden, der remote teilnimmt.

Remote-Teilnehmer können über einen Webbrowser auf einem Tablet oder Computer teilnehmen. Sie melden sich mit dem in den **Sicherheitsfeldern** definierten Benutzernamen und Passwort an. Siehe *Personen, Seite 54*.

Informationen dazu, welche Lizenzen Teilnehmern eine Remoteverbindung ermöglichen, finden Sie in der *Überblick über die Lizenzen, Seite 19*

- **Beschreibung:** Geben Sie eine geeignete Beschreibung ein.
 - **Startdatum/-zeit:** Wählen Sie für die Konferenz die erforderlichen Angaben für Startdatum und -zeit aus.
 - **Enddatum/-zeit:** Wählen Sie für die Konferenz die erforderlichen Angaben für Enddatum und -zeit aus.
 - **URL:** Geben Sie eine geeignete URL ein, wie unter *Hochladen und Zugreifen auf Dateien, Seite 155* beschrieben. Ermöglicht, dass Dokumente, die auf der Website **DcnmMeetingDocuments** gespeichert sind, angezeigt werden, wenn der blaue Hyperlink **Weitere Informationen** auf der Multimedia-Einheit ausgewählt wird.
 - **Konferenz automatisch nach Aktivierung öffnen:** Aktivieren Sie die Kontrollbox, um die Konferenz automatisch zu öffnen, sobald sie aktiviert ist (nur bei Multimedia-Einheiten).
 - **Tagesordnung beim Öffnen der Konferenz automatisch starten:** Aktivieren Sie die Kontrollbox, um die Tagesordnung beim Öffnen der Konferenz automatisch zu starten.
 - **Identifikation** (nur verfügbar, wenn das System über die Lizenz DCNM-LSID verfügt): Bei Auswahl dieser Option müssen sich die Konferenzteilnehmer identifizieren. Nur Plätze mit einer Lizenz für die Identifikation können am Identifizierungsvorgang teilnehmen. Wählen Sie die erforderliche Option:
 - **Teilnehmer kann sich nur bei zugewiesenem Sitz anmelden:** Teilnehmer können sich nur bei dem Sitz anmelden, der ihnen während der Vorbereitung der Konferenz zugewiesen wurde. Die Option kann mit den Identifikations- und Überprüfungsoptionen kombiniert werden. Wenn keine Identifizierungs- und Verifizierungsoptionen eingestellt wurden, wird der Begrüßungsbildschirm mit dem Namen des Teilnehmers und einer Anmeldeschaltfläche angezeigt, um die Identität an diesem Sitz zu bestätigen (nur Multimedia und DCNM-DE).
- Hinweis:** Wenn **Teilnehmer kann sich nur an zugewiesenem Sitz anmelden** aktiviert ist, zeigen Einheiten, die über eine Identifikation verfügen und keine Person zugewiesen haben, den blockierten Bildschirm an.

- **Teilnehmer am Sitz identifizieren durch:**
 - **NFC-Karte durchziehen:** Teilnehmer können eine NFC-Karte verwenden, um sich selbst zu identifizieren (DCNM-MMD2, DCNM-DE, DCNM-DSL und DCNM-DVT). Um diese Option verwenden zu können, muss das System für die Verwendung von NFC-Tags konfiguriert sein. Siehe *Personen, Seite 54*.
 - **NFC-Karte an Einheit halten:** Teilnehmer können eine NFC-Karte verwenden, um sich selbst zu identifizieren (DCNM-MMD2, DCNM-DE, DCNM-DSL und DCNM-DVT). Solange sich die NFC-Karte in Reichweite des NFC-Lesers befindet, bleibt der Teilnehmer angemeldet. Wenn der Teilnehmer die Karte aus der Reichweite des NFC-Lesers entfernt, wird der Teilnehmer abgemeldet. Um diese Option verwenden zu können, muss das System für die Verwendung von NFC-Tags konfiguriert sein, siehe *Personen, Seite 54*. Die Option **NFC-Karte an Einheit halten** kann nicht in Kombination mit Doppelnutzung verwendet werden, siehe die Option **Dual-Use (Doppelfunktionstaste)** in *Sitze und Einheiten, Seite 84*.
 - **Benutzername:** Teilnehmer geben ihren Benutzernamen ein, um ihre Identität zu bestätigen (nur Multimediaeinheit).
 - **Aus Liste auswählen:** Teilnehmer können ihren Namen aus einer Liste der Teilnehmer auswählen (auf der Infozeile angezeigt), um ihre Identität zu bestätigen (nur Multimediaeinheit).
 - **Externes System:** Teilnehmer werden über ein externes System identifiziert (alle DICENTIS Einheiten).
- Hinweis:** Wenn die Identifikation über ein externes System erfolgt, ist die Überprüfung auch nur über ein externes System möglich.
- **Teilnehmer am Sitz überprüfen durch:**
 - **PIN-Code:** Teilnehmer können einen PIN-Code verwenden, um sich selbst zu authentifizieren (nur Multimediaeinheit und DCNM-DE).
 - **Passwort:** Teilnehmer verwenden ihr Passwort, um sich selbst zu authentifizieren (nur Multimediaeinheit).
 - **Externes System:** Teilnehmer werden über ein externes System authentifiziert (alle DICENTIS Einheiten).

**Hinweis!**

Unabhängig von der gewählten Art der Identifizierung können sich auch Remote-Teilnehmer anmelden. Wenn kein Identifikationsmodus ausgewählt und ein Remote-Teilnehmer einem Sitz im Konferenzraum zugewiesen wurde, gilt dieser Teilnehmer als bereits sitzend und kann nicht von einem Remote-Standort aus teilnehmen. Um dies zu vermeiden, wählen Sie stets einen Identifikationsmodus aus oder weisen Sie Remote-Teilnehmern keine Sitze im Konferenzraum zu.

Beschlussfähigkeit

- **Quorum:** Das Quorum wird verwendet, um festzustellen, ob genügend Teilnehmer anwesend sind, um die Konferenz oder die Abstimmungsrunde fortzusetzen. Wenn diese Option aktiviert ist, wird automatisch berechnet, ob der Ausdruck wahr oder falsch ergibt. Die Ausdrucksinformationen sind in der Konferenzanwendung, der synoptischen Steuerung, der .NET API und im Konferenzprotokoll verfügbar.
- **Stimmengewichtung verwenden:** Bei Auswahl dieser Option wird für die automatische Berechnung der Beschlussfähigkeit die konfigurierte Stimmengewichtung verwendet. Beispiel: Wenn ein Teilnehmer eine Stimmengewichtung von 5 hat, wird seine Anwesenheit als Anwesenheit von 5 Teilnehmern berechnet.

- **Beschlussfähigkeitsausdruck:** Verwenden Sie die Schaltflächen in der Tabelle rechts, um die Variablen in den Beschlussfähigkeitsausdruck einzufügen, oder geben Sie die Variablen in die Ausdrucksfelder ein.
- **Testergebnis:** Die Testwerte können zur Validierung des Ausdrucks verwendet werden. Die Farbe des Testergebnis-Felds wird grün, wenn der Ausdruck wahr ist, und rot, wenn er falsch ist.
Beispiel: Wenn für eine Beschlussfähigkeit mindestens 2/3 der Teilnehmer mit Abstimmungsrechten anwesend sein müssen, lautet der Beschlussfähigkeitsausdruck:
 $\text{PresentVoteRights} / \text{VoteRights} \geq 2/3$

Hinweis: Die **Beschlussfähigkeit** wird in der Konferenzenanwendung und der synoptischen Steuerung als Balkendiagramm angezeigt. Für eine korrekte Anzeige muss der Wert zwischen **0** und **1** liegen, und es muss **>** oder **≥** verwendet werden. Wenn diese Voraussetzungen nicht erfüllt sind, kann kein Balkendiagramm angezeigt werden. Es wird nur die Angabe von wahr oder falsch auf Grundlage des Ausdrucks angezeigt.

Siehe

- *Personen, Seite 54*
- *Teilnehmer, Seite 64*
- *Hochladen und Zugreifen auf Dateien, Seite 155*
- *Sitze und Einheiten, Seite 84*
- *Personen, Seite 54*
- *, Seite 55*

5.3.5

Teilnehmer

Personen können über den Button **Hinzufügen** und **Entfernen** im Bereich **Teilnehmer** einer Konferenz hinzugefügt bzw. aus der Konferenz entfernt werden. Sobald eine **Person** zu einer Konferenz hinzugefügt wird, ist diese Person ein **Teilnehmer**.

Das Hinzufügen von **Personen** im System ist unter *Personen, Seite 54* beschrieben.

Die Anzahl der Teilnehmer, die an einer Konferenz teilnehmen können, wird durch die verfügbaren Teilnehmerlizenzen bestimmt. Es ist zwar möglich, weitere Teilnehmer in die Konferenz aufzunehmen, aber die maximale Anzahl der Teilnehmer ist durch die Anzahl der zugewiesenen Teilnehmerlizenzen begrenzt. Das System gibt Ihnen eine Rückmeldung über die zulässige Anzahl der Teilnehmer für eine bestimmte Konferenz, basierend auf der zugewiesenen Lizenzanzahl.

Button	Beschreibung
Hinzufügen	Hinzufügen von Personen zu einer Konferenz
Entfernen	Entfernen des ausgewählten Teilnehmers aus der Liste

Tabelle 5.2: Button-Funktion

- **Diskutieren:** Wenn diese Option ausgewählt wurde, darf der Teilnehmer an einer Diskussion teilnehmen.

- **VIP:** Kann verwendet werden, um bestimmten Personen und/oder Sitzen Anzeigerechte für die Abstimmungsergebnisse zu gewähren (Zwischenergebnisse-gehalten-geschlossen). Die Art und Weise, wie die Abstimmungsergebnisse angezeigt werden, wird durch die Einstellungen in **Abstimmungseinstellungen, Ergebnisse** bestimmt. Siehe *Abstimmungsrunden-Details, Seite 67*.
Teilnehmer/Sitze mit VIP-Rechten können auch die Warteschlange anzeigen, wenn die Option **Warteschlange für Teilnehmer anzeigen** in den Diskussionseinstellungen deaktiviert ist. Siehe Diskussionsprofile.
- **Abstimmen:** Wenn diese Option ausgewählt wurde, darf der Teilnehmer an einer Abstimmung teilnehmen. Die Anzahl der Teilnehmer mit Abstimmungsberechtigungen wird zwischen Klammern in der Spaltenüberschrift angezeigt, damit Sie überprüfen können, ob alle erforderlichen Teilnehmer Abstimmungsberechtigungen haben.
- **Stimmengewichtung:** Ermöglicht Ihnen die Konfiguration der Stimmengewichtung eines Teilnehmers. Der Wert zwischen Klammern in der Spaltenüberschrift ist die Summe aller Stimmengewichtungen der Teilnehmer mit Abstimmungsberechtigungen. Siehe *Abstimmungsrunden-Details, Seite 67*.
- **Konferenz verwalten:** Bei Auswahl dieser Option darf der Teilnehmer die Konferenz verwalten (nur bei DCNM-MMD2 oder Konferenzanwendung).
- **Priorität:** Bei Auswahl dieser Option darf der Teilnehmer die Prioritätstaste verwenden.
- **VIP-Typ:** Dem Teilnehmer werden zusätzliche Mikrofonrechte zugewiesen, unabhängig vom Mikrofonmodus und der Anzahl der geöffneten Mikrofone. (Verwenden Sie das kleine Dreieck und die Dropdown-Liste, um einen VIP-Typ auszuwählen):
 - **Button aktiv:** Das Mikrofon wird immer durch Betätigen der Mikrofontaste aktiviert. Dies ist die Standardeinstellung für den Vorsitzenden.
 - **Sprechtaste bedient:** Mikrofonsteuerung durch Sprechtaste. Das Mikrofon wird immer durch Betätigen und Halten der Mikrofontaste aktiviert. Dies ist die Standardeinstellung für eine Diskussionseinheit, die als Unterbrechungsmikrofon verwendet wird.
- **Platzname:** Der ausgewählte Platzname wird einem Teilnehmer zugewiesen. Verwenden Sie das kleine Dreieck und die Dropdown-Liste, um einen Platznamen auszuwählen.
- **Infozeile:** Zum Anzeigen des Texts/Namens, der eingeblendet wird. Zum Konfigurieren der Infozeile wählen Sie **Konfigurieren > Räume**. Siehe *Räume, Seite 75*.

**Hinweis!**

Weisen Sie keinen Teilnehmer dem Konferenzanwendungssitz zu, da dies für den Benutzer verwirrend sein könnte. Die Konferenzanwendung hat einen Anmeldebildschirm, über den sich der Benutzer beim System anmelden sollte.

Siehe

- *Abstimmungsrunden-Details, Seite 67*
- *Räume, Seite 75*
- *Personen, Seite 54*

5.3.6

Tagesordnung

Eine Tagesordnung, die zu jeder Konferenz gehört, kann ein oder mehrere Themen enthalten.

- Um ein Thema hinzuzufügen oder zu entfernen, verwenden Sie die **Bearbeitungssymbole**.

- Verwenden Sie die **Pfeilschaltflächen**, um die Reihenfolge der Tagesordnungspunkte zu ändern.
- Verwenden Sie das **Kopiersymbol**, um eine Tagesordnung zu kopieren.
- Um einen Tagesordnungspunkt vorzubereiten, wählen Sie den neuen Tagesordnungspunkt in der Baumstruktur aus, und geben Sie die benötigten Informationen ein, wie hier beschrieben:
 - *Tagesordnungspunkt-Details, Seite 66*
 - *Teilnehmerliste, Seite 67*
 - *Sprecherwarteliste, Seite 67*



Hinweis!

Die Elemente in der oberen Leiste des Tagesordnungsbereichs, Gegenstand, Beschreibung, URL und Diskussionseinstellungen, können aus- und eingeblendet werden, indem Sie mit der rechten Maustaste auf eines der Elemente klicken und es auswählen bzw. die Auswahl aufheben.

Siehe

- *Tagesordnungspunkt-Details, Seite 66*
- *Teilnehmerliste, Seite 67*
- *Sprecherwarteliste, Seite 67*

5.3.7

Tagesordnungspunkt-Details

Folgende Informationen können für einen Tagesordnungspunkt festgelegt werden:

- **Gegenstand:** Geben Sie einen geeigneten Gegenstand ein.
- **Beschreibung:** Geben Sie eine geeignete Beschreibung ein.
- **URL:** Geben Sie eine geeignete URL ein, wie unter *Hochladen und Zugreifen auf Dateien, Seite 155* beschrieben. Ermöglicht die Anzeige von Dokumenten, wenn auf der Multimedia-Einheit auf den blauen Hyperlink **Weitere Informationen** geklickt wird (nur bei DCNM-MMD2). Für diese Dokumente stehen folgende Speicherorte zur Verfügung:
 - Website **DcnmMeetingDocuments**
 - Website des Kunden
- **Diskussionseinstellungen:**
 - Wählen Sie das gewünschte Profil aus der Dropdown-Liste aus.
 - Klicken Sie auf den Text in der Dropdown-Liste. Die Diskussionseinstellungen des Tagesordnungspunkts werden geöffnet. Nehmen Sie die gewünschten Einstellungen vor, und speichern Sie sie wahlweise als neues Profil.
 - Siehe auch: Diskussionsvorlagen.



Hinweis!

Da die Diskussionseinstellungen in einem Profil definiert werden, wird eine lokale Kopie der Diskussionseinstellungen erstellt und im Tagesordnungspunkt gespeichert. Nachdem ein Profil in einem Tagesordnungspunkt ausgewählt wurde, werden die Diskussionseinstellungen eines Tagesordnungspunkts daher nicht aktualisiert, wenn ein Profil geändert wird.

Siehe

- *Hochladen und Zugreifen auf Dateien, Seite 155*

5.3.8**Teilnehmerliste**

Alle Teilnehmer, die der Konferenz zugewiesen sind, können ausgewählt und der **Sprecherwarteliste** hinzugefügt werden.

- Mit der Schaltfläche **Hinzufügen** können sie den ausgewählten **Teilnehmer** der **Sprecherwarteliste** hinzufügen.
- Mithilfe des Textfelds **Filtern nach** können Sie die Suche eingrenzen, z. B. auf **Teilnehmernamen**.

5.3.9**Sprecherwarteliste**

In der **Sprecherwarteliste** wird die Reihenfolge der **Teilnehmer** festgelegt, die während des Tagesordnungspunkts sprechen sollen.

- Verwenden Sie die **Pfeilschaltflächen**, um die Reihenfolge zu ändern.
- Mit der Schaltfläche **Entfernen** können Sie den ausgewählten **Teilnehmer** aus der **Sprecherwarteliste** entfernen. Dieser Teilnehmer ist jedoch nach wie vor ein Konferenzteilnehmer.

5.3.10**Abstimmungsskript**

Diese Funktion ist nur für Ultimate-Lizenzen verfügbar.

Ein Abstimmungsskript, das eine oder mehrere Abstimmungsrunden enthalten kann, kann zu einer Konferenz hinzugefügt werden. Fügen Sie mithilfe des folgenden Verfahrens eine Abstimmungsrunde zu einem Abstimmungsskript hinzu.

1. Klicken Sie in der Baumstruktur auf **Abstimmungsskript**.
2. Klicken Sie im rechten Bereich auf eine Spalte.
3. Im oberen Seitenbereich:
 - Verwenden Sie das **blaue Pluszeichen**, um eine leere Abstimmungsrunde zu erstellen. (Alle Einstellungen müssen manuell aktualisiert werden.)
 - Verwenden Sie das **blaue Minuszeichen**, um eine ausgewählte Abstimmungsrunde zu löschen.
Hinweis: Halten Sie zum Löschen mehrerer Abstimmungsrunden die **Umschalttaste** gedrückt, und wählen Sie mit der linken Maustaste die Abstimmungsrunden aus. Klicken Sie dann auf das **rote Kreuz**.
 - Verwenden Sie das Symbol zum **Duplizieren**, um eine neue Abstimmungsrunde basierend auf den Einstellungen der ausgewählten Abstimmungsrunde zu erstellen.
 - Verwenden Sie die Pfeiltasten nach **oben/unten**, um die Reihenfolge der ausgewählten Abstimmungsrunden zu ändern.
4. Um eine Abstimmungsrunde vorzubereiten, wählen Sie die Abstimmungsrunde in der Baumstruktur aus, und geben Sie dann die benötigten Informationen ein, wie unter *Abstimmungsrunden-Details, Seite 67* beschrieben.

Siehe

- *Abstimmungsrunden-Details, Seite 67*

5.3.11**Abstimmungsrunden-Details**

Folgende Informationen können für eine Abstimmungsrunde festgelegt werden.

Number: Zur Eingabe der Referenznummer der Abstimmungsrunde.

Gegenstand: Zur Eingabe des Gegenstands der Abstimmungsrunde.

Beschreibung: Zur Eingabe einer kurzen Beschreibung der Abstimmungsrunde.

URL: Ermöglicht die Anzeige von Dokumenten, die auf der Website **DcnmMeetingDocuments** gespeichert sind, wenn der blaue Hyperlink **Weitere Informationen** auf der Multimediaeinheit gedrückt wird (nur Multimediaeinheit).

Abstimmungseinstellungen

Antwortsatz:

Dropdown-Liste mit Optionen für:

- **Ja/Enthaltung**
- **Ja/Nein**
- **Ja/Nein/Enthaltung**
- **Ja/Nein/Enthaltung/NPPV**
- **Dafür/Enthaltung**
- **Dafür/Dagegen**
- **Dafür/Dagegen/Enthaltung**
- **Dafür/Dagegen/Enthaltung/NPPV**
- **A/B**
- **A/B/C**
- **A/B/C/D**



Hinweis!

NPPV (Nicht an der Abstimmung teilnehmen): Mithilfe dieser Option können die Teilnehmer angeben, dass sie nicht an der Abstimmung teilnehmen möchten.



Hinweis!

Der DCNM-DVT und der DCNM-FVP zeigen die Buchstaben A, B, C und D nicht an. Auf diesen Einheiten werden die Buchstaben durch Farben dargestellt:

- A – Grün
- B – Rot
- C – Gelb
- D – Orange

Buttons:

- **Antwort-Buttons nach der Abstimmung ausblenden:** Bei Auswahl dieser Option zeigen die Antwort-Buttons die abgegebene Stimme nicht auf der Einheit. Dies verhindert die Beeinflussung anderer Teilnehmer und hält den Abstimmungsprozess so anonym wie möglich, wenn sie in Verbindung mit dem Anzeigen oder Speichern einzelner Ergebnisse verwendet wird. Gesamt- und Einzelergebnisse können weiterhin auf dem DICENTIS Server gespeichert werden, abhängig von den Einstellungen in **Ergebnisse speichern**.
- **Die Stimmabgabe kann nach der Abgabe der Stimme noch geändert werden:** Diese Option ist standardmäßig aktiviert. Sie ermöglicht es den Teilnehmern, ihre Stimme nach der Abgabe zu ändern. Wenn Sie diese Option deaktivieren, können die Teilnehmer ihre Stimme nach der Abgabe nicht mehr ändern.
- **Ihre Stimme abgeben, wenn am Ende der Abstimmungsrunde noch keine Stimme abgegeben wurde:** Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie die automatische Antwort für Teilnehmer konfigurieren, die in der Besprechung anwesend sind oder auf die Schaltfläche „Anwesend“ klicken, aber nicht abstimmen, bis die Abstimmungsrunde beendet ist. Sie können die Abstimmungsoption auswählen, die von den Teilnehmern automatisch aus einer Dropdown-Liste abgegeben werden soll. Der Standardwert des

Feldes ist *Enthaltung* oder die letzte Abstimmungsoption des von Ihnen ausgewählten Antwortsatzes, wenn *Enthaltung* nicht verfügbar ist. Um Fehler zu vermeiden, ist diese Option deaktiviert, wenn Sie die Antwort ändern.

Abstimmungstimer:

Für die Definition einer Zeit für die Abstimmungsrunde. Die Abstimmungszeit wird auf den Multimedia-Einheiten und auf dem Abstimmungsbildschirm der Konferenzanwendung angezeigt (nur bei DCNM-MMD2).

Der Abstimmungstimer verfügt über Optionsschaltflächen für:

- **Kein Abstimmungstimer:** Bei Auswahl dieser Option wird der Abstimmungstimer nicht verwendet. Das Feld **Dauer** ist ausgeblendet.
- **Abstimmungsrunde offen lassen, nachdem Zeit abgelaufen ist:** Bei Auswahl dieser Option wird die Abstimmungsrunde offen gehalten, wenn die Abstimmungszeit abgelaufen ist. Die Teilnehmer können ihre Stimme immer noch abgeben bzw. ändern. Die zusätzliche Zeit wird als negativer Wert angegeben. Wenn eine Abstimmungszeit beispielsweise auf 30 Sekunden (00:30) festgelegt war, wird nach einer Minute -00:30 angezeigt. Wenn der Abstimmungstimer -9:59 erreicht hat, zählt er nicht mehr herunter, aber die Abstimmung bleibt offen, bis sie manuell geschlossen wird.
- **Abstimmungsrunde durchführen, nachdem Zeit abgelaufen ist:** Bei Auswahl dieser Option wird die Abstimmungsrunde unterbrochen, wenn die Abstimmungszeit abgelaufen ist. Die Abstimmungsrunde kann nach Bedarf unterbrochen und fortgesetzt werden. Die zusätzliche Zeit wird als negativer Wert angegeben. Die Teilnehmer können ihre Stimme immer noch abgeben bzw. ändern.
- **Abstimmungsrunde beenden, wenn Zeit abgelaufen:** Bei Auswahl dieser Option wird die Abstimmungsrunde geschlossen, wenn die Abstimmungszeit abgelaufen ist. Die Teilnehmer können ihre Stimme nicht mehr abgeben bzw. ändern. Die Abstimmung muss innerhalb der festgelegten Zeit stattfinden.
- **Dauer:** Zur Eingabe eines Werts für den Abstimmungstimer. Verwenden Sie die Pfeiltasten nach **oben/unten**, um die Zeit in Minuten und Sekunden auszuwählen.

Mehrheit:

- **Taste „Anwesend“:** Wenn diese Option ausgewählt ist, müssen die Teilnehmer die Taste **Anwesend** drücken, bevor sie abstimmen können. Aktivieren Sie diese Einstellung zusammen mit der Eingabe der Variable **Anwesend** im Nenner, wenn 100 % alle Personen sein muss, die die Taste **Anwesend** gedrückt haben. Sie müssen nicht zwingend abgestimmt haben – das Betätigen des Anwesend-Buttons ist ausreichend.
- **Stimmengewichtung verwenden:** Bei Auswahl dieser Option kann während einer Konferenz die Stimmengewichtung für jeden Teilnehmer konfiguriert werden. So können Teilnehmer für andere Personen abstimmen, die nicht bei der Konferenz anwesend sind (Proxy-Abstimmung). Die Gewichtung der Stimme wird durch die Nummer festgelegt, die bei **Stimmengewichtung** ausgewählt oder eingegeben wird. Die Gesamtzahl der Stimmen wird in Klammern hinter **Stimmengewichtung** angezeigt. Wenn z. B. 7 Teilnehmer in einer Konferenz anwesend sind und einer von ihnen eine Stimmengewichtung von 2 hat, beträgt die Gesamtzahl der Stimmen 8. Die Stimmengewichtung ist für alle Abstimmungstypen (geheim, offen usw.) möglich und wird in den API-Ergebnissen, in der XML-Datei der Konferenzergebnisse und in der XML-Datei der Abstimmungsergebnisse angezeigt. Erfordert die Lizenzen DCNM-LMPM, DCNM-LVPM und DCNM-LPD.

- **Mehrheitsberechnung:** Wenn diese Option aktiviert ist, wird automatisch berechnet, ob der Ausdruck wahr oder falsch ergibt. Die Ausdrucksinformationen sind in der Konferenzenanwendung, der synoptischen Steuerung, der .NET API und im Konferenzprotokoll verfügbar.
- **Mehrheitsausdruck:** Verwenden Sie die Schaltflächen in der Tabelle rechts, um die Variablen in die Felder **Zugunsten** und **100%-Einstellung** einzufügen, oder geben Sie die Variablen in die Ausdrucksfelder ein.
- **Testergebnis:** Die Testwerte können zur Validierung des Ausdrucks verwendet werden. Die Farbe des Testergebnis-Felds wird grün, wenn der Ausdruck wahr ist, und rot, wenn er falsch ist.
Beispiel: Wenn mehr als die Hälfte der stimmberechtigten Teilnehmer zugunsten eines Vorschlags abstimmen müssen, damit eine Mehrheit erreicht wird, lautet der Mehrheitsausdruck:
Yes / VoteRights > 0,5

Hinweis: Die **Mehrheit** wird in der Konferenzenanwendung und der synoptischen Steuerung als Balkendiagramm angezeigt. Für eine korrekte Anzeige muss der Wert zwischen **0** und **1** liegen, und es muss **>** oder **≥** verwendet werden. Wenn diese Voraussetzungen nicht erfüllt sind, kann kein Balkendiagramm angezeigt werden. Es wird nur die Angabe von wahr oder falsch auf Grundlage des Ausdrucks angezeigt.

Ergebnisse:

Um zwischen den Anzeigerechten für verschiedene Teilnehmer zu unterscheiden, können die Einstellungen für Einzel-, Gruppen- und Gesamtergebnisse auf Teilnehmer, Teilnehmer mit VIP-Anzeigerechten und Teilnehmer mit Rechten zum Verwalten der Konferenz angewendet werden.

Die Einstellungen können auch auf externe Systeme angewendet werden, die die API verwenden (Konferenzenanwendung, synoptische Steuerung und individuell erstellte Anwendungen, die die API verwenden).

- **Ergebnisse festlegen für:**
 - **Offene Abstimmungsrunde:** Zum Konfigurieren einer „offenen Abstimmungsrunde“ („offene Abstimmung“ wird manchmal „öffentliche Abstimmung“ genannt), in der einzelne Ergebnisse verfügbar sind. Bei Auswahl dieser Option werden Daten aus den einzelnen Abstimmungsrunden in XML-Dateien auf dem DICENTIS Server gespeichert und über die API an externe Systeme weitergeleitet (einschließlich der Konferenzenanwendung und synoptischer Steuerung). Weitere Informationen finden Sie unter Datei mit Abstimmungsergebnissen.
 - **Geheime Abstimmungsrunde:** Zum Konfigurieren einer geheimen Abstimmungsrunde, bei der einzelne Ergebnisse nicht verfügbar sind. Bei Auswahl dieser Option ist die abgegebene Stimme ausgeblendet. Einzelne Ergebnisse werden nicht auf den Multimedia-Einheiten, in der Konferenzenanwendung oder API angezeigt und KÖNNEN NICHT vom DICENTIS Server oder über die API abgerufen werden.
- **Ergebnisanzeige:**
 - **Individuelle Stimmabgabe:** Diese Einstellung zeigt an, welcher Teilnehmer eine Stimme abgegeben hat, aber nicht, wie er abgestimmt hat.
 - **Einzel- und Gruppenergebnis anzeigen:** Diese Einstellung zeigt die Einzel- und Gruppenergebnisse an.

- **Insgesamt abgegebene Stimmen:** Diese Einstellung zeigt die Anzahl der abgegebenen Stimmen an, aber nicht, wie abgestimmt wurde.
- **Gesamtergebnisse anzeigen:** Diese Einstellung zeigt die Gesamtergebnisse an.
- **Mehrheit anzeigen:** Diese Einstellung zeigt den Mehrheitsstatus an.
- **Auswahl:**
 - **Immer:** Die Ergebnisse werden immer angezeigt.
 - **Unterbrochen/geschlossen:** Die Ergebnisse werden unterbrochen/geschlossen angezeigt.
 - **Akzeptiert/abgelehnt:** Die Ergebnisse werden angezeigt, wenn die Abstimmung akzeptiert oder abgelehnt wurde.
 - **Nie:** Die Ergebnisse werden nie angezeigt.

**Hinweis!**

Einzel- und Gruppenergebnisse werden nie auf den Multimedia- und Diskussionseinheiten und auch nicht in der Konferenzanwendung angezeigt. Einzelne Ergebnisse können von einem Teilnehmer angezeigt werden, der sich bei der synoptischen Steuerung anmeldet, wenn eine oder mehrere der oben genannten Optionen ausgewählt wurden.

**Hinweis!**

Wenn sich ein Teilnehmer am DICENTIS Webserver anmeldet, werden sowohl die Konfigurationsregeln für das externe System als auch für den Teilnehmer angewendet. Zum einen gelten die Begrenzungen (Einstellungen) für das externe System, zum anderen die Begrenzungen (Einstellungen) für den Teilnehmer.

Beispiel:

Wenn **Einzel- und Gruppenergebnisse an ein externes System anzeigen** auf **Halten/Schließen** eingestellt ist und **Einzel- und Gruppenergebnisse für Teilnehmer anzeigen** auf **Immer** eingestellt ist, werden die Ergebnisse von „Halten/Schließen“ angezeigt, da die Zwischenergebnisse nicht an die API weitergegeben werden.

- **Ergebnisse speichern:** Bestimmt, wie mit Ergebnissen auf dem DICENTIS Server umgegangen wird.
 - **Einzel- und Gesamtergebnisse:** Einzel- und Gesamtergebnisse werden gespeichert.
 - **Nur Gesamtergebnisse:** Nur Gesamtergebnisse werden gespeichert.
 - **Gesamtergebnisse nicht speichern:** Keine Ergebnisse werden gespeichert.

Hinweis: Eine Abstimmungsrunde ist geheim, wenn diese Kriterien erfüllt werden:

1. **Einzel- und Gruppenergebnisse für Teilnehmer anzeigen** Wählen Sie **Nie** aus.
2. **Einzel- und Gruppenergebnisse für VIP anzeigen** Wählen Sie **Nie** aus.
3. **Einzel- und Gruppenergebnisse für Teilnehmer mit Konferenz verwalten anzeigen** Wählen Sie **Nie** aus.
4. **Ergebnisse speichern** Wählen Sie **Nur Gesamtergebnisse** oder **Ergebnisse nicht speichern**.

In allen Situationen ist die Abstimmungsrunde offen.

Button **Einstellungen als Standard speichern:** Speichert die **Abstimmungseinstellungen** der ausgewählten Abstimmungsrunden als den Standard für das Erstellen einer neuen Abstimmungsrunde.

**Hinweis!**

Die Funktion „Einstellungen als Standard speichern“ kann hilfreich sein, wenn Sie mehrere Abstimmungsrunden mit den gleichen Abstimmungseinstellungen erstellen möchten.

- Verwenden Sie den Button wie folgt:
 - Wählen Sie die Abstimmungsrunde aus, die Sie erneut verwenden möchten, indem Sie auf das grüne Symbol in der Struktur klicken.
 - Klicken Sie auf den Button **Einstellungen als Standard speichern**.
 - Klicken Sie auf **Abstimmungsskript**, und verwenden Sie dann das Pluszeichen, um eine neue Abstimmungsrunde mit Ihren bevorzugten Einstellungen zu erstellen.

5.3.12**Abstimmungseinstellungen**

Diese Funktion ist nur für Premium- und Ultimate-Lizenzen verfügbar.

Konfigurieren Sie die Standardabstimmungsoptionen auf der Seite

Abstimmungseinstellungen.

Diese Einstellungen werden verwendet:

- Wenn eine neue Abstimmungsrunde erstellt wird
- Wenn eine Ad-hoc-Abstimmungsrunde beginnt.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt **Abstimmungseinstellungen** in den *Abstimmungsrunden-Details*, Seite 67.

5.3.13

Dolmetschen vorbereiten

Diese Funktion ist nur für Ultimate-Lizenzen verfügbar.

Der Sekretär kann die Dolmetscherpulte über die Konferenzanwendung oder API vor und nach einer Konferenz per Fernzugriff konfigurieren. Diese Konferezeinstellungen können für das Dolmetschen konfiguriert werden:

- Die in der Konferenz benötigten Sprachen (von der konfigurierten Sprachenliste der Konferenzanwendung) gelten für alle Kabinen.
- Weisen Sie die Sprachen den DICENTIS Dolmetscherpulten oder externen Eingängen zu.
- Konfigurieren Sie die Ausgänge A, B und C des Dolmetscherpults.
- Konfigurieren Sie die Auto-Relais-Kabinen.

Konfigurationsschritte:

1. Öffnen Sie **Vorbereiten > Konferenzen**.
2. Wählen Sie die Konferenz aus, für die Sie die Dolmetscheinstellungen konfigurieren möchten, und öffnen Sie die **Konferenzdetails**.
3. Wählen Sie **Dolmetschen** aus.
4. **Standardeinstellungen für Raum verwenden** ist standardmäßig aktiviert. Wenn Sie die Standardeinstellungen für eine Konferenz verwenden möchten (über **Konfigurieren > Räume** konfiguriert), lassen Sie die Einstellung wie sie ist.
5. Wenn Sie die Standardeinstellungen für eine Konferenz nicht verwenden möchten, deaktivieren Sie **Standardeinstellungen für Raum verwenden**. Hier können Sie die Sprache und Pultzuweisungseinstellungen für diese Konferenz definieren:
 - **Sprachauswahl**. Hier können Sie die verfügbaren Sprachen für die Konferenz auswählen (aus der Liste der definierten Sprachen) und die Reihenfolge und Darstellung der Sprachen und ihre Quelle ändern (DICENTIS, DCN NG/Dante-Gateway oder Dante™). Unter *Sprachauswahl*, Seite 89 finden Sie eine detaillierte Beschreibung der Optionen.
 - **Dolmetschersitze**. Hier werden folgende Informationen angezeigt: Kabine, Pult, Status, Geräteinfo, ausgewählter A-, B- und C-Ausgabe und ausgewählte Kopfhörer werden angezeigt. Zum Ändern dieser Einstellungen wählen Sie eine oder mehrere Zeilen aus, und klicken Sie auf **Bearbeiten**. Der Bereich **Pult- und Kabineneinstellungen** wird angezeigt. Wenn Sie mehrere Zeilen ausgewählt haben, wird „Kabine: mehrere“ und „Pult: mehrere“ angezeigt, um anzugeben, dass die Einstellungen für mehrere Kabine/Pulte gelten. Unter *Dolmetscherpulte*, Seite 92 finden Sie eine detaillierte Beschreibung der Optionen.

Tipp: Die Konfigurationseinstellungen aus **Räume** werden auf den Pulten gespeichert. Da sich die Ausgabesprachen von denen unter **Räume** unterscheiden können, müssen Sie die Ausgangssprachen wahrscheinlich erneut für das Pult konfigurieren. Sie können dies ganz einfach tun, indem Sie *alle Pulte* auswählen und auf den Button **Automatisch konfigurieren** klicken.

Hinweis: Wenn ein Pult die Sprachen an Ausgabe A/B/C ohne eine Nummer anzeigt, sind diese Sprachen nicht in der Konferenz enthalten. Wenn die A-Ausgabe keine Sprache hat, die in der Konferenz enthalten ist, ist das Pult deaktiviert.
6. Klicken Sie auf **Übernehmen**, um die Einstellungen zu behalten, oder auf **Verwerfen**, um sie zu entfernen.

Siehe

- *Dolmetscherpulte*, Seite 92
- *Sprachauswahl*, Seite 89

5.4 Konfigurieren

Mit diesem Befehl wird das System eingerichtet und konfiguriert. Klicken Sie auf dem Hauptbildschirm auf **Konfigurieren**, um die Konfiguration zu starten. Hierdurch wird der Bildschirm **Konfigurieren** geöffnet. Verwenden Sie die Struktur im linken Bereich, um in diesem Bildschirm zu navigieren. Klicken Sie auf das kleine Dreieck, um die Menüelemente in der Struktur zu öffnen.

Konfigurieren bedeutet:

- Hinzufügen von **Benutzergruppen**.
- Hinzufügen, Ändern und Löschen von **Benutzerinformationen**.
- Definieren von **Räumen**.

Voraussetzungen

- Der angemeldete Benutzer muss über das Benutzerrecht **System konfigurieren** verfügen.

5.4.1 Benutzergruppen

Benutzergruppen können nur definiert werden, wenn Sie über die notwendigen Rechte verfügen. Es können unterschiedliche Arten von **Benutzergruppen** erstellt werden, indem für die einzelnen Benutzergruppen Rechte definiert werden. Beispiele von **Benutzergruppen**: Sekretär, Bediener usw.

- Um **Benutzergruppen** hinzuzufügen oder zu entfernen, verwenden Sie die **Bearbeitungssymbole**.
- **Zugriffsrechte**: Für jede **Benutzergruppe** können mehrere Optionen ausgewählt werden.
- **Authentifizierung**: Die **Windows-Authentifizierung** kann pro Benutzergruppe ausgewählt werden. Wenn diese Option aktiviert ist, werden Benutzername und Passwort mithilfe der Daten auf dem Windows-Authentifizierungsserver überprüft. Wenn diese Option deaktiviert ist, wird das Passwort mit dem Passwort verglichen, das in der **DICENTIS Konferenzanwendung** gespeichert ist.

Wenn die **Windows-Authentifizierung** verwendet wird, müssen der PC, auf dem die DICENTIS Dienste ausgeführt werden, und die Multimedia-Einheiten auf den Windows-Authentifizierungsserver zugreifen können. Der Benutzername muss in Kombination mit der Domain verwendet werden, z. B. *USA|Bill*, wobei *USA* der Name der Domain und *Bill* der Benutzername des Benutzers ist.

5.4.2 Benutzer

Um **Benutzer** hinzuzufügen, die sich am System anmelden können, klicken Sie in der Baumstruktur auf **Benutzer**.

Hier sind die **Benutzer** aufgelistet. Um **Benutzer** hinzuzufügen oder zu entfernen, verwenden Sie die Bearbeitungssymbole.

Für jeden **Benutzer** können die Felder **Allgemein** und **Sicherheit** bearbeitet werden:

- Die Angaben in den Feldern **Allgemein** enthalten z. B. den Namen, die Anrede und das Land.
- Die Felder unter **Sicherheit** werden verwendet, um die Anmeldung bei der Konferenzanwendung und den Multimediaeinheiten zu ermöglichen.

5.4.3

Sprachen

Die vordefinierten Sprachen in der Konferenzanwendung können nicht entfernt werden. Allerdings können Sie Ihre eigenen (benutzerdefinierten) Sprachen hinzufügen und entfernen und die Sortierreihenfolge festlegen, die für die Anzeige der Sprachen während der Konferenzvorbereitung verwendet wird.

So fügen Sie benutzerdefinierte Sprachen hinzu:

1. Navigieren Sie zu **Konfigurieren > Sprachen**.
2. Klicken Sie auf das Pluszeichen, um eine neue Sprache hinzuzufügen. In der Liste wird eine leere Zeile eingefügt.
3. Geben Sie unter **Sortierreihenfolge** eine Zahl ein, z. B. 26. Die für die Sortierreihenfolge verwendeten Sprachnummern können geändert werden. Dies erleichtert den Technikern die Konfiguration der Sprache. Siehe *Sprachauswahl, Seite 89*.
4. Geben Sie einen Namen für die **Sprache** ein, z. B. Suaheli. Dies wird als allgemeine Beschreibung verwendet.
5. Geben Sie den **Originalnamen** für die Sprache ein. Beispielsweise könnte Suaheli als Kiswahili angezeigt werden.
6. Geben Sie eine **Abkürzung** für die Sprache ein. Beispielsweise „SW“. Wenn Suaheli der OMI Ausgabe-2 zugeordnet ist, kann die Sprache auf den Diskussions- und Multimediaeinheiten auch als „26 Kiswahili“ angezeigt werden (Sprachenummer und Name der Sprache in der Ursprungssprache).
7. Das **Kürzel** zeigt den offiziellen Sprachencode mit 2 Buchstaben.
8. Geben Sie eine optionale **benutzerdefinierte** Abkürzung ein. Beispielsweise ist die offizielle Abkürzung für Deutsch „DE“, aber Sie können auch „GER“ als benutzerdefinierte Abkürzung eingeben. Wenn keine benutzerdefinierte Abkürzung eingegeben wird, wird **Nein** angezeigt.

Wie die Sprache angezeigt wird, hängt von der Einstellung unter **Sprache > Sprachanzeige auf der Einheit** ab.

Um eine benutzerdefinierte Sprache zu entfernen, wählen Sie die gewünschte Zeile aus, und klicken Sie auf das Minuszeichen.

5.4.4

Räume

„Räume“ enthält alle Einstellungen, die sich auf einen Konferenzraum beziehen.

Um die Raumdetails zu ändern, ist das Benutzerrecht **System konfigurieren** erforderlich.

Raumdetails

- **Automatische Platzzuweisung:** Bei Auswahl dieser Option hat eine neue Einheit, die mit dem System verbunden ist, folgende Status:
 - Sie ist automatisch einem Platz zugewiesen.
 - Sie hat eine Platzlizenz zugewiesen, falls verfügbar.Deaktivieren Sie die Kontrollbox **Automatische Platzzuweisung**, nachdem Sie das System konfiguriert haben. Dadurch erhalten Sie mehr Kontrolle über Ihr System in Bezug auf den Austausch von Einheiten und das Hinzufügen von Plätzen.
- **GUI-Sprache der Teilnehmereinheit:** Verwenden Sie die Dropdown-Liste, um die gewünschte GUI-Sprache für alle Einheiten mit einer grafischen Benutzeroberfläche auszuwählen. Diese Einstellung wird durch die GUI-Spracheinstellung auf der Seite **Personen** außer Kraft gesetzt.

- **Infozeilendefinition:** Hier wird die Infozeile definiert. Klicken Sie zum Aktivieren der Infozeile auf den Button **Anwenden**. Geben Sie hier die Daten ein, die in den allgemeinen Feldern für eine Person bzw. einen Benutzer eingegeben werden (d. h. Vorname, Nachname, Zweiter Vorname, Titel, Region, Land), indem direkt vor die Beschreibung ein \$-Zeichen gesetzt wird.
Infozeile – Beispiel: \$Vorname \$Nachname \$Mittelname \$Titel \$Region \$Land
Optional kann die Anzahl der angezeigten Zeichen eines Elements von 1 bis 99 eingegrenzt werden, indem die Nummer hinter dem Feld in Klammern eingefügt wird. Nummern, die niedriger als 1 oder höher als 99 sind, werden als Normaltext weitergegeben. Der Infozeileintrag muss mindestens eines der oben genannten Elemente enthalten. Wenn der Eintrag nicht akzeptiert wurde, ist er von einem roten Kasten umgeben.
- **Speicherort Konferenznotizen:** Hier wird der Speicherort der Konferenznotizen definiert. Standardmäßig werden die Konferenznotizen auf dem PC-Server unter **\ProgramData\Bosch\DICENTIS** gespeichert.
Verwenden Sie den Button **Durchsuchen**, um bei Bedarf einen anderen Speicherort auszuwählen. Weitere Informationen zu Konferenznotizen finden Sie unter *DICENTIS Webserver, Seite 106*.
Hinweis: Der Standardspeicherort für Konferenznotizen wird nur angezeigt, wenn die Lizenz DCNM-LMPM aktiviert ist.
- **Ausschalten von Einheiten, wenn sich das System im Leerlauf befindet für die Dauer von:** Wählen Sie diese Funktion aus, um die Teilnehmereinheiten und Dolmetscherpulte automatisch auszuschalten, wenn sich das System für einen bestimmten Zeitraum im Ruhezustand befindet. Dies spart Energie und erhöht die Lebensdauer der Anlage.
Hinweis: Das System ist im Ruhezustand, wenn die Rednerliste (oder Warteliste) leer ist und kein Mikrofon eines DICENTIS Dolmetscherpults aktiv ist. Dieser Modus ist deaktiviert, wenn der Mikrofonmodus **Sprachmodus** verwendet wird.
Hinweis: Diese Option schaltet das System aus, indem 48 V an den High-Power-Ausgängen des DICENTIS (Audioprozessors und) Powering Switches deaktiviert wird.



Hinweis!

Diskussionseinheiten und Dolmetscherpulte, die an PoE-Switches angeschlossen sind, werden nicht ausgeschaltet.

Die Teilnehmereinheiten und Dolmetscherpulte können mithilfe der folgenden Methoden eingeschaltet werden:

- Einschaltfunktion der Konferenzanwendung
- Einschaltfunktion der synoptischen Steuerung
- Einschaltfunktion der Multimediaeinheit bei Verbindung mit einem DICENTIS Ausgang mit niedriger Leistung/dauerhaft aktiver Spannungsversorgung des DCNM-APS2/DCNM-PS2 (oder DCNM-APS/DCNM-PS)
- Installieren einer physischen Ein/Aus-Taste basierend auf dem Schalt diagramm in Kapitel 5.5.5 des DICENTIS Installationshandbuchs

Diese Funktion ist standardmäßig bei neuen Systemen und nach einem Upgrade der Systemsoftware auf Version 3.2 aktiviert.

- **Raumname:** Geben Sie den Namen des Raumes ein, um ihn einfach von den anderen DICENTIS-Systemen zu unterscheiden. Sie können den Namen nach Bedarf konfigurieren. Danach wird er angezeigt in:
 - Konferenzanwendung
 - der .Net-API.

- dem DICENTIS Webserver.
- dem Konferenzprotokoll.
- den Konferenz- und Abstimmungsprotokollen.
- **Kontakt-E-Mail für den Raum:** für zukünftige Veröffentlichungen.
- **HTTP-Proxy-Einheiten:**
 - **Proxy-Adresse:** Adresse (IP-Adresse oder Hostname) des Hosts, auf dem der Proxy-Server ausgeführt wird.
 - **Proxy-Port:** Port-Nummer des Hosts, auf dem der Proxy-Server ausgeführt wird. Dies ist der Port, den der Proxy-Server auf Clients abhört.
- **Image-Server-Informationen:**
 - **Image-Server-URL:** Adresse (IP-Adresse oder Hostname) des Hosts, auf dem der Image-Server ausgeführt wird. Dabei handelt es sich standardmäßig um den PC, auf dem die DICENTIS Konferenzanwendung installiert ist. Um Leistungs- und/oder Platzprobleme zu vermeiden, können Sie den Image-Server auch auf einem anderen Computer installieren. Siehe *Installieren des Image-Servers auf einem anderen Computer*, Seite 154.



Hinweis!

Die Aktivierung von **Bild des neuesten Redners anzeigen** in **Diskussionsprofile** erzeugt eine hohe CPU-Auslastung auf dem DICENTIS Server, wenn das System mehr als 500 Multimedia-Einheiten bedient.

Um dies zu verhindern, verwenden Sie einen separaten Image-Server, um die Auslastung des DICENTIS Servers zu reduzieren.

- **Verbindung zum Image-Server testen:** Mit diesem Button wird getestet, ob die Verbindung zum Image-Server funktioniert. Wenn die Konfiguration ordnungsgemäß funktioniert, wird die Meldung **Erfolgreich** angezeigt. Dies ist besonders nützlich, wenn der Image-Server auf einen anderen PC verschoben wurde.
- **Kundenlogo:** Klicken Sie auf **Ändern**, um ein Logo (z. B. Ihr Firmenlogo) auszuwählen, das an den folgenden Stellen angezeigt wird:
 - Anmeldebildschirm der Multimediaeinheit (DCNM-MMD und DCNM-MMD2).
 - Anmeldebildschirm der Diskussionseinheit mit Touchscreen (DCNM-DE).
 - Startbildschirm der Multimediaeinheit DCNM-MMD und DCNM-MMD2).
 - Hinter der Rednerliste der Diskussionseinheit mit Touchscreen (DCNM-DE).
 - Startbildschirm und Kameraansicht der Konferenzanwendung.
 - Kameraansicht der Multimediaeinheit (DCNM-MMD und DCNM-MMD2), wenn keine Kamera konfiguriert wurde oder wenn die Option **Video auf Einheit anzeigen** unter **Vorbereiten > Diskussionsprofile > Redneranzeigeeoptionen** nicht ausgewählt wurde. (siehe *Meetings*, Seite 61).

Hinweis:

- Die empfohlene Größe des Logobilds beträgt 1024 x 600 Pixel. Die Auflösung des Bildschirms der Multimediaeinheit (DCNM-MMD und DCNM-MMD2) ist 1024 x 600. Die Auflösung des Bildschirms der Diskussionseinheit mit Touchscreen (DCNM-DE) ist 480 x 272.
- Das ausgewählte Logo sollte möglichst einfarbige Ränder haben, da das Bild für die Anzeige in der Kameraansicht an beiden Enden um 150 Pixel zugeschnitten wird.

- Für eine optimale Lesbarkeit des Texts wird empfohlen, Bilder mit dunklem, vorzugsweise schwarzem Hintergrund zu verwenden. Verwenden Sie keine Bilder mit weißem oder hellem Hintergrund, da der Text dann nicht lesbar ist.
- Wenn ein anderes Seitenverhältnis als 1024 x 600 Pixel vorliegt, wird das Bild automatisch vertikal in der Größe angepasst, damit es in das Fenster der Kameraansicht passt (wobei jeweils ein kleiner Teil auf der linken und der rechten Seite abgeschnitten wird).
- **Präsentationsquelle:**
 - **Standard (DcnBeamer):** Verwenden Sie DcnBeamer als Standard-Präsentationsquelle. Kopieren Sie das DcnBeamer-Verzeichnis auf einen USB-Datenträger, und führen Sie es von diesem Speicherort auf einem Remote-Notebook aus.



Hinweis!

Die horizontale Auflösung des PCs, auf dem DcnBeamer.bat ausgeführt wird, sollte durch 8 teilbar sein. Ist dies nicht der Fall, ist das Bild auf dem Multimedia-Einheit und in der Konferenzanwendung möglicherweise verzerrt.

- **H.264-Stream:** Geben Sie die URL der verwendeten H.264-Präsentationsquelle an, die Sie in der Dokumentation Ihrer Präsentationsquelle finden (z. B. RTSP://<IP-Adresse von HD-Dome-Kamera>). Der H.264-Stream ist im RTP-Stream gemäß folgendem Protokoll gepackt:
<https://www.rfc-editor.org/info/rfc3984>
 Folgende Konfigurationen sind möglich:
 - als direkter RTP-Stream (Unicast und Multicast)
 - als RTP-Stream, der von einem RTSP-Server versorgt wird (Unicast und Multicast)
 Einstellungen des H.264-Streams:
 - 720p25 oder 720p30 bei Verwendung von Multimediaeinheiten (bzw. 1080p25 oder 1080p30 bei alleiniger Verwendung von DCNM-IDESKVID Einheiten)
 - Zielbitrate 2 Mbit/s
 - Maximale Bitrate 2,5 Mbit/s
 - GOP-Länge 15 (auch als I-Frame-Abstand bezeichnet)
 - Keine B-Frames, nur I- und P-Frames

Siehe

- *DICENTIS Webserver, Seite 106*
- *DICENTIS Webserver, Seite 106*
- *Installieren des Image-Servers auf einem anderen Computer, Seite 154*

5.4.5

Audioeinstellungen

- **Audiotöne:** Verwenden Sie die Buttons **Festlegen** und **Entfernen**, um die benutzerdefinierten Signaltöne für **Aufrufen** und **Priorität** hochzuladen und zu entfernen.

Spezifikation der Audiodateien:

- PCM-Format
- 16 bit pro Abtastwert
- 48 kHz Abtastrate
- Mono
- Max. Dateigröße 700 kbit

- **Audiotöne bei Kopfhörer hörbar:** Bei Auswahl dieser Option werden die Audiotöne an die Kopfhörer der Teilnehmer und Dolmetscher und **Out 2** übertragen, wenn als **Rekorder (int. Saal/Floor)** konfiguriert. Standardmäßig **ausgeschaltet**.
- **Mikrofon:** Zeigt das Signal der Mikrofone, wenn in sie gesprochen wird.
- **System:**
 - **Master-Lautstärke:** Zum Einstellen der Master-Lautstärke der Einheitenlautsprecher und des Beschallungssystem-Ausgangs.
 - **LSP:** Zum Einstellen der Lautstärke der Einheitenlautsprecher in Dezibel (dB).
 - **SR:** Zum Einstellen der Lautstärke der Klangverstärkungsausgabe.
 - **EQ ändern:** Zum Einstellen des Equalizers für die Einheitenlautsprecher und den Beschallungssystem-Ausgang.
- **Line-, Dante- und OMNEO-Eingänge/Ausgänge:**
 - **In 1:** Legt die Empfindlichkeit von Line/Dante™/OMNEO-Eingang 1 fest.
 - **Out 1:** Legt die Empfindlichkeit von Line-Ausgang 1 fest.
 - **Umgebung:** Setzt das Umgebungsaudiosignal für Line-Eingang 1 auf EIN oder Aus:
EIN: Audio verbunden mit **In 1** wird nur zum Delegierten-Kopfhörer und dem Rekorderausgang weitergeleitet, wenn kein Mikrofon aktiv ist.
Aus (Standardeinstellung): Audio verbunden mit **In 1** wird immer zum Delegierten-Lautsprecher, Delegierten-Kopfhörer und PA-Ausgang weitergeleitet.
 - **In 2:** Legt die Empfindlichkeit von Line/Dante™/OMNEO-Eingang 2 fest.
 - **Out 2:** Legt die Empfindlichkeit von Line-Ausgang 2 fest.
 - **In 2/Out 2 Modusauswahlmenü:** Definiert den Modus von Line/Dante™/OMNEO-Eingang 2 und Dante™/OMNEO-Ausgang 2. Klicken Sie auf den Pfeil in der Dropdown-Liste, um zwischen folgenden Optionen zu wählen:
LSP: Bei Auswahl dieser Option kann das Audiosignal vom Delegierten-Lautsprecher mit einem externen Beschallungssystem verstärkt werden.
Rekorder (ext. Saal): Bei Auswahl dieser Option kann das Audiosignal aufgenommen oder an Dolmetscher übermittelt werden.
Mix – Minus: Wenn diese Option ausgewählt ist, werden akustische Rückkopplungen vermieden, wenn zwei Systeme z. B. über einen Telefonkoppler verbunden sind.
Einfügen: Wenn diese Option ausgewählt ist, kann ein externes System die Audiosignale verarbeiten/ausgleichen. In diesem Modus ist die Headroom-Kompensation noch aktiviert.
Unverarbeitet: Wenn diese Option ausgewählt ist, empfängt/endet sie das unverarbeitete Audiosignal (auch als Dry-Signal bezeichnet) von **In 2/Out 2**.
Mix – Minus unverarbeitet: Nur für **Dante In 2/Out 2**. Wenn diese Option aktiviert ist, erhöht sie die Eingangsverzögerung auf 15 m Sekunden und fügt das Dante-Audiosignal nach der lokalen akustischen Rückkopplungsunterdrückung ein, um das Audio zu verbessern, wenn das System für Hybridmeetings verwendet wird.
- **So konfigurieren Sie das Audiosignal für Hybridmeetings:**
 1. Stellen Sie das Audiosignal von Dante-Eingang 2 und Ausgang 2 auf „Mix – Minus“ (Unverarbeitet) ein, und unmuten Sie diese.
 2. Erstellen Sie im Dante-Controller einen Multicast-Flow für den Floor des DICENTIS-`<hostname PC>MG`.
 Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zum Erstellen von Multicast-Streams im Kapitel *Konfiguration von Dante™-kompatiblen Geräten*, Seite 160.
 3. Routen Sie mit dem Dante-Controller:

- DICENTIS-<hostname PC> Dante Output Out 2 an DICENTIS-<hostname PC>-MG Saalsprache
- DICENTIS-<hostname PC>-MG Saalsprache an DICENTIS-<hostname PC> Dante Input In2

HINWEIS: Sie müssen die Dante Controller-Software von Audinate herunterladen und installieren.

- **Akustische Rückkopplung (Feedback):**
 - **Keine akustische Rückkopplungsunterdrückung (Feedbackunterdrückung):** Aus, legt die AFS-Funktion auf „aus“ fest.
 - **Natürliche akustische Rückkopplungsunterdrückung (Feedbackunterdrückung):** Legt die AFS-Funktion auf „ein“ fest und wählt den natürlichen Algorithmus für Sprache aus.
 - **Maximale akustische Rückkopplungsunterdrückung (Feedbackunterdrückung):** Legt die AFS-Funktion auf „ein“ fest und wählt den maximalen Algorithmus für Sprache aus, wodurch das Risiko akustischer Rückkopplungen (Feedbacks) bei höheren Systemlautstärken reduziert wird.
Hinweis: Bei höheren Lautstärken können Audioartefakte auftreten.
 - **Lautsprecher ist aktiv, wenn Mikrofon eingeschaltet ist:** Aktiviert den Lautsprecher der Einheit, wenn das Mikrofon eingeschaltet ist.
 - **Kopfhörer beim Sprechen leiser regeln um x dB:** x kann im Textfeld oder mithilfe des Schiebereglers festgelegt werden. x kann in einem Bereich von 0 bis maximal 12 dB liegen. Verringert die Kopfhörerlautstärke der Einheit, wenn das Mikrofon eingeschaltet ist.
- **Stumm:** Bei Auswahl dieser Option wird der Line-Eingang/-Ausgang oder Dante-Eingang/-Ausgang stummgeschaltet. Für **In 1/Out 1** und **In 2/Out 2** existieren separate Stummschaltetasten (Mute-Tasten).
- **Testton:** Zum Testen der Audiosignale im System. Wählen Sie entweder **Aus, 1 kHz** oder **Sweep**.
Hinweis: Wenn eine **Testton**-Option ausgewählt ist, wird die Kontrollbox **Testton** in den Feldern **System** und **Line-Eingang/-Ausgang** angezeigt.
- **Headroom (Aussteuerungsreserve):** Wenn **Unverarbeitet** ausgewählt ist, kann der Headroom für Line-2- und Dante-2-Ausgänge festgelegt werden. Der Wert kann in einem Bereich von 3 bis maximal 30 dB liegen. Der **Headroom** (Aussteuerungsreserve) ist ein Puffer gegen kurzzeitige Spitzen oder laute Geräusche, bevor das System übersteuert.

5.4.6

Audio-Routingeinstellungen

Für das Audio-Routing sind die folgenden Optionen verfügbar:

- **LSP:** Verwenden Sie diesen Modus, wenn Sie möchten, dass der Audioausgang 2 des Audioprozessors und Powering Switches ein Signal überträgt, das mit einem externen Beschallungssystem verbunden werden kann. Audioprozessor und Powering Switch sind für folgende Funktionen zuständig:
 - Lautstärkepegel
 - Audioequalisierung
 Das Signal des Audioeingangs 2 des Audioprozessors und Powering Switches wird zum Saalsignal (Floor) hinzugefügt.
- **Rekorder (ext. Saal):** Dies ist der Standard-Audio-E/A-Routingmodus. Verwenden Sie diesen Modus, wenn Sie möchten, dass der Audioausgang 2 des Audioprozessors und Powering Switches ein Signal überträgt, das mit einem externen Audiorekorder oder

einer Dolmetschanlage verbunden werden kann. Der Audioprozessor und Powering Switch hat keinen Einfluss auf die Signallautstärke. Das Signal des Audioeingangs 2 des Audioprozessors und Powering Switches wird zum Saalsignal (Floor) hinzugefügt.

- **Mix-Minus:** Verwenden Sie den Mix-Minus-Modus, um eine akustische Rückkopplung (Feedback) zu verhindern, wenn zwei Systeme zum Beispiel mit einem Telefonkoppler über Audioeingang und -ausgang 2 verbunden sind.
- **Zuschaltung (Insert):** Verwenden Sie diesen Modus, um zuzulassen, dass Audioausgang 2 und Audioeingang 2 des Audioprozessors und Powering Switches Signale von externen Audiogeräten hinzufügen. Die Ausstellraumkompensation ist in diesem Modus noch aktiv. Wenn Sie ein un bearbeitetes Signal benötigen, belassen Sie die Einstellung auf der Standardposition von -30 dB.
- **Beispiel:** Ein externes Audio-Mischpult ist zwischen Audioausgang 2 und Audioeingang 2 des Audioprozessors und Powering Switches verbunden.
- **Unverarbeitet:** Verwenden Sie den Unverarbeitet-Modus zum Empfangen/Senden von unverarbeitetem Audio (auch „trockenes Signal“ genannt) von bzw. zu Eingang 2 und Ausgang 2 des Audioprozessors und Powering Switches.

Die folgende Abbildung bieten einen schematischen Überblick über diese Einstellungen:

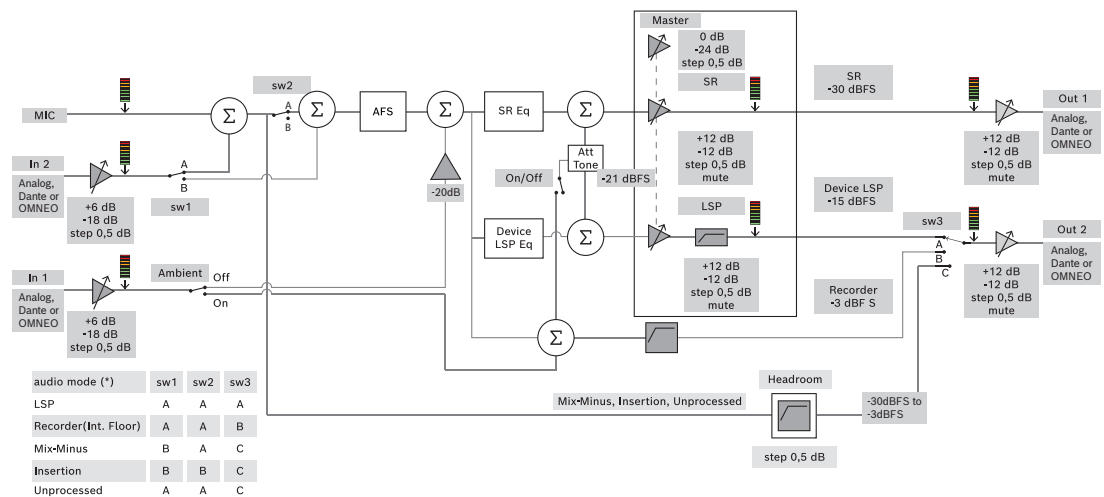


Abbildung 5.5: Audio-Routingeinstellungen

Hinweise:

- Die Eingänge 1 und 2 können die analogen Eingänge des Audioprozessors und Powering Switches, der Dante™- oder OMNEO-Eingänge sein.
- Die Ausgänge 1 und 2 können die analogen Ausgänge des Audioprozessors und Powering Switches, der Dante™- oder OMNEO-Ausgänge sein.
- Nur die analogen Ausgänge haben -12 +12 dB Lautstärkeregelung.
- Die analogen, Dante™- und OMNEO-Eingänge und -Ausgänge können gleichzeitig mit einer jeweils anderen Konfiguration verwendet werden.
- Wenn alle Eingänge/Ausgänge 2 auf den Zuschaltungsmodus eingestellt sind, lautet die Reihenfolge: Analog > Dante™ > OMNEO.

5.4.7

Kameraeinstellungen

Diese Funktion ist nur bei der Registrierung verfügbar, nicht jedoch bei Premium- und Ultimate-Lizenzen.

Auf der Seite mit Kameraeinstellungen können Techniker die Kameraeinstellungen schnell und einfach konfigurieren/aktualisieren.

- Die Spalte „Status“ gibt an, ob eine Kamera angeschlossen ist (rotes Kreuz oder blaues Häkchen) und erleichtert dem Techniker Fehlerkorrekturen. Kameras, die nicht mehr verwendet werden, sind mit einem roten Kreuz markiert und können mit dem Minus-Symbol (-) einfach gelöscht werden.
- Der Kameraname kann zu einem logischen Namen geändert werden, damit er leicht gefunden werden kann.
- Über einen Hyperlink kann schnell auf die Kamera-Website zugegriffen werden.
- Der Kameratyp wird automatisch erkannt und angezeigt.

Kameraeinstellungen sind nur bei der Registrierung verfügbar, nicht jedoch für Premium- und Ultimate-Lizenzen.

Vor Beginn einer Konferenz kann ein Techniker die Kamera konfigurieren:

1. Fügen Sie die Kamera zur Liste der Kameras hinzu.
2. Konfigurieren Sie in der XML-Konfigurationsdatei, mit welchem SDI-Eingang sie verbunden ist, siehe *Konfigurationsvorgang, Seite 131*. Der SDI-Eingang ermöglicht, HD-SDI-Videosignale auf der Multimedia-Einheit oder in der Konferenzenanwendung dynamisch umzuschalten.
3. Konfigurieren Sie bei Bedarf den H.264-Video-Stream der Kamera. Dies kann gegebenenfalls ein externer H.264-Encoder sein.
4. Konfigurieren Sie die Kameravoreinstellungen (Positionen), damit der Techniker die folgenden Aktionen ausführen kann:
 - Voreinstellungen aufrufen
 - Kamera schwenken, neigen, zoomen
 - Auf die Nähe und Ferne fokussieren
 - Voreinstellungen speichern

Während einer Konferenz:

1. Das System steuert die Kamera über die gespeicherten Voreinstellungen.
2. Der Bediener kann die Kamera über die PTZ-Steuerung (Schwenken, Neigen, Zoomen) in der Konferenzenanwendung steuern und Voreinstellungen ändern und speichern. Die PTZ-Steuerung wird durch Anklicken der drei Punkte (...) am unteren rechten Bildschirmrand der Konferenzenanwendung aufgerufen.

Kameraeinstellungen

- **Überblick:** Zum Definieren der Kamera, die als Übersichtskamera verwendet wird.

Die folgenden Videooptionen werden unterstützt:

- ONVIF Profile S-kompatible Kameras werden automatisch erkannt und in der Übersicht angezeigt. Ab Version 2.7 werden auch Kameras erkannt, wenn ein Benutzername und Passwort in der Kamera konfiguriert sind. Um die Kamera steuern oder den Video-Stream anzeigen zu können, wenn ein Benutzername und Passwort konfiguriert sind, müssen Sie den Benutzernamen und das Passwort in den allgemeinen Einstellungen der Kamera eingeben.
- Panasonic SDI/IP-Kameras, die die „HD Integrated Camera Interface Specifications“ Version 1.06 unterstützen. Der H.264-Stream von Panasonic-Kameras wird nicht unterstützt. Ein externer H.264-Encoder ist erforderlich, wenn der H.264-Stream auf den Multimedia-Einheiten angezeigt werden soll. Wenn der Video-Stream nur in der Konferenzenanwendung angezeigt werden soll, kann der H.264-Stream der Panasonic-Kamera verwendet werden (z. B. `rtsp://<IP-Adresse>/mediainput/h264/stream_2`).
- Sony SDI/IP-Kameras, die CGI-Befehle gemäß Sony-Standards (RCTG001, RTSP-Streaming-Funktion von Sony unterstützt) unterstützen. Der zweite H.264-Stream der Sony-Kamera kann zur Darstellung auf den Multimedia-Einheiten und in der

Konferenzanwendung verwendet werden. Es ist auch möglich, einen externen Encoder zur Codierung des SDI-Streams für die Darstellung auf den Multimedia-Einheiten und in der Konferenzanwendung zu verwenden.

Hinweis: Die Sony-Kamera muss sich in einem separaten VLAN befinden, damit Probleme mit den Multicast-Daten vermieden werden.

Konfigurieren Sie die H.264-Einstellungen für die korrekte Darstellung ordnungsgemäß:

Bild 2	
Bild-Codec 2	H.264
Bildgröße 2	704 x 576
Bildrate 2	25 Bilder/s
I-Picture-Intervall 2	5 s
H.264-Profil 2	Primär
Bitraten-Kompressionsmethode 2	VBR
Bildqualität 2	6
Max. Begrenzung der Bitrate 2	Ja
Max. kBit/s	2500
Stream	rtsp://<IP-Adresse>/video2

- Externe Video-Streams.

Bestimmte Videokamera-Typen finden Sie unter „Systemübersicht“ DCN multimedia typical system setup.

Hinweis!

Stellen Sie sicher, dass die Bosch HD-Dome-Kamera für Konferenzen über die Firmware-Version 5.80 oder höher verfügt. Konfigurieren Sie den IP-Video-Stream gemäß den folgenden Einstellungen:

- H.264
- Ändern Sie die Hauptfrequenz der HD-Dome-Kamera für Konferenzen von 50 Hz auf 60 Hz, um die Latenzzeit zu reduzieren (Einstellungen\Expertenmodus\Kamera\Installationsmenü).
- 720p50 oder 720p60
- Zielbitrate 2 Mbit/s
- Maximale Bitrate 2,5 Mbit/s
- GOP-Länge 15 (auch als I-Frame-Abstand bezeichnet)
- Keine B-Frames, nur I- und P-Frames



- **Hinzufügen:** Klicken Sie auf das Plus-Symbol (+), um eine neue Kamera hinzuzufügen. ONVIF Profile S-kompatible Kameras werden automatisch erkannt, Panasonic- und Sony-Kameras müssen jedoch manuell hinzugefügt werden.
 - Geben Sie **IP-Adresse oder Hostname** der Kamera im Netzwerk ein. Nach dem Speichern der Kameraeinstellungen können Sie auf den blauen Hyperlink im Kameraübersicht-Bildschirm klicken, um auf die Kamera-Website zuzugreifen (ermöglicht die einfache Konfiguration der Kamera).
 - Geben Sie **Kamera-Benutzername** und **Kamera-Benutzerpasswort** ein. Als dieses Handbuch verfasst wurde, waren Standard-Benutzername und -Passwort von Sony „admin“ und „admin“ bzw. von Panasonic „admin“ und „12345“. Ab Softwareversion 2.7 werden Onvif-Kameras mit einem Benutzernamen und

Passwort automatisch erkannt. Wenn ein Benutzername und Passwort für die Kamera konfiguriert wurden, müssen Sie diese in die Konferenzanwendung eingeben.

- Geben Sie den **H.264-Video-Stream** ein. Das H.264-Video kann auf den Multimedia-Einheiten und in der Konferenzanwendung angezeigt werden. Falls das Video nur in der Konferenzanwendung angezeigt werden muss, kann der H.264-Stream der Kamera verwendet werden. Soll der Stream auch auf den Multimedia-Einheiten angezeigt werden, wird die Verwendung des (externen H.264-)Encoder Epiphan empfohlen.
- Wählen Sie das **Steuerungsprotokoll** aus; <Panasonic> oder <Sony> für Panasonic- bzw. Sony-Kameras. Wählen Sie <Unbekannt> aus, wenn Sie einen externen Video-Stream hinzufügen möchten.
- **Löschen:** Klicken Sie auf das Minus-Symbol (-), um Kameras zu löschen, die nicht mehr angeschlossen sind. Gelöschte Kameras werden auch aus der Konfigurationsdatei des HD-SDI-Video-Switchers entfernt, was die Wartung erleichtert.
- **Kameraname:** Dies ist der Standardname einer angeschlossenen Kamera. In der Spalte **Kameraname** rechts auf dem Bildschirm können Sie einen logischen Namen festlegen, z. B. „rechte Seite“ oder „Vorderseite“. So kann die Kamera leichter identifiziert werden, wenn Sie sie auf der Seite **Sitze und Einheiten** einem Platz zuweisen. Siehe *Sitze und Einheiten*, Seite 84.
- **Typ:** Dies ist der Typ der angeschlossenen Kamera, z. B. PTZ (Schwenk/Neige/Zoom-Steuerung).

Konfigurieren zusätzlicher Video-Streams

Das DICENTIS System kann ONVIF Profile S-kompatible Kameras erkennen, wodurch der aktive Redner auf den Multimedia-Einheit angezeigt werden kann.

Allerdings ist auch die Konfiguration von Lösungen für andere Video-Eingänge und sogar HD-Kameras möglich, die ihr Videosignal über Encoder konvertieren, damit das DICENTIS System diese wie unterstützte Kameras erkennen kann. Die mitgelieferten Video-Streams sollten den innerhalb des Systems verwendeten Normen entsprechen (z. B. RTSP, Real-Time Streaming Protocol).

Der H.264-Stream (Datentyp/Codec) ist im RTP-Stream gemäß folgendem Protokoll gepackt:

<https://www.rfc-editor.org/info/rfc3984>

Folgende Konfiguration ist möglich:

- als direkter RTP-Stream (Unicast und Multicast)
- als RTP-Stream, der von einem RTSP-Server versorgt wird (Unicast und Multicast)

Die Einstellungen des H.264-Streams sind:

- Ändern Sie die Hauptfrequenz der HD-Dome-Kamera für Konferenzen von 50 Hz auf 60 Hz, um die Latenzzeit zu reduzieren (Einstellungen\Expertenmodus\Kamera\Installationsmenü).
- 720p50 oder 720p60 bei Verwendung von Multimediaeinheiten. 1080p50 oder 1080p60 bei alleiniger Verwendung von DCNM-IDESKVID Einheiten.
- Zielbitrate 2 Mbit/s
- Maximale Bitrate 2,5 Mbit/s
- GOP-Länge 15 (auch als I-Frame-Abstand bezeichnet)
- Keine B-Frames, nur I- und P-Frames

5.4.8

Sitze und Einheiten

Der Hauptzweck dieses Bildschirms ist das Zuweisen von Plätzen zu Einheiten und das Aufheben dieser Zuweisungen.

Wenn die Kontrollbox **Automatische Platzzuweisung** auf der Registerkarte **Räume** ausgewählt ist, wird eine neu an das System angeschlossene Einheit automatisch einem Platz zugewiesen und erhält die für diesen Platz ggf. zugewiesenen Lizenzen. Die Kontrollbox **Automatische Platzzuweisung** auf der Registerkarte **Räume** sollte nicht ausgewählt werden, wenn Sie Plätze manuell zuweisen bzw. die Zuweisung aufheben möchten. Verwenden Sie die Buttons **Einheit einem Platz zuweisen** und **Zuweisung der Einheiten zum Platz aufheben**, um Einheiten manuell zuzuweisen bzw. die Zuweisung aufzuheben. Diese Buttons und die dazugehörigen Optionen werden in den folgenden Abschnitten beschrieben:

Abschnitt „Platzzuweisung“

- **Konfigurationsmodus (an Einheit wählen):** Wird für die Suche nach Einheiten verwendet. Wenn diese Kontrollbox ausgewählt ist, wird der Button **Einheit auswählen** auf allen Einheiten angezeigt. Durch Drücken dieses Buttons oder der Mikrofontaste:
 - wird die Mikrofon-LED eingeschaltet.
 - wird in der Spalte **Auswählen** neben dem Platz und dem Einheitenname ein Fadenkreuz angezeigt. Wenn die Einheit ausgewählt ist, wird das Fadenkreuz farblos vor einem blauen Hintergrund gezeigt. Wenn die Einheit nicht ausgewählt ist, wird das Fadenkreuz blau vor einem farblosen Hintergrund dargestellt. Diese Funktion kann besonders nützlich sein, wenn Sie Platzpositionen in einer großen Konferenzhalle finden möchten.



Hinweis!

Wenn der **Konfigurationsmodus** aktiv ist, können die Einheiten nicht zur Diskussion verwendet werden. Das Drücken der Mikrofontaste dient zur Positionsbestimmung der Einheit.

Wenn die grafische Steuerung verwendet wird und die Kontrollbox **Konfigurationsmodus (an Einheit wählen)** aktiviert ist:

- Die Mikrofon-LED an der Einheit leuchtet auf, wenn Sie das Symbol im grafischen Layout bewegen. Dies erleichtert die Identifikation der Einheit im Raum während der Konfiguration.
- Wenn der Button **Einheit wählen** an der Einheit ausgewählt ist, wird das Symbol im grafischen Layout rot.
- Wenn der Button **Mikrofon** an der Einheit aktiviert ist, wird das Symbol im grafischen Layout rot.

Hinweis: Die Option ist nur verfügbar, wenn keine Konferenz aktiv ist, da dies andernfalls die Konferenz stören würde.

Siehe *Erstanmeldung*, Seite 107.

- **Plätze umbenennen:** Mit dieser Option können Sie logische Namen zuweisen, die die Position der Plätze im Raum widerspiegeln, z. B. „Reihe 1, Platz 1“. Wenn der **Konfigurationsmodus** aktiv ist und diese Kontrollbox aktiviert wird, können Sie den Namen des ersten ausgewählten Platzes eingeben. Die erste Einheit bzw. der erste Platz, auf dem die Option **Einheit auswählen** oder die Mikrofontaste aktiviert wird, erhält den eingegebenen Platznamen. Für jede nachfolgende Einheit wird die Zahl jeweils um eins erhöht. Wenn der Platzname nur Text enthält, wird der Wert nicht erhöht.



Hinweis!

Deaktivieren Sie nach dem Umbenennen von Plätzen den **Konfigurationsmodus**, um die Diskussionseinheiten für den normalen Einsatz wiederherzustellen. Wenn der **Konfigurationsmodus** aktiviert ist, können Sie keine Konferenz aktivieren. Umgekehrt können Sie den **Konfigurationsmodus** auch nicht verwenden, wenn eine Konferenz im Gange ist.

- **Auswählen:** Zum Suchen von zugewiesenen Diskussionseinheiten.
Klicken Sie auf eine beliebige Stelle in der Reihe, um sie auszuwählen. (Die Reihe wird blau hervorgehoben.) Aktivieren Sie das Fadenkreuz **Auswählen** und halten Sie die Maustaste gedrückt. Ein blaues Häkchen wird neben dem Platz und dem Namen der Einheit angezeigt. Die ausgewählte Einheit wird auch im unteren Bereich angegeben. Damit Sie die Platzposition, die einer Multimedia-Einheit zugewiesen ist, besser finden können, blinkt der Bildschirm der Einheit jedes Mal, wenn die Maustaste betätigt wird.
- **Name:** Dies ist der Platzname. Doppelklicken Sie in dieses Feld, um es auszuwählen. Sie können dann einen neuen Platznamen eingeben.
- **Status:** Zeigt den Status der Multimediaeinheiten an, die Plätzen zugewiesen sind:
 - Blaues Häkchen: Einheit ist einem Platz zugewiesen.
 - Rotes Kreuz: Zuweisung der Einheit zu einem Platz wurde aufgehoben.
- **Einheiten:** Dies ist eine Liste der verbundenen Einheiten.
- **VIP:** Kann verwendet werden, um bestimmten Personen und/oder Plätzen Anzeigerechte für die Abstimmungsergebnisse (Zwischenergebnisse/unterbrochen/geschlossen) zu gewähren. Die Art und Weise, wie die Abstimmungsergebnisse angezeigt werden, wird durch die Einstellungen in **Abstimmungseinstellungen** > Ergebnisse bestimmt. Siehe *Abstimmungsrunden-Details*, Seite 67.
Teilnehmer/Sitze mit VIP-Rechten können auch die Warteschlange anzeigen, wenn die Option **Warteschlange für Teilnehmer anzeigen** in den Diskussionseinstellungen deaktiviert ist. Siehe *Diskussionsprofile*, Seite 57.
- **Diskutieren:** Zum Festlegen der Berechtigung „Diskussion“ für Plätze.
- **Konferenz verwalten:** Zum Festlegen der Berechtigung „Konferenz verwalten“ für Plätze.
- **Priorität:** Zum Festlegen der Berechtigung „Priorität“ für Plätze.
- **VIS-Typ** (Very Important Seat): Diese Dropdown-Liste wird verwendet, um unabhängig vom Mikrofonmodus und der Anzahl der offenen Mikrofone zusätzliche Mikrofonrechte zu einem Platz zuzuweisen:
 - **Hinweis:** Keine VIP-Einstellungen ausgewählt.
 - **Button aktiv:** Das Mikrofon wird durch einmaliges Betätigen des Buttons aktiviert. Dies ist die Standardeinstellung für den Vorsitzenden.
 - **Sprechtaste bedient:** Mikrofonsteuerung durch Sprechtaste. Sprechtaste betätigt lassen, um das Mikrofon zu aktivieren. Dies ist die Standardeinstellung, die für Unterbrechungsmikrofone verwendet wird.
- **Abstimmen:** Diese Funktion ist bei Premium- und Ultimate-Lizenzen verfügbar.
Sitzplätze können mit der Funktion **Abstimmen** zugewiesen werden. Die Anzahl der Sitzplätze mit dieser Funktion wird in der Kopfzeile der Spalte angezeigt. Bei Auswahl:
 - Die Anzahl der freien Abstimmungslizenzen nimmt ab.
 - Abstimmungssitzungen können verwaltet und gesteuert werden (DCNM-MMD2, Konferenzenanwendung und API).

- Auf lizenzierten DICENTIS Einheiten kann die Stimme durch Berühren des entsprechenden farblich gekennzeichneten Buttons auf dem Display der Einheit abgegeben werden.
- Die Abstimmungsergebnisse werden automatisch in Form von farbigen Balken auf den Displays der Konferenzeinheiten angezeigt (Konferenzanwendung, Multimediaeinheit, DCNM-DE, grafische Anwendung und API).
Hinweis: Zur Verwaltung und Steuerung der Abstimmung in einer aktiven Konferenz ist das Benutzerrecht **Konferenz verwalten** erforderlich.
- **Identifizierung:** Diese Funktion ist bei Premium- und Ultimate-Lizenzen verfügbar. Wenn Sie die Kontrollbox auswählen, nimmt der Sitz am Identifizierungsvorgang teil, wie er bei der Vorbereitung der Konferenz konfiguriert wurde. Dadurch können Teilnehmer-Login-**Identifikation**-Anmeldedaten lizenzierten Plätzen zugewiesen werden. Die Anzahl der Sitze mit dieser Funktion wird in der Kopfzeile der Spalte angezeigt.
- **Sprachauswahl:** Diese Funktion ist mit Premium- und Ultimate-Lizenzen verfügbar. Die Sprachauswahlfunktion kann Sitzen zugewiesen werden. Dies ermöglicht es den Teilnehmern, auf dem jeweiligen Platz eine gedolmetschte Sprache zu wählen. Die Anzahl der Sitzplätze mit dieser Funktion wird in der Kopfzeile der Spalte angezeigt. Nur Teilnehmer haben Zugriff auf die Sprachauswahlfunktion. Wenn eine Einheit nicht von einem Teilnehmer verwendet wird, ist die Funktion in dieser Einheit nicht verfügbar.
- **Kamera:** Diese Funktion ist nur bei der Registrierung verfügbar, nicht jedoch bei Premium- und Ultimate-Lizenzen. Diese Dropdown-Liste wird verwendet, um eine Kamera auszuwählen. Der Kameraname kann unter **Kameraeinstellungen** geändert werden. Siehe *Kameraeinstellungen*, Seite 81.
- **Positionsvoreinstellung:** Diese Funktion ist nur bei der Registrierung verfügbar, nicht jedoch bei Premium- und Ultimate-Lizenzen. Definiert, welche Positionsvoreinstellung für die Übersichtskamera verwendet wird. Dieses Feld ist ausgeblendet, wenn die ausgewählte Übersichtskamera keine Positionsvoreinstellungen unterstützt.
- **Zuweisung der Einheiten zum Platz aufheben:** Hebt die Zuweisung einer ausgewählten Einheit zu einem Platz auf.
Verwenden Sie den Button wie folgt: Klicken Sie in der Spalte **Einheiten** auf die Einheit, deren Zuweisung Sie aufheben möchten. (Die Zeile ist blau hervorgehoben.) Klicken Sie auf den Button **Zuweisung der Einheiten zum Platz aufheben**. Die Spalte **Status** enthält ein rotes Symbol, um zu zeigen, dass die Einheit nicht zugewiesen ist. Die Details der nicht zugewiesenen Einheit werden im Fenster **Zuweisung der Einheiten zum Platz aufheben** angezeigt. Halten Sie die **Strg**-Taste gedrückt und klicken Sie auf die gewünschten Zeilen, um mehrere Zeilen gleichzeitig auszuwählen.
- **Leere Plätze löschen:** Entfernt leere Platzreihen. Eine leere Platzreihe wird erstellt, wenn die Zuweisung einer Einheit zu einem Platz aufgehoben wird, wie oben beschrieben. Durch Klicken auf den Button werden mehrere Platzreihen gleichzeitig entfernt.
- **Leeren Platz erstellen:** Erstellt eine neue Reihe für das Zuweisen einer Einheit zu einem Platz.
- **Bearbeiten:** Dient zur Änderung der Einstellung für mehrere Teilnehmer und Plätze. Halten Sie die **Strg**-Taste gedrückt und klicken Sie auf die gewünschten Zeilen, um mehrere Zeilen gleichzeitig auszuwählen.

Abschnitt „Nicht zugewiesene Einheiten“

- **Auswählen:** Zum Suchen von nicht zugewiesenen Multimedia-Einheiten.
Verwenden Sie diesen Button wie folgt: Klicken Sie auf eine beliebige Stelle in der Reihe, um sie auszuwählen. (Die Reihe wird blau hervorgehoben.) Aktivieren Sie die Kontrollbox **Auswählen**, und halten Sie die Maustaste gedrückt. Ein blaues Fadenkreuz wird neben dem Platz und dem Namen der Einheit angezeigt. Damit Sie die Multimedia-Einheit besser finden können, blinkt der Bildschirm der Einheit jedes Mal, wenn die Maustaste betätigt wird.
- **Name:** Der Name der installierten Komponente, z. B. EINZ1315-MeetingApplication, MMD-5811430716101008-MultimediaDevice.
- **Typ:** Der Typ der Einheit, z. B. MultimediaDevice.
- **Seriennummer:** Die Seriennummer der Einheit, z. B. 5811430716101008.
- **Version:** Die Firmware-Version der Einheit, z. B. 2.70.17663.
- **Einheit einem Platz zuweisen:** Weist eine ausgewählte Einheit einem Platz zu.
Verwenden Sie diesen Button, wenn Sie eine vorhandene Einheit ersetzen möchten, zum Beispiel wenn die Einheit defekt ist.
Verwenden Sie den Button wie folgt: Klicken Sie auf eine beliebige Stelle in der Reihe, um sie auszuwählen. (Die Reihe wird blau hervorgehoben.) Klicken Sie im Abschnitt **Platzzuweisung** auf den Platz, dem Sie die Einheit zuweisen möchten. Klicken Sie im Abschnitt **Nicht zugewiesene Einheiten** auf den Button **Einheit einem Platz zuweisen**.
- **Platz von Einheit aus erstellen:** Erstellt eine neue Platzreihe im Abschnitt **Platzzuweisung**, wobei die ausgewählte Einheit diesem Platz zugewiesen ist.
Verwenden Sie diesen Button, wenn Sie schnell neue Platzpositionen mit automatisch zugewiesenen Einheiten erstellen möchten. Klicken Sie auf eine beliebige Stelle in der Reihe, um sie auszuwählen. (Die Reihe wird blau hervorgehoben.) Klicken Sie auf den Button **Platz von Einheit aus erstellen**. Die Einheit und der neu erstellte Platz werden im Abschnitt **Platzzuweisung** angezeigt.

Hinweis!



Weisen Sie 2 Mikrofone demselben Platz zu

Mithilfe des DCNM-FBD2 kann (z. B. für ein Rednerpult oder einen Vorsitzenden-Platz) ein Platz mit 2 Mikrofonen erstellt werden. Weisen Sie sowohl 1-A- als auch 2-A-Einheiten demselben Platz zu. Dadurch wird die DCNM-FBD2 automatisch so konfiguriert, dass der Audiopegel dem jeweiligen Platz mit einem Mikrofon entspricht.

Dies gilt nur für ein DCNM-FBD2 mit 2 Mikrofoneingängen.

Sehen Sie in dieser Konfiguration von einer Doppelnutzung ab.

Unterer Übersichtsbereich

Dieser Bereich bietet einen Überblick über alle installierten Komponenten, wie Multimediaeinheiten, (Audio-)Powering Switches, Video-Switcher, Konferenzanwendungen und Kameras, und zeigt ihre Version und ihren Status. Hier kann die Ausschaltfunktion und Lautstärkeregelung aktiviert werden. Der Bereich ist außerdem nützlich für Diagnosezwecke.

- **Auswählen:** Zum Suchen von Multimediaeinheiten.
- **Name:** Der Name der installierten Komponente, z. B. EINZ1315-MeetingApplication, MMD-5811430716101008-MultimediaDevice.
- **Dual-Use (Doppelfunktionstaste) (24):** Die Einheit kann von zwei Teilnehmern genutzt werden (nur bei DCNM-FBD2, DCNM-D, DCNM-DE und DCNM-DSL).
- **Typ:** Der Typ der Komponente.
- **Status:** Der Arbeitsstatus der Komponente.

- **Seriennummer:** Die Seriennummer der Komponente.
- **Version:** Die Firmware-Version der Komponente.
- **Ausschalten:** Erlaubt der Einheit, das System auszuschalten (DCNM-MMD2, Konferenzanwendung, grafische Anwendung und API).
- **Lautstärkeregelung:** Erlaubt es der Einheit, die Master-Lautstärke einzustellen (DCNM-MMD2, Konferenzanwendung und API).

5.4.9

Sprachauswahl

Hier können Sie Folgendes konfigurieren:

- welche Sprachen bei den Sprechstellen verfügbar sind
- **Sprachanzeige auf der Einheit:**
 - **Original:** Die ursprüngliche Beschreibung der Sprache wird angezeigt.
 - **Nummer und Abkürzung:** Die Nummer, die der Sprache unter **Sprachen** zugewiesen wurde, und die entsprechende Abkürzung werden angezeigt.
 - **Nummer und Original:** Die Nummer und die ursprüngliche Beschreibung der Sprache werden angezeigt.
 - **Abkürzung:** Die Abkürzung für die Sprache wird angezeigt.
 - **Nicht verwendete (zugewiesene) Sprachen überspringen:** Nicht verwendete, als (...) angezeigte Sprachen werden bei Teilnehmereinheiten übersprungen. Für Dolmetscher können nicht verwendete Sprachen nicht übersprungen werden, da sich dies auf die Reihenfolge der Sprachen und die Möglichkeit auswirken würde, die Schritte zu zählen, während ihre Eingänge über den Drehregler auf dem Dolmetscherpult eingerichtet werden.
- **Dante I/O-Lizenzen:** Zeigt die Anzahl der Dante™ I/O-Lizenzen an, unterteilt in:
 - **Gesamtzahl der Dante I/O-Lizenzen:** Zeigt die Gesamtzahl der Dante™ I/O-Lizenzen an.
 - **Dante-Eingänge:** Zeigt die Anzahl der Dante™-Lizenzen an, die für Sprachen verwendet werden.
 - **Dante-Eingänge für abgesetzte Pulte:** Zeigt die Anzahl der Dante™-Lizenzen an, die für Sprachen verwendet werden, die von abgesetzten Pulten stammen.
 - **An Dante senden:** Zeigt die Anzahl der Lizenzen, die zum Senden von Sprachen an Dante™ verwendet werden.
 - **Unverarbeitetes Senden an Dante:** Zeigt die Anzahl der Lizenzen an, die zum Senden unverarbeiteter Sprachen an Dante™ verwendet werden.
 - **Verbleibende Dante I/O-Lizenzen:** Zeigt die Anzahl der verbleibenden Dante™ I/O-Lizenzen an.



Hinweis!

Einige Sprachen stehen Teilnehmern und Dolmetschern nicht zur Verfügung, wenn der Wert der verbleibenden Dante I/O-Lizenzen unter 0 liegt.

- **Unverarbeitete Sprachstreams:** Aktivieren Sie diese Kontrollbox, um einen zweiten Stream für jede Sprache erstellen zu können. Dieser zweite Stream kann für externe Parteien verwendet werden, die einen unverarbeiteten Audiostream benötigen. Darüber hinaus ermöglicht dies die Konfiguration der Optionen **Unverarbeitet**, **Headroom (Aussteuerungsreserve)**, **An Dante senden** und **Saalspracheneinspielung** für jede Sprache.

Hinweis: Das DICENTIS System unterstützt maximal 100 Sprachstreams. Wenn diese Option aktiviert ist, ändert sich die Anzahl der Sprachen von 100 auf 50, um den zweiten unverarbeiteten Stream pro Sprache zu ermöglichen.



Hinweis!

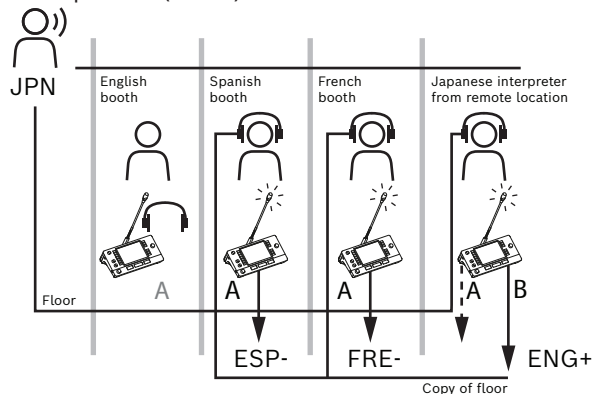
Unverarbeitete Sprachstreams können nur für Sprachen erstellt werden, die von DICENTIS Dolmetscherpulten geliefert werden.

- **Sprachen:** Zeigt die verfügbaren übersetzten Sprachen an, die vom Konferenzsystem empfangen werden.
 - Drücken Sie das „**Pluszeichen**“, um eine Sprache hinzuzufügen. Die Sprache wird automatisch gemäß der Definition in **Sortierreihenfolge** eingegeben, siehe *Sprachen, Seite 75*. Wenn eine Sprache innerhalb der Sprachenliste eingefügt wird, wird eine leere Sprache (---) hinzugefügt. Wenn eine Sprache am Ende der Liste eingefügt wird, wird die eingefügte Sprache nach der Sprache mit der zuvor am höchsten verwendeten Nummer hinzugefügt.
 - Drücken Sie das „**Minuszeichen**“, um eine Sprache zu entfernen.
 - Drücken Sie auf die Pfeiltaste **nach oben** oder **nach unten**, um die Reihenfolge der Sprachen zu ändern.
- **Reihenfolge:** Zeigt die Reihenfolge an, in der die Sprachen auf den Teilnehmereinheiten angezeigt werden.
- **Sprache:** Zur Auswahl der Dolmetschsprachen, die auf den Teilnehmereinheiten angezeigt werden.
- **Quelle:** Wählen Sie die Quelle der Sprache, die auf der Einheit des Teilnehmers verfügbar ist.

Die Optionen sind:

- **Standard:** Bei Auswahl dieser Option kommt die Ausgangssprache vom DICENTIS Dolmetscherpult. Unter *Dolmetscherpulte, Seite 92* erfahren Sie, wie Sie Dolmetschersitze zu Einheiten hinzufügen und deren Zuweisung aufheben. Wählen Sie außerdem „Standard“ aus, wenn die Sprache von mehreren Quellen stammt (z. B. DICENTIS und/oder OMNEO und/oder Dante™). Verwenden Sie die grafische Steuerung, das Konferenzprotokoll oder die .NET API, um zu steuern, welche Quelle die Sprache bereitstellt.

Dies ermöglicht das Dolmetschen einer Sprache durch einen lokalen Dolmetscher (DCNM-IDECK), wenn die Saalsprache (Floor) bekannt ist, oder durch einen Dolmetscher an einem entfernten Ort (Dante™ oder OMNEO), wenn die Saalsprache (Floor) dem lokalen Dolmetscher nicht bekannt ist.



- **OMNEO:** Bei Auswahl dieser Option kommt die Ausgangssprache von einem DCN NG-System, an das Dolmetscherpulte über das OMNEO Media Interface (OMI) angeschlossen sind, oder von einem Dante-Gateway, das das Interface zwischen einem Netzwerk mit OMNEO-Streams und einem Netzwerk mit Dante™-Streams optimiert. Weitere Informationen zur Konfiguration von OMI-Kanälen oder Anschließen eines Dante-Gateways finden Sie unter *Routing von Saalsprache (Floor) und Sprache, Seite 100*.
- **Dante:** Bei Auswahl dieser Option kommt die Ausgangssprache von einem Drittanbietersystem unter Verwendung von Dante™. Die Dante™-Quelle muss Multicast sein. Konfigurationsoptionen finden Sie unter *Konfiguration von Dante™-kompatiblen Geräten, Seite 160*.

Für jeden Eingang ist eine Dante™ I/O-Lizenz (DCNM-LDANTE) erforderlich. Bis zu 100 Sprachen können als Dante™-Multicast-Streams empfangen werden. Für jede Sprache ist eine Lizenz für 1 Dante™-Stream erforderlich. Der Dante-Controller zeigt 100 Dante™-Empfänger an, die maximal 100 Sprachen darstellen, die in DICENTIS verfügbar sind. Die Nummer der Sprache im Dante-Controller bezieht sich auf die Nummer (Reihenfolge) in der Liste der Sprachen der DICENTIS Konferenzanwendung.

Hinweis: Wenn die Sprache in DICENTIS nicht als Dante-Quelle oder „An Dante senden“ konfiguriert wurde, wird im Dante-Controller kein grünes Häkchen angezeigt.

**Hinweis!**

Verwenden Sie den Dante-Controller nicht auf dem PC, auf dem auch die DICENTIS Dienste ausgeführt werden, wenn dieser PC über zwei Ethernet-Karten verfügt. Dadurch werden Probleme mit dem Dante-Controller vermieden.

- **An Dante senden:** Wenn DICENTIS als Quelle ausgewählt ist, kann die Sprache über Dante™ an Drittanbietergeräte gesendet werden, indem diese Kontrollbox aktiviert wird. Erfordert eine Dante™ I/O-Lizenz (DCNM-LDANTE) für jede Ausgabe. Bis zu 100 Sprachen können als Dante™-Multicast-Streams gesendet werden. Für jede Sprache ist eine Lizenz für 1 Dante™-Stream erforderlich. Der Dante-Controller zeigt 100 Transmitter an, die maximal 100 Sprachen darstellen, die in DICENTIS verfügbar sind. Die Nummer der Sprache im Dante-Controller bezieht sich auf die Nummer (Reihenfolge) in der Liste der Sprachen der DICENTIS Konferenzanwendung.

**Hinweis!**

Die Dante™-Streams des DICENTIS Systems werden im Dante-Controller über die virtuelle Dante-Einheit angezeigt, was zu den Diensten gehört.

Die virtuelle Dante-Einheit leitet das Audiosignal weiter, steuert oder konfiguriert es jedoch nicht. Daher wird die Uhrzeit-Synchronisierung rot angezeigt und andere Informationen zu den Streams sind nicht verfügbar oder werden nicht angezeigt.

- **Anzeige auf der Einheit:** Zeigt, wie die Sprache bei der Teilnehmereinheit angezeigt wird.

- **Unverarbeitet:** Aktivieren Sie diese Option, um eine Sprache als unverarbeitete OMNEO-Multicast-Quelle zur Verfügung zu stellen, damit sie aufgezeichnet oder an ein anderes System gesendet werden kann.
- **An Dante senden:** Aktivieren Sie diese Option, um eine Sprache als Dante™-Multicast-Quelle zur Verfügung zu stellen, damit sie aufgezeichnet oder an ein anderes System gesendet werden kann. Auf der Dante™-Seite sind die Sprachen 1 bis 50 die normalen Sprachen und die Sprachen 51 bis 100 die unverarbeiteten Sprachen (beispielsweise ist Sprache 78 der unverarbeitete Dante™-Stream von Sprache 28).

Hinweis: Um **An Dante senden** auszuwählen, müssen Sie zunächst **Unverarbeitet** auswählen.

- **Headroom (Aussteuerungsreserve):** Dient zur Anpassung der Aussteuerungsreserve der Sprache, sodass Sie den Pegel an die Eingänge des Empfängersystems anpassen können.
- **Saalspracheneinspielung:** Aktivieren Sie diese Option, wenn beim Sprachstream die Saalsprache eingespielt werden soll, solange keine Dolmetschsprache aktiv ist.
- **Quelle:** Zeigt die Quelle des abgesetzten Dolmetschens an; DICENTIS und/oder OMNEO und/oder Dante. Eine Sprache kann mehrere Quellen haben: die DICENTIS Dolmetscherpulte, OMNEO (Dante™-Unicast-Stream mit dem OMN-DANTEGTW oder DCN NG mit dem PRS-4OMI4) und/oder Dante™ (Multicast-Stream).

Aktivieren der Sprachauswahl und -einstellungen

- Wählen Sie zur Aktivierung der Sprachauswahl auf der Einheit die Kontrollbox **Sprachauswahl** auf dem Bildschirm **Sitze und Einheiten**. Siehe *Sitze und Einheiten*, Seite 84.



Hinweis!

Es können Sprachen hinzugefügt oder entfernt werden, ohne dass Mikrofone deaktiviert werden müssen und die Konferenz unterbrochen wird.

5.4.10

Dolmetscherpulte

Es gibt zwei Möglichkeiten, das DCNM-IDESK/DCNM-IDESKVID zu konfigurieren:

- Dolmetschkonfiguration in der Konferenzanwendung. Für diese Funktion ist eine Ultimate-Lizenz erforderlich.
- Dolmetschkonfiguration auf der DCNM-IDESK/DCNM-IDESKVID Einheit selbst. Siehe *Konfigurieren eines IDESK (direkt auf dem Pult)*, Seite 130.

Stellen Sie bei beiden Methoden vor dem Konfigurieren des Dolmetscherpults sicher, dass die folgenden Einstellungen in der Konferenzanwendung vorgenommen wurden:

- Systemsprachen wurden unter **Konfigurieren > Sprachen** definiert. Die Sprachenliste kann um ihre eigenen Sprachen erweitert werden und die Reihenfolge der Sprachen kann definiert werden, sodass häufig verwendete Sprachen oben stehen. Siehe *Sprachen*, Seite 75.
- Verfügbare Sprachen auf den Teilnehmereinheiten wurden in **Konfigurieren > Räume > Sprachauswahl** definiert. Siehe *Sprachauswahl*, Seite 89.

Hinweis: Wenn die Sprachauswahl auf den Einheiten verfügbar sein muss, aktivieren Sie die Kontrollbox **Sprachauswahl** auf dem Bildschirm *Sitze und Einheiten*, Seite 84.

Dolmetschkonfiguration in der Konferenzanwendung

Für die Konfiguration über die Konferenzanwendung ist eine Ultimate-Lizenz erforderlich.

Mit der Funktion **Dolmetscherpulte** können Sie Standardeinstellungen für das Dolmetscherpult erstellen und Dolmetscherpulten Einheiten zuweisen und die Zuweisung aufheben.

Verwenden Sie die Buttons **Einheit einem Pult zuweisen** und **Zuweisung der Einheiten zum Pult aufheben**, um Einheiten manuell zuzuweisen bzw. die Zuweisung aufzuheben.

Verwenden Sie den Button **Pult von Einheit aus erstellen**, um ein Pult aus nicht zugewiesenen Einheiten zu erstellen. Diese Buttons und die dazugehörigen Optionen werden in den folgenden Abschnitten beschrieben:

- **Konfigurationsmodus (an Einheit wählen):** Wird für die Suche nach Dolmetscherpulten verwendet. Wenn diese Kontrollbox aktiviert ist, wird der Button **Einheit auswählen** auf allen Dolmetscherpulten angezeigt. Durch Betätigung dieser Taste:
 - wird die Mikrofon-LED eingeschaltet.
 - wird ein blauer Hintergrund hinter dem Fadenkreuz-Symbol für die ausgewählte Einheit angezeigt.Diese Funktion kann nützlich sein, wenn Sie Pultpositionen in einer Reihe von Dolmetscherkabinen suchen möchten.



Hinweis!

Wenn der **Konfigurationsmodus** aktiv ist, können die Einheiten nicht zur Diskussion verwendet werden. Das Betätigen der Mikrofontaste dient zur Positionsbestimmung der Einheit.

Allgemeine Einstellungen

Diese Mikrofonmodi sind verfügbar **zwischen Kabinen** und **innerhalb der Kabine**:

- **Zusammenführen:** Mehrere Dolmetscherpulte können ihre Mikrofone für dieselbe Sprache aktiv haben. Das System erkennt, in welches Mikrofon gesprochen wird und verwendet dieses Mikrofon für das Dolmetschen. Zusammenführen kann auch verwendet werden, um zwei Sprachen aus einer Kabine zu übertragen.
- **Verriegelung:** Das Signal des aktiven Dolmetscherpults kann nicht von einem anderen Dolmetscherpult unterbrochen werden.
- **Überschreiben:** Andere Dolmetscherpulte dürfen das Signal des aktiven Dolmetscherpults überschreiben.

Der zusätzliche Mikrofonmodus für **zwischen Kabinen** ist:

- **Verriegelung auf A und Überschreiben auf B & C:** Das Signal auf Kanal A kann nicht von einem Dolmetscherpult aus einer anderen Kabine unterbrochen werden, aber die Signale auf den Kanälen B und C können überschrieben werden.

Die Kontrollbox **Konfiguration am Dolmetscherpult aktivieren** ist standardmäßig aktiviert.

Wenn Sie die Kontrollbox deaktivieren:

- Der Konfigurationsmodus über die Tasten B – B ist deaktiviert. Dadurch wird verhindert, dass unbefugte Personen das Gerät konfigurieren können.
- Über die Tasten B – B wird ein Fenster geöffnet, in dem Sie Systeminformationen anzeigen und die Helligkeit des Displays anpassen können.

**Hinweis!**

Wenn eine gedolmetschte Sprache nicht zur Verfügung steht, stellt eine DCNM-IDESK Einheit bei dieser Sprache die Saalsprache (Floor) zur Verfügung. Dies wird als Saalspracheneinspielung bezeichnet. Damit diese Funktion ordnungsgemäß funktioniert, muss die Anzahl der Einheiten gleich oder größer als die Anzahl der Sprachen sein, die von DICENTIS bereitgestellt werden.

Sollte eine Einheit ausfallen, die die Saalspracheneinspielung zur Verfügung stellt, wird die Saalspracheneinspielung automatisch von einem anderen Pult übernommen. Das Erkennen einer fehlenden Einheit kann bis zu 15 Sekunden dauern.

Wenn Sie nur 2 Sprachen haben, kann 1 Einheit die Saalspracheneinspielung für beide Sprachen übernehmen. Dies geschieht nur, wenn Sprachen eine DICENTIS Quelle haben.

Wenn die Quelle OMNEO oder Dante™ ist, muss die Saalspracheneinspielung in diesen Systemen konfiguriert werden.

Einstellungen für „Langsam sprechen“

Mit „Langsam sprechen“ können Dolmetscher signalisieren, dass der aktuelle Redner zu schnell für das Dolmetschen spricht. Der Vorsitzende sieht dieses Signal im DICENTIS Webserver und kann den Redner bitten, langsamer zu sprechen.

- **Freigabezeit der Langsam-Sprechen-Anfrage:** Zur Konfiguration der Dauer in Sekunden, während der die Langsam-Sprechen-Anfrage des Dolmetschers aktiv bleibt, nachdem er die Langsam-Sprechen-Taste losgelassen hat. Die Voreinstellung ist 1 Sekunde.
- **Mindestanzahl an Langsam-Sprechen-Anfragen:** Zur Konfiguration der erforderlichen Anzahl aktiver Langsam-Sprechen-Anfragen, damit das Langsam-Sprechen-Signal aktiviert wird. Die Voreinstellung ist 3 Anfragen.
- **Freigabezeit des Langsam-Sprechen-Signals:** Zur Konfiguration der Dauer in Sekunden, während der die Langsam-Sprechen-Benachrichtigung aktiv bleibt, nachdem die Anzahl der Anfragen unter dem Schwellenwert liegt. Die Voreinstellung ist 5 Sekunden.

Beispiel: Da der aktive Redner zu schnell spricht, stellen die Dolmetscher Langsam-Sprechen-Anfragen. Das Langsam-Sprechen-Signal wird aktiviert, wenn die Mindestanzahl der Langsam-Sprechen-Anfragen erreicht ist, nämlich 3. Der Vorsitzende bittet den aktiven Redner, langsamer zu sprechen. Wenn der aktive Redner langsamer zu sprechen beginnt, lassen die Dolmetscher die Langsam-Sprechen-Taste los. Wenn die Freigabezeit der Langsam-Sprechen-Anfrage verstrichen ist (1 Sekunde), laufen die Langsam-Sprechen-Anfragen ab. Die Langsam-Sprechen-Benachrichtigung bleibt 5 Sekunden lang aktiv, bis auch die Freigabezeit des Langsam-Sprechen-Signals abläuft.

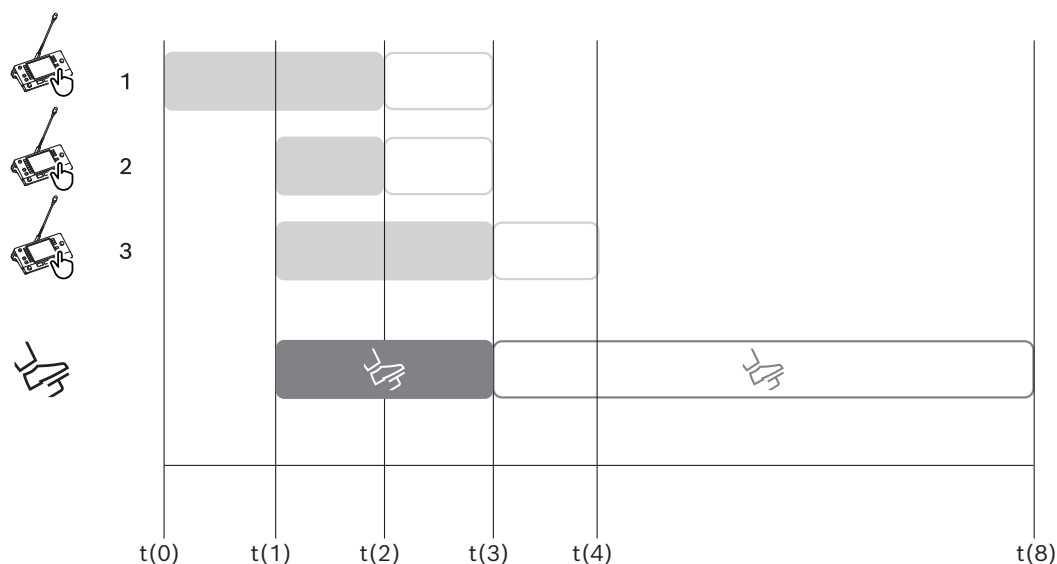


Abbildung 5.6: Beispiel für „Langsam sprechen“

Zeit	Aktion	Folgen
t(0)	Der aktive Redner spricht in einem Tempo, das zu schnell zum Dolmetschen ist.	
	Dolmetscher 1 stellt eine Langsam-Sprechen-Anfrage.	Durch nur eine Langsam-Sprechen-Anfrage wird das Langsam-Sprechen-Signal noch nicht aktiviert.
t(1)	Dolmetscher 2 und 3 stellen Langsam-Sprechen-Anfragen.	Die Mindestanzahl von 3 Anfragen ist erreicht und das Langsam-Sprechen-Signal wird aktiviert. Der Vorsitzende bittet den aktiven Redner, langsamer zu sprechen.
t(2)	Der aktive Redner spricht langsamer.	
	Dolmetscher 1 und 2 lassen die Langsam-Sprechen-Taste los.	Die Freigabezeit der Anfragen beginnt (1 Sekunde). Drei Anfragen sind noch aktiv.
t(3)	Dolmetscher 3 lässt die Langsam-Sprechen-Taste los.	Die Freigabezeit der Anfrage von Dolmetscher 3 beginnt.
	Die Freigabezeit der Anfragen von Dolmetscher 1 und 2 läuft ab.	Da nur eine Anfrage aktiv ist, beginnt die Freigabezeit des Langsam-Sprechen-Signals (5 Sekunden). Das Langsam-Sprechen-Signal ist noch aktiv.
t(4)	Die Freigabezeit der Anfrage von Dolmetscher 3 läuft ab.	Die Freigabezeit des Langsam-Sprechen-Signals ist noch aktiv. Das Langsam-Sprechen-Signal wird noch angezeigt.
t(8)	Die Freigabezeit des Langsam-Sprechen-Signals läuft ab.	Es gibt keine aktiven Anfragen mehr und das Langsam-Sprechen-Signal wird deaktiviert.

Kopfhörer

Wenn Sie auf **Wählbare Kopfhörer** klicken, wird eine Dropdown-Liste angezeigt. Der Dolmetscher kann nur wählbare Kopfhörer auswählen. Wenn der an einem Dolmetscherpult ausgewählte Kopfhörer aus der Liste der wählbaren Kopfhörer entfernt wird, wird der erste verfügbare Kopfhörer ausgewählt.

Abschnitt „Pultzuweisung“

Zeigt Informationen zur Pultzuweisung für Dolmetscherpulte.

- **Auswählen:** Zum Suchen von zugewiesenen Diskussionseinheiten.
Klicken Sie auf eine beliebige Stelle in der Spalte, um sie auszuwählen. (Die Spalte wird blau hervorgehoben.) Aktivieren Sie das Fadenkreuz **Auswählen**, und halten Sie die Maustaste gedrückt. Für die ausgewählte Einheit wird ein blauer Hintergrund hinter dem Fadenkreuz-Symbol angezeigt. Die ausgewählte Einheit wird auch im unteren Bereich angegeben. Damit Sie die Pultposition, die einem Dolmetscherpult zugewiesen ist, besser finden können, blinkt der Bildschirm der Einheit jedes Mal, wenn die Maustaste betätigt wird.
- **Kabine:** Die Nummer der Kabine, der das Pult zugewiesen ist.
- **Pult:** Die Nummer des Pults, dem das Pult zugewiesen ist.
- **Status:** Zeigt den Status der Dolmetscherpulte an, die Pulten zugewiesen sind:
 - **Blaues Häkchen:** Einheit ist einem Pult zugewiesen.
 - **Rotes Kreuz:** Diesem Pult ist keine Einheit zugewiesen oder die zugewiesene Einheit ist noch nicht verbunden oder wurde noch nicht erkannt.
- **Einheiten:** Der Name des Pults.
- **A-, B-, C-Ausgabe:** Zeigt den Namen der Ausgabesprache, in die das Dolmetscherpult dolmetschen kann.
- **E-, F-, G-Taste:** Zeigt an, welche Funktion jeder Taste zugewiesen ist.
- **Videosynchronisation:** Zeigt den Wert, der für die Audioverzögerung für AV-Synchronisation festgelegt ist.
- **Kopfhörer:** Zeigt, welche Kopfhörer für das Dolmetscherpult konfiguriert sind. Für Gehörschutz ist es erforderlich zu konfigurieren, welcher Kopfhörer angeschlossen ist.

Buttons unter dem Abschnitt „Pultzuweisung“

- **Zuweisung der Einheiten zum Pult aufheben:** Hebt die Zuweisung einer ausgewählten Einheit zu einem Pult auf.
Verwenden Sie den Button wie folgt: Klicken Sie in der Spalte **Einheiten** auf die Einheit, deren Zuweisung Sie aufheben möchten. (Die Zeile ist blau hervorgehoben.) Klicken Sie auf den Button **Zuweisung der Einheiten zum Pult aufheben**. Die Spalte **Status** enthält ein rotes Symbol, um zu zeigen, dass die Einheit nicht zugewiesen ist. Die Details der nicht zugewiesenen Einheit werden im Fenster **Nicht zugewiesene Einheiten** angezeigt.
- **Leere Pulte löschen:** Entfernt leere Pultreihen. Eine leere Pultreihe wird erstellt, wenn die Zuweisung einer Einheit zu einem Pult aufgehoben wird, wie oben beschrieben. Durch Klicken auf den Button werden mehrere Pultreihen gleichzeitig entfernt.
- **Pult erstellen:** Erstellt eine neue Reihe zum Zuweisen einer Einheit zu einem Pult. Sie können die Kabinennummer, Pultnummer und Sprache (**Standard**, **OMNEO** oder **Dante**) auswählen. Sie können Dante oder OMNEO auswählen und dem System die Möglichkeit geben, Dolmetschungen von abgesetzten Dolmetschern zu empfangen.
- **Bearbeiten:** Öffnet den Bereich **Pult- und Kabineneinstellungen** für die ausgewählte Einheit.

- **Automatische Konfiguration:** Konfiguriert die ausgewählte Einheit automatisch. Dies bedeutet, dass Ausgabe A auf die Sprache eingestellt wird, die der Kabinennummer entspricht. Die Ausgabe B und C wird auf „keine“ gesetzt und die sieben Buttons für die Eingabesprachen werden als erster Button – erste Sprache, zweiter Button – zweite Sprache usw. konfiguriert.

Hinweis: Die Optionen **Bearbeiten** und **Automatische Konfiguration** können für mehrere (Kabinen-)Pulte gleichzeitig verwendet werden. Wählen Sie zunächst alle Pulte aus, die Sie bearbeiten oder automatisch konfigurieren möchten, und klicken Sie dann auf die Buttons **Bearbeiten** oder **Automatische Konfiguration**. Dies vereinfacht die Konfiguration der Pulte innerhalb einer Kabine, da die Kabinen in den meisten Fällen dafür vorgesehen sind, in eine Sprache zu dolmetschen und daher dieselben Einstellungen für alle Pulte angewendet werden können.

Pult- und Kabineneinstellungen

- **A-Ausgabe:** Ermöglicht die Auswahl der Sprache für die A-Ausgabe (in der Regel die Sprache, in die der Dolmetscher dolmetscht). Sie können nur ein Pult verwenden, wenn eine A-Ausgabesprache konfiguriert ist und in der Konferenz verfügbar ist. Wählen Sie **Keine**, um das Pult zu deaktivieren.
- **B/C-Ausgabe:** Ermöglicht die Auswahl der Sprache(n) für die B- und C-Ausgaben (aus der Liste der verfügbaren Sprachen). Wenn die A-Ausgabesprache für die B- und C-Ausgaben ausgewählt ist, wird diese Sprache standardmäßig zu Beginn der Konferenz ausgewählt.
- **E-, F-, G-Taste:** Ermöglicht die Konfiguration der Funktionen für diese Tasten:
 - Umschalten zwischen **Uhr/Redezeit-Timer**. **Uhr** zeigt die aktuelle Zeit an. **Redezeit-Timer** zeigt die verstrichene Zeit an. Dies ist die Standardfunktion der **E-Taste**.
 - Umschalten zwischen **Video/Präsentation**. **Video** zeigt die Kameraansicht und **Präsentation** zeigt den Präsentations-Stream, beides auf dem externen Monitor. Dies ist die Standardfunktion der **F-Taste**.
 - Zeigt eine **Sprachübersicht** der Konferenzsprachen mit ihrem jeweiligen Dolmetschstatus an. Dies ist die Standardfunktion der **G-Taste**.
 - Das **Langsam-Sprechen**-Signal weist den Vorsitzenden darauf hin, dass der aktuelle Redner zu schnell für das Dolmetschen spricht.
 - Öffnen Sie das Menü **Kopfhörer/Headset**, um den Kopfhörer oder das Headset auszuwählen, der bzw. das für eine optimale Audioqualität und Gehörschutz verwendet werden soll.

FLR	Kein aktives Dolmetschen. Das Audiosignal der Saalsprache (Floor) wird zur Sprache kopiert.
+	Direktes Dolmetschen
-	Relaisdolmetschen
--	Doppelrelaisdolmetschen



Hinweis!

Die Sortierreihenfolge der konfigurierbaren Tasten auf dem Dolmetscherpult ist so, dass die erste Kontrollbox verwendet wird, ohne dass eine Funktion zweimal auf dem Pult vorhanden ist.

Der Dolmetscher kann die Tasten vor der Konferenz zuordnen. Die Tasten werden bei Beginn oder Ende einer Konferenz auf die ursprüngliche Sortierreihenfolge zurückgesetzt. Wenn **Video/Präsentation** auf einem Pult ohne Videofunktionalität ausgewählt ist, wird eine leere Taste angezeigt.

- **Audioverzögerung für AV-Synchronisation:** Damit können Sie zusätzliche Optionen für die Audioverzögerung für AV-Synchronisation festlegen (nur verfügbar bei Verwendung von DCNM-IDEKVID).
- **Kopfhörer:** Sie können konfigurieren, welcher Kopfhörer angeschlossen ist und festlegen, ob das Mikrofon des Headsets automatisch ausgewählt wird oder nicht.
- **Mikrofon:** Deaktivieren Sie die Kontrollbox, wenn das Schwanenhalsmikrofon verwendet werden muss, sobald die Einheit erkennt, dass ein Headset angeschlossen ist.
Wenn Sie das Mikrofon des Headsets deaktivieren, wird sofort vom Headset-Mikrofon zum Schwanenhalsmikrofon umgeschaltet, ohne dass die Mikrofonfunktion ausgeschaltet wird. Dies funktioniert auch umgekehrt.
- **Quelle:** Wählen Sie DICENTIS aus, wenn ein DICENTIS Dolmetscherpult verwendet wird. Wählen Sie Dante™ oder OMNEO aus, wenn Sie ein abgesetztes System zur Bereitstellung der Sprache verwenden möchten.
- **Auto-Relais:** Aktivieren Sie die Kontrollbox, wenn diese Kabine eine Auto-Relais-Kabine ist. Normalerweise versteht der Dolmetscher die Saalsprache und dolmetscht diese in die Zielsprache. In Situationen, in denen ein Redner eine Sprache verwendet, die die meisten Dolmetscher nicht dolmetschen können, gibt es einen Dolmetscher, der in eine Sprache dolmetscht, die die meisten Dolmetscher verstehen. Das Dolmetschen aus der Ausgangssprache (der Saalsprache) in eine Sprache, die die anderen Dolmetscher verstehen, ist das Auto-Relais-Dolmetschen. Die Auto-Relais-Verdolmetschung wird anstelle der Saalsprache automatisch an alle Dolmetscherpulte in der Kabine übertragen. Alle Dolmetscher verwenden die Auto-Relais-Verdolmetschung als Ausgangssprache für ihre eigene Verdolmetschung. Wenn die Kabine als Auto-Relais-Kabine konfiguriert wurde, schalten alle anderen Kabinen automatisch von Saalsprache zu Auto-Relais, wenn die (Auto-Relais-)Kabine auf Ausgabe B übersetzt.

Beispiel:

Der aktive Redner spricht Japanisch. Am Dolmetscherpult für Japanisch ist die Auto-Relais-Funktion aktiviert (in Kabine 1). Der Japanisch-Englisch-Dolmetscher wählt Ausgang B aus und übermittelt per Auto-Relais-Dolmetschen die englische Übersetzung an alle anderen Dolmetscher. Die LED neben den Saalsprache-/Auto-Relais-Tasten zeigt auf allen anderen Dolmetscherpulten an, dass die Pulte eine Auto-Relais-Verdolmetschung erhalten.

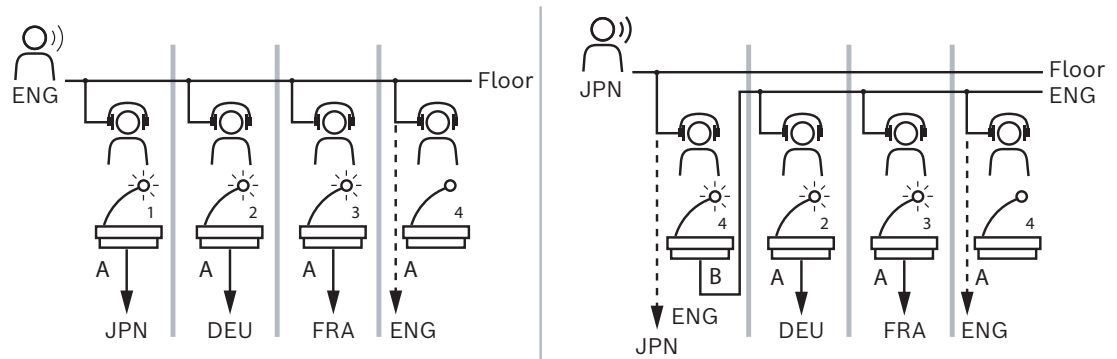


Abbildung 5.7: Normales und Auto-Relais-Dolmetschen

Abschnitt „Nicht zugewiesene Einheiten“

- **Auswählen:** Wird zum Suchen von nicht zugewiesenen Dolmetscherpulten verwendet. Verwenden Sie diesen Button wie folgt: Klicken Sie auf eine beliebige Stelle in der Reihe, um sie auszuwählen. (Die Reihe wird blau hervorgehoben.) Aktivieren Sie die Kontrollbox **Auswählen**, und halten Sie die Maustaste gedrückt. Der Hintergrund hinter dem Fadenkreuz-Symbol der ausgewählten Einheit wird blau. Damit Sie das Dolmetscherpult besser finden können, blinkt der Bildschirm der Einheit jedes Mal, wenn die Maustaste betätigt wird.
- **Name:** Der Name der installierten Komponente, z. B. IDESK-0b2460.
- **Typ:** Der Typ der Einheit, z. B. Dolmetscherpult.
- **Seriennummer:** Die Seriennummer der Einheit, z. B. 5811430716101008.
- **Version:** Die Firmware-Version der Einheit, z. B. 2.70.17663.
- **Einheit einem Pult zuweisen:** Weist eine ausgewählte Einheit einem Pult zu. Verwenden Sie diesen Button, wenn Sie eine vorhandene Einheit ersetzen möchten, zum Beispiel wenn die Einheit defekt ist.
Verwenden Sie den Button wie folgt: Klicken Sie auf eine beliebige Stelle in der Reihe, um sie auszuwählen. (Die Reihe wird blau hervorgehoben.) Klicken Sie im Abschnitt **Pultzuweisung** auf das Pult, dem Sie die Einheit zuweisen möchten. Klicken Sie im Abschnitt **Nicht zugewiesene Einheiten** auf den Button **Einheit einem Pult zuweisen**.
- **Pult von Einheit aus erstellen:** Erstellt eine neue Pultreihe im Abschnitt **Pultzuweisung**, wobei die ausgewählte Einheit diesem Pult zugewiesen ist.
Verwenden Sie diesen Button, wenn Sie schnell neue Pultpositionen mit automatisch zugewiesenen Einheiten erstellen möchten. Klicken Sie auf eine beliebige Stelle in der Reihe, um sie auszuwählen. (Die Reihe wird blau hervorgehoben.) Klicken Sie auf den Button **Pult von Einheit aus erstellen**. Die Einheit und das neu erstellte Pult werden im Abschnitt **Pultzuweisung** angezeigt.

Unterer Übersichtsbereich

In diesem Bereich erhalten Sie einen Überblick über alle installierten Komponenten. Außerdem werden Version und Status angezeigt.

- **Auswählen:** Wird zum Suchen von Dolmetscherpulten verwendet.
- **Name:** Der Name der installierten Komponente, z. B. IDESK-0b2460.
- **Typ:** Der Typ der Komponente.
- **Status:** Der Arbeitsstatus der Komponente.
- **Seriennummer:** Die Seriennummer der Komponente.
- **Version:** Die Firmware-Version der Komponente.

Siehe

- *Sprachauswahl, Seite 89*
- *Sprachen, Seite 75*
- *Sitze und Einheiten, Seite 84*
- *Konfigurieren eines IDESK (direkt auf dem Pult), Seite 130*

5.4.11**Routing von Saalsprache (Floor) und Sprache**

Das DICENTIS System kann über OMNEO mit anderen Systemen verbunden werden, z. B.:

- Es kann gedolmetschte Sprachen über die OMNEO Media Interface (PRS-4OMI4) von DCN NG empfangen.
- Es kann gedolmetschte Sprachen als Dante™-Unicast-Streams über das Dante-Gateway (OMN-DANTEGTW) empfangen.
- Es kann gedolmetschte Sprachen über die OMNEO Media Interface (PRS-4OMI4) an DCN NG senden, um das drahtlose Audioübertragungssystem Integrus zu nutzen.
- Es kann gedolmetschte Sprachen als Dante™-Unicast-Streams über das Dante-Gateway (OMN-DANTEGTW) senden.

**Hinweis!**

Vergewissern Sie sich, dass die OMNEO Media Interface (PRS-4OMI4) mit dem aktuellen DCN NG Download-Tool UND der aktuellen DICENTIS Firmware auf dieselbe Version aktualisiert wird, die auf dem DICENTIS Server läuft. Die OMNEO-Seite des Dante-Gateways (OMN-DANTEGTW) muss auf dieselbe Version wie das DICENTIS System aktualisiert werden.

Im Abschnitt **Routing von Saalsprache (Floor) und Sprache** können Sie die Saalsprache (Floor) und Sprachen konfigurieren, die vom DICENTIS System gesendet und empfangen werden:

- Die **obere Tabelle** kann verwendet werden, um die OMNEO-Ausgänge mit den DICENTIS Eingängen zu verbinden – dies wird verwendet, um gedolmetschte Sprachen von DCN NG über das OMNEO-Interface zu empfangen.
 - Die DICENTIS Eingangsnummer steht für die Sprachnummer der Konferenz oder des Systems.
 - Es ist nur ein Häkchen pro Zeile und Spalte zulässig, da Sprachen nicht dupliziert werden können.
- Die **untere Tabelle** kann zum Verbinden der DICENTIS Ausgänge mit den OMNEO-Eingängen genutzt werden – dies dient zum Senden der Saalsprache (Floor) und von gedolmetschten Sprachen.
 - Die DICENTIS Ausgangsnummer steht für die Sprachnummer der Konferenz oder des Systems.
 - Wenn Sie die Option **Unverarbeitete Sprachstreams** unter **Konfigurieren > Räume > Spracheauswahl** aktivieren, wird die maximale Anzahl von Sprachkanälen auf 50 geändert (z. B. **Sprache 1, Sprache 1 unverarbeitet** usw.). Dadurch kann sowohl der normale als auch der unverarbeitete Sprachstream übertragen werden.
 - Es ist nur ein Häkchen pro Zeile zulässig.
 - Mehrere Häkchen pro Spalte sind erlaubt, damit die gedolmetschte Sprache an mehrere empfangende Systeme weitergeleitet werden kann.

Empfangen von Sprachen von DCN Next Generation

1. In der **Konferenzanwendung**:
 - Konfigurieren Sie den OMNEO-Kanal für die Übertragung der Saalsprache (Floor) an das DCN NG-System. Standardmäßig existiert nur eine Saalsprache (Floor). Wenn gedolmetschte Sprachen von mehr als einem DCN NG-System geliefert werden, müssen Sie die Saalsprache (Floor) an die OMI-Einheiten weiterleiten, die mit jedem DCN NG-System verbunden sind.
 - Im Kapitel *Sprachauswahl*, Seite 89 erfahren Sie, wie Sie konfigurieren können, welche Sprachen DCN NG als Quelle haben.
 - Auf der Seite „Routing von Saalsprache (Floor) und Sprache“ können Sie konfigurieren, welche OMI-Ausgänge mit welchen DICENTIS OMNEO-Eingängen verbunden sind.
2. Verwenden Sie das **DCN-IDESK**, um:
 - zu konfigurieren, welche Sprache auf welchem DCN NG-Kanal übertragen wird. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Installationshandbuch für DCN NG.
3. Verwenden Sie den **Dreh-/Druck-Button des OMNEO Media Interface (PRS-40MI4)**, um:
 - zu konfigurieren, welcher OMNEO-Eingang zum Empfangen der Saalsprache (Floor) von DICENTIS verwendet wird. Gehen Sie dazu wie folgt vor:
 - Wählen Sie die OMNEO-Eingangsnummer aus.
 - Konfigurieren Sie den DCN NG-Kanal für den Saal (00 ist der Saalkanal (Floor) für DCN NG).
 - Konfigurieren Sie, welche OMNEO-Ausgänge zum Senden von gedolmetschten Sprachen an DICENTIS verwendet werden. Gehen Sie dazu wie folgt vor:
 - Wählen Sie die OMNEO-Ausgangsnummer aus.
 - Konfigurieren Sie den DCN NG-Kanal (01–31), der an DICENTIS weitergeleitet wird.



Hinweis!

Um die Saalsprache (Floor) von DCN NG zu erhalten, verbinden Sie DCN-CCU2 Ausgang 2 und DCNM-APS2 Eingang 2 mit einem XLR-Kabel.

Senden von Sprachen an DCN Next Generation

1. In der **Konferenzanwendung**:
 - Konfigurieren Sie den OMNEO-Kanal für die Übertragung der Saalsprache (Floor) und gedolmetschter Sprachen an das DCN NG-System.
2. Verwenden Sie den **Dreh-/Druck-Button des OMNEO Media Interface (PRS-40MI4)**, um:
 - zu konfigurieren, welcher OMNEO-Eingang zum Empfangen der Saalsprache (Floor) von DICENTIS verwendet wird. Gehen Sie dazu wie folgt vor:
 - Wählen Sie die OMNEO-Eingangsnummer aus.
 - Konfigurieren Sie den DCN NG-Kanal für den Saal (00 ist der Saalkanal (Floor) für DCN NG).
 - Konfigurieren Sie, welche OMNEO-Eingänge zum Empfangen von gedolmetschten Sprachen an DICENTIS verwendet werden. Gehen Sie dazu wie folgt vor:
 - Wählen Sie die OMNEO-Eingangsnummer aus.

- Konfigurieren Sie den DCN NG-Kanal (01–31), der von DICENTIS empfangen wird.

Verbinden von DICENTIS mit DCN Next Generation

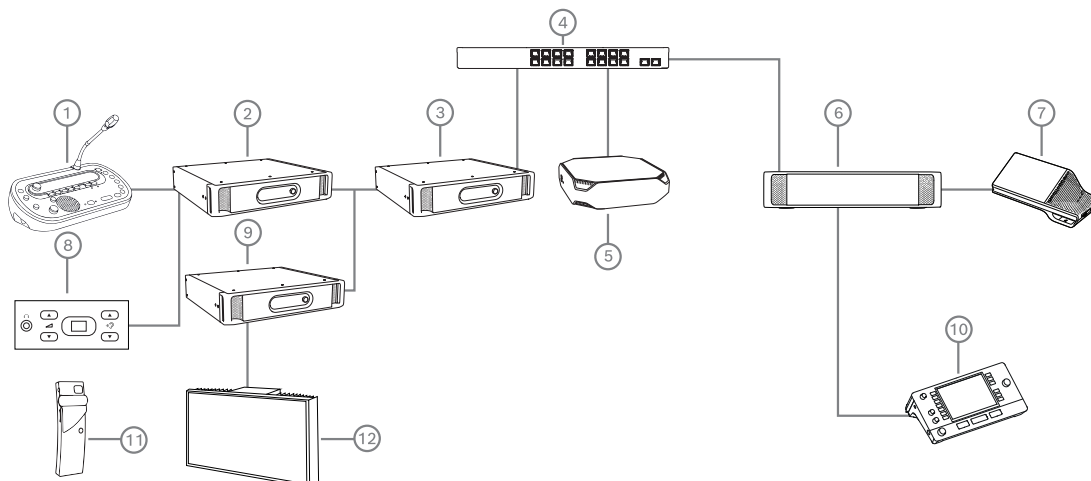


Abbildung 5.8: Verbinden von DICENTIS mit DCN Next Generation

1. DCN-IDEK:
 - Über dieses Dolmetscherpult wird konfiguriert, welche Sprachen auf welchen Ausgangskanälen übertragen werden.
2. DCN-CCU2:
 - Controller für DCN NG- und DCN Wireless Systeme.
3. PRS-4OMI4:

OMNEO Media Interface mit Dreh-/Druck-Button zum Zuweisen von:

 - DCN NG-Kanälen an OMI-Ausgänge
 - DCN NG-Kanälen an OMI-Eingänge
4. Netzwerk-Switch:
 - Verbindet die Einheiten miteinander im Netzwerk.
5. DICENTIS Server:
 - Zum Zuweisen der Sprachauswahl-Lizenzen zu Plätzen.
 - Zum Konfigurieren der Systemkanäle.
6. DCNM-APS2 (Audioprozessor und Powering Switch):
 - Für das Routing, die Steuerung und Verarbeitung der Audiosignale.
 - Für die Stromversorgung der DICENTIS Einheiten
7. Multimediaeinheit oder Diskussionseinheit (DCNM-DE, DCNM-DSL):
 - Teilnehmer können auf den DICENTIS Einheiten die Saalsprache (Floor) oder eine der gedolmetschten Sprachen auswählen.
8. DCN-FCS:
 - Einbausprachauswahlmodul zum Anhören einer gedolmetschten Sprache von DCN NG oder DICENTIS.
9. INT-TX:
 - Integrus Sender für Infrarot-Audioübertragung.
10. DCNM-IDEK oder DCNM-IDEKVID:
 - Dolmetscherpult für Simultandolmetschen.
11. LBB4540:
 - Integrus Taschenempfänger.
12. LBB451x/00:
 - Integrus Strahler.

**Hinweis!**

Teilnehmereinheiten können nur im DCN NG-System oder im DICENTIS System vorhanden sein.

Senden und Empfangen von Sprachen an/von Dante™ mit dem Dante-Gateway

Mit dem Dante-Gateway können Sie das DICENTIS System mit Dante™-Unicast-Streams (Glitch Free) verbinden. Dank des Dante-Gateways stammen die Sprachen aus einer Quelle (Dante-Gateway) und nicht aus verschiedenen Quellen (DICENTIS Dolmetscherpulte).

So senden Sie Streams von DICENTIS:

1. Konfigurieren Sie in der Konferenzanwendung, welche Sprachen lokal bereitgestellt werden (Standard).
2. Verwenden Sie das Menü **Routing von Saalsprache (Floor) und Sprache** in der Konferenzanwendung, um die DICENTIS Transmitter-Streams an die Dante-Gateway-Receiver-Streams zu routen. Siehe Abbildung *Routing von Saalsprache (Floor) und Sprache* unten.
3. Verwenden Sie den Dante-Controller oder Dante Domain Manager™ auf der Dante™-Seite des Dante-Gateways, um die Transmitter-Streams des Dante-Gateways an Drittanbieter-Receiver zu routen.

So empfangen Sie Streams auf DICENTIS:

1. Konfigurieren Sie in der Konferenzanwendung, welche Sprachen vom Dante-Gateway bereitgestellt werden (OMNEO).
2. Verwenden Sie den Dante-Controller oder Dante Domain Manager™ auf der Dante™-Seite des Dante-Gateways, um die Drittanbieter-Transmitter an die Receivereingänge des Dante-Gateways zu routen.
3. Verwenden Sie das Menü **Routing von Saalsprache (Floor) und Sprache** in der Konferenzanwendung, um die Transmitter-Streams des Daten-Gateways an die DICENTIS Receivereingänge zu routen. Siehe Abbildung *Routing von Saalsprache (Floor) und Sprache* unten.

DICENTIS Meeting application

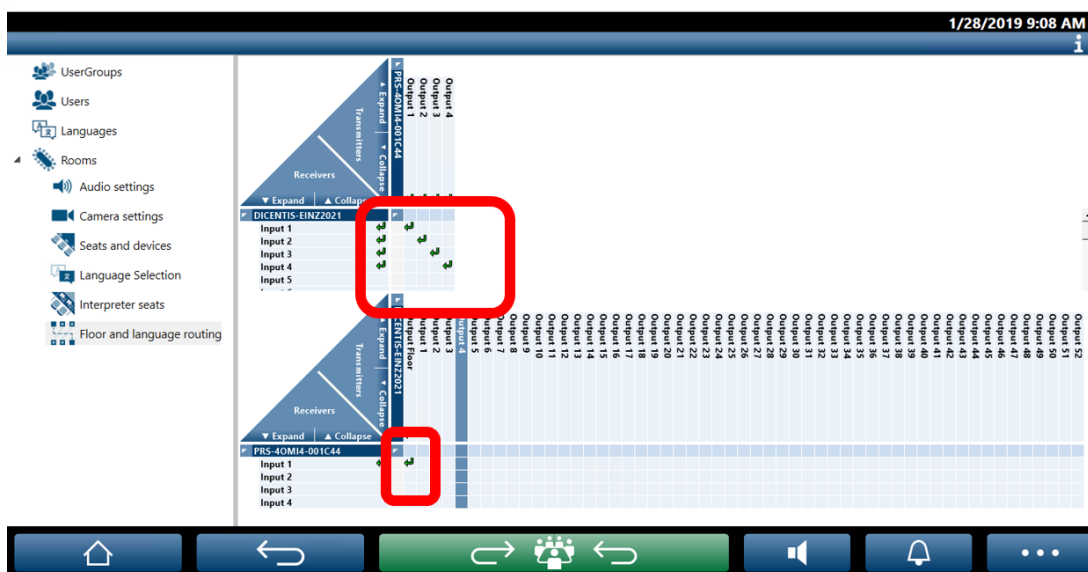


Abbildung 5.9: Routing von Saalsprache (Floor) und Sprache

Verbinden von zwei DICENTIS Systemen

Es ist möglich, zwei oder mehrere Räume mit dem Dante-Gateway miteinander zu verbinden: ein Raum für die Konferenzteilnehmer und die Dolmetscher und die anderen Räume für das Publikum und weitere Dolmetscher:

- Die Konfiguration für jeden Raum erfolgt separat
- Das Dante™-Netzwerk dient zum Weiterleiten und Aufzeichnen der Audiosignale
- Das **Dante**-Netzwerk wird mit dem Dante-Controller oder Dante Domain Manager konfiguriert

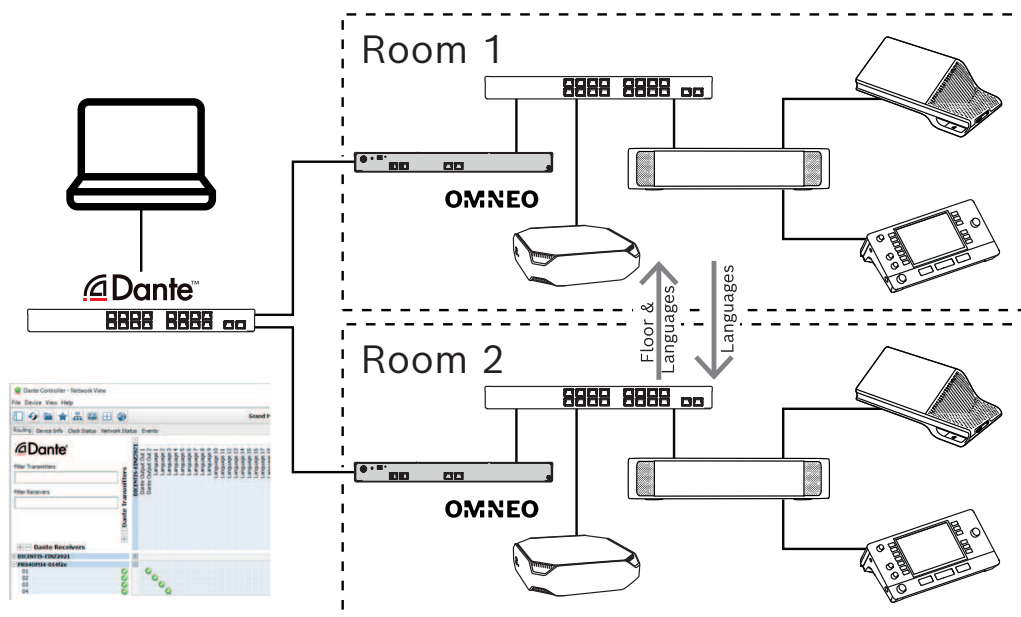


Abbildung 5.10: Dante-Gateway-Konfiguration

Hinweis: Durch Einsatz von Mix-Minus können Teilnehmer in zwei Räumen sprechen. Mix-Minus funktioniert nur in maximal zwei Räumen.



Hinweis!

Wenn die Konferenz nur in einem Raum stattfindet, verwenden Sie **Rekorder (ext. Saal)**, um die Saalsprache in den anderen Raum zu übermitteln.

Siehe

- *Sprachauswahl, Seite 89*

6 DICENTIS Webserver

Der DICENTIS Webserver wird automatisch mit der Serversoftware auf dem DICENTIS Server installiert. Er verwendet das Konferenzprotokoll zur Kommunikation.

Ein Vorsitzender oder ein Assistent kann eine Konferenz besser steuern, indem er mithilfe einer visuellen Ansicht des Rednerraums das Wort erteilt oder entzieht und die Diskussion auf diese Weise produktiver gestaltet. Diese Layouts zeigen auch die einzelnen Abstimmungsergebnisse sowie Beschlussfähigkeit und Mehrheit.

Der Webserver bietet einen einfachen Zugriff auf die Abstimmungsdateien und Konferenznotizen zum Anzeigen oder Ausdrucken.

Für **Saaldisplayzwecke** bietet er:

- Konferenzinformationen und Tagesordnung
- Abstimmungsinformationen und Gesamtergebnisse der Abstimmung als Kreisdiagramm oder Balkendiagramm
- Informationen zu Beschlussfähigkeit und Mehrheit

Der **Bediener** kann es verwenden, um:

- den Status der Dolmetscherpulte und -kabinen anzuzeigen und zu steuern
- die Ein-/Ausschaltfunktion zu verwenden
- Master-Lautstärkeregler.

Da verschiedene Benutzer unterschiedliche Ansichten benötigen, ist es möglich, mehrere grafische Ansichten zu erstellen. Die zuletzt geöffnete Ansicht wird gespeichert und bei der nächsten Anmeldung geöffnet.

Die Steuerung und Konfiguration der verschiedenen Funktionen hängt von den Berechtigungen des Benutzers/der Person ab. Eine Übersicht finden Sie in der nachstehenden Tabelle:

	Rechte	Mikrofonstatus	Abstimmung	Anwesenheit	Dolmetschen	Konferenznotizen und Abstimmungsdateien	Lautstärkeeinstellung	Netzein/aus	Webserver konfigurieren
Benutzer	Keine	Anzeige	Anzeige	Anzeige	-	-	-	-	-
	Konferenz aktivieren	Anzeige und Steuerung	Anzeige	Anzeige	Anzeige und Steuerung	Anzeige	Steuerung	Steuerung	-
	Konferenz und Tagesordnung vorbereiten	Anzeige	Anzeige	Anzeige	-	Anzeige und Löschen	-	-	-

	Zugangsrechte zuweisen	Anzeige	Anzeige	Anzeige	-	-	-	-	-
	System konfigurieren	Anzeige und Steuerung	Anzeige	Anzeige	Anzeige und Steuerung	Anzeige	Steuerung	Steuerung	konfigurieren
Person	Kein Teilnehmer	-	-	-	-	-	-	-	-
	Teilnehmer	Anzeige	Anzeige	Anzeige	-	-	-	-	-
	Teilnehmer mit Berechtigung zur Konferenzverwaltung	Anzeige und Steuerung	Anzeige	Anzeige	Anzeige und Steuerung	Anzeige	Anzeige	Anzeige	-

**Hinweis!**

Internet Explorer wird ab Version 3.2 nicht mehr unterstützt.

6.1

Erstanmeldung

Der DICENTIS Webserver verwendet eine https-Verbindung und ein Zertifikat zum Sichern der Verbindung. Wenn Sie sich zum ersten Mal auf der Servereinheit anmelden, wird das neue Zertifikat automatisch installiert.

Auf einer Clienteinheit muss das Zertifikat manuell installiert werden:

1. Öffnen Sie von Ihrer Clienteinheit aus die Adresse <http://<Server>/DICENTISCertificates>.
2. Wählen Sie die Sprache Ihrer Anleitung im Dropdown-Menü rechts oben auf der Seite aus.
3. Befolgen Sie die Anweisungen zum Herunterladen des Zertifikats und zur Konfiguration des Browsers.

Hinweis: Wenn Ihr Browser nicht automatisch erkannt wird, wählen Sie den richtigen Browser über das Dropdown-Menü oben auf der Seite aus.

6.2 Konfigurationsvorgang

Voraussetzung

- Um diese Seite verwenden zu können, muss der Benutzer zu einer Benutzergruppe gehören, die über die entsprechende Berechtigung zur Systemkonfiguration verfügt (z. B. Admin).

So konfigurieren Sie die grafischen Ansichten:

1. Melden Sie sich als Benutzer „Admin“ bei der grafischen Anwendung an.
 - Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hintergrund auswählen** und wählen Sie einen geeigneten Hintergrund für den Raum aus.
 - Klicken Sie auf die Schaltfläche **Konfiguration starten**.
 - Verschieben Sie die synoptischen Symbole per Drag & Drop dorthin, wo sie sich physisch im Raum befinden. Sie können unerwünschte Plätze auch aus dem Lageplan entfernen, indem Sie sie per Drag & Drop wieder in die Platzliste ziehen. Verwenden Sie die Optionen **Raster anzeigen** und **Am Raster ausrichten**, um die Platzierung in einem (großen) Raum zu erleichtern.
 - Ziehen Sie die Symbole für „Kabine“, „Mehrheit“, „Beschlussfähigkeit“ und/oder „Abstimmung“ an die gewünschte Stelle im grafischen Layout.

Hinweis: Wenn **Einheit beleuchten** in der grafischen Anwendung ausgewählt wurde, leuchtet die Mikrofon-LED auf, wenn das Einheitensymbol im grafischen Layout bewegt wird, damit die Einheit im Raum einfach identifiziert werden kann. Wenn die Schaltfläche **Einheit wählen** oder **Mikrofon** an der Einheit aktiviert ist, wird das Symbol im grafischen Layout rot.

- Passen Sie die Größe der Symbole mithilfe der blauen Plus- und Minuszeichen an.
 - Wenn Sie mit dem Layout zufrieden sind, klicken Sie auf **Konfiguration beenden**.
2. Während eine Abstimmungsrunde offen ist, kann das grafische Layout automatisch zur Anzeige der Abstimmungsergebnisse umschalten. Dies kann über die Schaltfläche **Manuell/Automatisch umschalten** konfiguriert werden. Der Platz mit Webclient erfordert eine Abstimmungslizenz, um die Abstimmungsergebnisse anzuzeigen.

Mehrere grafische Layouts

Es ist nun möglich, mehrere Layouts zu erstellen, die während einer Konferenz ausgewählt werden können.

So verwalten Sie die Layouts:

- ▶ Klicken Sie auf den Button **Layouts** im Menü rechts, um das Fenster **Layouts bearbeiten** zu öffnen.
Hier können Sie Layouts hinzufügen, konfigurieren, löschen, umbenennen oder die Layouts in die gewünschte Reihenfolge bringen.
- ⇒ Wenn mehr als ein Layout verfügbar ist, kann der Benutzer über die Dropdown-Liste unten auf dem Bildschirm zwischen den verschiedenen Layouts umschalten.

Anzeigen der Abstimmung als Kreis- oder Balkendiagramm

1. Das Diagramm verwendet die Einstellung **Gesamtergebnisse anzeigen** für das **Externe System**. Wenn **Gesamtergebnisse anzeigen** auf **Nie** festgelegt ist, kann das Diagramm nicht angezeigt werden.
Weitere Informationen finden Sie unter *Ergebnisse > Auswahl in Abstimmungsrunden-Details*, Seite 67.

2. Es ist erforderlich, die 100%-Einstellung der Abstimmungsrunde zu konfigurieren, um die Größe des Kreises zu definieren. Wenn keine 100%-Einstellung konfiguriert ist, kann das Diagramm nicht angezeigt werden.
Weitere Informationen finden Sie unter *Mehrheit > Mehrheitsberechnung* in *Abstimmungsrunden-Details*, Seite 67.

6.3 Automatische Anmeldungs- und Layoutauswahl für Saalanzeigen einrichten

Sie können den DICENTIS Webserver auf einer Saalanzeige oder Monitor verwenden. Sie können den Webbrowser auf der Saalanzeige so konfigurieren, dass er:

- Automatisch anmelden
- Wählen Sie das Layout für diesen Monitor
- Starten Sie den Browser im Vollbildmodus
- Blenden Sie die untere Leiste des synoptischen Layouts aus.

Sie können diese Funktionen auch verwenden, um z.B. automatisch das Layout für den Vorsitzenden auszuwählen.

So erstellen Sie einen Benutzer für die Saalanzeige

1. Öffnen Sie die **Konferenzanwendung** mit Administratorrechten.
2. Klicken Sie auf **Konfigurieren**.
3. Klicken Sie in **Benutzergruppen** auf das **+**-Zeichen, um eine neue Benutzergruppe zu erstellen. Keine Zugriffsberechtigungen **aktivieren**.
4. Klicken Sie unter **Benutzer** auf das **+**-Zeichen, um einen neuen Benutzer zu erstellen.
5. Geben Sie dem Benutzer einen **Benutzernamen**.
6. Um den neuen Benutzer der gerade erstellten Benutzergruppe zuzuordnen, wählen Sie die neue **Benutzergruppe** aus der Dropdown-Liste aus.
7. Klicken Sie auf **Passwort ändern**, um ein Passwort für den neuen Benutzer zu erstellen. Sie können die Anwendung Meeting schließen.

Sie können den Webbrowser auf der Saalanzeige so konfigurieren, dass er:

1. Öffnen Sie einen Webbrowser auf dem PC, der mit der Saalanzeige verbunden ist.
2. Befolgen Sie die Anweisungen, um *Erstanmeldung*, Seite 107 das erforderliche Zertifikat zu installieren.
3. Laden Sie die Datei `https://<hostname DICENTIS server>:31416/downloadAutoLogin.html` herunter.
4. Erstellen Sie den Ordner `c:\halldisplay\`.
5. Kopieren Sie die heruntergeladene Datei in den neuen Ordner.

So erstellen Sie eine Verknüpfung, die beim Einschalten des PCs automatisch geöffnet wird

HINWEIS: Die folgenden Anweisungen gelten speziell für Google Chrome. Ändern Sie die Einstellungen bei Bedarf, wenn Sie einen anderen Browser verwenden.

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf Ihren Desktop.
2. Klicken Sie auf **Neu**.
3. Klicken Sie auf **Shortcut**.
 - Das Fenster **Shortcut erstellen** wird angezeigt.

4. In **Ort des Objekts eingeben**, schreiben Sie
`„C:\Program Files (x86)\Google\Chrome\Application\Chrome.exe“`
`-start-fullscreen "file:///C:\halldisplay\autoLogin.html?Server=https://<hostname
DICENTIS server>:31416/&navbar=off&layout=<layout name>“`
 - **„C:\Program Files (x86)\Google\Chrome\Application\Chrome.exe“** zum Auswählen von Chrome als Browser.
 - **-start-fullscreen** um Google Chrome im Vollbildmodus zu starten.
 - **„file:///C:\halldisplay\autoLogin.html“**, damit sich der Browser automatisch anmeldet, ohne Benutzernamen und Passwort eingeben zu müssen. Eine Benachrichtigungsseite wird angezeigt, wenn der Saalcomputer keine Verbindung mit dem DICENTIS Server herstellen kann.
 - **Server=https://<hostname DICENTIS Server>:31416/**, um die Verknüpfung zum DICENTIS Webserver zu richten. Ersetzen Sie `<hostname DICENTIS server>` durch den Hostnamen des DICENTIS Servers.
 - **navbar=off** um die untere Navigationsleiste auszublenden.
 - **layout=<layout name>“**, um das gewünschte Layout automatisch auszuwählen und die Hauptseite zu überspringen. Ersetzen Sie `<layout name>` durch den Namen des Layouts.
5. Klicken Sie auf **Weiter**.
6. Geben Sie in **Namen für diese Verknüpfung eingeben** und schreiben Sie einen logischen Namen, z. B. „Saalanzeige“.
7. Klicken Sie auf **Abschließen**.
8. Verschieben Sie die Verknüpfung in den Autostart-Ordner: `C:\Benutzer\Alle Benutzer\Microsoft\Windows\Startmenü\Programme\Startup`.
9. Doppelklicken Sie auf die Verknüpfung.
 - Der Browser öffnet sich im Vollbildmodus auf der Startseite des DICENTIS Webservers.
10. Loggen Sie sich ein beim **Benutzer**, den Sie mit eingeschränkten Rechten erstellt haben.
 - Für die automatische Anmeldung wird ein Sicherheits-Token erstellt. Stellen Sie daher sicher, dass Ihre letzte Anmeldung immer die eines Benutzers mit eingeschränkten Rechten ist.
11. Melden Sie den DICENTIS Webserver ab.

Die Konfiguration ist abgeschlossen. Wenn Sie den PC das nächste Mal einschalten, wird er automatisch eingeschaltet:

- Öffnen Sie den Browser im ausgewählten Modus.
- Melden Sie sich auf dem DICENTIS Webserver an.
- Zeigen Sie das synoptische Layout, das Sie gewählt haben.
- Blenden Sie die untere Navigationsleiste aus.

Tipps, wenn Sie einen Windows-PC verwenden

- Sie können Windows so konfigurieren, dass es sich automatisch anmeldet. Suchen Sie online nach Ihrer spezifischen Windows-Version.
- Sie können Windows so konfigurieren, dass die Taskleiste ausgeblendet wird:
 1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die **Taskleiste**.
 2. Wählen Sie die **Taskleisteneinstellungen** aus.
 3. Stellen den Schieber für **Automatisches Ausblenden der Taskleiste im Desktop-Modus** auf **Ein**.

Siehe

- Benutzergruppen, Seite 74
- Konferenzanwendung, Seite 42
- Benutzer, Seite 74
- Erstanmeldung, Seite 107
- Konferenzanwendung, Seite 42
- Benutzergruppen, Seite 74
- Benutzer, Seite 74
- Erstanmeldung, Seite 107

6.4**Verwalten der synoptischen Mikrofonsteuerung****Hinweis!**

Wenn die IP-Adresse des DICENTIS Servers geändert wurde, wird der Button für die synoptische Steuerung möglicherweise nicht mehr in der Konferenzanwendung angezeigt. Rufen Sie die richtige Adresse einmal manuell auf, um dieses Problem zu beheben: <http://<IP-Adresse DICENTIS Server oder Hostname>/synopticcontrol>.

Verwalten der Rednermikrofone

1. Stellen Sie sicher, dass eine Erstanmeldung stattgefunden hat und Teilnehmerbilder verwendet werden.
2. Melden Sie sich bei der **synoptischen Steuerung** an:
 - Mit dem Benutzernamen und dem Passwort eines Benutzers, der die Rechte „Meeting aktivieren“ hat,
 - oder,
 - Wenn ein Meeting aktiviert ist, mit dem Benutzernamen und dem Passwort eines Teilnehmers, der die Rechte „Meeting verwalten“ besitzt.
3. Klicken Sie mit der linken Maustaste auf die synoptischen Symbole, um:
 - dem Teilnehmer das Wort zu erteilen.
 - den aktiven Redner anzuhalten.
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Übersichtssymbole, um eine erweiterte Steuerung der Teilnehmerkameras zu erhalten. In den verschiedenen Diskussionsmodi stehen unterschiedliche Aktionssätze zur Verfügung.

Diskussionsmodus – Offen:

- Wenn das **Mikrofon eines Teilnehmers aus** ist, können Sie:
 - dem Teilnehmer das Wort erteilen.
 - den Teilnehmer zur Rednerwarteschlange hinzufügen.
- Wenn sich ein Teilnehmer in der **Rednerwarteschlange befindet**, können Sie:
 - die Position des Teilnehmers verschieben.
 - den Teilnehmer aus der Rednerwarteschlange entfernen.
- Wenn ein Teilnehmer spricht, können Sie:
 - den aktiven Redner stoppen.

Diskussionsmodus – Antwort:

- Wenn das **Mikrofon eines Teilnehmers ausgeschaltet ist**, können Sie:
 - dem Teilnehmer das Wort erteilen.
 - den Teilnehmer zur Rednerwarteschlange hinzufügen.

- den Teilnehmer zur Antwortgeberwarteschlange hinzufügen, wenn ein anderer Teilnehmer spricht.
- Wenn sich ein Teilnehmer in der **Rednerwarteschlange befindet**, können Sie:
 - die Position des Teilnehmers verschieben.
 - den Teilnehmer aus der Rednerwarteschlange entfernen.
 - den Teilnehmer zur Antwortwarteschlange hinzufügen, wenn ein anderer Teilnehmer spricht.
- Wenn sich ein Teilnehmer in der **Antwortwarteschlange befindet**, können Sie:
 - die Position des Teilnehmers verschieben.
 - den Teilnehmer aus der Antwortwarteschlange entfernen.
 - den Teilnehmer zur Rednerwarteschlange hinzufügen.
- Wenn ein Teilnehmer **antwortet**, können Sie:
 - den aktiven Antwortgeber anhalten.
 - den aktiven Antwortgeber stummschalten/lautschalten.
- Wenn ein Teilnehmer spricht, können Sie:
 - den aktiven Redner stoppen.
 - den aktiven Redner stummschalten/lautschalten.

Diskussionsmodus – Ablösebetrieb:

- Wenn das **Mikrofon eines Teilnehmers aus** ist, können Sie:
 - dem Teilnehmer das Wort erteilen.
- Wenn ein Teilnehmer spricht, können Sie:
 - den aktiven Redner stoppen.

Diskussionsmodus – Sprache:

- In diesem Diskussionsmodus sind keine Aktionen verfügbar



Hinweis!

Es ist nicht möglich, einen Meetingteilnehmer, der Remote teilnimmt, stumm zu schalten oder die Stummschaltung aufzuheben.



Hinweis!

Aus Datenschutzgründen bleibt das Mikrofon eines Remote-Teilnehmers stumm, wenn ihm das Wort erteilt wird. Zum Sprechen muss der Remote-Teilnehmer die Stummschaltung des Mikrofons aufheben.

Das synoptische Symbol zeigt anhand von unterschiedlichen Farben den Status des Teilnehmers an:

- Sprechen/Antworten – rot
- Nicht sprechen/Mikrofon aus – grau
- In der Rednerwarteschlange – grün
- Erster Teilnehmer in der Rednerwarteschlange: grün blinkend
- In der Antwortwarteschlange – gelb
- Erster In der Antwortwarteschlange – gelbes Blinken

Ändern des grafischen Layouts von Mikrofonsteuerung zu Abstimmungsergebnissen

Über zwei Symbole in der unteren Leiste können Sie im grafischen Layout manuell zwischen der Anzeige des Mikrofonstatus und der einzelnen Abstimmungsergebnisse umschalten. Auch wenn die Option so konfiguriert wurde, dass einzelne Abstimmungsergebnisse automatisch angezeigt werden, kann der Bediener immer manuell hin- und herschalten.

Anpassen der individuellen Mikrofonempfindlichkeit

Sie können die Mikrofonempfindlichkeit an die Sprache des aktiven Redners anpassen. Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf das Optische Symbol des aktiven Redners klicken und dann **Mikrofonempfindlichkeit festlegen** wählen, wird der Empfindlichkeits-Schieberegler angezeigt.

Die Mikrofonempfindlichkeit ist standardmäßig auf 0 dB eingestellt und kann innerhalb eines Bereichs von -6 dB und 6 dB eingestellt werden. Sie können den Empfindlichkeitswert um 0,5 dB erhöhen und verringern, wenn Sie den Schieberegler nach oben oder unten ziehen oder die Tasten + und – drücken.

6.5 Tools zur nachträglichen Analyse der Konferenz

Je nach installierten Lizenzen und Systemeinstellungen kann das DICENTIS System automatisch XML-Dateien mit Konferenznotizen und Abstimmungsergebnissen erstellen, die für die nachträgliche Analyse von Konferenzen verwendet werden können (z. B. zum Erstellen von Konferenzprotokollen). Die Konferenznotizdateien und die Dateien mit Abstimmungsergebnissen verwenden eigene XSLT-Stylesheets für eine problemlose Anzeige der XML-Inhalte im Browser. Die „Nachschlagetabelle“ in diesen Stylesheets lässt sich so ändern, dass Informationen beispielsweise in der jeweiligen Landessprache angezeigt werden können. Weitere Informationen finden Sie in den folgenden Abschnitten.

Standardmäßig werden die XML-Dateien mit Konferenznotizen und Abstimmungsergebnissen (beide mit Sabotagedetektion) auf dem Server-PC gespeichert. Bei Bedarf kann der Speicherort für diese Dateien geändert werden. Eine Erläuterung zu den Konferenznotizen finden Sie unter **Speicherort Konferenznotizen** im Abschnitt *Räume*, Seite 75.

6.5.1 Zugriff über den Webserver

Sie können vom Hauptbildschirm im DICENTIS Webserver auf die Dateien mit Abstimmungsergebnissen und Konferenznotizen zugreifen.

Wählen Sie **Abstimmungs- und Konferenzdateien** aus, um zur Seite „Abstimmungs- und Konferenzdateien“ zu wechseln, die sichtbar ist für:

- einen Teilnehmer mit der Berechtigung „Konferenz verwalten“, um die Notizen anzuzeigen
- einen Benutzer mit der Berechtigung „Konferenz aktivieren“, um die Notizen anzuzeigen
- einen Benutzer mit der Berechtigung „Konferenz vorbereiten“, um die Notizen anzuzeigen und zu löschen

Wählen Sie auf der Seite „Notizen“ im Dropdown-Menü **Dateityp** aus, was Sie sehen möchten:

- **Alle Dateien:** zeigt Abstimmungsergebnisse und Konferenznotizen an
- **Konferenznotizen:** zeigt nur Konferenznotizen an
- **Abstimmungsnotizen:** zeigt nur Notizen aus Abstimmungsrunden an

Geben Sie die Zeiträume **Startdatum** und **Enddatum** ein und verwenden Sie die Suchleiste, um nach einem Schlüsselwort zu suchen.

Die Ergebnisse werden links auf dem Bildschirm angezeigt:

- **Dateiname:** der Name der Datei
- **Erstellungsdatum:** das Datum, an dem die Notizen erstellt wurden
- **Löschen:** mit einem Klick auf das Symbol wird die Datei gelöscht

Eine Vorschau der Datei wird rechts auf dem Bildschirm angezeigt. Durch Bewegen des Mauszeigers über die Vorschau können Sie das Symbol **Drucken** wählen, um die ausgewählten Notizen zu drucken, oder das Symbol **Erweitern**, das die Notizen auf einer neuen Seite öffnet. Das dritte Symbol weist auf die Authentizität der XML-Konferenz- und Abstimmungsdaten hin, die bei der Vorschau einer Datei überprüft wird. Weitere Informationen finden Sie unter *Authentizitätsprüfung, Seite 116*.

Die Meldung **Keine Dateivorschau möglich** wird angezeigt, wenn:

- die Konferenz, zu der diese Notizen gehören, noch aktiv ist, oder
- die Datei nicht ordnungsgemäß geschlossen wurde (z. B. wenn der Computer bei aktiver Konferenz neu gestartet wird).

In den **Konferenznotizen** finden Sie:

- eine Zusammenfassung der Konferenz
- Listen der anwesenden und abwesenden Teilnehmer
- einen Überblick über die Tagesordnungspunkte
- Informationen zu Abstimmungsrunden
- Informationen zu Beschlussfähigkeit und Mehrheit

In den **Abstimmungsnotizen** finden Sie:

- Anzahl, Gegenstand und Beschreibung der Abstimmungsrunde
- die Konfiguration der Abstimmungsrunde
- die Zusammenfassung der Abstimmungsrunde, einschließlich anwesender Teilnehmer
- einzelne und Gruppenergebnisse
- gespeicherte Beschlussfähigkeit und Mehrheit beim Schließen der Abstimmungsrunde

6.5.2

Ändern der XSLT-Stylesheets

XSLT-Stylesheets für die Notizdateien für Konferenzen und Abstimmungsrunden sind ebenfalls an dem Speicherort enthalten sind, an dem die Abstimmungsergebnisse gespeichert werden. Dies ermöglicht die einfache Anzeige des XML-Inhalts in einem Webbrowser.

Sie können die „Nachschlagetabelle“ in diesen XSLT-Stylesheets so ändern, dass Informationen beispielsweise in der jeweiligen Landessprache angezeigt werden können. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Navigieren Sie zu dem Ordner, den Sie zum Speichern der Konferenznotizen auf dem DICENTIS Server ausgewählt haben. Eine Erläuterung finden Sie unter **Speicherort Konferenznotizen** im Abschnitt *Räume, Seite 75*.
2. Erstellen Sie eine Sicherung des XSLT-Stylesheets.
3. Öffnen Sie das XSLT-Stylesheet mit einem Quellcode-Editor (z. B. Notepad++).
4. Ändern Sie in der Nachschlagetabelle die ausgewählten Werte nach Bedarf. Ändern Sie nicht die Namenswerte (siehe folgendes Beispiel).

Verfügbare Standardeinstellungen:

```
<xsl:variable name="variableMeeting" select="'Meeting'" />
<xsl:variable name="variableMeetingName" select="'Name: '" />
<xsl:variable name="variableDescription" select="'Description: '" />
```

Wählen Sie einen für die lokale Sprache geänderten Wert aus:

```
<xsl:variable name="variableMeeting" select="'Vergadering'" />
<xsl:variable name="variableMeetingName" select="'Naam: '" />
<xsl:variable name="variableDescription" select="'Beschrijving: '" />
```

Ändern und bearbeiten Sie das angezeigte Logo:

```
<xsl:variable name="variableLogoPath" select="'path of the logo'"/>
<xsl:variable name="variableLogoHeight" select="'100'"/>
<xsl:variable name="variableLogoWidth" select="'100'"/>
```

6.5.3**Hinzufügen einer benutzerdefinierten Einstellung zum Stylesheet nach einer Softwareaktualisierung**

Wenn die DICENTIS Software aktualisiert wurde, wird das vorhandene XSLT-Stylesheet nicht überschrieben, da dadurch alle benutzerdefinierten Einstellungen gelöscht würden.

Stattdessen kopiert das Installationsprogramm eine neue Version des Stylesheets mit den neuesten Aktualisierungen in das Standardverzeichnis : **\ProgramData\Bosch\DICENTIS** oder an den Speicherort, den Sie angegeben haben, falls Sie den Speicherort für die Ergebnisse geändert haben.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die neuen Stylesheets zu aktualisieren (und sämtliche benutzerdefinierte Einstellungen vom vorherigen Stylesheet hinzuzufügen):

Stylesheet „MeetingResult.xslt“:

1. Benennen Sie **MeetingResult.xslt** in einen geeigneten Namen um, zum Beispiel **MeetingResult_old1.xslt**.
2. Öffnen Sie die automatisch erstellte Datei **MeetingResult_new.xslt**, und wenden Sie die gleiche Anpassung wie für **MeetingResult_old1.xslt** an.
3. Fügen Sie bei Bedarf eine neue Anpassung zu **MeetingResult_new.xslt** hinzu.
4. Benennen Sie **MeetingResult_new.xslt** in **MeetingResult.xslt** um.

Stylesheet „VotingResult.xslt“:

1. Benennen Sie **VotingResult.xslt** in einen geeigneten Namen um, zum Beispiel **VotingResult_old1.xslt**.
2. Öffnen Sie die automatisch erstellte Datei **VotingResult_new.xslt**, und wenden Sie die gleiche Anpassung wie für **VotingResult_old1.xslt** an.
3. Fügen Sie bei Bedarf eine neue Anpassung zu **VotingResult_new.xslt** hinzu.
4. Benennen Sie **VotingResult_new.xslt** in **VotingResult.xslt** um.

Hinweis: Das Installationsprogramm überschreibt **MeetingResult_new.xslt** und **VotingResult_new.xslt** immer während einer Softwareaktualisierung. Verwenden Sie diese Dateinamen daher nicht, um benutzerdefinierte Einstellungen zu speichern.

6.5.4

Authentizitätsprüfung

Die Konferenz- und Abstimmungsnotizen verfügen über einen Mechanismus zur Authentizitätsprüfung. Seit Softwareversion 3.60 ist eine Zertifikattechnologie enthalten, die besonders manipulationssicher ist.

Sie können anhand der folgenden Authentizitätssymbole überprüfen, ob die Datei manipuliert wurde, indem Sie den Mauszeiger über die Vorschau bewegen:

- Schildsymbol mit Häkchen: **Authentizitätsprüfung bestanden** basierend auf Zertifikattechnologie.
- Schildsymbol: **Authentizitätsprüfung bestanden** basierend auf der Authentizitätsprüfung von Softwareversion 3.50 oder vorherigen Versionen.
- Warndreieck: **Authentizitätsprüfung fehlgeschlagen**. Das Symbol wird angezeigt, wenn die Datei manipuliert wurde oder wenn sich das Stammzertifikat zum Überprüfen des Zertifikats nicht auf dem Server befindet.

Die Authentizität basiert auf einem Stammzertifikat, das während der Installation von Softwareversion 3.60 installiert wurde.

Sie sollten unbedingt eine Sicherungskopie dieses Zertifikat erstellen. Wenn Sie den Servercomputer ersetzen, müssen Sie das Zertifikat für die Authentizitätsprüfung auf dem Ersatzserver installieren.

Das Signaturzertifikat wird hier gespeichert: \Program Files\Bosch\DICENTIS\<Hostname> signing root authority.crt.

Gehen Sie wie folgt vor, um das Zertifikat auf einem anderen Computer zu installieren:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Zertifikat und wählen Sie **Zertifikat installieren** aus.
2. Wählen Sie **Lokaler Computer** aus.
3. Wählen Sie **Alle Zertifikate in folgendem Speicher speichern** aus.
4. Wählen Sie **Durchsuchen** aus.
5. Wählen Sie **Vertrauenswürdige Stammzertifizierungsstellen** aus.
6. Wählen Sie **Weiter** aus.
7. Wählen Sie **Fertig stellen** aus.

Verwenden Sie Powershell, um zu erfahren, ob das Zertifikat erfolgreich installiert wurde. Führen Sie den Befehl `dir Cert:\LocalMachine\Root\` aus, er sollte das Zertifikat auflisten.

7 DICENTIS für Hybridmeetings konfigurieren

Mit DICENTIS Hybrid Meetings können Teilnehmer, die nicht physisch im Konferenzraum anwesend sind, remote über einen Webbrowser teilnehmen.

7.1 Systemsetup

7.1.1 Lizenzen

Jeder Teilnehmer benötigt eine Teilnehmerlizenz, um an einem Meeting teilnehmen zu können. Remote-Teilnehmer benötigen eine Hybrid-Add-on-Lizenz.

**Hinweis!**

Es ist nicht möglich, Prepaid- und Subscription-Lizenzen zu mischen.

Bis zu 100 Teilnehmer können an einem Meeting remote teilnehmen. Derzeit kann der Videostream von 23 Remote-Teilnehmern gleichzeitig angezeigt werden. Der Funktionsumfang, der einem Teilnehmer lokal und remote zur Verfügung steht, hängt von seiner Lizenz ab.

Weitere Informationen zu den Teilnehmerlizenzen finden Sie unter *Überblick über die Lizenzen, Seite 19*

7.1.2 Datenschutzvereinbarung (DPA)

Bevor DICENTIS Hybrid Meetings verwendet werden, muss der Endbenutzer eine Vereinbarung zum Datenschutz akzeptieren.

Der Systemtechniker kontaktiert Bosch, um den DPA-Vorgang zu starten. Der Endkunde erhält eine E-Mail, in der er akzeptiert, dass Bosch personenbezogene Daten verarbeitet, und antwortet darauf.

7.1.3 Zusätzliche Hardware

Auf dem Computer, auf dem die DICENTIS Dienste ausgeführt werden, ist ein zweiter Netzwerkadapter mit einem proxylosen 50 Mbit/s-Zugriff auf das Internet erforderlich. Bei Verwendung des Software-Video-Switching des DICENTIS Systems sind keine zusätzlichen Einheiten erforderlich.

7.1.4 Netzwerkanforderungen

Damit Hybridmeetings reibungslos ablaufen, müssen die folgenden Anforderungen erfüllt werden:

- Bandbreite für den Konferenzraum:
 - Upstream: 50 Mbit/s oder mehr
 - Downstream: 50 Mbit/s oder mehr
- Proxyserver:
 - Dies wird bei Hybridmeetings nicht unterstützt, muss jedoch so konfiguriert werden, dass das DICENTIS System-Lizenzen aktualisieren kann. Siehe c:\program files\bosch\Dicentis\ProxySettings.json. Die Datei enthält Beispiele für das Ausfüllen des Formulars.
- UDP/TCP:

- Für Hybridmeetings wird der UDP-Transport dringend empfohlen, um ein gutes Benutzererlebnis zu gewährleisten. Durch den TCP-Transport werden die Audio- und Video-Latenzzeit zu und von Remote-Teilnehmern erhöht.
- PC-Anforderungen:
 - DCNM-SERVER3
- Bandbreite für Teilnehmer, die Remote teilnehmen:
 - Upstream: 5 Mbit/s oder mehr
 - Downstream: 20 Mbit/s oder mehr

7.1.5 Saaldisplay und Raumkameras

Sie müssen das Media-Gateway so konfigurieren, dass das Video des Konferenzraums für die Remote-Teilnehmer geteilt werden kann und umgekehrt. Das Gleiche gilt für Präsentationen.

7.1.6 Audiosetup

Das Audiosignal des Konferenzraums muss an die Remote-Teilnehmer übertragen werden und umgekehrt. Weitere Informationen zur Konfiguration des Audiosignals für Hybridmeetings finden Sie unter *Audioeinstellungen*, Seite 78.

7.2 Einrichtung von Remote-Teilnehmern

Bevor ein Remote-Teilnehmer an einem Meeting teilnehmen kann, muss für diesen Remote-Teilnehmer in der Konferenzanwendung eine Person definiert werden. Das Gleiche gilt für die Teilnehmer, die sich im Konferenzraum befinden.

Damit sich Remote-Teilnehmer bei der Remote-Web-Anwendung anmelden können, müssen Sie ihre Anmeldedaten eingeben. Für jeden Teilnehmer muss eine Kombination aus **Benutzername** und **Passwort** definiert werden.

Sie müssen jede Person nur einmal einrichten. Weitere Informationen finden Sie in *Personen*, Seite 54.

7.3 Vorbereitung eines Hybridmeetings

Nachdem ein Meeting eingerichtet wurde, müssen sowohl die Remote-Teilnehmer als auch die im Konferenzraum anwesenden Teilnehmer dem Meeting zugeordnet werden.

Sie können Remote-Teilnehmern einen Link zum Meeting zusenden, damit sie von einem Remote-Standort aus am Meeting teilnehmen können. Jedes Meeting verfügt über einen eindeutigen Link. In den Meetingdetails finden Sie den Meetinglink neben dem **Namen** des Meetings. Weitere Informationen finden Sie unter *Konferenzdetails*, Seite 62.

Die auf den Meetingdetails eingestellte Identifikationsoption hat keinen Einfluss darauf, wie sich Remote-Teilnehmer identifizieren. Remote-Teilnehmer müssen sich immer mit ihren Anmeldedaten anmelden, auch wenn z. B. die Verwendung einer NFC-Karte als Identifizierungsmodus eingestellt ist.

7.4 Verwaltung eines Hybridmeetings

Sie müssen ein Meeting über die Konferenzanwendung aktivieren, bevor sich die Remote-Teilnehmer anmelden können. Nach der Aktivierung dauert es ein paar Minuten, bis die Anmeldung verfügbar ist.

Sie können den Status der Online-Cloud mit dem DICENTIS Webserver überprüfen. Das Cloud-Symbol im DICENTIS Webserver wird angezeigt, wenn das Onlinemeeting für Remote-Teilnehmer verfügbar ist. Bewegen Sie den Mauszeiger über das Cloudsymbol, um den Status des Meetings zu sehen.

Dabei sind folgende Zustände möglich:

Mitteilung	Symbolfarbe	Ursache	Behebung
Meeting inaktiv	Weiß	Kein vorbereitetes Meeting aktiviert	k. A.
Fortschritt der Cloud-Verbindung	Weiß mit Drehknopf	Ein Meeting wird aktiviert und die Remote-Teilnahme wird vorbereitet	Warten
Ihre Verbindung für Hybridmeetings ist vollständig getestet und funktioniert einwandfrei. Ich wünsche Ihnen ein angenehmes Meeting.	Weiß	k. A.	k. A.
MissingCertificate	Rot	Das Zertifikat, das den DICENTIS Server mit den Cloud-Diensten identifiziert, existiert nicht.	Verwenden Sie das DICENTIS Aktivierungstool, um ein Zertifikat zu erhalten
CertificateRefreshFailed	Rot	Aktualisierung des Zertifikats, das den DICENTIS Server für die Cloud-Dienste identifiziert, ist fehlgeschlagen	Verwenden Sie das DICENTIS Aktivierungstool, um ein neues Zertifikat zu erhalten
CertificateExpired	Rot	Das Zertifikat, das den DICENTIS Server bei den Cloud-Diensten identifiziert, ist abgelaufen. Dies kann geschehen, wenn der DICENTIS Server länger als 4 Wochen nicht mit dem Internet verbunden ist.	Verwenden Sie das DICENTIS Aktivierungstool, um ein neues Zertifikat zu erhalten

NoInternet	Rot	Es gibt keinen Internetzugang. Dies wird getestet, indem www.google.com gelesen wird.	Internetzugang reparieren
NoHybridServices	Rot	Es gibt Internetzugang, aber die Bosch Hybrid Dienste sind nicht erreichbar.	Technischen Support anrufen
GeneralMultimediaFailure	Rot	Es liegt ein Problem mit dem Audio-/ Video-Transport vor. Dieses Problem gilt für alle Teilnehmer	Technischen Support anrufen
LocalMultimediaFailure	Rot	Es liegt ein Problem mit dem Audio-/ Video-Transport vor. Audio/Video zwischen Remote-Teilnehmern könnte noch funktionieren	Stellen Sie sicher, dass Sie UDP-Nachrichten in das Internet senden können und keinen Proxy verwenden
UpdateFailed	Rot	Die Aktualisierung der DICENTIS Hybrid Meetings Komponente des lokalen DICENTIS Servers ist fehlgeschlagen	Stellen Sie sicher, dass der DICENTIS Server am Wochenende auf das Internet zugreifen kann

7.5

Als Remote-Teilnehmer einem Meeting beitreten

Bevor ein Remote-Teilnehmer an einem Meeting teilnehmen kann, muss dieses Meeting aktiviert werden. Wenn Sie auf den Meetinglink klicken, wird die DICENTIS Hybridmeetings-Seite geöffnet. Wenn das Meeting verfügbar ist, wird der Remote-Teilnehmer zur Anmeldung aufgefordert. Wenn das Meeting nicht verfügbar ist, werden diese Informationen auf der Dicentis Hybrid Meetings-Seite angezeigt. Sobald das Meeting verfügbar wird, wird die Anmeldung automatisch angezeigt. Der Teilnehmer muss die Seite nicht aktualisieren. Nach der erfolgreichen Anmeldung müssen die Audio- und Videoeinheiten ausgewählt werden. Es ist möglich, dass einige Audio- und Videoeinheiten nicht verfügbar sind. Dies kann geschehen, wenn diese Einheiten bereits von einer anderen AV-Anwendung verwendet werden.

Wenn ein Remote-Teilnehmer ein Meeting mit aktivem Mikrofon verlässt, bleibt dieser Teilnehmer als Flying-Speaker in der Rednerwarteschlange. Wenn der Teilnehmer:

- zum Meeting zurückkehrt, wird der Flying-Speaker zum Redner.
- nicht zum Meeting zurückkehrt, kann das Personal den Flying-Speaker mithilfe der Konferenzanwendung oder dem Synoptic-Control entfernen.

Wenn das Mikrofon eines Remote-Teilnehmers aus irgendeinem Grund vom System eingeschaltet wird, wird dieser Teilnehmer mit stummgeschaltetem Mikrofon in die Rednerwarteschlange geschaltet. Der Teilnehmer muss die Stummschaltung des Mikrofons aufheben, bevor er sprechen kann. Dadurch wird sichergestellt, dass Remote-Teilnehmer jederzeit die Kontrolle über ihre Mikrofone haben und die Privatsphäre der Teilnehmer geschützt wird.

7.6 Automatische Aktualisierungen

Die auf dem Server laufenden DICENTIS Dienste enthalten mehrere für Hybridmeetings erforderliche Komponenten. Diese Komponenten werden automatisch in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Die Windows-Task-Planung **von Bosch -> DICENTIS Hybrid** wird jeden Sonntag um 3:00 Uhr (DICENTIS Serverzeit) und bei jedem Serverstart ausgeführt. Diese automatischen Aktualisierungen gelten auch für das Media-Gateway, das für das Video-Switching verwendet wird.



Hinweis!

Während eines Updates hören die DICENTIS Dienste zeitlich auf. Dies bedeutet, dass ein laufendes Meeting deaktiviert ist. Nach Abschluss des Updates werden die DICENTIS Dienste automatisch neu gestartet. Automatisch deaktivierte Meetings werden jedoch nicht automatisch wieder aktiviert.

8 Konfigurieren des Media-Gateway

Mit der Freigabe von Software 5.0 und der Verfügbarkeit von Premium- und Ultimate-Lizenzen wird Media-Gateway als erweiterte Videomanagementlösung eingeführt.

Media-Gateway unterstützt:

- DiBos Receiver-Software für Win XPe PC. Inclusive USB-Dongle.
Aufzeichnungsmöglichkeit von bis zu 10 IP-Kameras
- 10 verschiedene Ansichten (Canvases)
- 3 verschiedene Ausgangsströme
- Kramer MV6 und TV-One CorioMatrix SDI-Video-Switcher für Einzelvideos
- Software-Video-Switching für:
 - Mehrere Video-Feeds in einem Video-Layout
 - IP-Video

Diese Video-Switching-Funktion ist für DCNM-DEMO sowie für folgende Lizenzen verfügbar:

	Premium	Ultimate
Permanent	DCNM-LPP-PE	DCNM-LPU-PE
Prepaid	DCNM-LPPP-P1Y	DCNM-LPUP-P1Y
Anmeldung	DCNM-LPPP-S1Y	DCNM-LPUP-S1Y

8.1 Bauteile

Das Media-Gateway besteht aus verschiedenen Komponenten:

1. **Eingangsquellen** – maximal 10 Eingangsquellen können definiert werden: H.264-Streams von Kameras oder Encodern. Verwenden Sie keine Auflösungen über 1080p.
2. **Konfiguration** – Definiert das Verhalten des Media-Gateway. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel *Konfiguration*, Seite 126.
3. **DICENTIS Status** – Besteht aus der Anzahl der aktiven Mikrofone sowie der Präsentationen von Teilnehmern, die im Konferenzraum anwesend sind oder remote teilnehmen.
4. **Media-Gateway**
5. **H.264 Ausgänge** – benutzerdefinierte Ausgangsströme im H.264-Format, einschließlich Einblendung. In der Konfiguration konfigurieren Sie Inhalt, Auflösung, Bedingungen und Verhalten.
6. **Steuerungsausgang** – Steuert das SNZ der IP-Kameras sowie die externen SDI-Switcher Kramer MV6 und TV One CorioMatrix, falls verwendet.

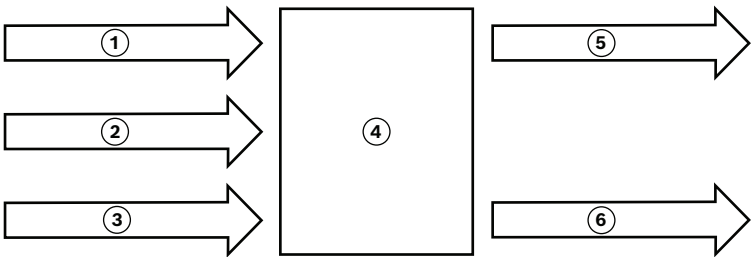


Abbildung 8.1: Funktionserklärung des Media-Gateway

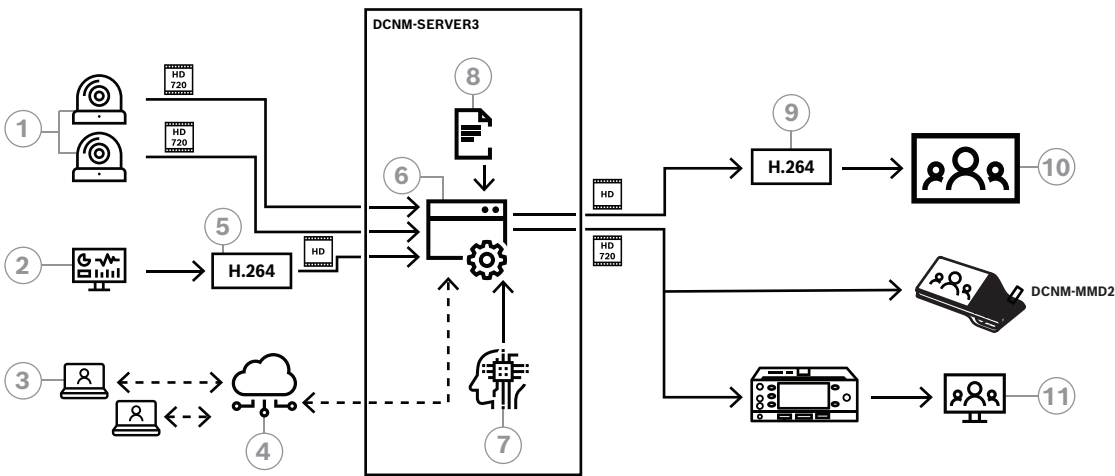


Abbildung 8.2: Media-Gateway – Konzeptdiagramm

1	Kameras	2	Lokale Präsentationsquelle
3	Remote-Teilnehmer	4	Bosch Cloud
5	H.264-Encoder	6	Media-Gateway
7	DICENTIS Systemstatus	8	Media-Gateway -Konfiguration
9	H.264 Decoder *	10	Überwachen
11	Dolmetschermonitor		

* Optionale Softwareanwendung (DICENTIS Media Player), die auf dem Client-PC ausgeführt wird

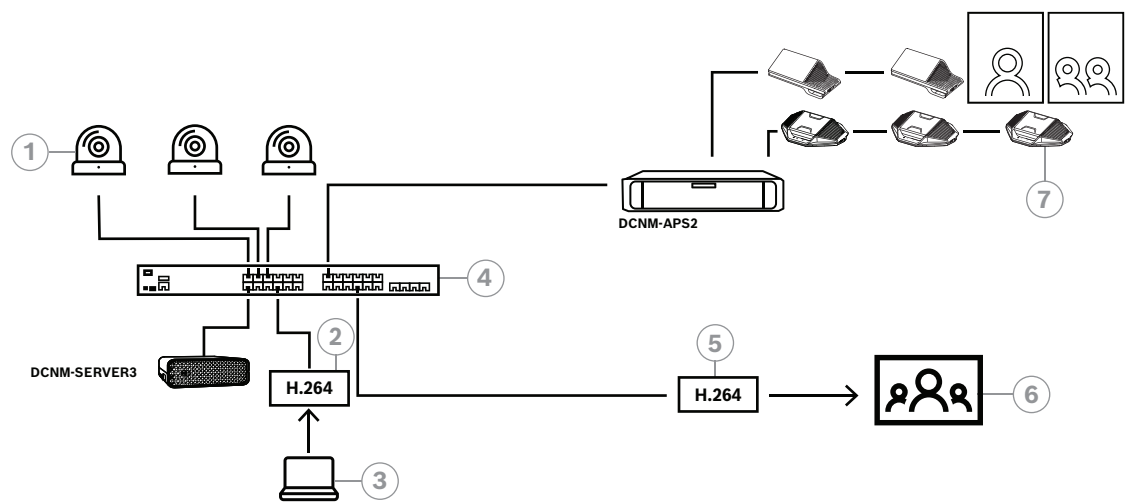


Abbildung 8.3: Eigenständiges DICENTIS System mit Software-Video-Switching

1	Kameras	2	H.264-Video-Encoder
3	Lokale Präsentation	4	Media-Gateway
5	H.264-Video-Decoder *	6	Überwachen
7	Konferenzeinheiten		

* Optionale Softwareanwendung (DICENTIS Media Player), die auf dem Client-PC ausgeführt wird

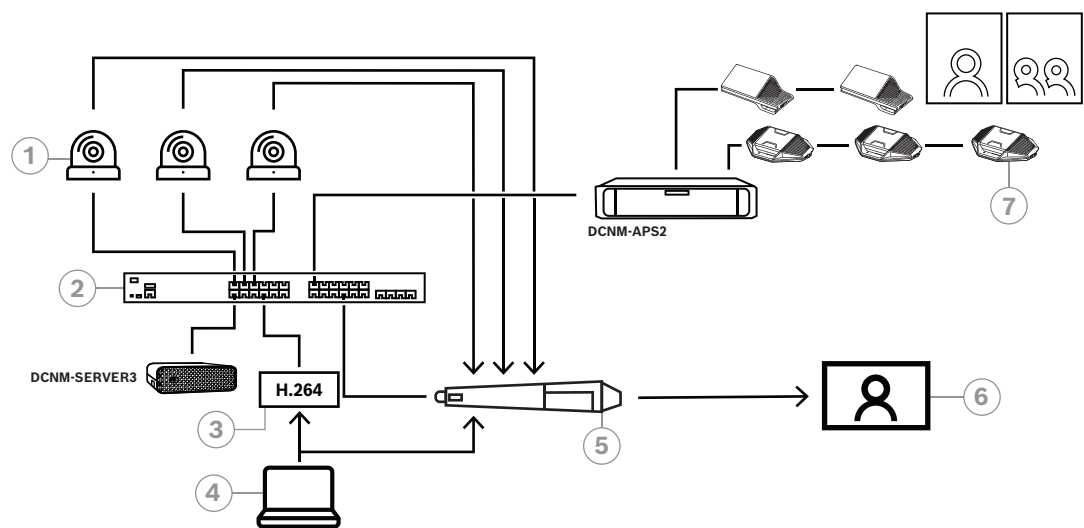


Abbildung 8.4: Eigenständiges DICENTIS System mit SDI-Hardware-Switching

1	Kameras mit SDI-Ausgängen	2	Media-Gateway
3	H.264-Video-Encoder	4	Lokale Präsentation
5	Externer SDI-Switcher	6	Überwachen
7	Konferenzeinheiten		

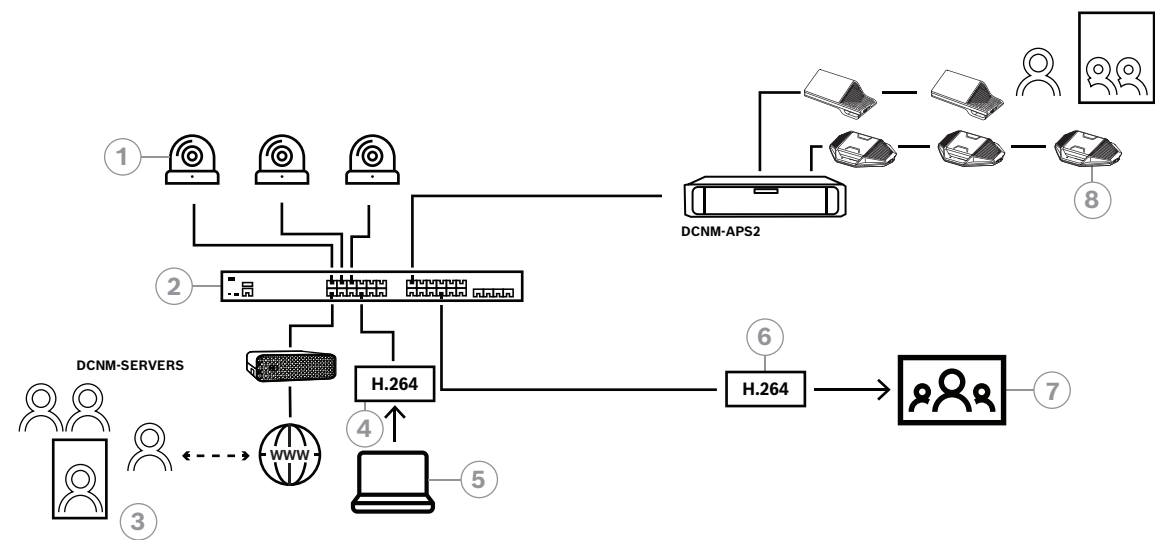


Abbildung 8.5: DICENTIS Hybrid Meetings mit Software-Video-Switching

1	Kameras	2	Media-Gateway
3	Remote-Teilnehmer	4	H.264-Video-Encoder
5	Lokale Präsentation	6	H.264-Video-Decoder *
7	Überwachen	8	Konferenzeinheiten

* Optionale Softwareanwendung (DICENTIS Media Player), die auf dem Client-PC ausgeführt wird

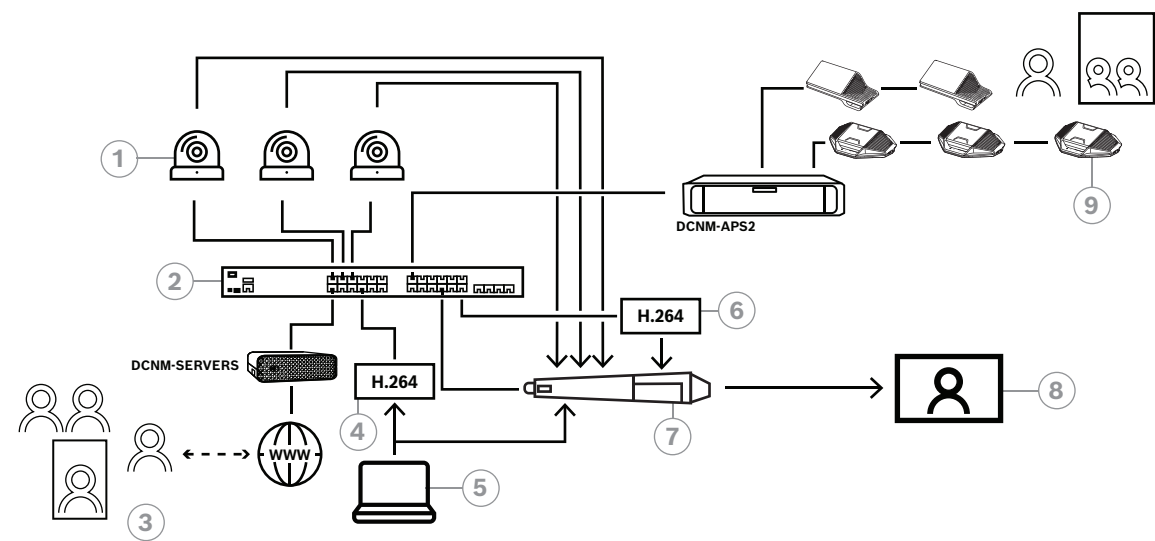


Abbildung 8.6: DICENTIS Hybrid Meetings mit SDI-Hardware-Switching

1	Kameras mit SDI-Ausgängen	2	Media-Gateway
3	Remote-Teilnehmer	4	H.264-Video-Encoder
5	Lokale Präsentation	6	H.264-Video-Decoder *
7	Externer SDI-Switcher	8	Überwachen
9	Konferenzeinheiten		

* Optionale Softwareanwendung (DICENTIS Media Player), die auf dem Client-PC ausgeführt wird

8.2 Konfiguration

Sie konfigurieren das Media-Gateway über eine Webseite. Der Link zum Zugriff auf die Webseite sollte folgendes Format haben: **https://<hostname oder IP-Adresse des DICENTIS Servers>:31416/Mediagateway**.

Um das Media-Gateway zu konfigurieren, benötigen Sie **Systemrechte**.

Die Webseite enthält Anweisungen zur Konfiguration.

Die Konfiguration umfasst acht Abschnitte:

- **Eingänge** – Definieren Sie die Kameras.
- **Sitzpläne** – Definieren Sie die Sitze und Voreinstellungen. Für einen Sitz können mehrere Kombinationen aus Kamera und Voreinstellung verwendet werden. Verwenden Sie die Ansichten „Mitte“, „Links“ und „Rechts“, um festzulegen, aus welchem Winkel die Aufnahme erfolgt. Diese Funktion wird für eine Seite-an-Seite-Teilung des Videos verwendet.
- **Video-Switcher** – Konfigurieren Sie den SDI-Video-Switcher.
- **Canvases** – Definieren Sie Ihre Videoansichten. Eine Videoansicht kann einfach, aufgeteilt, vierfach usw. sein.
- **Inhalt** – Legen Sie fest, wann ein Canvas ausgewählt wird. Sie können z. B. festlegen, dass der Übersichts-Canvas ausgewählt wird, wenn niemand spricht, oder dass eine geteilte Videoansicht ausgewählt wird, wenn 2 Teilnehmer sprechen.
- **Stream** – Definieren des Ausgangsstreams. Möglicherweise möchten Sie unterschiedliche Kodierungen für die Aufnahme und die Übertragung oder Projektion auf einen großen Bildschirm verwenden.
- **Konfiguration** – Hier finden Sie allgemeine Einstellungen: Was ist der Stream für die lokale Präsentation, wenn Kameraüberschrift verwendet wird usw.
- **Globale Einstellungen** – Hier finden Sie globale Einstellungen, wie Schriftart, Größe und Farbe des Einblendtexts.

9 Systemerweiterung

DICENTIS ist skalierbar und kann als kleines, mittleres und großes Konferenzsystem verwendet werden. In diesem Abschnitt wird beschrieben, was ein kleines, mittleres und großes System ist und welche Anforderungen jeweils zu berücksichtigen sind.

Ein kleines bis mittleres DICENTIS Konferenzsystem (siehe Typische Systemkonfiguration) umfasst:

- bis zu 450 DICENTIS Nodes (Knoten).
Weitere Informationen zur Node- und Einheitenanzahl der DICENTIS Einheiten finden Sie unten in der Tabelle **Node- und Einheitenanzahl der DICENTIS Einheiten**.
- alle DICENTIS Einheiten in einem Subnetz
- 1 DICENTIS Audioprozessor und Powering Switch für die Audiosignalverarbeitung
- 1 Server-PC, der die DICENTIS Dienste hostet

Ein großes DICENTIS Konferenzsystem umfasst:

- bis zu 1500 DICENTIS Einheiten
 - mehrere Subnetze, die über einen Router/L3-Switch angeschlossen werden
 - Jedes Subnetz kann bis zu 450 DICENTIS Nodes besitzen.
Die Nodeanzahl der DICENTIS Einheiten finden Sie in der nachfolgenden Tabelle.
 - Das erste Subnetz verfügt über:
 - 1 DICENTIS Audioprozessor und Powering Switch für das Audioprocessing
 - 1 Server-PC, der die DICENTIS Services hostet
 - 1 ARNI-Enterprise, um das System zu vergrößern
 - Allen anderen Subnetze haben 1 ARNI-Standard, um das System zu vergrößern.
- Hinweis:** In den weiteren Subnetzen gibt es keinen DICENTIS Audioprozessor und Powering Switch.

Systemkomponente	Nodeanzahl	Einheitenanzahl	IP-Adressen
DICENTIS Server	0	0	1
DICENTIS Konferenzanwendung	0	0	0
DICENTIS Audioprozessor und Powering Switch	1	1	1
DICENTIS Powering Switch	1	1	1
DICENTIS Multimediaeinheit	2	1	2
DICENTIS Diskussionseinheit	1	1	1
DICENTIS Diskussionseinheit mit Sprachauswahl	1	1	1
DICENTIS Diskussionseinheit mit Abstimmfunktion	1	1	1
DICENTIS Erweiterte Diskussionseinheit	1	1	2
DICENTIS Dolmetscherpult	1	1	2
DICENTIS Dolmetscherpult mit Videoausgabe	1	1	3
DICENTIS Einbau-Basiseinheit 2	1	1	1
DICENTIS Einbau-Sprachauswahlmodul	1	1	1
INT-TXO Sender OMNEO	1	1	2
OMN-DANTEGTW Dante-Gateway	1	0	1

Systemkomponente	Nodeanzahl	Einheitenanzahl	IP-Adressen
PRS-4OMI4 OMNEO Media Interface	1	0	1
OMN-ARNIE ARNI-E OMNEO-Interface	0	1	1
OMN-ARNIS ARNI-S OMNEO-Interface	0	1	1

Tabelle 9.3: Node- und Einheitenanzahl der DICENTIS Komponenten

Ein großes System mit mehr als 450 Knoten erfordert eine ARNI (Audio Routed Network Interface). Informationen zur Systemkonfiguration finden Sie im Hardware-Installationshandbuch unter Systemerweiterung.

Ein ARNI (Audio Routed Network Interface) wird eingesetzt, um mehrere Subnetze eines DICENTIS Systems miteinander zu verbinden. Wenn mehr als ein Subnetz erforderlich ist, müssen zwei Arten von ARNI verwendet werden.

- OMN-ARNIS (ARNI-S OMNEO Interface): ARNI-S ist notwendig, um über 450 DICENTIS Nodes (Knoten) im System zu verwenden. Das Interface unterstützt bis zu 450 DICENTIS Nodes (Knoten) im Subnetz. Zudem fungiert es als DHCP-Server im Subnetz.
- OMN-ARNIE (ARNI-E OMNEO-Interface): ARNI-E ist erforderlich, wenn die Systemgröße auf über 450 DICENTIS Nodes (Knoten) erhöht werden soll. Das Interface unterstützt bis zu 450 DICENTIS Nodes (Knoten) im Subnetz. Zudem fungiert es als DHCP-Server im Subnetz. Es können bis zu 40 Subnetze miteinander verbunden werden (jeweils mit einer ARNI-S-Komponente).



Hinweis!

Das DICENTIS Konferenzsystem unterstützt keine redundanten ARNIs.



Hinweis!

Eine detaillierte Beschreibung des ARNI finden Sie im ARNI-Handbuch unter www.boschsecurity.com > DICENTIS produktbezogene Informationen.

Voraussetzungen für Subnetz und ARNI eines DICENTIS Konferenzsystems

- Wenn mehrere Subnetze verwendet werden, muss in dem Subnetz, in dem sich der PC-Server des DICENTIS Systems befindet, ein ARNI-E eingesetzt werden; für die anderen Subnetze ist ein ARNI-S erforderlich.
- Nach der Installation der DICENTIS Serversoftware muss das ARNI-Konfigurations-Tool verwendet werden. Dieses befindet sich im Startmenü.
- Achten Sie bei der Konfiguration der ARNIs darauf, dass die Dienste des DICENTIS Server-PCs nicht ausgeführt werden. Beenden Sie die Dienste mithilfe der Serverkonsole.
- Schließen Sie bei der Konfiguration der ARNIs den ARNI direkt an den PC an (ohne einen zwischengeschalteten (managed) Switch).
- Wenn Sie eine Konfiguration mit mehreren Subnetzen einrichten, schließen Sie jeden ARNI nacheinander einzeln an den PC an, um ihn zu konfigurieren.

Konfiguration eines ARNI

1. Falls erforderlich bzw. erwünscht, upgraden Sie den ARNI mit dem OMNEO-Firmware-Aktualisierungstool auf die Firmware-Version, die bei der Einrichtung des DICENTIS Systems zur Verfügung gestellt bzw. installiert wurde.
2. Starten Sie das ARNI-Konfigurations-Tool.
3. Befolgen Sie die Schritte im Assistenten des ARNI-Konfigurations-Tools, um die ARNIs zu konfigurieren. Achten Sie dabei auf Folgendes:
 - Der Typ des ARNI ist immer „primär“, wenn nicht mit Redundanz gearbeitet wird.
 - Benennen Sie jeden ARNI, insbesondere, wenn im System mehr als ein ARNI verwendet wird.
 - Stellen Sie sicher, dass der IGMP-Querier deaktiviert ist.
 - Aktivieren Sie DHCP für jeden ARNI.
 - Wenn die IP-Adresse eines ARNI geändert werden muss, stellen Sie mit dem ARNI-Konfigurations-Tool die Werkseinstellungen des ARNI wieder her. Verwenden Sie hierfür die Funktion „Werkseinstellungen wiederherstellen“.

Konfiguration eines Switches mit VLANs

Achten Sie bei der Konfiguration eines Switches mit VLANs auf Folgendes:

- Verwenden Sie den ARNI als DHCP-Server für alle VLANs, die DICENTIS Einheiten sowie DCNM-APS- und DCNM-PS-Einheiten enthalten. Für andere VLANs können Sie jeden beliebigen anderen DHCP-Server verwenden.
- Aktivieren Sie IGMP-Snooping für alle Ports.
- Aktivieren Sie Multicast-Routing zwischen allen VLANs. Verwenden Sie als Routing-Modus den „Dense-Modus“.
- Konfigurieren Sie das Unicast-Routing korrekt zwischen allen VLANs.
- Verwenden Sie MTU 1500 oder höher.
- Aktivieren Sie das Spanning Tree Protocol im Modus „PVST“.
- Verwenden Sie IGMP Version 3.
- Legen Sie das Zeitlimit für die Multicast-Registrierung auf 1 Sekunde fest.

Siehe

- *Systemübersicht, Seite 11*
- *Systemübersicht, Seite 11*

10 Konfigurieren eines IDESK (direkt auf dem Pult)

Zum Konfigurieren des DCNM-IDESEK/DCNM-IDESEKVID am Pult selbst drücken Sie auf die Tasten B – B *gleichzeitig*. Die Tasten **B – B** (Eingangskanal B und Ausgangskanal B) befinden sich auf beiden Seiten des Displays und können einfach durch die kleinen erhöhten Striche erkannt werden. Der Konfigurationsbereich öffnet mit folgenden Optionen:

- **Kabinennr. – Pultnr.:** Zum Zuweisen einer Einheit zu einer Kabine und einem Pult innerhalb dieser Kabine. Wenn Sie ein Pult einer Nummer zugewiesen haben, die bereits verwendet wurden, wird die vorherige Kabine-Pult-Kombination durch das neue Pult überschrieben.
Hinweis: Wenn Sie ein neues Pult mit einem DICENTIS System verbinden, wird es nicht automatisch zugewiesen, sondern Sie müssen es über die Tasten **B – B** am Pult oder über die Konferenzanwendung/API konfigurieren. Wenn ein Pult verbunden ist, das zuvor bereits verbunden war, kehrt es zu seiner ursprünglichen Kabinen- und Pultnummer zurück.
- **Verfügbare Sprachen:** Bietet Ihnen die Möglichkeit, die Anzahl der Sprachen zu konfigurieren und festzulegen, welche Sprachen verfügbar sind. Verwenden Sie *Sprachauswahl, Seite 89*, um zu ermitteln, welche Sprachen zur Verfügung stehen.
- **Ausgabe A + B + C:** Ermöglicht Ihnen die Auswahl der Sprache für die A-Ausgabe (in der Regel die Sprache, in die der Dolmetscher dolmetscht) und die Sprachen für die B- und C-Ausgaben (aus der Liste der verfügbaren Sprachen).
- **Displayhelligkeit:** Passen Sie die Helligkeit des Displays durch Drücken der Taste (1–15) an und verwenden Sie den Drehregler. Der Standardwert ist 7.
- **Pulte automatisch konfigurieren:** Konfiguriert automatisch alle Dolmetscherpulte im System. Dies bedeutet, dass Ausgabe A auf die Sprache eingestellt wird, die der Kabinennummer entspricht. Die Ausgaben B und C wird auf „keine“ gesetzt und die sieben Vorwahl-tasten für die Eingabesprachen werden als erste Taste – erste Sprache, zweite Taste, zweite Sprache usw. konfiguriert.
- **Systeminformationen:** Zeigt Systeminformationen für das Dolmetscherpult und OMNEO (Firmware-Version, IP-Adresse usw.).
- Klicken Sie auf den Button „Beenden“ rechts unter auf der Anzeige, um jede der obigen Menüoptionen zu beenden.

Hinweis: Alle Änderungen der Konfiguration am Dolmetscherpult sind in Echtzeit direkt in der Konferenzanwendung sichtbar. Dies kann also Auswirkungen auf eine aktive Konferenz haben. Sie sollten die Konfiguration daher nicht ändern, während eine Konferenz in Gange ist.

Hinweis: Anweisungen für Dolmetscher zur Bedienung des Dolmetscherpults finden Sie in der Schnellstartanleitung, die separat für DCNM-IDESEK/DCNM-IDESEKVID verfügbar ist.

Siehe

- *Sprachauswahl, Seite 89*

11 Konfiguration eines externen HD-SDI-Switchers

Hintergrundinformationen

Es kann ein externer Video-Switcher zum DICENTIS Konferenzsystem hinzugefügt werden, um HD-SDI-Videosignale dynamisch umzuschalten. Dadurch können Videosignale von einer Dome-Kamera mit niedriger Latenzzeit auf einem Saaldisplay angezeigt werden.



Vorsicht!

Um sicherzustellen, dass der Video-Switcher des Drittanbieters richtig funktioniert, muss der Switcher-Dienst korrekt konfiguriert werden.

11.1 Hardware- und Softwareanforderungen

- Server-PC, auf dem die DICENTIS Software ausgeführt wird.
- **Bosch DICENTIS Ext.VideoSwitcher**-Dienst muss auf dem Server-PC installiert sein.
- DCNM-LCC DICENTIS Kamerasteuerungslizenz.
- HD-SDI-Umschalter: Folgende Switches werden unterstützt:
- TvOne C2-2355A in Kombination mit TvOne S2-108HD.
- Kramer MV-6.
- TvOne CORIOmatrix.
- Nur TvOne C2-2355A und Kramer MV-6: Netzwerk-Switch, der Multicast-Daten zur HD-SDI-Schalteneinrichtung filtert (bevorzugte Methode ist die Erstellung eines separaten VLAN).
- Es wird nur ein HD-SDI-Video-Switcher pro System unterstützt.



Hinweis!

Zur Steuerung eines HD-SDI-Video-Switchers muss zuerst der externe Videodienst installiert werden. Dieser Dienst ist Teil des DICENTIS Setup-Assistenten. Stellen Sie während der Installation sicher, dass die Kontrollbox für „Bosch DICENTIS Ext.VideoSwitcher“ ausgewählt ist – diese Kontrollbox ist nicht standardmäßig aktiviert! Nachdem der Dienst installiert wurde, muss er konfiguriert werden.

11.2 Konfigurationsvorgang

Der externe Videodienst funktioniert auf drei Haupteingängen:

- HD-SDI-Switcherdetails
- Eingangsdetails der Präsentationsquelle
- Kameradetails

So konfigurieren Sie diese Eingänge:

1. Öffnen Sie die folgende Datei mit einem XML-Editor:
C:\Program Files\Bosch\DICENTIS\Configuration\Config.xml
2. Konfigurieren Sie im Switcher-Abschnitt die Verbindung zum HD-SDI-Switcher, den Sie verwenden. Achten Sie darauf, keine Teile der Konfigurationsdatei zu entfernen. Sehen Sie sich nachfolgendes Beispiel an:
 - VideoSwitchers-Modell kann **TvOne**, **Kramer** oder **TvOneCorioMatrix** sein.
 - VidSwitchPort ist die Portnummer des Video-Switchers.
Für TvOne und TvOneCorioMatrix ist dies standardmäßig **10001**.
Für Kramer ist dies standardmäßig **5000**.
 - VidSwitchIpAddress, z. B. **192.168.0.80**, ist die IP-Adresse des Switchers.

- VidSwitchUserName ist der Administrator-Benutzername (admin) des Switchers (wird nur für TvOneCorioMatrix verwendet).
 - VidSwitchPassword ist das Administrator-Passwort (adminpw) des Switchers (wird nur für TvOneCorioMatrix verwendet).
- ```

<VideoSwitchers Model="TvOne">

 <VideoSwitcher>

 <VidSwitchPort>10001</VidSwitchPort>

 <VidSwitchIPAddress>192.168.0.80</VidSwitchIPAddress>

 <VidSwitchUserName></VidSwitchUserName>

 <VidSwitchPassword></VidSwitchPassword>

 </VideoSwitcher>

</VideoSwitchers>

```
3. Wenn es eine Präsentationsquelle gibt, z. B. **RGB**, geben Sie den Präsentationsquellen-Eingang zwischen **<VideoSwitchInput>** ein, wie im folgenden Beispiel gezeigt. Entfernen Sie **<PresentationConfig>**, wenn es keine Präsentationsquelle gibt.
- TvOne unterstützt zwei Präsentationseingänge: **RGB** und **DVI**. **Keine** kann auch eingegeben werden.  
**RGB:** Präsentation wird vom VGA-Port genommen.  
**DVI:** Präsentation wird vom DVI-Port genommen.  
**Keine:** Keine Präsentation (Der Video-Switcher wechselt im Präsentationsmodus nicht zur Präsentationsquelle, sondern zeigt stattdessen weiter das Kamerabild).
  - Kramer hat keinen VGA- oder DVI-Eingang. Es sollte daher **Keine** eingegeben werden, wenn ein Kramer MV-6 verwendet wird.
  - TvOneCorioMatrix unterstützt **Keine** oder einen angegebenen Eingang, wie:  
**Slot\_<X>\_in\_<Y>.**  
 Beispiel: **Slot\_5\_in\_1** (für Eingang 1 der SDI-Eingangskarte, die in Steckplatz 5 eingesetzt wird).
- ```

<PresentationConfig>

  <PresentationSources>

    <VideoSwitchInput>RGB</VideoSwitchInput>

  </PresentationSources>

</PresentationConfig>

```
4. Das System erkennt die verfügbaren Kameras und fügt die Details zur Konfigurationsdatei hinzu, wie im folgenden Beispiel gezeigt:
- <CameraId>, <CameraName> und <CameraState> sind schreibgeschützte Werte, die vom System generiert wurden. Ändern Sie diese Werte nicht!
 - <CameraState> zeigt:
True: Wenn es einen aktiven Sprecher gibt und die Präsentation inaktiv ist.
False: Nein: Aktiver Sprecher und Präsentation ist aktiv.
 - <VideoSwitchInput> enthält den Eingang, auf dem sich die Kamera befindet:
1 bis X (numerisch) für das TvOne- und Kramer-Modell.
Slot_<X>_in_<Y> für den TvOneCorioMatrix.

Beispiel: **Slot_5_in_1** (für Eingang 1 der SDI-Eingangskarte, die in Steckplatz 5 eingesetzt wird).

```
<CameraConfig>

<Camera>

<CameraId>99bfb876-59eb-39af-9d3b-b64d0cbc4957</CameraId>

<CameraName>044000110225010081</CameraName>

<VideoSwitchInput>1</VideoSwitchInput>

<CameraState>false</CameraState>

</Camera>

<Camera>

<CameraId>9939afb876-39af-59eb-9d3b-b64d0cbc4587</CameraId>

<CameraName>0440240110225012382</CameraName>

<VideoSwitchInput>2</VideoSwitchInput>

<CameraState>false</CameraState>

</Camera>

</CameraConfig>
```

5. Wenn der externe Video-Switcher in Kombination mit TvOneCorioMatrix verwendet wird, muss auch ein Ausgang konfiguriert werden, wie im folgenden Beispiel gezeigt:
 - Entfernen Sie <OutputConfig> nicht, wenn Sie ein anderes Switcher-Modell verwenden.
 - <VideoSwitchOutput> beschreibt den Ausgang des TvOneCorioMatrix auf spezielle Weise, wie **Slot_<X>_out_<Y>**.

Beispiel: **Slot_3_out_1** (für Ausgang 1 der SDI-Ausgangskarte, die in Steckplatz 3 eingesetzt wird).

```
<OutputConfig>

<Output>

<VideoSwitchOutput></VideoSwitchOutput>

</Output>

</OutputConfig>
```



Hinweis!

Wenn sich die Switcher-Informationen, wie das Modell oder der IP-Port geändert haben, muss der externe Video-Switcher-Dienst neu gestartet werden.

12 Konferenzprotokoll

Das Konferenzprotokoll ist ein plattformunabhängiges Protokoll. Es basiert für Skalierbarkeit auf der WebSocket-Technologie, für erhöhte Sicherheit auf HTTPS und für die plattformunabhängige Funktion auf JSON.

Die Dokumentation zum Konferenzprotokoll (ConferenceProtocol.chm) finden Sie im Docs-Verzeichnis der Lieferung. Es befindet sich auch standardmäßig in C:\Program Files\Bosch\DICENTIS\ConferenceProtocol.chm.

Anforderungen

Das Konferenzprotokoll wird mit dem DICENTIS Webserver verbunden.

Voraussetzungen für den DICENTIS Webserver:

- Zum Verwalten der Diskussion: Konferenz verwalten
- Zum Anzeigen von Abstimmungsergebnissen: Lizenz „Abstimmung am Platz“ (DICENTIS erfordert DCNM-LVPM)
- Zum Ein- und Ausschalten des DICENTIS Systems: Ausschaltfunktion
- Zum Regeln der Master-Lautstärke des DICENTIS Systems: Lautstärkeregelungsfunktion

Unter der folgenden URL steht ein Online-Demonstrator zur Verfügung: <https://<ipaddress>:31416/Demonstrator/ConferenceProtocolDemonstrator.html>:

1. Melden Sie sich als DICENTIS Benutzer an. Wenn eine Konferenz aktiv ist, können Sie sich auch mit einem Teilnehmer-Benutzernamen anmelden.
2. Verwenden Sie die Taste F12 in Ihrem Browser, um auf die Konsolenansicht zuzugreifen und die Kommunikation zu sehen.
3. Verwenden Sie die Debugger-Ansicht und navigieren Sie zu Demonstrator/Controller: conferenceServices.js gibt Ihnen einen Überblick über Befehle und Kontext.

Hinweis: Das Tools-Verzeichnis enthält auch den Quellcode des Linux-basierten Demonstrators ConferenceProtocolDemonstrator.zip.

13 Website zur Systemaktivierung

Der Hauptzweck der Website zur Systemaktivierung (<https://license.boschsecurity.com>) ist die Verwaltung aller Änderungen an Ihrem System, z.B. die Aktivierung von DICENTIS Lizenzen, wie in *Erste Aktivierung des Systems*, Seite 34 beschrieben.

Diese Website kann auch für folgende Zwecke verwendet werden:

- Lizenzen hinzufügen/entfernen.
- Wählen Sie das System über Einheiten verwalten aus.
- Laden Sie Antwortdateien hoch.
- Lizenzdateien herunterladen.
- Erhaltene (aktivierte und nicht aktivierte) Lizenzen anzeigen.
- Erstellen und verwalten Sie Benutzer.
- Erstellen und pflegen Sie (Unter-)Händler.

Bei der Anmeldung werden den folgenden Benutzertypen Benutzerrechte zugewiesen:

- **Admin-Benutzer:** kann Benutzer- und Händlerkonten ändern. Hat keinen Zugriff auf die Seiten **Einheiten verwalten** und **Lizenz verwalten**.
- **Logistik-Benutzer:** kann einem Händler Aufträge zuweisen; hat keinen Zugriff auf die Seiten **Einheiten verwalten**, **Lizenz verwalten**, **Benutzer verwalten** und **Händler verwalten**.
- **Techniker:** Kann Lizenzierungen aktivieren, zurückgeben und reparieren. Kein Zugriff auf die Seiten **Benutzer verwalten** und **Händler verwalten**.

So greifen Sie auf die Website zu:

1. Geben Sie im Webbrowser <https://licensing.boschsecurity.com/StartPage.aspx> ein. Die folgende Seite wird geöffnet:



Abbildung 13.1: Anmeldeseite der Website zur Systemaktivierung

2. Verwenden Sie die Dropdown-Liste oben links auf der Seite, um die gewünschte Sprache auszuwählen.
3. Klicken Sie auf **Anmeldung** und geben Sie Ihre E-Mail-Adresse und Ihr Passwort ein.
4. Klicken Sie auf die blaue Schaltfläche **Anmeldung**. Die **Übersicht** wird angezeigt.

Hinweis: Wenn Sie Ihr Passwort vergessen haben, kann ein neues Passwort angefordert werden. Klicken Sie dazu auf **Anmeldung > Passwort vergessen?**

13.1 Übersicht

Nach der Anmeldung wird standardmäßig die Übersichtsseite angezeigt. Auf dieser Seite werden die aktivierten und nicht aktivierten „Aktivierungs-IDs“ angezeigt, die an Ihre Organisation übermittelt wurden.

- Klicken Sie auf die blauen nach links/rechts weisenden Pfeile auf der rechten Seite, um die nächste bzw. vorherige Seite anzuzeigen.
- Klicken Sie auf die blauen nach oben/unten weisenden Pfeile am Anfang der Spalten, um die alphabetische Reihenfolge der Aufträge zu ändern.

Auftragssuche

Verwenden Sie das Feld **Auftragssuche**, um einen bestehenden Auftrag zu finden. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Geben Sie im Feld **Suchtext eingeben** die Auftragsnummer ein.
2. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Suche nach** die Option **Auftrag** aus.
3. Klicken Sie auf **Suchen**. Die Suchergebnisse werden angezeigt.

Auftrag

Klicken Sie auf einen der blauen Hyperlinks in der Spalte **Auftrag**, um die **Auftragsdetails** anzuzeigen.

- **Bestellnummer:** Die Bestellnummer aus der Spalte **Auftrag** (schreibgeschützt).
- **Erstellungsdatum:** Das Datum, an dem der Auftrag erstellt wurde (schreibgeschützt).
- **Bestellung zuweisen:** Mit dieser Funktion weisen Sie einem Händler in Ihrer Organisation eine Lizenz zu. (Dies ist erst möglich, nachdem die Organisation erstellt wurde.) Techniker können nur Lizenzen aktivieren, die ihrem Unternehmen zugewiesen wurden. Lizenzen werden Organisationen zugewiesen, um zu verhindern, dass sie verloren gehen:
 - **Händler auswählen:** Zum Auswählen des Händlers, dem die Bestellung zugewiesen werden soll.
 - **Händler-ID:** Eindeutige Kennnummer für den Händler (schreibgeschützt)
 - Schaltfläche **Bestellung zuweisen:** Weist die Bestellung dem ausgewählten Händler zu (Logistik-Benutzerrechte erforderlich).



Hinweis!

Sie können nur Aufträge zuordnen, die nicht in Gebrauch sind.

In Verwendung

Wenn ein Auftrag in Gebrauch ist, erscheint > ja in der entsprechenden Spalte. Wenn Sie auf > Ja, klicken, werden die **Systemdetails** angezeigt. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Navigieren zu Gerätedetails**, um zur Seite **Einheiten verwalten** zu gelangen.

Händler

Name des Händlers

Standort

Klicken Sie auf einen der blauen Hyperlinks, um die **Systemdetails** anzuzeigen. Ein System kann mehrere Aufträge enthalten. (Lizenzen können nach Bedarf hinzugefügt werden.) Unter anderem werden folgende Informationen angezeigt: Standort des installierten Systems, Adresse, Aktivierungsdatum der Systemsoftware und Ablaufdatum des Softwarewartungsvertrags.

Kunde

Name des Kunden

Ort

Der Ort, an dem sich das Geschäft des Kunden befindet

Aktivierungs-ID

Die Aktivierungs-ID zum Aktivieren der Lizenz

Aktivierungsdatum

Das Datum, an dem die Lizenz aktiviert wurde

13.2

Einheiten verwalten

Voraussetzung

- Um diese Seite verwenden zu können, muss der angemeldete Benutzer über das Techniker-Benutzerrecht verfügen.

Auf der Seite „Einheiten verwalten“ können Sie Ihr System auswählen, Lizenzen hinzufügen und zurückgeben sowie Antwortdateien hoch- und herunterladen.

Sie können über das Suchfeld nach verschiedenen Einheiten suchen. Sie können nach Einheiten-ID, Kontoname, Konto-ID und Aktivierungs-ID suchen. Sie finden diese Optionen in der Dropdown-Liste **Suchen nach**. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Suche**, um mit Ihrer Suche fortzufahren.

Wählen Sie die gewünschte Einheit aus, indem Sie auf den Hyperlink in der Spalte Einheiten-ID klicken.

**Hinweis!**

Wenn Sie eine bestimmte Einheiten-ID erhalten haben, ist es wichtig, dass Sie diese genau eingeben, wenn Sie eine bestimmte Einheit im System referenzieren. Jegliche Variationen oder Abweichungen von der zugewiesenen ID können zu einer falschen Identifizierung und möglichen Fehlern bei der Verarbeitung führen.

Sie können auch das Sternchen (*) als Platzhalter verwenden, um eine beliebige Kombination von Zeichen darzustellen.

Beachten Sie, dass der Platzhalter (*) nur als Ersatz für eine Folge von Zeichen innerhalb der Einheiten-ID verwendet werden kann, nicht als Ersatz für einzelne Zeichen innerhalb der ID.

So fügen Sie Lizenzen zu Ihrem System hinzu:

- Nachdem Sie die gewünschte Einheit ausgewählt haben, klicken Sie auf die Schaltfläche **Lizenzen hinzufügen**.
- Wählen Sie die zu aktivierende(n) Lizenz(en) aus der Liste aus, indem Sie die entsprechende Kontrollbox aktivieren, und drücken Sie zur Bestätigung auf OK.

**Hinweis!**

Die Synchronisierung des DICENTIS-Servers mit der Aktivierung erfolgt dann über die Schaltfläche **Aktualisieren** im Aktivierungswerkzeug (Online-Modus) oder über die Verarbeitung der Antwortdatei im Aktivierungswerkzeug (Offline-Modus).

So geben Sie Lizenzen von Ihrem System zurück:

- Nachdem Sie die gewünschte Einheit ausgewählt haben, klicken Sie auf die Schaltfläche **Lizenzen zurückgeben**.

- Wählen Sie die Lizenzen, die Sie zurückgeben möchten, aus der Liste aus, indem Sie die entsprechende Kontrollbox aktivieren und mit OK bestätigen.

**Hinweis!**

Die Synchronisierung des DICENTIS-Servers mit der Aktivierung erfolgt dann über die Schaltfläche **Aktualisieren** im Aktivierungswerkzeug (Online-Modus) oder über die Verarbeitung der Antwortdatei im Aktivierungswerkzeug (Offline-Modus).

Um die Antwortdatei hochzuladen:

- Nachdem Sie die gewünschte Einheit ausgewählt haben, klicken Sie auf die Schaltfläche **Antwortdatei hochladen**.
- Laden Sie die **bin**-Datei hoch und klicken Sie auf **Verarbeiten**, um sie zu verarbeiten.

So laden Sie die Lizenzdatei herunter:

- Nachdem Sie Ihre gewünschte Einheit ausgewählt haben, klicken Sie auf die Schaltfläche **Lizenzdatei herunterladen**, um eine **bin**-Datei auf Ihre Einheit herunterzuladen.

Zuweisen des Systems zu einem anderen Konto:

- Nachdem Sie die gewünschte Einheit ausgewählt haben, klicken Sie auf das Stiftsymbol im Feld **Konto-ID**, um das System einem anderen Konto zuzuordnen.

13.3

Lizenz verwalten

Voraussetzung

- Um diese Seite verwenden zu können, muss der angemeldete Benutzer über das Techniker-Benutzerrecht verfügen.

Verwenden Sie die Seite „Lizenz verwalten“, um Lizenzierungen zu aktivieren, zurückzugeben und zu reparieren.

Datei auswählen

Mit dieser Schaltfläche wählen Sie die erforderliche **xml/bin**-Datei aus.

Verarbeiten

Verwenden Sie diese Schaltfläche, um die ausgewählte **xml/bin**-Datei zu verarbeiten.

13.4

Benutzer verwalten

Voraussetzung

- Um diese Seite verwenden zu können, muss der angemeldete Benutzer über das Admin-Benutzerrecht verfügen.

Verwenden Sie die Registerkarte **Benutzer verwalten**, um Benutzerkonten für andere Benutzer zu verwalten, damit diese auf die Website zugreifen und Lizenzen aktivieren können. Als Admin-Benutzer können Sie alle Benutzerkonten verwalten. Sie können Ihr eigenes Konto nicht löschen.

Jedes Konto kann haben:

- Mehrere Admin-Benutzer,
- Mehrere Logistik-Benutzer,
- Mehrere Techniker-Benutzer.

HINWEIS: Ein Benutzer kann mehrere Rollen haben.

Benutzer erstellen

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um einen neuen Benutzer anzulegen. Füllen Sie die Pflichtfelder für Vorname, Nachname, Land und E-Mail-Adresse aus.

Wählen Sie die Rechte aus, die dieses Benutzerkonto haben soll, indem Sie die Kästchen Techniker, Admin oder Logistik ankreuzen (für ein Benutzerkonto kann mehr als eine Rolle ausgewählt werden). Sobald Sie diese Informationen ausgefüllt haben, werden sie in den Spalten auf der Seite **Benutzer verwalten** angezeigt und die Kontrollbox in der Spalte für die richtige(n) Rolle(n) ist aktiviert.

Bearbeiten

Klicken Sie auf den Hyperlink in der Spalte **E-Mail-Adresse**, um den Vornamen, den Nachnamen und das Land des Benutzers zu ändern. Klicken Sie auf **Speichern** oder **Abbrechen**, um die Einstellungen zu speichern oder zu verwerfen.

Löschen

Klicken Sie auf diesen Hyperlink, um das ausgewählte Benutzerkonto zu löschen. Sie können Ihr eigenes Konto nicht löschen. Sie werden in einem Dialogfeld aufgefordert, diesen Vorgang zu bestätigen.

13.5

Händler verwalten

Voraussetzung

- Um diese Seite verwenden zu können, muss der angemeldete Benutzer über das Admin-Benutzerrecht verfügen.

Verwenden Sie die Seite **Händler verwalten**, um die Informationen zu (Unter-) Händlern anzuzeigen und zu verwalten. Diese Seite wird normalerweise von Bosch Händlern verwendet, um (Unter-) Händlern Aufträge zuzuweisen. Als Admin-Benutzer können Sie (Unter-)Händler anlegen und Admin-Benutzer für den (Unter-)Händler erstellen. Diese Admin-Benutzer können dann Benutzer mit der Rolle Admin oder Techniker erstellen.

HINWEIS: Die Benutzerverwaltung für den (Unter-)Händler liegt in der Verantwortung des/der Admin-Benutzer(s) des (Unter-)Händlers.

Händler erstellen

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um untergeordnete Organisationen zu erstellen, denen Aktivierungs-IDs (Aufträge) zugewiesen werden können. Diese untergeordneten Organisationen können nur Folgendes anzeigen:

- Die ihnen zugewiesenen Aktivierungs-IDs
- Die installierten Systeme

Bestellungen werden den (Unter-) Händlern auf der Übersichtsseite zugewiesen. Siehe „Übersicht“.

Füllen Sie die folgenden Pflichtfelder aus: Händler-ID, Name des Händlers, Vorname, Nachname, Benutzername und E-Mail-Adresse. Wenn die Felder ausgefüllt sind, werden die Händler-ID, der Name des Händlers, der Admin-Benutzername und die Admin-E-Mail-Adresse in den Spalten auf der Seite **Händler verwalten** angezeigt.

Händler-ID

Klicken Sie auf einen der blauen Hyperlinks in der Spalte **Händler-ID**, um den Namen des Händlers oder die Admin-Details zu ändern. Klicken Sie auf **Speichern** oder **Zurück**, um die Einstellungen zu speichern oder zur Seite **Händler verwalten** zurückzukehren.

14 Systemserver

Der DCNM-SERVER Systemserver verwendet die standardmäßige HP Z2 Mini G4 Hardware. Siehe HP Z2 Mini G4 Hardwarehandbücher unter <https://support.hp.com/us-en/product/hp-z2-mini-g4-workstation/19968625/manuals>.

Der DCNM-SERVER2 Systemserver verwendet die standardmäßige HP Z2 Mini G5 Hardware. Siehe HP Z2 Mini G5 Hardwarehandbücher unter <https://support.hp.com/us-en/product/hp-z2-mini-g5-workstation/34407176/manuals>.

Der Systemserver DCNM-SERVER3 verwendet standardmäßige HP Z2 Mini G9-Hardware. Weitere Informationen finden Sie in den HP Z2 Mini G9 Hardware-Handbüchern unter <https://support.hp.com/us-en/product/hp-z2-mini-g9-workstation-desktop-pc/2101025774/manuals>.

Der DICENTIS Systemserver wird mit vorinstalliertem Windows und vorkonfigurierter DICENTIS Software geliefert.



Hinweis!

Der DICENTIS Systemserver wird nicht als Universal-Computereinheit (z. B. als PC), Universal-Server oder kommerziell nutzbarer Ersatz für eines dieser Systeme vertrieben. Die Hauptfunktion des DICENTIS Systemservers ist das Hosting der DICENTIS Dienste. Zusätzliche Software, die von einem Drittanbieter hinzugefügt wird, kann die Hauptfunktion des DICENTIS Systemservers weder bieten noch replizieren.

Verbindung zum Server-PC über Remote Desktop Connection

Verwenden Sie die Anwendung „Remote Desktop Connection“, um eine Verbindung zum Server-PC herzustellen und die erforderlichen Konfigurationen vorzunehmen:

1. Öffnen Sie die Anwendung „Remote Desktop Connection“.
2. Geben Sie die IP-Adresse des Server-PCs ein und klicken Sie auf „Verbinden“.
3. Geben Sie das Benutzerpasswort ein und klicken Sie auf „OK“.



Hinweis!

Das Standardpasswort finden Sie auf der Einheit. Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, das Standardpasswort in ein neues Passwort zu ändern.

Wenn Sie bei einer Remote Desktop-Sitzung angemeldet sind, drücken Sie die Tastenkombination Strg+Alt+Ende. Dadurch wird das Task-Menü auf dem Remote-Server statt auf dem lokalen PC gestartet. Wählen Sie die Option „Passwort ändern“, um das Standardpasswort zu ändern.

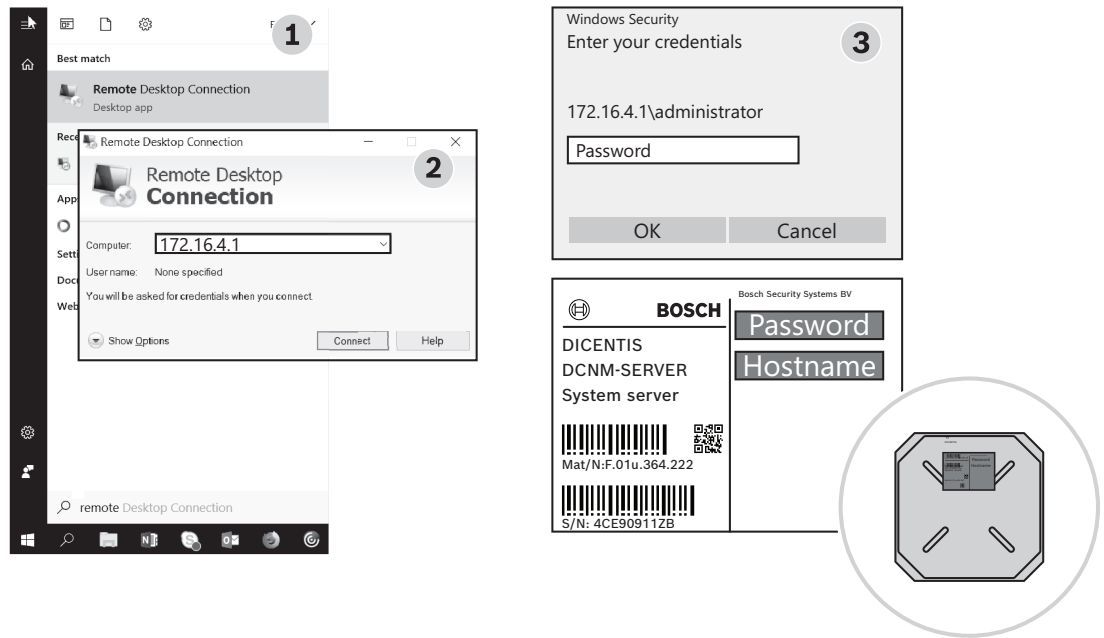


Abbildung 14.1: Remote Desktop Connection

**Hinweis!**

Sie können auch über den Hostnamen eine Verbindung zum Computer herstellen (sofern das Büronetzwerk ordnungsgemäß konfiguriert ist). Der Hostname des DICENTIS Servers befindet sich auf dem Etikett auf der Unterseite der Einheit. Er ist wie folgt aufgebaut: DICENTIS-<letzte 3 Byte der MAC-Adresse des Ethernet-Adapters auf DICENTIS-Seite> Die Verbindung über den Hostnamen ist zuverlässiger, da sich IP-Adressen ändern können.

**Hinweis!**

Aktualisieren Sie Ihr System regelmäßig mit aktuellen Windows-Updates und verwenden Sie einen aktualisierten Virenschanner. Zu diesem Zweck kann der Anschluss des Büronetzwerks verwendet werden.

Sie müssen außerdem Datum und Uhrzeit in den Windows-Einstellungen anpassen, damit Windows-Updates und Neustarts durchgeführt werden, wenn das System nicht verwendet wird. Windows-Updates werden mit der Windows-Aufgabenplanung für sonntags um 1 Uhr nachts geplant. Die Update-Aufgabe ist so konfiguriert, dass der Computer nach den Updates automatisch neu gestartet wird (falls erforderlich).

Gehen Sie nach dem Anmelden wie folgt vor:

1. Legen Sie die richtige Zeitzone fest, indem Sie die Windows-Einstellungen für Datum/ Uhrzeit anpassen.
2. Aktualisieren Sie die Einheiten auf die aktuelle Version. Siehe *Download der Software auf die Einheiten*, Seite 30.
3. Aktivieren Sie die Lizenz für die DICENTIS System-Serversoftware (DCNM-LSYS). Siehe *Lizenzanforderungen*, Seite 19.

Hinweis: Möglicherweise ist werkseitig nicht die aktuelle Version der DICENTIS Software installiert. Informationen zum Herunterladen und Installieren der aktuellen Version finden Sie in Kapitel 4.1.

**Hinweis!**

Benutzerdaten können in der Datenbank, Abstimmungs- und Konferenznotizen sowie Teilnehmerbildern vorhanden sein. Löschen Sie alle Benutzerdaten des DICENTIS Servers, wenn Sie den DICENTIS Server außer Betrieb nehmen. Siehe *Entfernen von nicht verwendeten Bildern*, Seite 164.

14.1

Erstellen einer Sicherung auf dem Server

Die Anwendung „Windows Server-Sicherung“ ist installiert und auf dem Desktop liegt eine Verknüpfung. Mit dieser Anwendung kann nach der vollständigen Konfiguration des Systems eine Sicherung davon erstellt werden, einschließlich Konfiguration und DICENTIS Lizenzen. Dieses Image kann dann wiederhergestellt werden, wenn Probleme bei der Konfiguration des Systems auftreten oder das Speichermedienlaufwerk ausgetauscht wird.

So erstellen Sie eine Sicherung:

1. Doppelklicken Sie auf das Symbol für „Windows Server-Sicherung“ auf dem Desktop, um die Anwendung zu starten.
2. Wählen Sie **Einmalsicherung...** aus.
3. Wählen Sie **Vollständiger Server** aus.
4. Erstellen Sie Ihre Sicherung auf einem externen Medienlaufwerk (z. B. USB oder Netzlaufwerk) mit einer Kapazität von mindestens 32 GB.

14.2

Wiederherstellen des werkseitigen Images auf dem Server

Stellen Sie das werkseitige Image des DICENTIS Servers wieder her, um zum betriebsbereiten Standardzustand zurückkehren.

**Hinweis!**

Bei der Wiederherstellung des werkseitigen Images werden alle Benutzerdaten auf dem DICENTIS Server entfernt.

* Geben Sie die Lizenz vor der Wiederherstellung des werkseitigen Images zurück, damit sie anschließend wieder aktiviert werden kann.

* Sichern Sie die Datenbank und speichern Sie sie auf einem externen Gerät, damit Sie sie nach der Image-Wiederherstellung wiederherstellen können.

So stellen Sie das werkseitige Image wieder her:

1. Schließen Sie eine Tastatur, einen Monitor und eine Maus am DICENTIS Server an.
2. Schalten Sie den DICENTIS Server ein und drücken Sie die F8-Taste, wenn „Protected by HP Sure Start“ angezeigt wird, um in den Windows-Modus mit erweiterten Startoptionen zu wechseln.
3. Wählen Sie **Computer reparieren** aus.

4. Wenn **Option auswählen** angezeigt wird, wählen Sie **Problembehandlung und Systemimage-Wiederherstellung** aus.
5. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Hinweis: Das werkseitige Image befindet sich auf dem Wiederherstellungslaufwerk.

15 Dante-Gateway

Das Dante-Gateway wird verwendet, um das DICENTIS System über Dante™ mit anderen Systemen zu verbinden und wenn Unicast Dante™-Streams oder der Glitch-Free-Modus erforderlich sind.

Es verfügt über eine OMNEO-Seite und eine Dante™-Seite mit jeweils zwei Ethernet-Anschlüssen zu Redundanzzwecken.

Das Dante-Gateway:

- kombiniert mehrere OMNEO-Geräte zu einem einzigen Dante™-Interface
- empfängt 64 Dante™-Streams und sendet sie als 64 OMNEO-Streams, von denen 16 verschlüsselt werden können
- empfängt 64 OMNEO-Streams, von denen 16 verschlüsselt werden können, und sendet sie als 64 Dante™-Streams
- wandelt mehrere OMNEO-verschlüsselte Flows mit einem einzelnen Unicast- oder Multicast-Stream in einen Dante™-Flow mit mehreren Unicast- oder Multicast-Streams um
- unterstützt statisches Routing mit Dante-Controller auf der Dante™-Seite und dynamisches Routing (AES70) auf der OMNEO-Seite
- ermöglicht Glitch-Free-Redundanz auf der Dante™-Seite und RSTP-Redundanz auf der OMNEO-Seite
- ermöglicht die Verwendung von Dante Domain Manager™ in Kombination mit OMNEO-Systemen



Hinweis!

Bei Verwendung der OMNEO-Eingänge oder -Ausgänge 17 bis 64, werden diese Streams vom DICENTIS System automatisch auf den unverschlüsselten Modus geschaltet.



Hinweis!

Das Dante-Gateway muss mit der mit dem DICENTIS System gelieferten Firmware aktualisiert werden. Das Firmware-Upload-Tool kann verwendet werden, um die richtige Firmware sowohl auf der DICENTIS-Seite als auch auf der Dante™-Seite hochzuladen.

Verwenden Sie zur Konfiguration der OMNEO-Seite die Konferenzanwendung:

1. Öffnen Sie die Konferenzanwendung.
2. Navigieren Sie zu **Konfigurieren > Räume > Routing von Saalsprache (Floor) und Sprache**.

Weitere Informationen finden Sie unter *Routing von Saalsprache (Floor) und Sprache*, Seite 100.

Verwenden Sie zur Konfiguration der Dante™-Seite den Dante Controller oder Dante Domain Manager™.

Verwenden Sie OMNEO Control zur Konfiguration des Netzwerkmodus auf Dante™-Seite. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch zu OMNEO Control. OMNEO Control und Handbuch können Sie hier herunterladen: <https://licensing.boschsecurity.com/omneo>.

**Hinweis!**

Ein OMN-DANTEGTW kann bis zu 16 Streams empfangen, die vom selben Transmitter-Stream stammen. Wenn 17 oder mehr Streams vom selben Transmitter-Stream empfangen werden, ist kein Stream hörbar.

16 Hinweise und Tipps

In diesem Kapitel erhalten Sie Informationen zu folgenden Themen:

- Ändern der NetTime-Optionen, Seite 146
- Konfigurieren des Sekretär-PCs für den Einsatz in anderen VLANs als DICENTIS Server, Seite 147
- Deaktivieren der Steuerungsverschlüsselung, Seite 147
- Erstellen Sie eine Sicherungskopie der Datenbank, Seite 148
- Wiederherstellen einer Datenbank, Seite 148
- Aktualisieren einer Datenbank auf die aktuelle Version, Seite 149
- Erstellen einer leeren Datenbank, Seite 149
- Löschen einer Datenbank, Seite 149
- Verbinden von DICENTIS mit einem (Remote-)SQL-Server, Seite 149
- Downgrade der DICENTIS Software zu einer vorherigen Version, Seite 152
- Downgrade der DICENTIS Software 4.1 oder höher auf eine Version 4.0 oder frühere Version, Seite 153
- Installieren des Image-Servers auf einem anderen Computer, Seite 154
- Wiederherstellen von Geräten aus dem Fail-Safe-Modus, Seite 155
- Austauschen einer defekten Einheit, Seite 155
- Hochladen und Zugreifen auf Dateien, Seite 155
- Konfigurieren von Datums- und Uhrzeitformat der DICENTIS Multimedia-Einheit, Seite 157
- Verwenden einer festen IP-Adresse für den DICENTIS Server in einem DICENTIS System mit ARNI-Unterstützung, Seite 158
- Auswählen eines Netzwerkinterface für die Verwendung mit DICENTIS, Seite 158
- Ausschalten des Servers über den Netzschalter, Seite 159
- Kamera- und Präsentations-Streams, Seite 159
- Erstellen einer Sicherung und Wiederherstellen Ihrer synoptischen Konfiguration, Seite 159
- Konfiguration von Dante™-kompatiblen Geräten, Seite 160
- Einrichten eines PIN-Codes für eine Dante™-Einheit, Seite 160
- Hinzufügen einer Drittanbieteranwendung auf einer Einheit, Seite 161
- Hinzufügen zusätzlicher Tastaturen zu einem Gerät, Seite 161
- Anpinnen von Android-Apps von Drittanbietern beim Wechseln der Tagesordnungspunkte auf der Multimedia-Einheit, Seite 163
- Erstellen von Zertifikaten mit dem Befehlszeilentool, Seite 163
- Entfernen von nicht verwendeten Bildern, Seite 164
- ONVIF-Kameraerkennung, Seite 164

16.1 Ändern der NetTime-Optionen

NetTime wird zur Synchronisierung der im DICENTIS Konferenzsystem verwendeten Timer benutzt. Wenn das DICENTIS Konferenzsystem in einem Unternehmensumfeld verwendet wird, müssen Sie die NetTime-Optionen möglicherweise ändern.

So ändern Sie diese Optionen:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol **NetworkTime** in der Taskleiste, und wählen Sie **Eigenschaften -> Einstellungen...**
2. Geben Sie den korrekten Hostnamen oder die IP-Adresse des Zeitservers in Ihrer Umgebung ein. Normalerweise ist der Zeitserver der gleiche Server wie der DHCP-Server. Weitere Informationen erfragen Sie bitte bei Ihrer IT-Abteilung.
3. Klicken Sie auf **OK**.
4. Klicken Sie auf **Beenden** und anschließend auf **Starten**, um die neuen Einstellungen zu aktivieren.

Hinweis: Denken Sie daran, die Uhrzeit von Windows nach der Deinstallation von NetTime auf **Automatisch** zu setzen.

16.2

Konfigurieren des Sekretär-PCs für den Einsatz in anderen VLANs als DICENTIS Server

Hintergrundinformationen

Der Sekretär (oder Assistent) sollte die Konferenzanwendung auf seinem PC zum Vorbereiten von Konferenzen verwenden. Befindet sich der Sekretär-PC in einem anderen VLAN als der DICENTIS Server, kann die Konferenzanwendung den DICENTIS Server nicht finden. Der Grund dafür ist, dass die DICENTIS Einheiten und die Konferenzanwendung das DNS-SD-Protokoll einsetzen, das die Verwendung zwischen verschiedenen VLANs nicht unterstützt.

Falls erforderlich sollte der Techniker mithilfe des folgenden Verfahrens die Konferenzanwendung auf dem Sekretär-PC so konfigurieren, dass sie mit dem DICENTIS Server kommunizieren kann.

Vorgehensweise

Am PC des Sekretärs:

1. Pingen Sie den DICENTIS Server:
 - Klicken Sie auf das **Start**-Logo.
 - Geben Sie **command** in das Suchfeld ein, und wählen Sie dann unter **Programme** die Option **Eingabeaufforderung** aus.
 - Geben Sie „**ping** [Hostname des DICENTIS Servers]“ ein.
 - Drücken Sie die **Eingabetaste**, um den DICENTIS Server zu ping.
2. Wenn das Ping des DICENTIS Servers nicht erfolgreich ist, benötigen Sie möglicherweise Unterstützung von Ihrer IT-Abteilung. Wenn das Ping des DICENTIS Servers immer noch möglich ist, kann stattdessen die IP-Adresse verwendet werden. Allerdings ist dies nicht ideal, da sich IP-Adressen ändern können.
3. Erstellen Sie eine Verknüpfung für die Konferenzanwendung auf dem Desktop. Verwenden Sie dazu die Datei **Bosch.Dcnm.UserInterfaces.MeetingManager.exe** aus dem Verzeichnis **C:Program Files (x86)BoschDICENTIS**.
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Kontextmenü, und wählen Sie **Eigenschaften** aus.
5. Aktualisieren Sie in der Registerkarte „Verknüpfung“ das Ziel, indem Sie den Server hinzufügen, mit dem der PC eine Verbindung herstellen soll:
 - **Verwendung:** **Bosch.Dcnm.Userinterfaces.MeetingManager.exe [/server 'Servername']**
/server: Optionaler Parameter mit dem Hostnamen oder der IP-Adresse des DCNM-Servers
 - **Beispiel:** **Bosch.Dcnm.Userinterfaces.MeetingManager.exe /server COMPUTERTNAME.network.com**
6. Doppelklicken Sie auf die Verknüpfung. Sie können über die Konferenzanwendung eine Verbindung zum Remote-Server herstellen.

Zusätzliche Informationen

- **/window:** Startet den Konferenzmanager in einem Fenster (statt Vollbild).
- **/?:** Zeigt ein Meldungsfeld mit der Beschreibung der Befehlszeilenargumente an.

16.3

Deaktivieren der Steuerungsverschlüsselung

Die Steuerungsverschlüsselung kann mithilfe des folgenden Verfahrens deaktiviert werden:

1. Bearbeiten Sie die folgende Datei:
Bosch.Dcnm.Services.DeviceService.Main.exe.config unter **C:\Program Files\Bosch\DICENTIS**
 2. Ändern:

```
<add key="OcpControlSecurityForced" value="true"/>
```

 Zu:

```
<add key="OcpControlSecurityForced" value="false"/>
```
 3. Starten Sie die Dienste mithilfe der Serverkonsole neu.
 4. Ändern:

```
<add key="OcpControlSecurityEnabled" value="true"/>
```

 Zu:

```
<add key="OcpControlSecurityEnabled" value="false"/>
```
 5. Schalten Sie das System mithilfe der Konferenzanwendung aus.
 6. Starten Sie die Dienste mithilfe der Serverkonsole und Stromversorgung neu.
 7. Schalten Sie das System mithilfe der Konferenzanwendung ein.
- Um die Steuerungsverschlüsselung zu aktivieren, legen Sie die Werte erneut auf „true“ fest und starten Sie die Dienste neu.

16.4

Erstellen Sie eine Sicherungskopie der Datenbank

1. Beenden Sie die DICENTIS Dienste mithilfe der DICENTIS Serverkonsole.
 2. Öffnen Sie eine Windows-Kommandozeile im **Administratormodus**.
 3. Gehen Sie zu: **C:\Program Files\Bosch\DICENTIS**.
 4. Führen Sie den Befehl **DcnmDatabaseConsole.exe -b** aus.
Die Sicherung wird unter **C:\Program Files\Microsoft SQL Server\MSSQL15.SQLDICENTIS2019\MSSQL\DATA\DcnmBackup** gespeichert.
 5. Starten Sie die DICENTIS Dienste über die DICENTIS Serverkonsole neu.
- Hinweis:** Wenn Sie einen anderen Speicherort oder Namen für die Sicherungsdatei auswählen möchten, verwenden Sie diesen Befehl: **DcnmDatabaseConsole.exe -b [Dateiname und Speicherort]**. Wenn die Datei bereits vorhanden ist, wird die Datei mit der neuesten Sicherung erweitert.

16.5

Wiederherstellen einer Datenbank

1. Beenden Sie die DICENTIS Dienste mithilfe der DICENTIS Serverkonsole.
2. Öffnen Sie eine Windows-Kommandozeile im **Administratormodus**.
3. Gehen Sie zu: **C:\Program Files\Bosch\DICENTIS**.
4. Führen den Befehl **DcnmDatabaseConsole.exe -r <Dateiname und Speicherort der Datenbank>** aus.
Hinweis: Es können nur *.bak-Dateien wiederhergestellt werden, die durch eine Sicherung erstellt wurden.
Hinweis: Der Befehl zur Wiederherstellung aktualisiert die Datenbank *nicht* auf die aktuelle Version. Um sie auf die aktuelle Version zu aktualisieren, lesen Sie den Abschnitt Aktualisieren der Datenbank auf die aktuelle Version.
Hinweis: Eine Fehlermeldung wird angezeigt, wenn sich Ihre Sicherung im Verzeichnis **C:\Program Files\Microsoft SQL Server\MSSQL12.SQLDICENTIS2014\MSSQL\DATA\DcnmBackup** oder **C:\Program Files\Microsoft SQL Server\MSSQL10_50.SQLEXPRESS\MSSQL\DATA\DcnmBackup** befindet, da SQL2019 keinen Zugriff auf diese SQL2014- oder SQL2008-Datenbanken hat. Kopieren Sie die Sicherung nach **C:\temp**.

5. Starten Sie die DICENTIS Dienste über die DICENTIS Serverkonsole neu.

Siehe

- Aktualisieren einer Datenbank auf die aktuelle Version, Seite 149

16.6 Aktualisieren einer Datenbank auf die aktuelle Version

1. Beenden Sie die DICENTIS Dienste mithilfe der DICENTIS Serverkonsole.
2. Öffnen Sie eine Windows-Kommandozeile im **Administratormodus**.
3. Gehen Sie zu: **C:\Programme\Bosch\DICENTIS**.
4. Starten Sie zur Aktualisierung der Datenbank auf die aktuelle Version das Programm **DcnmDatabaseConsole.exe**.
5. Starten Sie die DICENTIS **Dienste** mithilfe der DICENTIS **Serverkonsole** neu.

16.7 Erstellen einer leeren Datenbank

1. Beenden Sie die DICENTIS Dienste mithilfe der DICENTIS Serverkonsole.
2. Öffnen Sie eine Windows-Kommandozeile im **Administratormodus**.
3. Gehen Sie zu: **C:\Programme\Bosch\DICENTIS**.
4. Führen Sie den Befehl **DcnmDatabaseConsole.exe -n** aus.
5. Starten Sie die DICENTIS **Dienste** mithilfe der DICENTIS **Serverkonsole** neu.

16.8 Löschen einer Datenbank

Beim Löschen einer Datenbank werden die Datenbankdateien entfernt. Das System funktioniert nur, wenn eine neue Datenbank angelegt oder eine frühere Datenbank wiederhergestellt wird. Diese Funktion kann zum Löschen der Datenbank verwendet werden, wenn Sie ein Downgrade auf eine vorherige Version durchführen müssen.

1. Beenden Sie die DICENTIS **Dienste** mithilfe der DICENTIS **Serverkonsole**.
2. Öffnen Sie eine Windows-Kommandozeile im **Administratormodus**.
3. Gehen Sie zu: **C:\Programme\Bosch\DICENTIS**.
4. Führen Sie zum Löschen der Datenbank **DcnmDatabaseConsole.exe -x** aus.

Hinweis: Ohne Datenbank funktioniert das DICENTIS System nicht ordnungsgemäß. Damit das System wieder funktioniert, muss eine Datenbank erstellt oder wiederhergestellt werden.

16.9 Verbinden von DICENTIS mit einem (Remote-)SQL-Server

Das DICENTIS System verwendet Umgebungsvariablen für den Zugriff auf die Datenbank. Die Standardwerte werden verwendet, wenn keine Umgebungsvariablen vorhanden sind. Die für den Datenbanknamen und den Datenbankserver verwendeten Umgebungsvariablen sind:

MMCN_DB_SERVER	Der Name des Datenbankserver-PCs und der Name der Serverinstanz. Format: Rechnername\Instanzname (der Instanzname kann ausgelassen werden, wenn die Standardinstanz verwendet wird. Der Rechnername kann ein Punkt „.“ sein, wenn der lokale Rechner verwendet wird.) Standard: .\SQLDICENTIS2019
MMCN_DB_USER_ID	Benutzer-ID für SQL-Server (SQL-Authentifizierung). Bei Abwesenheit wird die integrierte Authentifizierung verwendet.

MMCN_DB_PW	Passwort für SQL-Server (SQL-Authentifizierung). Nur gültig in Kombination mit MMCN_DB_USER_ID
MMCN_DB_DATABASE	DICENTIS Datenbankname. Standard: DcnmDatabase

Hinweis: DICENTIS verwendet zwei Datenbanken: **DcnmDatabase** speichert die gesamte Konfiguration und **DcnmLoggingDatabase** speichert die Protokollierung. Mit Hilfe der Umgebungsvariablen können Sie die **DcnmDatabase** auf einen anderen Server/Datenbank umleiten. Die **DcnmLoggingDatabase** können Sie nicht umleiten. Die Protokolldatenbank befindet sich immer auf dem Standardserver (.\SQLDICENTIS2019).

Erstellen einer neuen Umgebungsvariable

So erstellen Sie eine neue Umgebungsvariable:

1. Rechtsklick auf „Dieser PC“ > Eigenschaften > Erweiterte Systemeinstellungen > Umgebungsvariablen > Systemvariable > Neu
2. Geben Sie den gewünschten Variablennamen ein.
3. Geben Sie den gewünschten Inhalt für die Variable ein.

Erstellen der Datenbank auf dem SQL-Server

- Das Konsolentool DcnmDatabaseConsole.exe wird zum Erstellen der Datenbank verwendet. Wenn das Tool kopiert werden soll, müssen folgende Dateien kopiert werden:

DcnmDatabaseConsole.exe

Das Tool DcnmDatabaseConsole verwendet zum Erstellen der Datenbank auch die Umgebungsvariablen. Nachdem also die Umgebungsvariablen festgelegt und das Konsolenfenster geöffnet wurden, wird die Remote-Datenbank mit „DcnmDatabaseConsole -n“ erstellt.

Hinweis: Bei Verwendung von DcnmDatabaseConsole.exe müssen die Anmeldedaten die zum Erstellen der Datenbank erforderlichen Rechte haben.

Die Umgebungsvariablen können durch Übergeben von Argumenten an DcnmDatabaseConsole.exe außer Kraft gesetzt werden (für Hilfe zur Befehlszeilensyntax und verfügbaren Optionen können Sie den Befehl mit der Option -? ausführen):

- -s zum Übergeben des Servernamens und des Instanznamens
- -u zum Übergeben der Benutzer-ID für die SQL-Authentifizierung (falls ausgelassen: Windows-Authentifizierung)
- -p zum Übergeben des Passworts der Benutzer-ID
- -d zum Übergeben der Datenbanknamens

Remote und Ziel

DcnmDatabaseConsole.exe enthält auch Befehlszeilenoptionen zur Sicherung und Wiederherstellung der Datenbank. Diese Funktionen sind bei Verwendung in Verbindung mit einem Remote-SQL-Server eingeschränkt/begrenzt.

Remote-Rechner: dort werden die DICENTIS Dienste ausgeführt.

- Eine neue Datenbank kann vom Remote-Rechner angelegt werden.
- Eine Datenbanksicherung kann vom Remote-Computer gestartet werden.

Zielrechner: dort wird die Datenbank ausgeführt.

- Eine Datenbank kann nur vom Zielrechner wiederhergestellt werden.

Beispiel für eine Windows-Authentifizierung

In diesem Beispiel wird gezeigt, wie mithilfe der Windows-Authentifizierung eine Verbindung zum Remote-SQL-Server mit der Bezeichnung **SQLENT1** auf dem Rechner **SQLSRV** hergestellt wird.

Die für das System zu verwendende Datenbank ist **MainConfHall**:

Umgebungsvariable	Wert
MMCN_DB_SERVER	\\SQLSRV\SQLENT1
MMCN_DB_DATABASE	MainConfHall

Datenbankerstellung:**Remote:**

```
DcnmDatabaseConsole -n
```

Auf Ziel:

```
DcnmDatabaseConsole -s \\SQLENT1 -d MainConfHall -n
```

Beispiel für eine SQL-Authentifizierung

In diesem Beispiel wird gezeigt, wie mithilfe der SQL-Authentifizierung eine Verbindung zum Remote-SQL-Server mit der Bezeichnung **SQLENT2** auf dem Rechner **SQLSRV** hergestellt wird.

Der zu verwendende Benutzername und das Passwort lauten: **DcnmUser** und **P@ssw0rd**. Die zu verwendende Datenbank heißt **ConfHall53**:

Umgebungsvariable	Wert
MMCN_DB_SERVER	\\SQLSRV\SQLENT2
MMCN_DB_DATABASE	ConfHall53
MMCN_DB_USER_ID	DcnmUser
MMCN_DB_PW	P@ssw0rd

Datenbankerstellung:**Remote:**

```
DcnmDatabaseConsole -s \\SQLSRV\SQLENT2 -d ConfHall53 -u DcnmUser -p P@ssw0rd -n
```

Auf Ziel:

```
DcnmDatabaseConsole -s .\\SQLENT2 -d ConfHall53 -u DcnmUser -p P@ssw0rd -n
```

Beispiel für eine SQL-Authentifizierung zur Standardinstanz

In diesem Beispiel wird gezeigt, wie mithilfe der SQL-Authentifizierung eine Verbindung zum Standard-SQL-Server auf dem Rechner **SQLSRV** hergestellt wird. Das Beispiel ist identisch mit der vorherigen Version, abgesehen davon, dass die Verbindung mit dem Standard-SQL-Server anstatt mit einer definierten Instanz hergestellt wird.

Der zu verwendende Benutzername und das Passwort lauten: **DcnmUser** und **P@ssw0rd**. Die zu verwendende Datenbank heißt **ConfHall53**:

Umgebungsvariable	Wert
MMCN_DB_SERVER	\\SQLSRV
MMCN_DB_DATABASE	ConfHall53
MMCN_DB_USER_ID	DcnmUser
MMCN_DB_PW	P@ssw0rd

Hinweis: In dieser Situation wird der Begriff „Integrated Security=True“ entfernt.

Datenbankerstellung:

Remote:

```
DcnmDatabaseConsole -n
```

Hinweis: Wenn keine Parameter festgelegt sind, werden die Umgebungsvariablen verwendet. Wenn Parameter festgelegt sind, werden die Umgebungsvariablen von diesen außer Kraft gesetzt.

Auf Ziel:

```
DcnmDatabaseConsole -s . -d ConfHall153 -u DcnmUser -p P@ssword -n
```

16.10

Downgrade der DICENTIS Software zu einer vorherigen Version

Das Deinstallieren der DICENTIS Software und Installieren einer vorherigen Version führt nicht zu einem funktionierenden System, da die Datenbank der aktuellen Version nicht mit der vorherigen Version kompatibel ist.

Sie müssen eine Datenbank dieser vorherigen Version wiederherstellen oder die aktuelle Datenbank löschen.

Löschen Sie die aktuelle Datenbank, damit Sie eine vorherige Version der Software installieren können.

Weitere Informationen finden Sie unter *Löschen einer Datenbank*, Seite 149.

Deinstallieren Sie die aktuelle Version:

1. Navigieren Sie vom Windows **Start**-Symbol zu **Systemsteuerung > Programme und Funktionen**.
2. Deinstallieren Sie folgende Programme manuell:
 - ARNI Configuration Tool
 - Bosch DICENTIS
 - Bosch DNS-SD Service – diese Deinstallation erfordert einen Neustart
 - OMNEO ARNI Firmware
 - OMNEO Firmware-Upload-Tool
 - OMNEO Docent
3. Starten Sie den PC neu.
4. Installieren Sie die vorherige Version der DICENTIS Software, wie unter *Installieren der DICENTIS Software-Suite*, Seite 28 beschrieben.

Stellen Sie eine Datenbanksicherung der vorherigen Version wieder her.

Weitere Informationen finden Sie unter *Wiederherstellen einer Datenbank*, Seite 148.

Aktualisieren Sie die Datenbank auf die installierte Softwareversion:

1. Beenden Sie die DICENTIS Dienste mithilfe der DICENTIS Serverkonsole.
2. Öffnen Sie eine Windows-Kommandozeile im **Administratormodus**.
3. Gehen Sie zu: **C:\Programme\Bosch\DICENTIS**.
4. Starten Sie zur Aktualisierung der Datenbank auf die aktuelle Version das Programm **DcnmDatabaseConsole.exe**.
5. Starten Sie die DICENTIS **Dienste** mithilfe der DICENTIS **Serverkonsole** neu.

Siehe

- Erstellen einer leeren Datenbank, Seite 149
- Installieren der DICENTIS Software-Suite, Seite 28
- Löschen einer Datenbank, Seite 149
- Wiederherstellen einer Datenbank, Seite 148

16.11**Downgrade der DICENTIS Software 4.1 oder höher auf eine Version 4.0 oder frühere Version**

Wenn Sie ein Downgrade von Version 4.1 oder höher auf Version 4.0 oder eine frühere Version durchführen, wird die letzte Datenbank, die Sie mit diesen Versionen erstellt haben, verwendet. Die Versionen 4.1 und höhere Versionen verwenden eine andere Datenbank als 4.0 und frühere Versionen.

Deinstallieren Sie die aktuelle Version:

1. Navigieren Sie vom Windows **Start**-Symbol zu **Systemsteuerung > Programme und Funktionen**.
2. Deinstallieren Sie folgende Programme manuell:
 - ARNI Configuration Tool
 - Bosch DICENTIS
 - Bosch DNS-SD Service – diese Deinstallation erfordert einen Neustart
 - OMNEO ARNI Firmware
 - OMNEO Firmware-Upload-Tool
 - OMNEO Docent
3. Starten Sie den PC neu.
4. Installieren Sie die vorherige Version der DICENTIS Software, wie unter *Installieren der DICENTIS Software-Suite, Seite 28* beschrieben.

Wenn die Installation mit der Meldung einer Datenbankinkompatibilität fehlgeschlagen ist, entfernen Sie Ihre Datenbank.

Hinweis: Dadurch wird die gesamte Konfiguration gelöscht.

1. Halten Sie den **SQL-Server (SQLEXPRESS)** über die Dienste an.
2. Löschen Sie die Dateien **DcnmDatabase_log.LDF** und **DcnmDatabase.mdf** in **C:\Program Files\Microsoft SQL Server\MSSQL12.SQLEXPRESS\MSSQL\DATA**.
3. Starten Sie den DICENTIS Server neu.
4. Installieren Sie die vorherige Version der DICENTIS Software, wie unter *Installieren der DICENTIS Software-Suite, Seite 28* beschrieben.

Siehe

- Installieren der DICENTIS Software-Suite, Seite 28

16.12**Erstellen einer Sicherungskopie einer FNP-Lizenzdatei**

HINWEIS: Diese Funktion ist mit der neuen Lizenzierungsmethode nicht mehr erforderlich. Nachdem die Lizenzen im System installiert wurden, sollten Sie die Lizenzdateien sichern. Dies verhindert den Verlust der Lizenzen, falls die Festplatte, auf der die Lizenzen gespeichert sind, defekt oder formatiert wird. Das Verzeichnis sollte an einem sicheren Ort gespeichert werden, vorzugsweise auf einer anderen Festplatte.

Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Beenden Sie alle Dienste des Bosch DICENTIS, einschließlich **Bosch DICENTIS Lizenzmanager** und **FlexNet Licensing Server 64** Dienste. Führen Sie diesen Schritt immer vor dem Sichern und/oder Wiederherstellen aus.

2. Um einen vertrauenswürdigen Datenspeicher zu sichern, kopieren Sie **C:\ProgramData\FlexNet** an einen Backup-Speicherort.
3. Um eine Wiederherstellung durchzuführen, kopieren Sie diese Dateien auf den PC, auf dem sie ursprünglich gespeichert waren.

**Hinweis!**

Der Ordner und die Dateien sind in der Regel in Windows ausgeblendet. Um sie anzuzeigen, ändern Sie die Einstellung in Windows-Explorer über folgende Optionen: „Organisieren > Ordner- und Suchoptionen > Anzeigen“.

16.13**Installieren des Image-Servers auf einem anderen Computer**

Um die Leistung zu optimieren und/oder Speicherplatz zu sparen, können Sie den DICENTIS Image-Server auch auf einem anderen Computer installieren:

1. Starten Sie die DVD.
2. Suchen Sie die Dateien **DCNmCertificate.msi**, **DCNmApi.msi**, **DCNmServerTools.msi** und **DCNmImageServer.msi**.
3. Melden Sie sich an dem Computer an, auf dem Sie den Image-Server installieren möchten.
4. Installieren Sie die Datei **DCNmCertificate.msi**.
5. Installieren Sie die Datei **DccnmApi.msi**.
6. Installieren Sie die Dateien **DCNmServerTools.msi** und **DccnmImageServer.msi**.
7. Notieren Sie den vom Image-Server verwendeten Computernamen oder die IP-Adresse und den Anschluss.
 - Die Standardeinstellung ist 31418.

Installieren Sie aus Sicherheitsgründen ein Serverzertifikat auf dem Image-Servercomputer. Wenn das private Stammzertifikat des DICENTIS Servercomputers zum Erstellen des Serverzertifikats auf dem Image-Server-PC verwendet wird, muss der Client-PC nur ein Zertifikat für den DICENTIS Webserver (Synoptische Steuerung, Konferenzprotokoll) und den Image-Server (Teilnehmerbilder, Logo) herunterladen.

1. Öffnen Sie den **Zertifikatsmanager** auf dem Image-Servercomputer.
2. Öffnen Sie das Stammzertifikat.

Verwenden Sie die Datei <name>-private.pfx und das Passwort des Stammzertifikats, das auch auf dem DICENTIS Servercomputer verwendet wird.
3. Geben Sie die entsprechenden Informationen in den **Serverzertifikat**-Feldern ein.
4. Klicken Sie auf **Erstellen und installieren**, um das Serverzertifikat zu erstellen und auf dem Image-Servercomputer zu installieren.

**Hinweis!**

Um das Serverzertifikat auf dem Image-Servercomputer zu erstellen, benötigen Sie die Datei <name>-private.pfx und das Passwort des Stammzertifikats vom DICENTIS Servercomputer. Wenn Sie keinen Zugriff darauf haben, müssen Sie ein neues Stamm- und Serverzertifikat auf dem DICENTIS Servercomputer erstellen und installieren.

So ändern Sie den Speicherort des Image-Dienstes:

1. Starten Sie die Konferenzanwendung.
2. Navigieren Sie zu **Konfigurieren > Räume**.

3. Geben Sie die URL des neuen Image-Servers unter **Image-Server-URL** ein.
Beispiel: Falls der Rechnernamen CITYCOUNCILIMAGESERVER lautet und der Port 31418 ist, geben Sie die folgende URL ein: **https://CITYCOUNCILIMAGESERVER:31418/**
4. Klicken Sie auf **Verbindung zum Image-Server testen**, um sicherzustellen, dass der neue DICENTIS Image-Server gültig ist.
5. Klicken Sie auf **Anwenden**, um die URL für den neuen Image-Server zu speichern.

16.14

Wiederherstellen von Geräten aus dem Fail-Safe-Modus

Obwohl alles getan wurde, um die Verfügbarkeit des Systems sicherzustellen, kann eine Situation eintreten, in der eine DICENTIS Einheit in den Fail-Safe-Modus wechselt, was das erneute Laden der Firmware erforderlich macht. So aktualisieren Sie die Firmware:

1. Schalten Sie die Einheit ein.
2. Starten Sie das **Firmware-Upload-Tool**. Nach einiger Zeit zeigt das Firmware-Upload-Tool das Fenster **Einheiten im ausfallsicheren Modus** mit der ID der defekten Einheit an.
3. Warten Sie, bis die Einheit auf einer bestimmten Registerkarte des Firmware-Upload-Tools angezeigt wird (DCNM-APS/DCNM-APS2, DCNM-PS2 oder DCNM-MMD2/DICENTIS Diskussionseinheit).
4. Schließen Sie das **Firmware-Upload-Tool**. Die Einheit ist jetzt wieder voll betriebsbereit.

16.15

Austauschen einer defekten Einheit

Eine defekte Einheit kann leicht ausgetauscht werden, ohne dass eine Neukonfiguration erforderlich ist. Gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Tauschen Sie die defekte Einheit aus.
2. Upgraden Sie die Austauschereinheit bei Bedarf mit der korrekten Firmware.
3. Wählen Sie: **Konfigurieren > Plätze und Einheiten > Platzzuweisung**.
4. Heben Sie die Zuweisung der defekten Einheit zum Platz auf, indem Sie die Schaltfläche **Platzzuweisung der Einheiten aufheben** auswählen. Notieren Sie die Nummer/den Namen der defekten Einheit (siehe Aufkleber unten auf der Unterseite der Einheit).

Tipp: Nehmen Sie z.B. mit Ihrem Smartphone ein Bild des Aufklebers auf.

5. Wenn **Automatische Platzzuweisung** ausgewählt ist, muss zunächst die Zuweisung der Austauschereinheit zum aktuellen Platz aufgehoben werden, bevor diese dem richtigen Platz zugewiesen werden kann. Heben Sie die Platzzuweisung der Austauschereinheit durch Auswahl der Schaltfläche **Platzzuweisung der Einheiten aufheben** auf.
6. Weisen Sie der Austauschereinheit mithilfe der Schaltfläche **Einheit einem Platz zuweisen** den richtigen Platz zu.
7. Entfernen Sie den leeren Platz mithilfe der Schaltfläche **Leere Plätze löschen**.

16.16

Hochladen und Zugreifen auf Dateien

Hintergrundinformationen

Während einer Konferenz können die Teilnehmer Dateien öffnen und anzeigen (z. B. Dokumente, Bilder und Präsentationen), indem sie auf den blauen Hyperlink **Weitere Informationen** auf der Multimediaeinheit klicken (nur bei DCNM-MMD2). Der Hyperlink **Weitere Informationen** wird angezeigt für:

- jede Konferenz,
- jeden Tagesordnungspunkt und

- jede Abstimmungsrunde.

Damit die Teilnehmer diesen Hyperlink verwenden können:

- müssen die Dokumente in das Content Management System (CMS) des Kunden hochgeladen werden
- muss eine URL (Link) auf die „Vorbereiten“-Seiten für Folgendes eingegeben werden:
 - jede Konferenz (siehe *Konferenzdetails*, Seite 62),
 - jeden Tagesordnungspunkt (siehe *Tagesordnungspunkt-Details*, Seite 66) und
 - jede Abstimmungsrunde (siehe *Abstimmungsrunden-Details*, Seite 67).

Dokumentenordner können nach Bedarf erstellt werden. Es können beispielsweise separate Dokumentenordner für „Konferenz“, „Tagesordnung“ und „Abstimmung“ für das Speichern relevanter Dokumente erstellt werden, oder einzelne „Konferenz“-Ordner können für das Speichern aller Dokumente erstellt werden.

Der Vorteil bei der Nutzung separater Ordner ist, dass nur die relevanten Dokumente angezeigt werden, wenn auf einen der **Weitere Informationen**-Hyperlinks geklickt wird. Es werden also nur für die Abstimmung relevante Dokumente angezeigt, wenn auf den **Weitere Informationen**-Hyperlink geklickt wird. Der Nachteil besteht darin, dass für jeden Ordner individuelle Hyperlinks in die „Vorbereiten“-Seiten eingefügt werden müssen.

Zu Demonstrationszwecken kann manuell ein Webserver für Konferenzdokumente installiert werden: **Tools > DCNmMeetingDocuments.msi**. Es handelt sich um eine einfache Website, die das Durchsuchen von Dokumenten ermöglicht. Das Verzeichnis für die Konferenzdokumente wird auf dem Serverlaufwerk mit dem meisten verfügbaren Speicherplatz installiert.

Hinweis: Dies ist nicht zwingend das Laufwerk C.

Aufgaben für den Techniker

Einrichten des Verzeichnisses **meetingdocuments**:

1. Verwenden Sie den Internetinformationsdienste-Manager und den Explorer (inetmgr), um herauszufinden, auf welchem Laufwerk das Verzeichnis **meetingdocuments** installiert ist.
2. Geben Sie das Verzeichnis **meetingdocuments** frei, damit der Sekretär darauf zugreifen kann.
3. Erstellen Sie auf dem Computer des Sekretärs eine Verknüpfung zum Verzeichnis **meetingdocuments**.

Erstellen Sie mindestens einen Ordner auf der DcnmMeetingDocuments-Website:

1. Erstellen Sie im Verzeichnis **meetingdocuments** einen Ordner für jede Konferenz, zum Beispiel **meeting_1**, **meeting_2**, **meeting_3**. Diese Ordner werden zum Speichern der Dokumente verwendet, die angezeigt werden, wenn auf den Hyperlink **Weitere Informationen** geklickt wird.
2. Optional: Erstellen Sie in jedem der Konferenzordner Ordner für jeden Tagesordnungspunkt und jede Abstimmungsrunde, zum Beispiel **agenda_1**, **agenda_2** und **voting round_1**, **voting round_2**.

Aufgaben für den Sekretär oder Assistenten

Upload von Dateien in das Verzeichnis **meetingdocuments**:

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung für das Verzeichnis **meetingdocuments**, oder navigieren Sie im Windows Explorer zu diesem Verzeichnis: **(Laufwerk): \\inetpub\\wwwroot\\DcnmMeetingDocuments**.

2. Stellen Sie sicher, dass der Techniker die entsprechenden Ordner erstellt hat, wie unter **Aufgaben für den Techniker** beschrieben. Siehe vorheriger Abschnitt.
3. Laden Sie Dateien (z. B. Dokumente, Bilder und Präsentationen) nach Bedarf in den/die entsprechenden Ordner hoch.

Geben Sie die URLs (Links) für die Konferenz und die Tagesordnungspunkte ein:

- Verwenden Sie das folgende Format, um URLs (Links) in der Konferenz und in den Tagesordnungspunkten zu erstellen:
http://<IP-Adresse des DICENTIS Server-PCs>:31415/Default.aspx
- Wenn für jede Konferenz ein eigenes Verzeichnis mit Dokumenten vorhanden ist, sollten die URLs (Links) folgendes Format besitzen:
http://<IP-Adresse des DICENTIS Server-PCs>:31415/Default.aspx?meeting=<Name des in dieser Konferenz verwendeten Verzeichnisses>
- Wenn für jede Tagesordnung ein eigenes Verzeichnis mit Dokumenten vorhanden ist, sollten die URLs (Links) folgendes Format besitzen:
http://<IP-Adresse des DICENTIS Server-PCs>:31415/Default.aspx?meeting=<Name des in dieser Konferenz verwendeten Verzeichnisses>&agenda=<Name des Verzeichnisses, in dem die Dokumente für diesen Tagesordnungspunkt gespeichert sind>
Siehe:
 - *Konferenzdetails, Seite 62*
 - *Tagesordnungspunkt-Details, Seite 66*
 - *Abstimmungsrunden-Details, Seite 67*

Überprüfen von URLs (Links)

1. Aktivieren Sie jede Konferenz, und überprüfen Sie, dass URLs (Links) zu den Konferenzdokumenten angezeigt werden, wenn auf den Hyperlink **Weitere Informationen** geklickt wird.
2. Optional: Sie können dies auch für jeden Tagesordnungspunkt und jede Abstimmungsrunde einer Konferenz machen.

16.17 Konfigurieren von Datums- und Uhrzeitformat der DICENTIS Multimedia-Einheit

Die DICENTIS Multimedia-Einheiten (DCNM-MMD und DCNM-MMD2) verwenden die folgenden Datums- und Uhrzeiteinstellungen des Server-PCs:

- Zeitzone
- Sommerzeit-Einstellungen
- Zeitformat (kurz)
- Datumsformat (kurz)

Für eine ordnungsgemäße Funktionsweise müssen Sie die folgenden Schritte ausführen:

1. Konfigurieren Sie das Datums- und Uhrzeitformat auf dem Server-PC.
 - Öffnen Sie die **Systemsteuerung**.
 - Wählen Sie **Datums-, Uhrzeit- oder Zahlenformat ändern** aus.
 - Konfigurieren Sie auf der Registerkartenseite **Formate** (bei „Region und Sprache“) die Einträge **Datum (kurz)** und **Uhrzeit (kurz)**.

Sie können auch ein eigenes Datums- und Uhrzeitformat festlegen.

Hinweis: Wenn das gewählte Format zu lang ist, kann es nicht vollständig auf der Einheit angezeigt werden.

- Klicken Sie auf **Übernehmen**.
- 2. Konfigurieren Sie beim Server, dass die Einstellungen Teil der Administratoreinstellungen sind.
 - Öffnen Sie die Registerkartenseite **Verwaltung** (bei „Region und Sprache“).
 - Klicken Sie auf **Einstellungen kopieren....**
 - Aktivieren Sie die Kontrollbox
 - „Willkommenseite und Systemkonten“.
 - Klicken Sie auf **OK**.
- 3. Warten Sie eine Minute. Sie werden sehen, dass das Format auf der DCNM-MMD aktualisiert wurde.

16.18

Verwenden einer festen IP-Adresse für den DICENTIS Server in einem DICENTIS System mit ARNI-Unterstützung

Um einen Computer in einem DICENTIS System zu verwenden, dem Sie eine feste IP-Adresse zuweisen möchten, nehmen Sie die folgenden Einstellungen vor:

1. Gehen Sie zu **Systemsteuerung > Netzwerk und Internet > Netzwerkstatus und Aufgaben anzeigen > Adaptereinstellungen ändern**.
2. Wählen Sie „Internetprotokoll Version 4“ aus.
3. Wählen Sie den Button **Eigenschaften** aus.
4. **Folgende IP-Adresse verwenden:** Sollte die IP-Adresse des Servers oder Computers, der Subnetzmaske und des Standard-Gateways enthalten.
Folgende DNS-Serveradressen verwenden: Sollte die IP-Adresse der ARNI enthalten.
5. Klicken Sie auf den Button **Erweitert**.
6. Die DNS-Seite „Erweiterte TCP/IP-Einstellungen“ sollte Folgendes enthalten:
 - „Primäre und verbindungspezifische DNS-Suffixe anhängen“ ist aktiviert
 - „Übergeordnete Suffixe des primären DNS-Suffix anhängen“ ist aktiviert
 - „DNS-Suffix für diese Verbindung:“ parent.bosch.omneo
 - „Adressen dieser Verbindung in DNS registrieren“ ist aktiviert
 - „DNS-Suffix dieser Verbindung in DNS-Registrierung verwenden“ ist aktiviert

Hinweis: Achten Sie darauf, dass diese Einstellungen den Definitionen in Ihrem Netzwerk entsprechen.

1. Führen Sie einen schnellen Test durch, um sicherzustellen, dass die Einstellungen korrekt sind, indem Sie den Bildschirmbefehl ausführen:


```
C:\Program Files\Bosch\DNS-SD>BoschDNSSDClient.exe -b _ocasec
```

Wenn Sie eine Liste der DICENTIS sehen, die in der Domäne „parent.bosch.omneo“ registriert sind, ist es in Ordnung. Die Bosch-ARNI ist zweimal registriert, einmal in der „lokalen“ Domäne und noch einmal in „parent.bosch.omneo“. Das ist normal. Wenn die Bosch-ARNI nur in der „lokalen“ Domäne registriert ist, sind die DNS-Einstellungen falsch.

16.19

Auswählen eines Netzwerkinterface für die Verwendung mit DICENTIS

Mithilfe der Umgebungsvariablen DCNM_PREFERRED_NIC können der Interface-Name und der Einheitenname (genannt „Beschreibung“ bei Verwendung des ipconfig-Befehls) festgelegt werden, die von DICENTIS verwendet werden sollen.

1. Verwenden Sie das Menü „Windows-Netzwerkverbindungen“, um den Namen oder Gerätenamen des Interface abzurufen.
2. Erstellen Sie eine neue Umgebungsvariable über:


```
"This PC" \ Properties \ Advanced system settings \ Environment Variables \ System variables \ New
```

mit Variablennamen: `DCNM_PREFERRED_NIC`

Hinweis: Beim NIC-Namen wird zwischen Groß- und Kleinbuchstaben unterschieden.

Hinweis: Wenn die bevorzugte NIC keine IP-Adresse erhält (z. B. wenn das Kabel nicht angeschlossen ist oder der Name fehlerhaft ist), werden die Dienste nicht gestartet.

Hinweis: Wenn keine Umgebungsvariable festgelegt wurde und es mehrere Netzwerkinterfaces gibt, wird das Netzwerkinterface verwendet, das zuerst gefunden wurde.

16.20

Ausschalten des Servers über den Netzschalter

Die DICENTIS Dienste werden auf dem Servercomputer ausgeführt. Da es sich um Dienste handelt, ist es nicht erforderlich, sie manuell zu starten oder sich auf diesem Computer anzumelden. Nur das Einschalten des Computers ist ausreichend, damit das System funktioniert. Der Netzschalter auf dem Computer kann so konfiguriert werden, dass der Computer ausgeschaltet wird. Sie müssen sich also nicht beim Computer anmelden, um ihn auszuschalten.

Hinweis: Es ist nicht erforderlich, den Computer auszuschalten, Sie können das aber tun. So konfigurieren Sie den Netzschalter, damit der Computer ausgeschaltet wird:

1. Gehen Sie zu **Systemsteuerung > Hardware > Stromversorgungsoptionen**, um die Funktion des Netzschalters zu ändern.
2. Konfigurieren Sie „Heruntergefahren“ für die Option **Wenn ich den Netzschalter drücke**.

16.21

Kamera- und Präsentations-Streams

Der Kamera-Stream und Präsentations-Stream werden über den DICENTISVideoSwitcher-Dienst an die DICENTIS Einheiten verteilt.

Sie können diese Streams in Ihrem eigenen Display oder in der Aufzeichnungsanwendung verwenden:

- Kamera-Stream: `Rtsp://<DICENTIS_server>:9554/stream2`
- Präsentations-Stream: `Rtsp://<DICENTIS_server>:9554/stream1`

Für den Kamera-Stream ist die DCNM-LCC-Lizenz erforderlich, und die Kamerasteuerung muss aktiviert werden.

Für den Präsentations-Stream ist die DCNM-LMS-Lizenz erforderlich, und der Präsentations-Stream muss aktiviert werden.

16.22

Erstellen einer Sicherung und Wiederherstellen Ihrer synoptischen Konfiguration

Die Konfiguration des synoptischen Layouts befindet sich nicht in der Datenbank, sondern ist in einer separaten Datei an einem anderen Speicherort gespeichert.

So erstellen Sie eine Sicherung der synoptischen Konfiguration:

Sichern Sie dieses Verzeichnis: `D:\Inetpub\wwwroot\DcnmSynopticControl\Data` (die Daten werden auf Ihrem größten Laufwerk gespeichert; das in diesem Beispiel D), um eine Sicherung des Layouts zu erhalten.

Um eine Sicherung des Hintergrundbild zu erstellen, kopieren Sie: `D:`

`\Inetpub\wwwroot\DcnmSynopticControl\Images`

Wenn Sie diese Informationen zusammen mit der erstellten Datenbanksicherung aufbewahren (siehe Abschnitt 13.6),

können Sie Ihre Konfiguration auf folgende Weise wiederherstellen:

1. Wiederherstellen der Datenbank (siehe Abschnitt 13.7 und 13.8)

2. Wiederherstellen der gespeicherten synoptischen Konfiguration und des Hintergrundbilds, indem sie in die korrekte Position eingefügt werden

16.23

Konfiguration von Dante™-kompatiblen Geräten

Das DICENTIS Konferenzsystem unterstützt die Integration von Dante™-kompatiblen Geräten von Drittanbietern (z. B. ein Laptop). Die Konfiguration der Dante™-Eingänge und -Ausgänge, die an die Dante™-Eingänge und -Ausgänge des DICENTIS Konferenzsystems weitergeleitet werden, erfolgt über den Dante-Controller von Audinate, der auf der Audinate-Website heruntergeladen werden kann.

Hinweis: Auf dem Server des DICENTIS Konferenzsystems wird für die Dante™-Funktionalität die virtuelle Dante-Einheit ausgeführt. Auf einem Computer kann nur eine Dante™-Einheit aktiv sein, daher kann keine weitere Dante™-Einheit auf dem Server des DICENTIS Konferenzsystems installiert werden.

Hinweis: Der Dante-Controller kann auf jedem Computer im Netzwerk ausgeführt werden. Er dient dazu, die Dante™-Eingänge und -Ausgänge zwischen den Dante™-kompatiblen Geräten weiterzuleiten.

1. Öffnen Sie die **Netzwerkansicht** beim Dante-Controller.
2. Die neuen Dante™-Einheiten des APS werden auf dem Bildschirm angezeigt:
 - Dante-Empfänger:
DICENTIS <Hostname Server>
 - Dante In 1
 - Dante In 2
 - Dante-Transmitter:
DICENTIS <Hostname Server>
 - Dante Out 1
 - Dante Out 2
 - Alle anderen Geräte, die im Netzwerk sichtbar sind, werden ebenfalls angezeigt.

Danach müssen Multicast-Streams von den Transmittern erstellt werden, da sie vom DICENTIS Konferenzsystem verwendet werden:

1. Drücken Sie die Tastenkombination **Strg + D**, um die Ansicht **Geräteinfo** anzuzeigen.
2. Wählen Sie das Gerät aus, das für die Verwendung mit DICENTIS konfiguriert werden soll.
3. Wechseln Sie zur Registerkarte **Transmit**.
4. Drücken Sie die Tastenkombination **Strg + M**, um einen Multicast-Flow zu erstellen. Achten Sie darauf, pro Multicast-Flow nur einen Kanal auszuwählen.
5. Wenn die Multicast-Flows erstellt wurden, wechseln Sie zurück zur Dante-Controller-Netzwerkansicht, um die gewünschten Verbindungen zu erstellen. Alle erfolgreichen Verbindungen werden durch ein Häkchen angezeigt.
Weitere Informationen zur Konfiguration von Dante™ finden Sie im Benutzerhandbuch „Dante Controller User Guide“.

16.24

Einrichten eines PIN-Codes für eine Dante™-Einheit

Um die Sicherheit zu erhöhen und den Zugriff durch nicht autorisierte Personen zu verhindern, sollte ein Techniker einen 4-stelligen PIN-Code einrichten, um jede Dante™-Einheit im Netzwerk zu sperren.

So richten Sie einen PIN-Code für eine Dante™-Einheit ein:

1. Öffnen Sie die Anwendung Dante Controller.
 2. Wählen Sie die Registerkarte *Einheiteninfo* aus.
 3. Klicken Sie in der Spalte *Einheitensperre* auf die Zeile der Einheit, die Sie sperren möchten.
 4. Geben Sie im Feld *PIN* einen 4-stelligen Code ein und bestätigen Sie den Code im Feld *PIN bestätigen*.
 5. Klicken Sie auf den Button *Sperren*.
- ⇒ Der PIN-Code ist nun für die Dante™-Einheit eingerichtet.

16.25

Hinzufügen einer Drittanbieteranwendung auf einer Einheit

Um eine Android-basierte Drittanbieteranwendung auf einer Multimedia-Einheit hinzuzufügen, wird das APK (Android Application Package)-Upload-Tool verwendet. Bevor Sie die Android-Anwendung eines Drittanbieters hinzufügen können, müssen Sie überprüfen, ob die Anwendung mit der Multimedia-Einheit kompatibel ist.



Vorsicht!

Beim Upload von Firmware auf eine Multimedia-Einheit werden alle installierten Drittanbieteranwendungen (APKs) gelöscht.



Hinweis!

Das APK-Upload-Tool kann nicht gleichzeitig mit dem OMNEO-Firmware-Aktualisierungstool ausgeführt werden.

Gehen Sie wie folgt vor, um eine Android-basierte Drittanbieteranwendung auf einer Multimedia-Einheit hinzuzufügen:

1. Legen Sie die APK-Dateien auf dem Server-PC ab.
2. Klicken Sie auf den Button **Durchsuchen**.
3. Navigieren Sie zum Speicherort der APKs.
4. Wählen Sie die Multimedia-Einheit aus, die die APK benötigt.
5. Wählen Sie die APK aus.
6. Klicken Sie auf **Upload**.



Hinweis!

Wenn die neue APK nicht auf dem Startbildschirm der Multimedia-Einheit angezeigt wird, klicken Sie mehrmals auf den Startbutton oder führen Sie einen Neustart der Multimedia-Einheit aus.

16.26

Hinzufügen zusätzlicher Tastaturen zu einem Gerät

Bei Bedarf können nicht europäische Tastaturen, wie eine chinesische oder koreanische Tastatur, zu einer DICENTIS Einheit hinzugefügt werden.

Wenn Sie eine Android-Tastatur in einer anderen Sprache haben möchten, müssen Sie zuerst die APK für die Tastatur uploaden und dann der Setup-Prozedur unten folgen. Informationen zum Upload von APKs finden Sie unter *Hinzufügen einer Drittanbieteranwendung auf einer Einheit, Seite 161*.

Zwei Beispiele für APKs sind:

- com.google.android.inputmethod.korean-0.91.apk, Koreanisch, 877 KB
- com.google.android.inputmethod.pinyin-3.2.1.65352638.apk, Chinesisch, 12.103 KB

Setup-Prozedur

Auf der DICENTIS Einheit:

1. Drücken Sie das Startbildschirm-Symbol und anschließend **WWW**, um den Internetbrowser zu öffnen.
2. Drücken Sie auf die Adresszeile im Browser, um die Tastatur anzuzeigen.
3. Drücken Sie auf das Schiebereglersymbol unten rechts in der Ecke der Tastatur.
4. Drücken Sie auf **Eingabesprachen**.
5. Deaktivieren Sie **Systemsprache verwenden**.
6. Wählen Sie mindestens zwei Sprachen aus der Liste aus.
7. Gehen Sie zum Browser, und drücken Sie auf die Adresszeile, um die Tastatur anzuzeigen.
8. Drücken Sie auf das Tastatursymbol in der unteren Android-Leiste neben dem Bosch-Logo.
9. Drücken Sie **Eingabemethoden einrichten**.
10. Überprüfen Sie die anderen Tastaturen.
11. Gehen Sie zum Browser, und drücken Sie auf die Adresszeile, um die Tastatur anzuzeigen.
12. Drücken Sie auf das Tastatursymbol in der unteren Android-Leiste neben dem Bosch-Logo.
13. Wählen Sie die Tastaturen aus, die Sie verwenden möchten.



Hinweis!

Zusätzliche Tastaturen müssen individuell für jede DCNM-MMD2 Einheit konfiguriert werden.



Hinweis!

Zusätzliche Tastaturen müssen nach einem Firmware-Upgrade erneut konfiguriert werden.

Siehe

- *Hinzufügen einer Drittanbieteranwendung auf einer Einheit, Seite 161*

16.27 Anpinnen von Android-Apps von Drittanbietern beim Wechseln der Tagesordnungspunkte auf der Multimedia-Einheit

Wenn eine Drittanbieter-App als Benutzeroberfläche für die Multimedia-Einheit verwendet wird, navigiert die Multimedia-Einheit zu DiscussApp (aktiver Teil der Diskussion), wenn ein neuer Tagesordnungspunkt geöffnet wird.

Der Intent `com.bosch.mmd.ui.action.DISCUSS` wird gesendet, wenn ein Tagesordnungspunkt geöffnet wird.

Dieser Intent kann auch von der Drittanbieter-App empfangen werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter <https://developer.android.com/guide/components/intents-filters>.

Die Multimedia-Einheit zeigt ein Popup-Fenster an, wenn dieses Ereignis zum ersten Mal gesendet wird:

1. Tippen Sie auf die Kontrollbox **Standardmäßig für diese Aktion verwenden**.
 2. Tippen Sie auf die gewünschte App.
- ⇒ Die ausgewählte App wird nun als Standard verwendet.

Einige Informationen finden Sie im folgenden AndroidManifest.xml:

```
<activity
    android:name=".DiscussAppActivity"
    android:label="@string/app_name"
    android:launchMode="singleTask" >
    <intent-filter>
        <action android:name="android.intent.action.MAIN" />

        <category android:name="android.intent.category.LAUNCHER" />

        <action android:name="com.bosch.mmd.ui.action.DISCUSS" />
        <action android:name="com.bosch.mmd.ui.action.SHOW_PRESENTATION" />

        <category android:name="android.intent.category.DEFAULT" />
    </intent-filter>
</activity>
```

16.28 Erstellen von Zertifikaten mit dem Befehlszeilentool

Abgesehen vom UI-Tool können Sie Zertifikate auch mit einem Befehlszeilentool erstellen, installieren und deinstallieren: `Bosch.TestUtils.CertificateGenerator.exe`.

Das Tool ist standardmäßig unter `C:\Program Files\Bosch\DICENTIS` installiert. Es kann über die Eingabeaufforderung mit Administratorrechten ausgeführt werden.

Mit `/help` werden mehr Befehle und ihre Verwendung angezeigt:

- Stammzertifikat erstellen: `CreateRootCertificate -RootCertificateName <name> -RootCertificatePassword <password>`
- Stammzertifikat auf dem Client installieren: `InstallRootCertificate -RootCertificateCrtFilePath <file path>`

- **Serverzertifikat erstellen:** `CreateServerCertificate -RootCertificatePfxFile <file path> -RootCertificatePassword <password> -ServerCertificateName <name> -ServerCertificatePassword <password> -IPAddresses <IP Addresses comma separated> -DnsNames <DNS Names comma separated>`
- **Serverzertifikat auf dem Server installieren:** `InstallServerCertificate -ServerCertificatePfxFile <file path> -ServerCertificatePassword <password>`
- **Stamm- oder Serverzertifikat deinstallieren:** `UnInstallCertificate -CertificateName <name>`

Beispiel:

```
Bosch.TestUtils.CertificateGenerator.exe CreateRootCertificate -
RootCertificateName DICENTIS_ROOT_CA -RootCertificatePassword DICENTIS
```

Mit diesem Befehl werden die folgenden zwei Dateien erstellt:

- C:\Program Files\Bosch\DICENTIS\ DICENTIS_ROOT_CA-private.pfx
- C:\Program Files\Bosch\DICENTIS\ DICENTIS_ROOT_CA.crt

Die PFX-Datei ist zusammen mit dem Stammzertifikatpassword erforderlich, um das Serverzertifikat zu erstellen. Die CRT-Datei wird benötigt, damit die Clients auf die Website zugreifen können.

16.29**Entfernen von nicht verwendeten Bildern**

Wenn die Teilnehmer entfernt werden, werden ihre Bilder gelöscht. Wird jedoch nur die Datenbank entfernt, existieren die Teilnehmerbilder weiterhin. Sie können durch die folgenden Aktionen entfernt werden:

1. Öffnen Sie eine Windows-Kommandozeile im **Administratormodus**.
2. Navigieren Sie zu :\\inetpub\wwwroot\DcnmlImageServer\bin, was sich normalerweise auf dem größten Laufwerk befindet.
3. Führen Sie CleanupUnusedImages.exe aus, um die Teilnehmerbilder von Personen zu entfernen, die nicht mehr in der Datenbank vorhanden sind.

Hinweis: Sie können das Löschen nicht verwendeter Bilder automatisieren, indem Sie CleanupUnusedImages.exe /q im stillen Modus ausführen.

16.30**ONVIF-Kameraerkennung**

In Softwareversion 3.60 erhöht sich die Standard-TTL (Time to Live) der ONVIF-Kameraerkennung von 1 auf 3. Dies ermöglicht die Erkennung der ONVIF-Kamera, wenn sie an andere Switches als an den Switch angeschlossen ist, an den der Server angeschlossen ist.

Fügen Sie eine Umgebungsvariable zum System hinzu, um TTL oder Hop Count zu ändern. Benennen Sie die Variable und legen Sie die gewünschte TTL fest:

1. Erstellen Sie eine neue Umgebungsvariable über:

```
File explorer \ "This PC" \ Properties \ Advanced system settings \
Environment Variables \ System variables \ New
```

mit Variablennamen: DCNM_ONVIF_DISCOVERY_TTL
2. Starten Sie den DICENTIS Server neu.

Hinweis: Wenn der Server nur die Kamera entdecken soll, die an denselben Switch angeschlossen ist, sollten Sie die TTL auf 1 reduzieren.

16.31

Sichere Anmeldung in der .net API für API-Anwendungen (einschließlich Synoptic)

In der Softwareversion 4.40 wurde die Benutzersynapse entfernt, die dazu diente, dass der DICENTIS Webserver sich mit den Services verbinden konnte.

Durch die Verwendung einer jsonc-Datei mit den Benutzerkonfigurationen können auch andere API-Anwendungen denselben Mechanismus verwenden und auf die .net-API zugreifen, ohne einen Systembenutzer in der DICENTIS-Datenbank anlegen zu müssen. Der DICENTIS Webserver benötigt nach wie vor einen Benutzer mit Benutzernamen und Passwort, um sich über die API mit den Services zu verbinden. Der Benutzername und das Passwort sind nun konfiguriert und auf dem Computer gespeichert, auf dem die Services ausgeführt werden.

Die Konfiguration wird in C:

\ProgrammDaten\Bosch\DICENTIS\API\Conference_Protocol_user.jsonc gespeichert

Diese jsonc-Datei enthält:

- Den Benutzernamen.
- Das Passwort (wird bei der Installation der Software generiert).
- Die Benutzerrechte.



Hinweis!

Beschränken Sie die Benutzerrechte aus Sicherheitsgründen auf die erforderlichen Rechte.

17

Fehlerbehebung

Informationen zur Fehlerbehebung finden Sie im DICENTIS Hardware-Installationshandbuch im Abschnitt „Installationstest“.

Produktbezogene Informationen finden Sie unter: www.boschsecurity.com.

17.1

LED-Verhalten der Einheiten

Mehrere DICENTIS Einheiten haben unterschiedliches LED-Verhalten für Statusanzeigen:

DCNM-D/DCNM-DVT/DCNM-DSL/DCNM-DE/DCNM-FBD2	
LED des Mikrofons und seiner Taste: Wechselt zwischen Grün und Rot	Einheit ist betriebsbereit
DCNM-DSL / DCNM-DE: Bitte aktualisieren erscheint auf dem Display	
DCNM-Dx: Mikrofontasten-LED dauerhaft grün und Mikrofon-LED aus -> Mikrofontasten-LED aus und Mikrofon-LED blinkt rot	Einheit wird gebootet
DCNM-FBD2: Mikrofontasten-LED und Mikrofon-LED dauerhaft grün	
Mikrofon-LED: dauerhaft grün	Einheit ist gebootet, nicht mit Diensten verbunden und verfügt über eine Link-Local-Adresse
DCNM-DE: Mikrofontasten-LED und Mikrofon-LED leuchten dauerhaft grün / Keine Kommunikation mit DICENTIS Server erscheint im Display	
Mikrofon-LED leuchtet dauerhaft rot	Einheit ist gebootet, nicht mit Diensten verbunden und hat eine DHCP-Adresse
DCNM-DE: Keine Kommunikation mit DICENTIS Server erscheint im Display	
Mikrofon-LED und Mikrofontasten-LED aus Wenn das System auf Diskussionsmodus Offen (automatisch) eingestellt ist: Mikrofon-LED aus und Mikrofontasten-LED weiß	Einheit ist mit Diensten verbunden
DCNM-DE: Auf der Anzeige wird der Diskussionsbildschirm angezeigt	
DCNM-MMD2	
LED von Mikrofon und Mikrofontaste: blinkt abwechselnd grün und rot	Einheit ist betriebsbereit

Auf der Anzeige wird Bitte aktualisieren angezeigt	
Mikrofon-LED blinkt rot /Rückseitige LED blinkt rot	Einheit wird gebootet
Mikrofon-LED leuchtet dauerhaft grün /Rückseitige LED leuchtet dauerhaft rot Auf der Anzeige wird Keine Kommunikation mit DICENTIS Server möglich angezeigt	Einheit ist gebootet, nicht mit Diensten verbunden und verfügt über eine Link-Local-Adresse
Mikrofon-LED dauerhaft rot /LED auf der Rückseite dauerhaft rot Auf der Anzeige wird Keine Kommunikation mit DICENTIS Server möglich angezeigt	Einheit ist gebootet, nicht mit Diensten verbunden und hat eine DHCP-Adresse
Rückseitige LED aus Auf der Anzeige wird das DICENTIS Logo angezeigt	Einheit ist keinem Platz zugewiesen
LED von Mikrofon und Mikrofontaste aus Auf der Anzeige wird der Diskussionsbildschirm angezeigt	Einheit ist mit Diensten verbunden

DCNM-FSL	
Abwechselndes Blinken der oberen und unteren Tasten Auf der Anzeige wird Bitte aktualisieren angezeigt	Einheit ist betriebsbereit
Beide Lautstärke-LEDs und beide Sprach-LEDs leuchten dauerhaft	Einheit ist gebootet, aber nicht mit Diensten verbunden und hat eine DHCP-Adresse
Anzeige aus Kein Kopfhörer angeschlossen, beide Lautstärke-LEDs und beide Sprach-LEDs: aus Kopfhörer angeschlossen, Sprachen sind konfiguriert, beide Lautstärke-LEDs und beide Sprach-LEDs: ein	Einheit ist mit Diensten verbunden

DCNM-IDESK

LED von Mikrofon und Mikrofontaste: blinkt abwechselnd grün und rot	Einheit ist betriebsbereit
Auf der Anzeige wird Bitte aktualisieren angezeigt	
Mikrofon-LED dauerhaft rot /LED auf der Rückseite dauerhaft rot	Einheit ist gebootet, aber nicht mit Diensten verbunden
Auf der Anzeige wird Keine Kommunikation mit DICENTIS Server möglich angezeigt	
Auf der Anzeige wird das DICENTIS Logo angezeigt	Einheit ist keinem Platz zugewiesen

**Hinweis!**

Tippen Sie rechts auf der Einheit auf die Schaltfläche „Mehr“, um weitere Informationen abzurufen, z. B. die Link-Local-Adresse oder die DHCP-Adresse.

17.2

Network Docent

Network Docent wurde entwickelt, um AV-Bediener bei ihrer täglichen Arbeit zu unterstützen. Die Software scannt und visualisiert die Netzwerkumgebung und gibt Einblick in alle Einheiten und Kabelverbindungen eines netzwerkbasierten AV-Systems. Network Docent kann häufig auftretende und einfache Netzwerkfehler, die Störungen oder Bedienungsfehler des AV-Systems verursachen, identifizieren und bei ihrer Problembehandlung helfen. Dadurch kann Network Docent die Installation oder den Betrieb eines netzwerkbasierten AV-Systems schneller und effizienter gestalten.

Ab Version 3.2 ist Network Docent als Teil des DICENTIS Softwarepakets installiert.

**Hinweis!**

Bei der Installation von Network Docent darf die Installation der DICENTIS Software nicht abgebrochen werden.

Weitere Informationen zur Verwendung des Tools finden Sie im Handbuch zu Network Docent.

Die Network Docent-Software und das Handbuch können auch unter der folgenden URL heruntergeladen werden:

<https://licensing.boschsecurity.com/omneo/>

17.3

Verwenden von DeviceBrowser zur Anzeige verbundener Einheiten

DeviceBrowser.exe ist ein Befehlszeilentool, mit dem ein Techniker einen Überblick über die verbundenen Einheiten erhalten kann. Es zeigt Typ, Anzahl und verbundene VLAN-Einheiten an.

So starten Sie das Tool:

1. Klicken Sie auf den Windows „Start“-Button.
2. Geben Sie **Eingabeaufforderung** in das Suchfeld ein und drücken Sie die Eingabetaste. Die Eingabeaufforderung wird geöffnet.
3. Geben Sie **cd** ein und drücken Sie die Eingabetaste.
4. Geben Sie **cd "Program Files\Bosch\DICENTIS"** ein und drücken Sie die Eingabetaste.
5. Geben Sie **DeviceBrowser.exe** ein und drücken Sie die Eingabetaste.
Das Tool scannt das Netzwerk automatisch nach DICENTIS Einheiten.
Der Scan kann durch Drücken der Tastenkombination Strg+C gestoppt werden.

17.4

Speichern von Protokollierungsinformationen in einer Textdatei für technischen Support

Die DICENTIS Protokolldatei kann sehr hilfreich bei der Problemanalyse sein. Die Protokollierungsinformationen können in eine Textdatei exportiert und per E-Mail an den Support gesendet werden.

Wenn Sie die Protokolldatei an den Support senden, geben Sie bitte alle relevanten Informationen zu den Umständen an, in denen das Problem aufgetreten ist.

So erstellen Sie die Protokolldatei:

1. Öffnen Sie eine Eingabeaufforderung.
2. Gehen Sie zu: **C:\Programme\Bosch\DICENTIS**.
3. Führen Sie logdump <Dateiname> aus.

Für einen kontinuierlichen Logdump verwenden Sie logdump -c <Dateiname>. Die Protokollierung wird gestoppt, wenn eine Taste gedrückt wird.

17.5

Hinzufügen und Entfernen von Sprachen ohne Unterbrechung der Konferenz

Sie können Dolmetschsprachen während einer Konferenz unterbrechungsfrei hinzufügen und entfernen.

Wenn Sie eine Sprache entfernen:

- Teilnehmereinheiten mit ausgewählter entfernter Sprache werden auf Saalsprache geschaltet
- Dolmetscherpulte, bei denen die entfernte Sprache als A-Ausgabe ausgewählt ist, wechseln zum Sperrbildschirm (DICENTIS Logo)
- Mikrofon des Dolmetscherpults, an dem die entfernte Sprache gedolmetscht wird, wird ausgeschaltet

17.6

Bekannte Probleme

In den folgenden Abschnitten finden Sie Informationen zu bekannten Problemen und ihren Lösungen:

- *Freigabe einer Doppelnutzungs-Lizenz, Seite 170*
- *Netzwerk, Seite 170*
- *Software- und Hardwareinstallation, Seite 170*
- *Konferenzanwendung und DICENTIS Einheit, Seite 171*
- *Kamerasteuerung, Seite 172*
- *MMD zeigt kein Logo und kein Teilnehmerbild, Seite 172*

17.6.1 Freigabe einer Doppelnutzungs-Lizenz

Problem:

Wenn eine Einheit mit Doppelnutzungs-Lizenz defekt ist, wird die Lizenz nicht automatisch freigegeben.

Lösung:

Starten Sie die Dienste auf der Serverkonsole neu. Die Lizenzen werden neu berechnet und die Doppelnutzungs-Lizenz wird freigegeben.

17.6.2 Netzwerk

Problem:

Verzögerung von Audiosignalen in einem DICENTIS Konferenzsystem mit mehreren Subnetzen mit Cisco c3560x mit Firmware 15.0.1 SE3 c3560e-universalk9-mz.150-1.SE3.bin

Lösung:

Verwenden Sie die getesteten und unterstützten Firmware-Versionen:

- 12.2.55 SE5 (c3560e-universalk9-mz.122-55.SE5.bin)
- 15.2.2E (c3560e-universalk9-mz.152-2.E.bin)

Problem:

Der Client-PC stellt keine Verbindung zum DICENTIS Server her, wenn sich dieser nicht im gleichen Subnetz befindet.

Lösung:

Definieren und konfigurieren Sie das System so, dass sich alle Client-PCs im gleichen Subnetz wie der DICENTIS Server befinden.

17.6.3 Software- und Hardwareinstallation

Problem:

Ausfallsichere (Fail-Safe) Einheiten werden nicht automatisch vom FWUT wiederhergestellt, wenn sie sich nicht im gleichen Subnetz wie das FWUT befinden, z. B. ein Netzwerk mit mehreren Subnetzen mit einem ARNI.

Lösung:

Trennen Sie alle Einheiten, die sich im ausfallsicheren (fail-safe) Modus befinden, und verbinden Sie diese mit einem System mit einem Subnetz ohne ARNI. Der ausfallsichere (fail-safe) Mechanismus basiert auf einer Multicast-DNS, die diese technischen Schwierigkeiten verursacht. Ausfallsicheres (fail-safe) Arbeiten mit Multicast-DNS stellt eine technische Restriktion dar.

Problem:

Das Upgraden von DICENTIS Einheiten (DCNM-MMD) mit werkseitig installierter Firmware vor Version 1.2 funktioniert nicht in einem System mit einem ARNI, da das Firmware-Upload-Tool die DCNM-MMDs nicht auflistet.

Lösung:

Upgraden Sie die DICENTIS Einheiten nur ohne verbundenen ARNI.

Hinweis: Beschränken Sie die Systemgröße bei der Aktualisierung auf maximal 100 DCNM-MMDs.

Problem:

Das System funktioniert nicht mehr, nachdem ein neuer Benutzer auf dem PC erstellt wurde, auf dem die DICENTIS Softwaredienste ausgeführt werden.

Lösung:

Starten Sie den Server-PC neu.

17.6.4

Konferenzanwendung und DICENTIS Einheit

Problem:

Bei Verwendung des Standard-Buttons im Browser und dem Button **Zurück zur aktiven Konferenz** (großer grüner Button), um nach dem Durchsuchen des Internets zur aktiven Konferenz zurückzukehren, gibt es eine Verzögerung von vier Sekunden.

Lösung:

Dies ist das Standard-Android-Verhalten.

Wenn stattdessen der Zurück-Button im Browser und anschließend der Button **Zurück zur aktiven Konferenz** verwendet wird, gibt es keine Verzögerung.

Problem:

Die Konferenzanwendung zeigt deaktivierte oder fehlende Buttons. Die DICENTIS Einheiten zeigen den getrennten Bildschirm.

Lösung:

Deaktivieren Sie den Energiesparmodus des Server-PCs, und starten Sie den Server neu.

Problem:

Die Konferenzanwendung und die DICENTIS Einheiten zeigen eine unterschiedliche Uhrzeit an.

Lösung:

Aktivieren Sie die Sommerzeit auf dem PC, auf dem die Konferenzanwendung ausgeführt wird.

Problem:

Kann beim Verschieben der Bildschirm-Splitter an den Rand des Fensters nicht auf Bildschirme zugreifen.

Lösung:

Löschen Sie die Datei `user.config` in C:

```
\Users\admin\AppData\Local\Bosch\Bosch.Dcnm.UserInterfaces_StrongName_4bkwh  
n14ajzhneng3j1lucxubjyvsms2k\<software version>.0
```

17.6.5

Dolmetscherpult zeigt das DICENTIS Logo an

Problem:

Die Einheit ist keinem Dolmetscherpult und keiner Kabine zugeordnet

Lösung:

Weisen Sie die Einheit mit dem Dolmetscherpult oder der Konferenzanwendung einem Dolmetscherpult und einer Kabine zu

Problem:

Am Dolmetscherpult ist keine A-Ausgabesprache konfiguriert

Lösung:

Konfigurieren Sie eine A-Ausgabesprache mit dem Dolmetscherpult oder der Konferenzanwendung

Problem:

Die A-Sprache des Dolmetscherpults ist einer anderen Quelle als DICENTIS zugeordnet

Lösung:

Legen Sie DICENTIS als Quelle über die Auswahl **Räume** > **Sprache** oder in der vorbereiteten Konferenz fest

Problem:

Auf der Einheit ist eine falsche Firmware installiert

Lösung:

Laden Sie die Firmware mit dem Firmware-Upload-Tool hoch, das auf dem DICENTIS Server installiert ist.

17.6.6**Kamerasteuerung****Problem:**

Kamera-Vorpositionen können nicht an den Sitzen festgelegt werden.

Lösung:

1. Schließen Sie die Konferenzanwendung.
2. Entfernen Sie die Datei: **C:**
\Users\«servername»\AppData\Local\Bosch\Bosch.Mmcn.UserInterfaces_...
3. Starten Sie die Konferenzanwendung neu.

17.6.7**MMD zeigt kein Logo und kein Teilnehmerbild****Ausgabe:**

Nach der Aktualisierung auf DICENTIS Konferenzsystem 3.60 wird TLS 1.0 aus Sicherheitsgründen deaktiviert und TLS 1.2 wird aktiviert. Da die Multimediaeinheit TLS 1.2 nicht unterstützt, zeigt sie keine Logos und Teilnehmerbilder mehr an.

Lösung:

Aktivieren Sie TLS 1.0 auf dem Server:

1. Öffnen Sie eine Windows-Kommandozeile im **Administratormodus**.
2. Führen Sie **\Tools\TLS_MMD\EnableTLS1.0.bat** von der DICENTIS ISO-Datei aus.
3. Schalten Sie den Server aus und wieder ein.

Hinweis: In diesem Verzeichnis befindet sich auch eine Datei zur Deaktivierung von TLS 1.0.

17.7**Kundendienst**

Wenn Sie einen Fehler nicht beheben können, wenden Sie sich an Ihren Lieferanten oder Systemintegrator oder direkt an Ihre Bosch Vertretung.

**Support**

Supportdienstleistungen erhalten Sie unter <https://www.boschsecurity.com/xc/en/support/>.

Bosch Security and Safety Systems bietet Support in diesen Bereichen:

- [Apps und Tools](#)
- [Building Information Modeling](#)
- [Inbetriebnahme](#)
- [Garantie](#)
- [Problembehandlung](#)
- [Reparatur und Austausch](#)
- [Produktsicherheit](#)

**Bosch Building Technologies Academy**

Besuchen Sie die Website der Bosch Building Technologies Academy und erhalten Sie Zugang zu **Schulungskursen, Videoanleitungen** und **Dokumenten**: <https://www.boschsecurity.com/xc/en/support/training/>

18 Support und Schulungen



Support

Supportdienstleistungen erhalten Sie unter www.boschsecurity.com/xc/en/support/.

Bosch Security and Safety Systems bietet Support in diesen Bereichen:

- [Apps und Tools](#)
- [Building Information Modeling](#)
- [Garantie](#)
- [Problembehandlung](#)
- [Reparatur und Austausch](#)
- [Produktsicherheit](#)



Bosch Building Technologies Academy

Besuchen Sie die Website der Bosch Building Technologies Academy und erhalten Sie

Zugang zu **Schulungskursen**, **Videoanleitungen** und **Dokumenten**: www.boschsecurity.com/xc/en/support/training/

Bosch Security Systems B.V.

Torenallee 49

5617 BA Eindhoven

Niederlande

www.boschsecurity.com

© Bosch Security Systems B.V., 2024

Gebäudelösungen für ein besseres Leben

202404051232